



# Verwaltungsbericht 1985-1994



0 Allgemeine Verwaltung

01 Das Stadtgebiet

02 Erhebung verlässlicher Bürger

03 Bevölkerung

031 Entwicklung der Einwohnerzahlen

032 Die berufstätige Bevölkerung

033 Personenstandsfälle

034 Personalausweise und Reisepässe

# V o r w o r t

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,

die Verwaltung legt nach langen Jahren wieder einen Verwaltungsbericht vor. Aufgabe des Verwaltungsberichtes soll es sein, den Bürgern für den Berichtszeitraum 1985 - 1994 einen Gesamtüberblick über das kommunale Geschehen in der Stadt Olpe zu geben.

Anhand von ausgewählten Zahlen, Daten und Fakten dokumentiert der Bericht in übersichtlicher und komprimierter Form die Entwicklung in unserer Stadt in den letzten zehn Jahren.

Die bei kommunalen Vergleichen wiederholt erzielten guten Ergebnisse mögen ein Beleg dafür sein, daß insbesondere auch im vorliegenden Berichtszeitraum in der Stadt Olpe wieder ganz beachtliche Fortschritte erzielt worden sind.

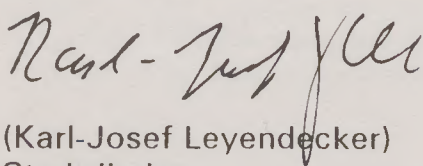
Die unverändert beibehaltene Gliederung erleichtert einen Vergleich mit den Ergebnissen der Vorjahre. Schwerpunkte der Arbeit von Rat und Verwaltung sind abweichend hierzu besonders dargestellt worden.

Ich hoffe, daß die Verwaltung mit diesem Bericht dem Informationsinteresse der Öffentlichkeit am kommunalen Geschehen in der Stadt Olpe gerecht geworden ist.

Olpe, im Dezember 1995

Mit freundlichem Gruß

Ihr

  
(Karl-Josef Leyendecker)  
Stadtdirektor

**0 Allgemeine Verwaltung**

<b>01 Das Stadtgebiet</b>	3
<b>02 Ehrung verdienter Bürger</b>	4
<b>03 Bevölkerung</b>	
031 Entwicklung der Einwohnerzahlen	5
032 Die berufstätige Bevölkerung	6
033 Personenstandsfälle	8
034 Personalausweise und Reisepässe	11
<b>04 Wahlen</b>	12
<b>05 Die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse</b>	
051 Die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse nach dem Ergebnis der Kommunalwahl am 30.09.1984	13
052 Die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse nach dem Ergebnis der Kommunalwahl am 01.10.1989	19
053 Die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse nach dem Ergebnis der Kommunalwahl am 16.10.1994	24
054 Vertretung der Stadt in anderen Gremien	30
055 Privatisierung öffentlicher Aufgaben	30
<b>06 Die Verwaltung</b>	
061 Aufbau und Gliederung der Stadtverwaltung nach dem Stand vom 31.12.1994	31
062 Zahl der Beschäftigten	32
063 Personalausgaben der Verwaltung	33
064 Sachausgaben der Verwaltung	33
<b>07 Städtepartnerschaftliche Beziehungen</b>	
071 Städtepartnerschaften	34
072 Städtepartnerschaftliche Beziehungen im Zusammenhang mit der deutschen Wiedervereinigung	34
<b>08 Technikunterstützte Informationsverarbeitung</b>	35

**1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung**

<b>11 Straßenverkehrswesen</b>	
111 Allgemeines	41
112 Überwachung des ruhenden Verkehrs	42
113 Ausnahmegenehmigungen nach der Straßenverkehrsordnung	42
114 Verkehrsrechtliche Maßnahmen	43
115 Unfallentwicklung im Kreis Olpe	45
116 Neubau des Parkhauses	46
117 Zentraler Omnibusbahnhof	47
<b>12 Landesverteidigung</b>	
121 Wehrerfassung	48
<b>13 Zivilschutz / Katastrophenschutz</b>	48

<b>14 Sonstiges</b>		
141	Fundsachen	49
142	Untersuchungsberechtigungsscheine	49
143	Gewerbeanmeldungen, -ummeldungen und -abmeldungen	50
144	Unfalluntersuchungen	51
145	Fischereischeine	51
146	Gastronomie	52
<b>2 Schulen</b>		
<b>21 Grund- und Hauptschulen</b>		
211	Grundschulen	55
212	Hauptschule	57
<b>22 Realschule</b>		
221	Trägerschaft	59
222	Schulorganisation und räumliche Unterbringung	59
223	Schülerzahlen und Besetzung der Lehrerstellen	59
224	Entwicklung der Umlage	60
<b>23 Gymnasien</b>		
231	Schulorganisation	61
232	Räumliche Unterbringung	61
233	Schülerzahlen	61
234	nachrichtl. Schülerzahlen St.-Franziskus-Gymnasium	62
235	Klassenbildung und Besetzung der Lehrerstellen	62
236	Schullasten	63
<b>24 Sonderschule</b>		
241	Schulorganisation	64
242	Räumliche Unterbringung	64
243	Schülerzahlen und Besetzung der Lehrerstellen	64
244	Schullasten	65
<b>3 Kultur</b>		
<b>31 Theater, Konzerte, Ausstellungen</b>		
310	Kulturprogramm Winterhalbjahr	69
311	Modernisierung der Stadthalle Olpe	71
312	Olper Kultursommer	73
313	Das Alte Lyzeum	74
314	Kunstaustellungen	76
<b>32 Musikschule</b>		77
<b>33 Stadtbücherei</b>		78
<b>34 Stadtarchiv</b>		79
<b>35 Heimatgeschichte</b>		82
<b>36 Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden"</b>		83
361	Vergabe der Preise im Rahmen des Wettbewerbs "Unser Dorf soll schöner werden" im Zeitraum 1985 bis 1994	84
362	Backhaus in Saßmicke	89
<b>37 Zuschüsse an kulturtreibende Vereine</b>		90

<b>4</b>	<b>Sozialhilfe</b>	
40	Örtliche Zuständigkeit	95
41	Sozialhilfearaufwendungen	95
42	Sozialversicherung	96
43	Kindergärten	
431	Betriebskostenzuschüsse	97
432	Fahrtkostenzuschüsse	98
44	Jugendhilfe	
441	Laufende Zuschüsse	99
442	Zuschuß an das Deutsche Jugendherbergswerk	99
45	Altenhilfe	
451	Altenveranstaltungen	100
46	Sonstige Hilfen	
461	Förderung der freien Wohlfahrtspflege	101
462	Hilfe für Mutter und Kind	101
463	Hilfen für Schwangere und Mütter in besonderen Notlagen	102
464	Familienpaß	102
<b>5</b>	<b>Gesundheitspflege</b>	
51	Gesundheitsdienst	105
52	Krankenhausumlage	105
54	Sportförderung	
541	Laufende und einmalige Zuschüsse an sporttreibende Vereine	106
542	Sportplätze in Olpe	107
543	Kreuzberg-Stadion	108
544	Turn- und Sporthallen	108
545	Kinderspielplätze, Bolzplätze	109
<b>6</b>	<b>Bau- und Wohnungswesen</b>	
61	Stadtplanung	
610	Verzeichnis der Änderungen des Flächennutzungsplanes der Stadt Olpe vom 10.12.1976	113
611	Verzeichnis der Bebauungspläne der Stadt Olpe	114
6111	Stadtsanierung - Sanierungsgebiet I	117
6112	Stadtsanierung - Sanierungsgebiet II	119
6113	Stadterneuerung Oberstadt - Sanierungsgebiet IV	120
612	Bauaufsicht	124
613	Denkmalschutz	125
62	Hochbau	
621	Unterhaltung der städtischen Gebäude	130
622	Vermögenswirksame Erneuerungsmaßnahmen an städt. Gebäuden	130
623	Sanierung des "Gerberhauses", Im Weierhohl 16-20	131
624	Große Baumaßnahmen im Berichtszeitraum	132
6241	Neugestaltung des Marktplatzes	133
6242	Dorferneuerungsmaßnahmen	134
63	Wohnraumbewirtschaftung	
631	Aufnahme von Aussiedlern - Asylbewerbern	136

<b>64 Wohnungsbau und Wohnungsbauförderung</b>		
641	Anzahl der öffentlich geförderten Wohneinheiten	138
642	Wohneinheiten, für die öffentliche Mittel im 1. und 2. Förderweg bewilligt wurden	139
643	Wohngeld	141
644	Förderung des Mietwohnungsbaues	142
645	Förderung des Wohnungsbaues für alte Menschen und Kinderreiche	142
<b>65 Tiefbau</b>		
651	Straßen und Kanäle	143
652	Ausbau von Gehwegen	153
653	Laufende Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen und Brücken	156
654	Bau von Wirtschaftswegen	157
<b>66 Wasserbau</b>		
<b>67 Olpebachrenaturierung</b>		158
		159
<b>7 Öffentliche Einrichtungen</b>		
<b>70 Beleuchtung, Entwässerung, Abfall</b>		
701	Straßenbeleuchtung	163
702	Stadtentwässerung	164
704	Abfallentsorgungsgebühren	166
705	Städt. Baubetriebshof	167
<b>71 Feuerlöschwesen</b>		169
710	Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Olpe	170
711	Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Bereich Feuerschutz	171
<b>72 Wochenmarkt</b>		172
<b>73 Kommunalfriedhöfe und Kriegsgräber</b>		
731	Kommunalfriedhof Olpe	173
732	Kommunalfriedhof in Sondern	173
733	Kriegsgräber	174
<b>74 Park- und Gartenanlagen</b>		
741	Grünflächen/Straßenbäume	175
743	Freizeitbad Olpe	176
<b>77 Fremdenverkehr</b>		
771	Kapazitätsangebot	177
772	Fremdenverkehrsentwicklung in Olpe	178
773	Beiträge und Zuschüsse an Fremdenverkehrsverbände und -verein	178
774	Veranstaltungen	179
<b>8 Wirtschaftliche Unternehmen</b>		
<b>81 Stadtwerke Olpe</b>		
811	Umwandlung des Eigenbetriebes in eine Eigengesellschaft	183
812	Gesamtübersicht	184
<b>82 Gründung der Olper Bäderbetriebe GmbH</b>		186
<b>83 Anteile und Beteiligungen der Stadt Olpe zum 31.12.1994</b>		186
<b>86 Stadtwald</b>		187
<b>86 Gewerbehof</b>		187

## 9 Finanzen und Steuern

<b>90 Haushaltspläne und Rechnungsergebnisse</b>	191
<b>91 Einnahmen und Ausgaben</b>	
910 Einnahmen (Allgemeine Finanzausweisungen)	192
911 Ausgaben (Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage)	193
<b>92 Steueraufkommen</b>	
920 Realsteuern	194
922 Vergnügungssteuer	195
923 Hundesteuer	195
<b>93 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft</b>	
931 Zuführung zum Vermögenshaushalt	196
932 Entwicklung der allgemeinen Rücklage	197
<b>94 Grundstücksverkehr</b>	
941 Der Grundbesitz der Stadt Olpe	198
942 Grunderwerb	202
943 Vergabe von Bauplätzen	202
944 Miet- und Pachteinnahmen	206
<b>96 Entwicklung der Schulden</b>	207
<b>97 Entwicklung des Schuldendienstes</b>	208
053 Die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse nach dem Ergebnis der Kommunalwahl vom 18.10.1984	
054 Vertretung der Stadt in anderen Gremien	
055 Privatleistung öffentlicher Aufgaben	
<b>06 Die Verwaltung</b>	
061 Aufbau und Gliederung der Stadtverwaltung nach dem 1.01.1984 vom 31.12.1984	
062 Zahl der Beschäftigten	
063 Personalausgaben der Verwaltung	
064 Sachausgaben der Verwaltung	
<b>07 Städtepartnerschaftliche Beziehungen</b>	
071 Städtepartnerschaften	
072 Städtepartnerschaftliche Beziehungen im Zusammenhang mit der deutschen Wiedervereinigung	
<b>08 Technikunterstützte Informationsverarbeitung</b>	



# 0 Allgemeine Verwaltung

## 01 Das Stadtgebiet

## 02 Ehrung verdienter Bürger

## 03 Bevölkerung

- 031 Entwicklung der Einwohnerzahlen
- 032 Die berufstätige Bevölkerung
- 033 Personenstandsfälle
- 034 Personalausweise und Reisepässe

## 04 Wahlen

## 05 Die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse

- 051 Die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse nach dem Ergebnis der Kommunalwahl am 30.09.1984
- 052 Die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse nach dem Ergebnis der Kommunalwahl am 01.10.1989
- 053 Die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse nach dem Ergebnis der Kommunalwahl am 16.10.1994
- 054 Vertretung der Stadt in anderen Gremien
- 055 Privatisierung öffentlicher Aufgaben

## 06 Die Verwaltung

- 061 Aufbau und Gliederung der Stadtverwaltung nach dem Stand vom 31.12.1994
- 062 Zahl der Beschäftigten
- 063 Personalausgaben der Verwaltung
- 064 Sachausgaben der Verwaltung

## 07 Städtepartnerschaftliche Beziehungen

- 071 Städtepartnerschaften
- 072 Städtepartnerschaftliche Beziehungen im Zusammenhang mit der deutschen Wiedervereinigung

## 08 Technikunterstützte Informationsverarbeitung

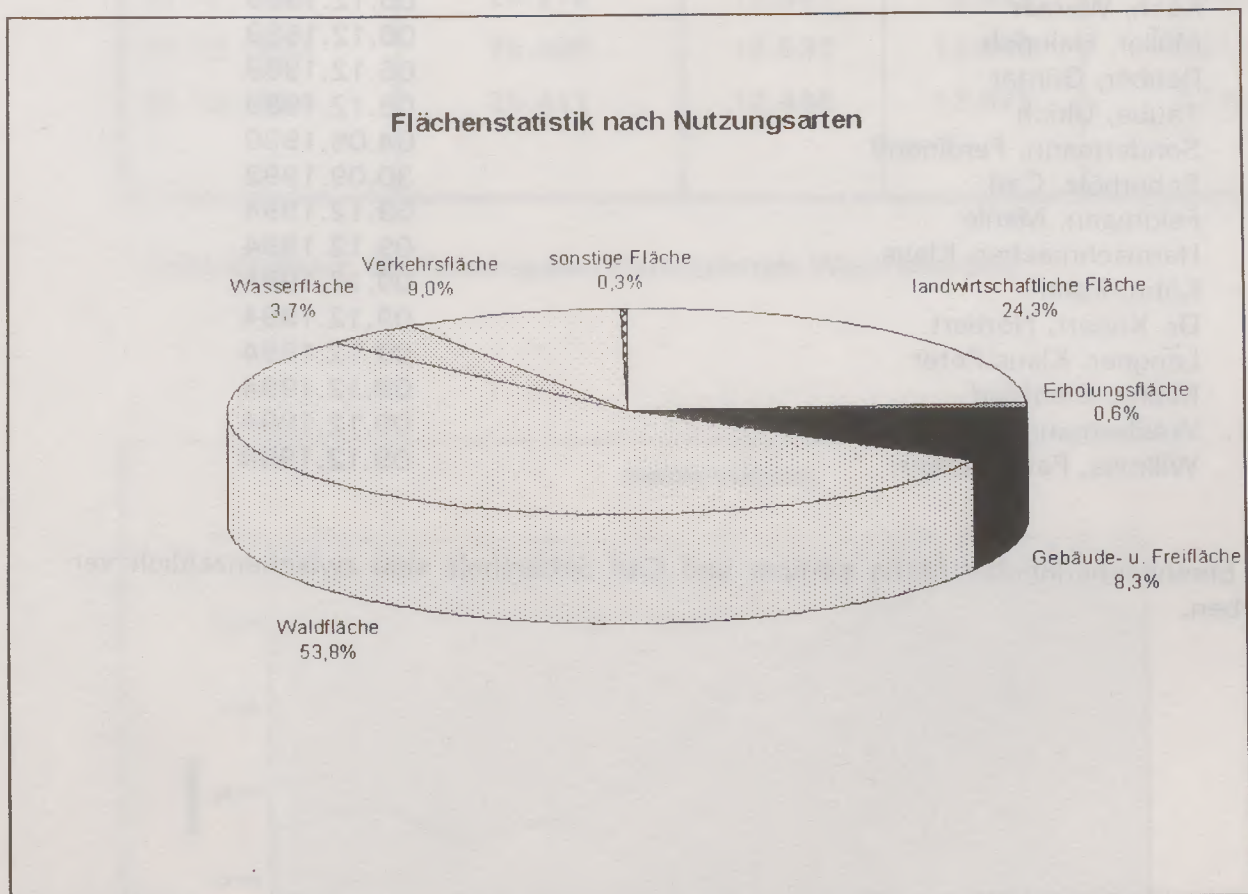


# 0 Allgemeine Verwaltung

## 01 Das Stadtgebiet

Die geographische Lage des Stadtkerns von Olpe ist 51° 1' 50" nördliche Breite und 7° 50' 44" östliche Länge.

Das Gebiet der Stadt Olpe umfaßt insgesamt 85,6 km<sup>2</sup> mit einer maximalen Ausdehnung von 10,6 km (Nord-Süd) bzw. 11,0 km (Ost-West) und liegt auf einer Höhe zwischen 307,50 m (Bereich Biggensee) und 589 m (Engelsberg bei Neuenkleusheim) über NN.



## 02 Ehrung verdienter Bürger

Aufgrund der Satzung über die Stiftung und Verleihung eines Ehrenbechers vom 12.06.1970 werden Personen, die sich Verdienste um das Wohl und Ansehen der Stadt Olpe erworben haben, mit dem Ehrenbecher in Silber oder Gold ausgezeichnet.

Im Berichtszeitraum sind folgende Personen geehrt worden:

- a) **Durch die Verleihung des Goldenen Ehrenbechers:**
- |                   |            |
|-------------------|------------|
| Dr. Elbers, Ernst | 28.10.1988 |
| Hennecke, Walter  | 06.12.1989 |
| Ohm, Karl-Josef   | 06.12.1989 |
| Ledig, Willi      | 23.04.1993 |
| Ohly, Wilma       | 09.12.1994 |
- b) **Durch die Verleihung des Silbernen Ehrenbechers:**
- |                       |            |
|-----------------------|------------|
| Kemper, Maria         | 25.09.1986 |
| Bender, Josef         | 06.12.1989 |
| Dr. Bonzel, Eugen     | 06.12.1989 |
| Koch, Werner          | 06.12.1989 |
| Müller, Heinrich      | 06.12.1989 |
| Reuber, Günter        | 06.12.1989 |
| Taube, Ulrich         | 06.12.1989 |
| Sondermann, Ferdinand | 04.05.1990 |
| Schürholz, Carl       | 30.09.1992 |
| Feldmann, Marile      | 09.12.1994 |
| Harnischmacher, Klaus | 09.12.1994 |
| Kühn, Peter           | 09.12.1994 |
| Dr. Kunert, Norbert   | 09.12.1994 |
| Langner, Klaus-Peter  | 09.12.1994 |
| Müller, Siegfried     | 09.12.1994 |
| Westermann, Ursula    | 09.12.1994 |
| Willmes, Paul-Werner  | 09.12.1994 |

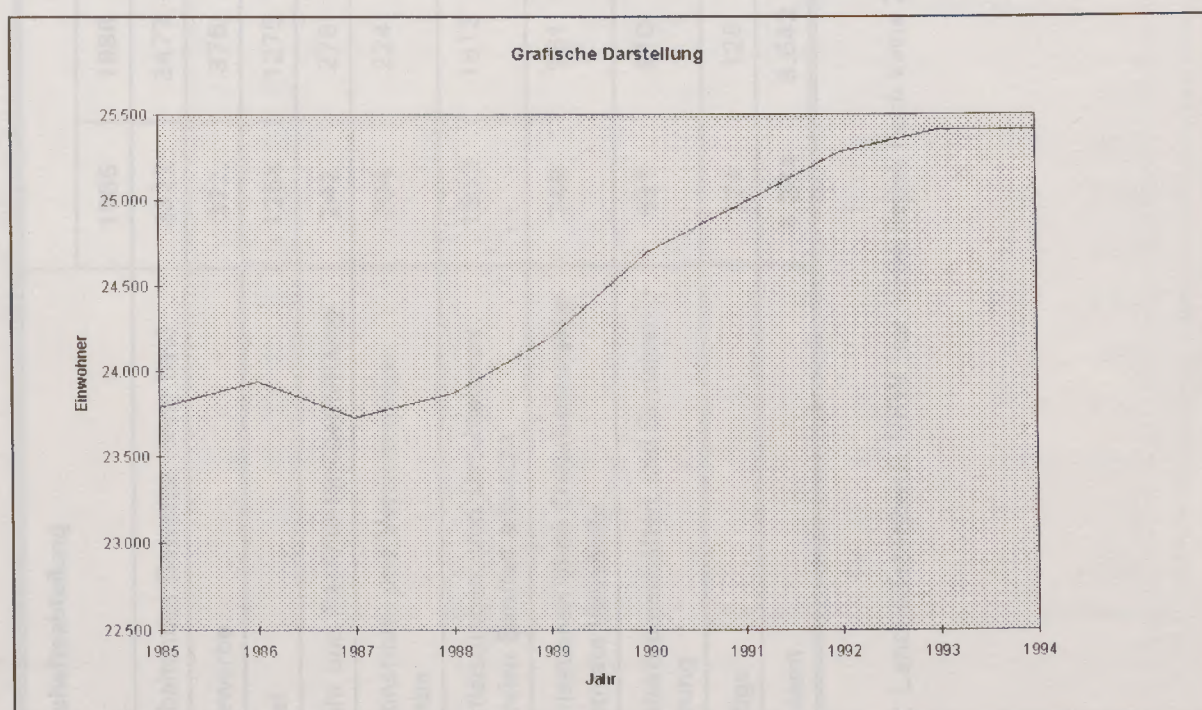
Die Ehrenbecherinhaber Maria Kemper und Carl Schürholz sind zwischenzeitlich verstorben.

### 03 Bevölkerung

#### 031 Entwicklung der Einwohnerzahlen

am	insgesamt*	davon		davon
		männlich	weiblich	Ausländer
31.12.1985	23.788	11.544	12.244	1.454
31.12.1986	23.942	11.622	12.320	1.547
31.12.1987	23.730	11.552	12.178	1.565
31.12.1988	23.875	11.622	12.253	1.721
31.12.1989	24.203	11.797	12.406	1.900
31.12.1990	24.700	12.085	12.615	2.019
31.12.1991	24.989	12.268	12.721	2.123
31.12.1992	25.278	12.461	12.817	2.293
31.12.1993	25.406	12.537	12.869	2.311
31.12.1994	25.411	12.486	12.925	2.341

\* Fortschreibung der Kommunalen Datenzentrale Westfalen-Süd



## 032 Die berufstätige Bevölkerung

### 0321 Lohnsteuerkarten

Die Stadt Olpe ist als örtliche Landesfinanzbehörde u.a. für die Ausstellung der Lohnsteuerkarten zuständig.

Jahr	Anzahl der ausgestellten Lohnsteuerkarten
1985	13.148
1986	13.273
1987	13.440
1988	13.503
1989	13.500
1990	13.805
1991	15.952
1992	16.096
1993	16.113
1994	16.408



## 0322 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte 1985 - 1993

Wirtschaftsabteilung	Jahresdurchschnittswerte								
	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Bau)	3322	3477	3533	3674	3803	3907	3914	3899	3698
Baugewerbe	372	376	332	339	333	370	378	396	418
Handel	1268	1275	1251	1259	1315	1323	1381	1485	1542
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	242	278	309	325	319	332	338	339	368
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	204	224	217	236	226	234	248	263	262
Dienstleistungen, von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1512	1613	1614	1673	1697	1777	1873	1948	2024
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	349	361	394	377	372	392	437	470	498
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	891	910	919	904	916	927	926	944	942
Sonstige	124	128	120	122	124	126	122	118	116
Insgesamt	8.284	8.642	8.689	8.909	9.105	9.388	9.617	9.862	9.868

Quelle: Landesdatenbank NRW (für 1994 liegen noch keine Zahlen vor)

### 033 Personenstandsfälle

#### 0331 Geburten

Jahr	Wohnort der Eltern innerhalb der Stadt Olpe	Wohnort der Eltern außerhalb der Stadt Olpe	Insgesamt
1985	173	278	451
1986	207	303	510
1987	220	296	516
1988	224	340	564
1989	239	394	633
1990	223	399	622
1991	278	423	701
1992	247	413	660
1993	229	416	645
1994	246	392	638

#### 0332 Zahl der Eheschließungen

Jahr	Beide Ehepartner wohnen in Olpe	Ein Ehepartner wohnt außerhalb von Olpe	Insgesamt
1985	85	35	120
1986	96	37	133
1987	95	43	138
1988	108	45	153
1989	99	38	137
1990	115	41	156
1991	94	48	142
1992	98	57	155
1993	92	35	127
1994	88	45	133

### 0333 Altersstruktur der Brautleute

Jahr	bis 20 Jahre		21 - 30 Jahre		31 - 50 Jahre		über 50 Jahre		Eheschließungen
	m	w	m	w	m	w	m	w	
1985	11	25	74	74	25	17	10	4	120
1986	2	20	99	102	26	9	6	2	133
1987	-	-	49	85	82	47	7	6	138
1988	-	-	73	111	76	40	4	2	153
1989	-	1	62	95	68	36	7	5	137
1990	1	2	102	120	45	25	8	9	156
1991	1	4	89	107	50	29	2	2	142
1992	7	9	104	113	38	32	6	1	155
1993	2	6	76	89	40	26	9	6	127
1994	2	10	75	83	48	37	8	3	133

### 0334 Sterbefälle

Jahr	Wohnort und Sterbeort innerh. der Stadt Olpe	Sterbeort Olpe, Wohnort außerhalb von Olpe	Insgesamt
1985	170	131	301
1986	179	170	349
1987	195	116	311
1988	170	147	317
1989	168	151	319
1990	185	174	359
1991	207	169	376
1992	183	162	345
1993	190	172	362
1994	180	169	349

0335 Sterbefälle nach Altersgruppen

Jahr	Totgeburten			im 1. Lebensj.			1 - 14 Jahre			15 - 50 Jahre			51 - 70 Jahre			71 - 80 Jahre			über 80 Jahre		
	m	w	ges	m	w	ges	m	w	ges	m	w	ges	m	w	ges	m	w	ges	m	w	ges
1985	2	-	2	-	1	1	1	1	2	22	5	27	40	29	69	60	54	114	34	52	86
1986	-	1	1	-	-	-	-	-	-	14	13	27	31	42	73	76	57	133	71	44	115
1987	1	-	1	-	-	-	-	-	-	9	5	14	47	31	78	54	55	109	35	74	109
1988	-	-	-	2	-	2	1	-	1	15	11	26	54	35	89	54	52	106	35	58	93
1989	-	1	1	1	-	1	-	-	-	15	14	29	48	37	85	47	56	103	32	68	100
1990	2	-	2	-	-	-	1	-	1	15	9	24	57	36	93	53	51	104	50	85	135
1991	2	-	2	-	-	-	-	-	-	14	10	24	75	42	117	52	43	95	56	82	138
1992	1	1	2	-	-	-	1	-	1	14	10	24	63	35	98	37	51	88	47	85	132
1993	1	2	3	-	-	-	-	-	-	15	6	21	70	30	100	43	50	93	53	92	145
1994	1	1	2	1	-	1	-	-	-	19	5	24	63	34	97	49	37	86	49	90	139

### 034 Personalausweise und Reisepässe

Im Berichtszeitraum wurde folgende Anzahl an Personalausweisen und Reisepässen ausgestellt:

Jahr	Personalausweise	Reisepässe
1985	1.337	1.689
1986	1.171	1.573
1987	1.987 *	1.921
1988	2.646	1.635
1989	2.930	1.611
1990	3.066	2.687
1991	2.717	1.620
1992	2.068	1.678
1993	1.436	882
1994	1.452	902

\* Im Jahre 1987 wurde der neue Bundespersonalausweis eingeführt.

04 Wahlen

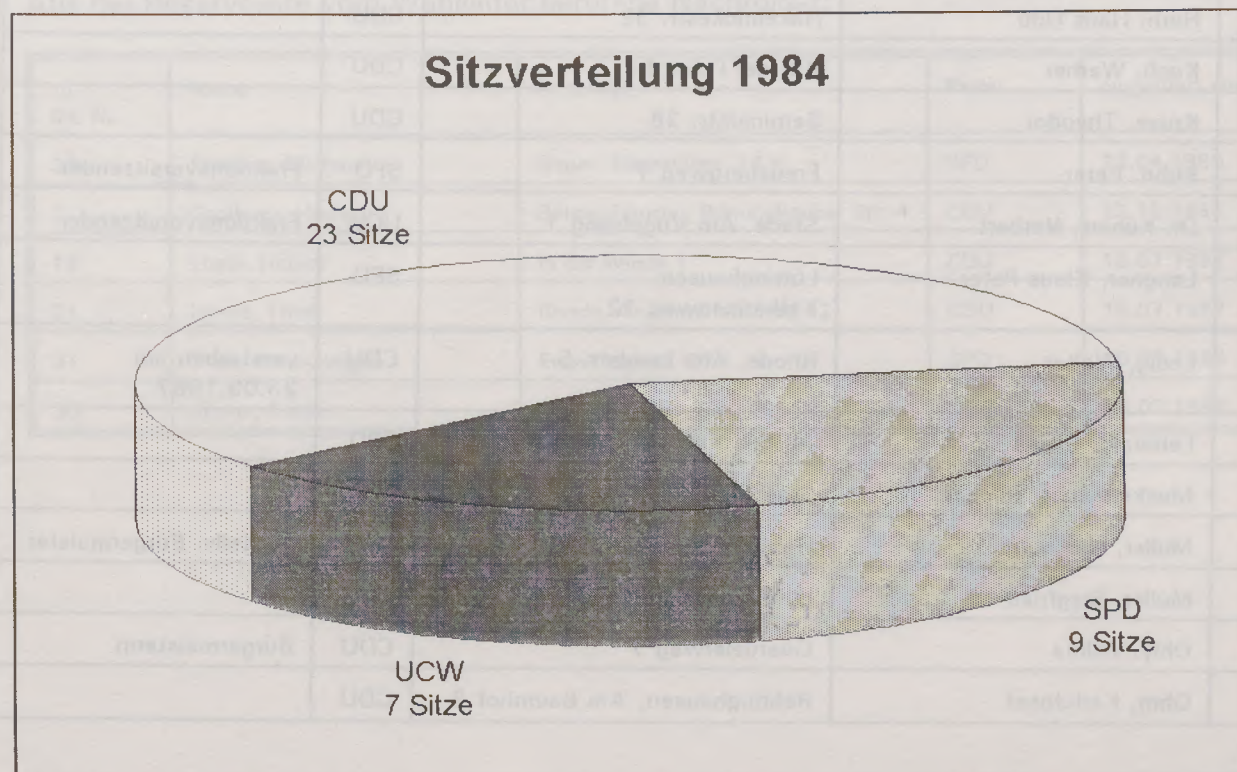
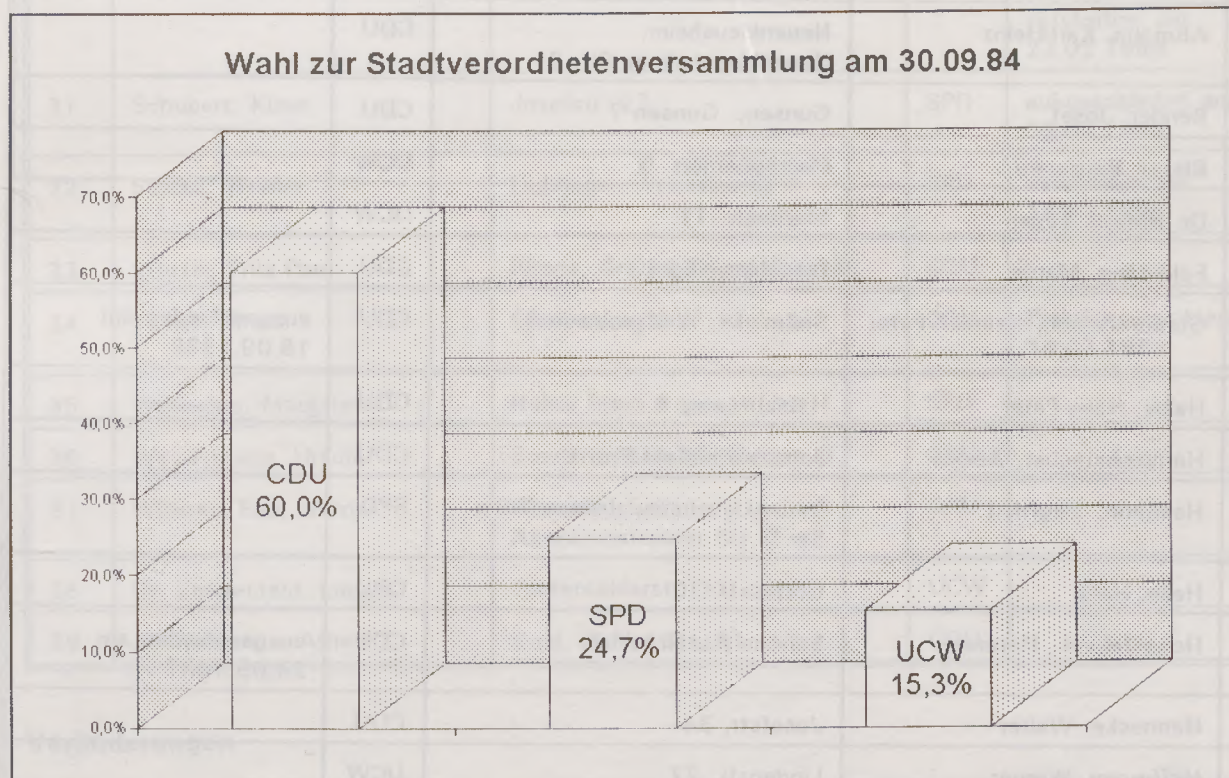
- 12 -

Wahl	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung in %	Gültige Stimmen	davon entfielen auf											
					CDU		SPD		FDP		UCW		GRÜNE		Sonstige	
Landtagswahl 12.05.1985	16669	13557	81,33%	13416	8045	60,0%	4193	31,3%	722	5,4%			382	2,8%	74	0,6%
Bundestagswahl 25.01.1987	16993	15190	89,39%	15067	9525	63,2%	3561	23,6%	1129	7,5%			745	4,9%	107	0,7%
Europawahl 18.06.1989	17115	11648	68,06%	11544	6976	60,4%	3034	26,3%	562	4,9%			524	4,5%	448	3,9%
Kommunalwahlen 01.10.1989																
Kreistagswahl	17064	11964	70,11%	11675	7369	63,1%	3170	27,2%	454	3,9%			682	5,8%	-	-
<b>Stadtverordneten-</b> <b>versammlung</b>	<b>17012</b>	<b>11955</b>	<b>70,27%</b>	<b>11722</b>	<b>6693</b>	<b>57,1%</b>	<b>3197</b>	<b>27,3%</b>	-	-	<b>1832</b>	<b>15,6%</b>	-	-	-	-
Landtagswahl 13.05.1990	17350	13248	76,36%	13140	8185	62,3%	4070	31,0%	505	3,8%			317	2,4%	63	0,5%
Bundestagswahl 02.12.1990	17448	14426	82,68%	14292	9026	63,2%	3244	22,7%	1430	10,0%			338	2,4%	254	1,8%
Europawahl 12.06.1994	17623	11348	64,39%	11235	6799	60,5%	2650	23,6%	390	3,5%			822	7,3%	574	5,1%
Bundestagswahl 16.10.1994	17615	15047	85,42%	14756	8410	57,0%	4057	27,5%	1195	8,1%			733	5,0%	361	2,4%
Kommunalwahlen 16.10.1994																
Kreistagswahl	17569	14986	85,30%	14752	8950	60,7%	4032	27,3%	590	4,0%			1180	8,0%	-	-
<b>Stadtverordneten-</b> <b>versammlung</b>	<b>17537</b>	<b>14962</b>	<b>85,32%</b>	<b>14772</b>	<b>7334</b>	<b>49,7%</b>	<b>3542</b>	<b>24,0%</b>	-	-	<b>2989</b>	<b>20,2%</b>	<b>907</b>	<b>6,1%</b>	-	-
Landtagswahl 14.05.1995	17581	12128	68,98%	12033	7472	62,1%	3222	26,8%	429	3,6%	-	-	838	7,0%	72	0,6%

05 Die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse

051 Die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse nach dem Ergebnis der Kommunalwahl am 30.09.1984

Das Wahlergebnis und die Sitzverteilung stellen sich wie folgt dar:



## 0511 Der Stadtverordnetenversammlung gehörten von 1984 - 1989 an:

Lfd-Nr.	Name	Anschrift	Partei	Bemerkungen
1	Althaus, Horst	Emil-von-Behring-Weg 4	UCW	
2	Aßmann, Karl-Heinz	Neuenkleusheim, Neuenkleusheimer Str. 8	CDU	
3	Bender, Josef	Günsen, Günsen 7	CDU	
4	Bleser, Bernward	Hatzenbergstr. 5	UCW	
5	Dr. Bonzel, Eugen	Martinstr. 11	UCW	
6	Feldmann, Marile	Freusbergweg 13	CDU	
7	Gummersbach, Heinrich-Peter	Saßmicke, Wolfsschlade 2	CDU	ausgeschieden am 18.09.1986
8	Halbe, Hans-Peter	Habichtsweg 8	CDU	
9	Harnischmacher, Alfons	Johann-Hatzfeld-Str. 1	CDU	
10	Heimann, Siegfried	Neuenkleusheim, Johann-Trinn- Str. 1	SPD	
11	Helle, Hans	Görresstr. 10	CDU	
12	Hengstebeck, Hermann	Schöne Aussicht 12	CDU	ausgeschieden am 24.05.1987
13	Hennecke, Walter	Josefstr. 34	CDU	
14	Hoffmann, Werner	Lindenstr. 27	UCW	
15	Horn, Hans Udo	Hakemickestr. 32	CDU	
16	Koch, Werner	Auf der Fohrt 1	CDU	
17	Kruse, Theodor	Seminarstr. 38	CDU	
18	Kühn, Peter	Freusbergweg 7	SPD	Fraktionsvorsitzender
19	Dr. Kunert, Norbert	Stade, Am Vogelsang 1	UCW	Fraktionsvorsitzender
20	Langner, Klaus Peter	Lütringhausen, Katharinenweg 12	SPD	
21	Ledig, Walter	Rhode, Alte Landstr. 5	CDU	verstorben am 23.05.1987
22	Lehwald, Gisela	An den Klippen 1	SPD	
23	Muckenhaupt, Michael	Stachelau, Kruberger Weg 6a	SPD	
24	Müller, Heinrich	Hohl, Im Hohl 20	SPD	2. stellv. Bürgermeister
25	Müller, Siegfried	Lütringhausen, Waldweg 9	CDU	
26	Ohly, Wilma	Goerdelerweg 7	CDU	Bürgermeisterin
27	Ohm, Karl-Josef	Rehringhausen, Am Baumhof 2	CDU	

Lfd-Nr.	Name	Anschrift	Partei	Bemerkungen
28	Reuber, Günter	Am Hang 19	CDU	
29	Rölle, Bernhard	Westfälische Str. 35	UCW	
30	Sangermann, Paul	Oberveischede, Oberveischeder Str. 13	CDU	1. stellv. Bürgermeister, Fraktionsvorsitzender, verstorben am 23.02.1988
31	Schubert, Klaus	Josefstr. 27	SPD	ausgeschieden am 03.02.1988
32	Schulz, Werner	Eichhagen, Wiesenweg 3	SPD	verstorben am 18.03.1985
33	Stötzel, Fritz Paul	Rhode, An der Baumschule 1	CDU	
34	Taube, Ulrich	Sperberweg 9	CDU	Fraktionsvorsitzender ab 14.03.1988
35	Wellmann, Margarete	Hoher Stein 4	SPD	
36	Westermann, Ursula	Sondern, Vom Mühlhagen 8	CDU	
37	Willmes, Paul Werner	Altenkleusheim, Altenkleusheimer Str. 7	CDU	
38	Dr. Zeppenfeld, Ludger	Gartenfelderstr. 22	UCW	
39	Zimmermann, Alfred	Dahl, Dahler Str. 30	CDU	

## Veränderungen

Aus der Reserveliste vom Wahlleiter berufene Nachfolger:

zu lfd. Nr.	Name	Anschrift	Partei	eingeführt am
32	Sperling, Michael	Neger, Negertalstr. 14 a	SPD	24.04.1985
7	Grothues, Hedwig	Rehringhausen, Rehringhauser Str. 4	CDU	22.10.1986
12	Löser, Hebert	In der Wüste 1	CDU	15.07.1987
21	Hesse, Theo	Rhode, Am Hummelsberg 12	CDU	15.07.1987
31	Topf, Hans-Jürgen	Engelhardtstr. 27	SPD	16.03.1988
30	Walas, Tonis	Lütringhausen, Siegenger Str. 3	CDU	06.07.1988

## 0512 Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung von 1984 - 1989

Lfd-Nr.	Bezeichnung	Mitgliederzahl				Gesamt	Vorsitzende(r)	
		CDU	SPD	UCW	sachk. Bürger			
1	Haupt-,Finanz- und Beschwerdeausschuß	9	3	3	-	15	Frau Bürgermeisterin Ohly	CDU
2	Rechnungsprüfungsausschuß	6	2	1	-	9	Herr Werner Hoffmann	UCW
3	Ausschuß für Angelegenheiten der zivilen Verteidigung	3	1	1	-	5	Frau Bürgermeisterin Ohly	CDU
4	Werksausschuß (bis 11.09.1985) *	4	1	-	4	9	Herr Paul Sangermann	CDU
5	Wahlprüfungsausschuß	1	1	1	-	3	Herr Alfred Zimmermann	CDU
6	Schulausschuß	5	1	1	2	9	Herr Siegfried Müller	CDU
7	Planungs-, Bau- und Strukturförderungsausschuß	9	2	3	1	15	Herr Paul-Werner Willmes	CDU
8	Grundstücksausschuß	6	2	1	-	9	Herr Karl-Josef Ohm	CDU
9	Ausschuß Gebühren und Beiträge	7	2	1	1	11	Herr Günter Reuber	CDU
10	Kulturausschuß	6	3	2	2	13	Herr Klaus-Peter Langner	SPD
11	Jugend- und Sportausschuß	7	2	1	3	13	Herr Horst Althaus	UCW
12	Umweltausschuß	6	2	1	-	9	Herr Peter Kühn	SPD

\* Im Zusammenhang mit der Umwandlung des Eigenbetriebs Stadtwerke in eine GmbH wurde der Werksausschuß aufgelöst und ein Aufsichtsrat gebildet.

## 0513 Ortsvorsteher

Aufgrund des Ergebnisses der Kommunalwahlen am 30.09.1984 hat die Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung am 19.12.1984 für die Dauer der Wahlzeit des Rates für die einzelnen Bezirke folgende Ortsvorsteher gewählt:

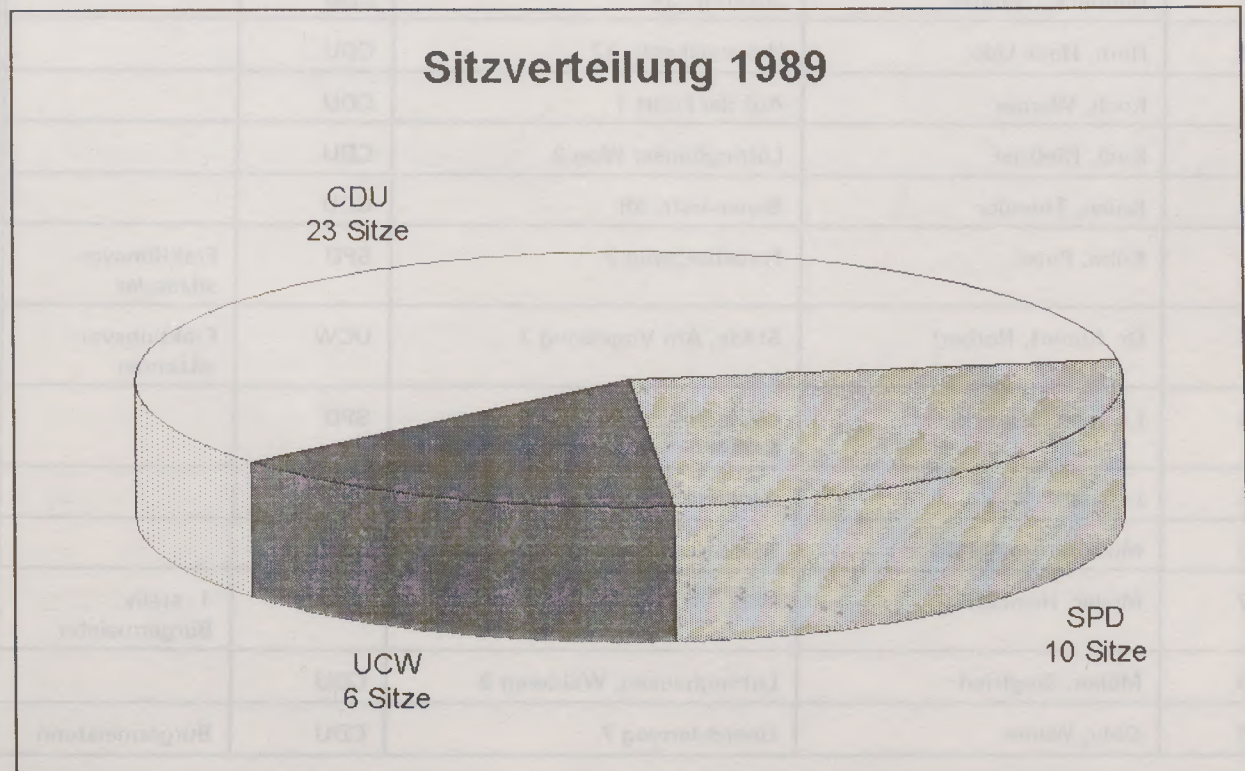
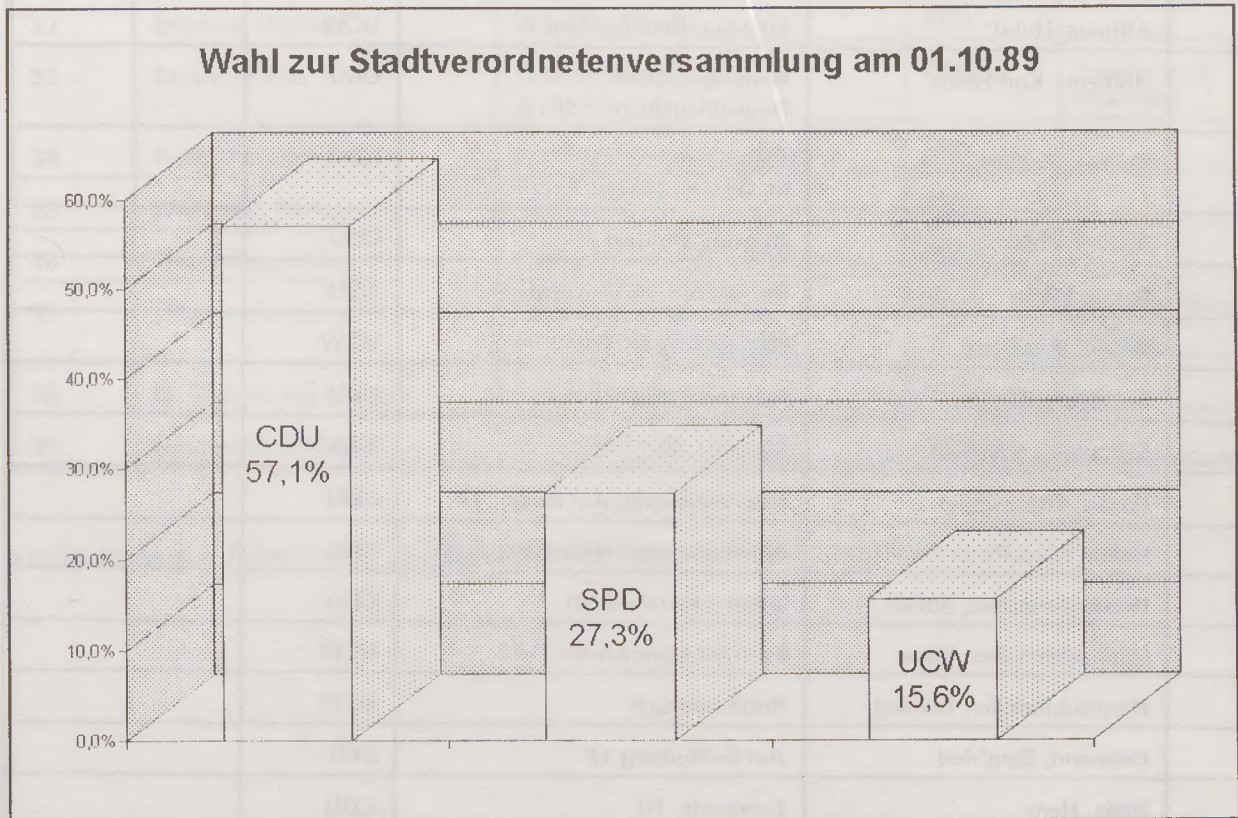
Bezirk-Nr.	bestehend aus den Ortsteilen	Name Anschrift
1	Dahl, Friedrichsthal	Zimmermann, Alfred Dahl, Dahler Str. 30
2	Saßmicke	Schneider, Werner Saßmicke, Zur Wolfsschlade 8
3	Rüblinghausen	Bröcher, Josef Rüblinghausen, Biggestr. 84
4	Thieringhausen, Rhonard, Günsen	Grebe, Franz Thieringhausen, Thieringhauser Str. 1
5	Altenkleusheim, Bruch	Kleine, Karl Altenkleusheim, Altenkleusheimer Str. 1
6	Neuenkleusheim, Grube Rhonard	Rademacher, Franz Neuenkleusheim, Linkermicke 4
7	Rehringhausen	Ohm, Karl-Josef Rehringhausen, Am Baumhof 2
8	Lütringhausen	Hengstebeck, Helmut Am Kapellenberg 7
9	Stachelau	Nitschke, Edelgard Stachelau, Am Winterschott 4
10	Rhode, Hohl	Feldmann, Helmuth Rhode, Pfarrer-Cordes-Weg 18
11	Griesemert, Waukemicke, Siedenstein, Möllendick, Siele	Hütte, Johannes Griesemert, Am Gerstenhagen 5
12	Eichhagen, Stade	Rawe, Dieter Eichhagen, Zum Vordamm 9
13	Sondern, Hanemicke, Hitzendumicke	Preising, Annemarie Sondern, Vom Mühlhagen 10
14	Neger, Kessenhammer, Howald, Haardt	Zeppenfeld, Kurt Neger, Negertalstr. 6
15	Oberveischede, Tecklinghausen, Apollmicke, Fahlenscheid, Neuenwald	Sangermann, Paul Oberveischede, Oberveischeder Str. 13

## Veränderungen

Bezirk-Nr.	Datum	Name, Anschrift
6	ab 12.06.1985	Rademacher, Hermann-Josef Neuenkleusheim, Linkermicke 4
4	ab 09.12.1987	Breitenbach, Hugo Thieringhausen, Zur Stockert 12
15	ab 04.05.1988	Schneider, Albert Oberveischede, Im Eck 8

052 Die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse nach dem Ergebnis der Kommunalwahl am 01.10.1989

Das Wahlergebnis und die Sitzverteilung stellen sich wie folgt dar:



0521 Der Stadtverordnetenversammlung gehörten von 1989 bis 1994 an:

Lfd.-Nr.	Name	Anschrift	Partei	Bemerkungen
1	Alberts, Berthold	Habichtsweg 15 a	CDU	
2	Althaus, Horst	Emil-von-Behring-Weg 4	UCW	
3	Aßmann, Karl-Heinz	Neuenkleusheim, Neuenkleusheimer Str. 8	CDU	
4	Becker, Herbert	Saßmicke, Im Großen Garten 7	CDU	
5	Bender, Josef	Günsen, Günsen 7	CDU	
6	Beyer, Erich	Rhode, An der Vogelrute 3	CDU	
7	Bleser, Bernward	Hatzenbergstr. 15	UCW	
8	Feldmann, Marile	Freusbergweg 13	CDU	
9	Feldmann, Siegfried	Biggestr. 25	SPD	
10	Hacke, Franz-Josef	Oberveischede, Am Knapp 14	CDU	
11	Halbe, Hans-Peter	Rüblinghausen, Habichtsweg 8	CDU	
12	Harnischmacher, Alfons	Johann-Hatzfeld-Str. 1	CDU	
13	Harnischmacher, Klaus	Kurfürst-Heinrich-Str. 14	UCW	
14	Harnischmacher, Reinold	Rotdornweg 6	UCW	
15	Heimann, Siegfried	Am Gallenberg 18	SPD	
16	Helle, Hans	Görresstr. 10	CDU	
17	Hennecke, Walter	Josefstr. 34	CDU	
18	Horn, Hans Udo	Hakemickestr. 32	CDU	
19	Koch, Werner	Auf der Fohrt 1	CDU	
20	Kost, Dietmar	Lütringhauser Weg 2	CDU	
21	Kruse, Theodor	Seminarstr. 38	CDU	
22	Kühn, Peter	Freusbergweg 7	SPD	Fraktionsvorsitzender
23	Dr. Kunert, Norbert	Stade, Am Vogelsang 1	UCW	Fraktionsvorsitzender
24	Langner, Klaus-Peter	Lütringhausen, Katharinenweg 12	SPD	
25	Lehwald, Gisela	An den Klippen 9	SPD	
26	Muckenhaupt, Michael	Stachelau, Kruberger Weg 6a	SPD	
27	Müller, Heinrich	Hohl, Im Hohl 20	SPD	1. stellv. Bürgermeister
28	Müller, Siegfried	Lütringhausen, Waldweg 9	CDU	
29	Ohly, Wilma	Goerdelerweg 7	CDU	Bürgermeisterin

Lfd.-Nr.	Name	Anschrift	Partei	Bemerkungen
30	Ohm, Karl-Josef	Rehringhausen, Am Baumhof 2	CDU	
31	Ottersbach, Josef	Rotdornweg 13	CDU	
32	Sperling, Michael	Leipziger Str. 11	SPD	
33	Taube, Ulrich	Sperberweg 9	CDU	Fraktionsvorsitzender
34	Topf, Hans-Jürgen	Eichhagen, Dumicker Weg 13	SPD	
35	Wellmann, Margarete	Hoher Stein 4	SPD	
36	Westermann, Ursula	Sondern, Vom Mühlhagen 8	CDU	
37	Willmes, Paul-Werner	Altenkleusheim, Altenkleusheimer Str. 7	CDU	2. stellv. Bürgermeister
38	Dr. Zeppenfeld, Ludger	Gartenfelderstr. 22	UCW	
39	Zimmermann, Alfred	Dahl, Dahler Str. 30	CDU	

Veränderungen haben sich während der Wahlperiode nicht ergeben.

## 0522 Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung von 1989 - 1994

Lfd-Nr.	Bezeichnung	Mitgliederzahl				Gesamt	Vorsitzende(r)	
		CDU	SPD	UCW	sachk. Bürger			
1	Haupt- und Finanz-ausschuß	9	4	2	-	15	Frau Bürgermeisterin Ohly	CDU
2	Rechnungsprüfungs-ausschuß	6	2	1	-	9	Herr Siegfried Feldmann	SPD
3	Ausschuß für Angelegenheiten der zivilen Verteidigung	3	1	1	-	5	Frau Bürgermeisterin Ohly	CDU
4	Wahlprüfungsausschuß	3	1	1	-	5	Herr Alfred Zimmermann	CDU
5	Schulausschuß	6	2	1	2	11	Herr Siegfried Müller	CDU
6	Planungs- und Bauausschuß	9	4	2	-	15	Herr Paul-Werner Willmes	CDU
7	Kulturausschuß	8	2	-	3	13	Herr Michael Muckenhaupt	SPD
8	Sportausschuß	7	3	1	2	13	Herr Horst Althaus	UCW
9	Umweltausschuß	5	1	1	2	9	Herr Werner Koch	CDU
10	Ausschuß Familie und Soziales	8	2	1	6	17	Frau Margarete Wellmann	SPD
11	Liegenschaftsausschuß	6	2	-	1	9	Herr Karl-Josef Ohm	CDU
12	Ausschuß Gebühren und Beiträge	7	3	1	-	11	Herr Hans Udo Horn	CDU
13	Werksausschuß für den Abwasserbetrieb der Stadt Olpe *)	5	2	2	-	9	Herr Hans Udo Horn	CDU

\*) Gebildet ab 01.01.1992

## 0523 Ortsvorsteher

Aufgrund des Ergebnisses der Kommunalwahlen am 01.10.1989 hat die Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung am 13.12.1989 für die Dauer der Wahlzeit des Rates für die einzelnen Bezirke folgende Ortsvorsteher gewählt:

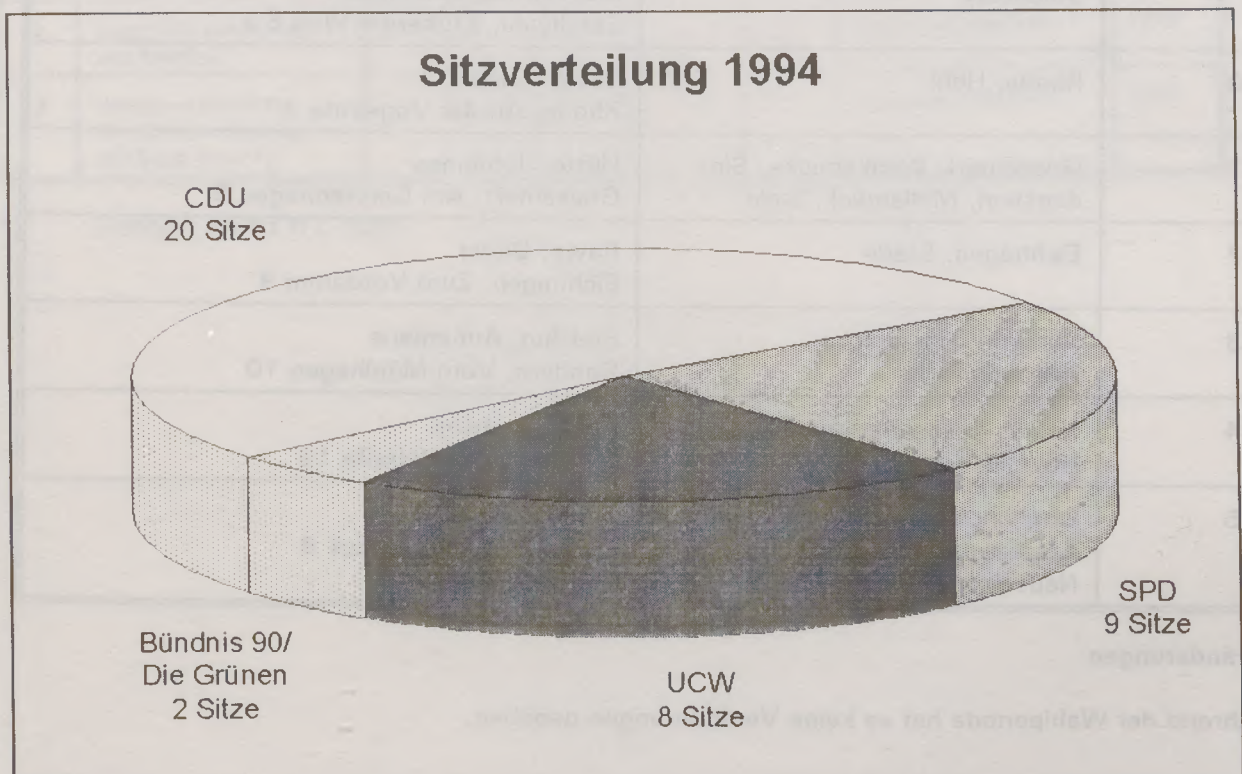
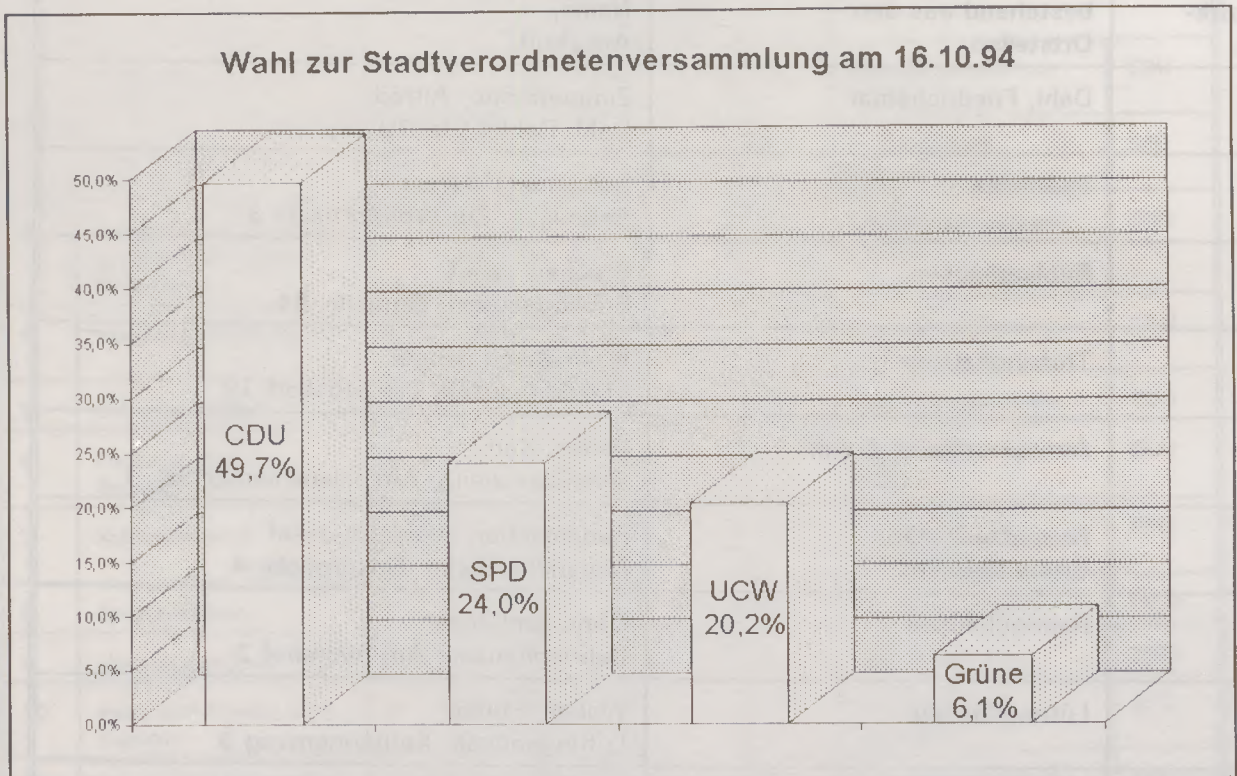
Bezirk-Nr.	bestehend aus den Ortsteilen	Name, Anschrift
1	Dahl, Friedrichsthal	Zimmermann, Alfred Dahl, Dahler Str. 30
2	Saßmicke	Schneider, Werner Saßmicke, Zur Wolfsschlade 8
3	Rüblinghausen	Bröcher, Josef Rüblinghausen, Biggestr. 84
4	Thieringhausen	Breitenbach, Hugo Thieringhausen, Zur Stockert 12
5	Altenkleusheim, Bruch	Kleine, Karl Altenkleusheim, Altenkleusheimer Str. 1
6	Neuenkleusheim, Grube Rhonard	Rademacher, Hermann-Josef Neuenkleusheim, Linkermicke 4
7	Rehringhausen	Ohm, Karl-Josef Rehringhausen, Am Baumhof 2
8	Lütringhausen	Weber, Stefan Lütringhausen, Katharinenweg 3
9	Stachelau	Muckenhaupt, Michael Stachelau, Kruberger Weg 6 a
10	Rhode, Hohl	Beyer, Erich Rhode, An der Vogelrute 3
11	Griesemert, Waukemicke, Sieden- stein, Möllendick, Siele	Hütte, Johannes Griesemert, Am Gerstenhagen 5
12	Eichhagen, Stade	Rawe, Dieter Eichhagen, Zum Vordamm 9
13	Sondern, Hanemicke, Hitzendumicke	Preising, Annemarie Sondern, Vom Mühlhagen 10
14	Neger, Kessenhammer, Howald, Haardt	Bentz, Ludwig Neger, Negertalstraße 15
15	Oberveischede, Tecklinghausen, Apollmicke, Fahlenscheid, Neuenwald	Schneider, Albert Oberveischede, Im Eck 8

### Veränderungen

Während der Wahlperiode hat es keine Veränderungen gegeben.

**053 Die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse nach dem Ergebnis der Kommunalwahl am 16.10.1994**

Das Wahlergebnis und die Sitzverteilung stellen sich wie folgt dar:



0531 Der Stadtverordnetenversammlung gehören zur Zeit an:

Lfd.-Nr.	Name	Anschrift	Partei	Bemerkungen
1	Alberts, Berthold	Habichtsweg 15 a	CDU	
2	Baubkus, Udo	Dahl, Im Spree 1 a	UCW	Nachfolger für den am 01.02.1995 verstorbenen Horst Althaus
3	Bröcher, Markus	Rüblinghausen, Fasanenweg 3 a	CDU	
4	Fassnacht, Willi	Rhode, Pfarrer-Cordes-Weg 10	CDU	
5	Feldmann, Marile	Freusbergweg 13	CDU	
6	Feldmann, Siegfried	Biggestraße 25	SPD	
7	Harnischmacher, Klaus	Kurfürst-Heinrich-Str. 14	UCW	
8	Harnischmacher, Reinold	Rotdornweg 6	UCW	
9	Hofmeister, Beate	Weite Schlüppe 11	CDU	
10	Horn, Hans Udo	Hakemickestr. 32	CDU	
11	Köster, Claudius	Neuenkleusheim, Friedhofsweg 21	GRÜNE	Fraktionsvorsitzender
12	Kühn, Peter	Freusbergweg 7	SPD	Fraktionsvorsitzender
13	Kruse, Theodor	Seminarstr. 38	CDU	
14	Dr. Kunert, Norbert	Stade, Am Vogelsang 1	UCW	Fraktionsvorsitzender
15	Langner, Klaus-Peter	Lütringhausen, Katharinenweg 12	SPD	
16	Dr. Laumann, Hartmut	Thieringhausen, Thieringhauser Str. 31	SPD	
17	Ledig, Willi	Kurfürst-Heinrich-Str. 28	CDU	
18	Lütticke, Christoph	Rochusstraße 8	CDU	
19	Muckenhaupt, Michael	Stachelau, Kruberger Weg 6a	SPD	
20	Müller, Siegfried	Lütringhausen, Waldweg 9	CDU	
21	Müller, Heinrich	Hohl, Im Hohl 20	SPD	1. stellv. Bürgermeister
22	Nieder, Georg	Josefstr. 15 a	UCW	
23	Ohly, Wilma	Goerdelerweg 7	CDU	Bürgermeisterin
24	Ottersbach, Josef	Rotdornweg 13	CDU	
25	Reither, Wolfgang	Am Gallenberg 16	CDU	
26	Reuber, Gerda	Am Hang 19	UCW	

Lfd.-Nr.	Name	Anschrift	Partei	Bemerkungen
27	Riebe, Michael	Rehringhausen, Am Ochsenhagen 7	SPD	
28	Schleime, Berthold	Zur Bäckerschule 28	UCW	
29	Schmidt, Maria Regina	Grubenstr. 7	GRÜNE	
30	Schneider, Albert	Oberveischede, Im Eck 8	CDU	
31	Schultheis, Alfred	Droste-Hülshoff-Str. 18	CDU	
32	Schwarz-Schumann, Helga	Düringerstr. 2 b	SPD	
33	Sperling, Michael	Leipziger Str. 11	SPD	
34	Taube, Ulrich	Sperberweg 9	CDU	
35	Westermann, Ursula	Sondern, Vom Mühlhagen 8	CDU	
36	Willmes, Paul-Werner	Altenkleusheim, Altenkleusheimer Str. 7	CDU	2. stellv. Bürger- meister
37	Wolf, Karl Erich	Dahl, Dahler Str. 46	CDU	
38	Zeppenfeld, Andreas	Rehringhausen, Unterm Tempel 8	CDU	
39	Dr. Zeppenfeld, Ludger	Gartenfelderstr. 22	UCW	

## 0532 Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung

Lfd. Nr.	Bezeichnung	stimmberechtigte Mitglieder				Gesamt	beratende Mitglieder	Vorsitzende(r)	
		CDU	SPD	UCW	Grüne				
1	Haupt- und Finanz- ausschuß	8	3	3	1	15	-	Frau Bürgermeisterin Ohly	CDU
2	Rechnungsprüfungs- ausschuß	5	2	2	-	9	1	Herr Siegfried Feldmann	SPD
3	Wahlprüfungsaus- schuß	3	1	1	-	5	1	Herr Berthold Alberts	CDU
4	Schulausschuß	6	3	2	-	11	7	Herr Siegfried Müller	CDU
5	Planungs- und Bau- ausschuß	8	4	3	-	15	3	Herr Heinrich Müller	SPD
6	Kulturausschuß	7	4	2	-	13	1	Frau Marile Feldmann	CDU
7	Umweltausschuß	5	2	2	-	9	1	Herr Theodor Kruse	CDU
8	Liegenschaftsaus- schuß	5	2	2	-	9	1	Herr Dr. Ludger Zeppenfeld	UCW
9	Ausschuß Gebühren und Beiträge	6	3	2	-	11	1	Herr Michael Muckenhaupt	SPD
10	Ausschuß Familie, Soziales und Sport	8	3	3	1	15	4	Frau Gerda Reuber	UCW
11	Werksausschuß für den Abwasserbe- trieb	5	2	2	-	9	1	Herr Hans Udo Horn	CDU

Im Jahre 1991 wurde in der Stadt Olpe erstmals ein Ausländerbeirat gebildet.

Dieser Ausländerbeirat, dessen Mitglieder allerdings nicht durch Urwahl bestimmt, sondern durch den Haupt- und Finanzausschuß in das Gremium berufen worden sind, setzte sich aus stimmberechtigten ausländischen Mitbürgern (7 Mitglieder), stimmberechtigten Mitgliedern der Träger der freien Wohlfahrtsverbände (3 Mitglieder) und stimmberechtigten Mitgliedern der Ratsfraktionen (3 Mitglieder) zusammen. Außerdem gehörten ihm beratende Mitglieder an.

Im Interesse einer stärkeren Integration der ausländischen Bevölkerungsgruppen und im Hinblick auf eine aktivere Teilnahme am kommunalen Geschehen hat die Stadtverordnetenversammlung am 21.12.1994 die Bildung eines Ausländerbeirates auf der Grundlage einer Urwahl beschlossen.

Die Wahl zum Ausländerbeirat hat am 25. Juni 1995 mit folgendem Ergebnis stattgefunden:

Wahlberechtigte ausländische Mitbürger	1444
Wähler	602
Wahlbeteiligung	41,7 %

Es entfielen auf

1. Türkisch-islamischer Kulturverein	54,1 %
2. Griechische Liste	37,7 %
3. Internationale Gruppe	4,9 %
4. Obradovic, Zlatko (Einzelbewerber)	2,2 %
5. van Gerven, Nicolaas (Einzelbewerber)	1,2 %

Somit wurden in den Ausländerbeirat gewählt:

1. Servet Bäcker	Türkisch-islamischer Kulturverein
2. Konstantinos Koulaxidis	Griechische Liste
3. Ayten Keles	Türkisch-islamischer Kulturverein
4. Konstadinos Adamakis	Griechische Liste
5. Mümin Cicek	Türkisch-islamischer Kulturverein
6. Ibrahim Sahin	Türkisch-islamischer Kulturverein
7. Dimitros Kalogerakis	Griechische Liste
8. Aydin Turhan	Türkisch-islamischer Kulturverein
9. Dimitrios Petraklis	Griechische Liste
10. Mehmet Kardogan	Türkisch-islamischer Kulturverein
11. <b>unbesetzt</b>	Türkisch-islamischer Kulturverein
12. Athanassios Batgidis	Griechische Liste
13. <b>unbesetzt</b>	Türkisch-islamischer Kulturverein

Anmerkung:

Bei der Sitzverteilung sind auf den Türkisch-islamischen Kulturverein mehr Sitze entfallen, nämlich **acht**, als Bewerberinnen/Bewerber benannt waren (**sechs**). **Zwei Sitze** sind damit **unbesetzt** geblieben.

In der konstituierenden Sitzung des Ausländerbeirates am 6.9.1995 ist **Frau Servet Bäcker** zur Vorsitzenden des Ausländerbeirates gewählt worden. Als 1. stellv. Vorsitzender fungiert **Herr Konstantinos Koulaxidis**, während **Frau Ayten Keles** das Amt der 2. stellv. Vorsitzenden bekleidet.

## 0533 Ortsvorsteher

Aufgrund des Ergebnisses der Kommunalwahlen am 16.10.1994 hat die Stadtverordnetenversammlung in ihren Sitzungen am 21.12.1994 bzw. 09.03.1995 und 14.12.1995 für die Dauer der Wahlzeit des Rates für die einzelnen Bezirke folgende Ortsvorsteher gewählt:

Bezirk Nr.	bestehend aus den Ortsteilen	Name Anschrift
1	Dahl, Friedrichsthal	Zimmermann, Alfred Dahl, Dahler Str. 30
2	Saßmicke	Ebbert, Irmgard Saßmicke, Im Großen Garten 6
3	Rüblinghausen	Bröcher, Markus Rüblinghausen, Fasanenweg 3 a
4	Thieringhausen, Rhonard, Günsen	Quast, Heinz-Ludwig Thieringhausen Thieringhauser Str. 23
5	Altenkleusheim, Bruch	Kleine, Karl Altenkleusheim Altenkleusheimer Str. 1
6	Neuenkleusheim, Grube Rhonard	Rademacher, Hermann-Josef Neuenkleusheim, Linkermicke 4
7	Rehringhausen	Ohm, Karl-Josef Rehringhausen, Am Baumhof 6
8	Lütringhausen	Weber, Stefan Lütringhausen, Katharinenweg 3
9	Stachelau	Muckenhaupt, Michael Stachelau, Kruberger Weg 6a
10	Rhode, Hohl	Abel, Hans Werner Rhode, Pfarrer-Cordes-Weg 6
11	Griesemert, Waukemicke, Siedenstein, Möllendick, Siele	Grobbe, Norbert Griesemert, Höhweg 12
12	Eichhagen, Stade	Rawe, Dieter Eichhagen, Zum Vordamm 9
13	Sondern, Hanemicke, Hitzendumicke	Preising, Annemarie Sondern, Vom Mühlhagen 10
14	Neger, Kessenhammer, Howald, Haardt	Huperz, Karl-Heinz Neger, Steinrücke 3
15	Oberveischede, Tecklinghausen, Apoll- micke, Fahlenscheid, Neuenwald	Hacke, Franz-Josef Oberveischede, Am Knapp 14

## 054 Vertretung der Stadt Olpe in anderen Gremien

Die Stadt Olpe ist in einer Vielzahl von Gremien vertreten. Die wichtigsten sind:

	Anzahl der Vertreter der Stadt Olpe
Verbandsversammlung der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden	12
Realschulverbandsversammlung Olpe-Drolshagen	5
Ruhrverbandsversammlung	1
Aufsichtsrat der Wohnungsgenossenschaft im Kreis Olpe	1

## 055 Privatisierung öffentlicher Aufgaben

Im Berichtszeitraum sind zur verwaltungsexternen Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben folgende Gesellschaften durch die Stadtverordnetenversammlung gegründet worden:

- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH
- Stadtwerke Olpe GmbH
- Olper Bäderbetriebe GmbH.

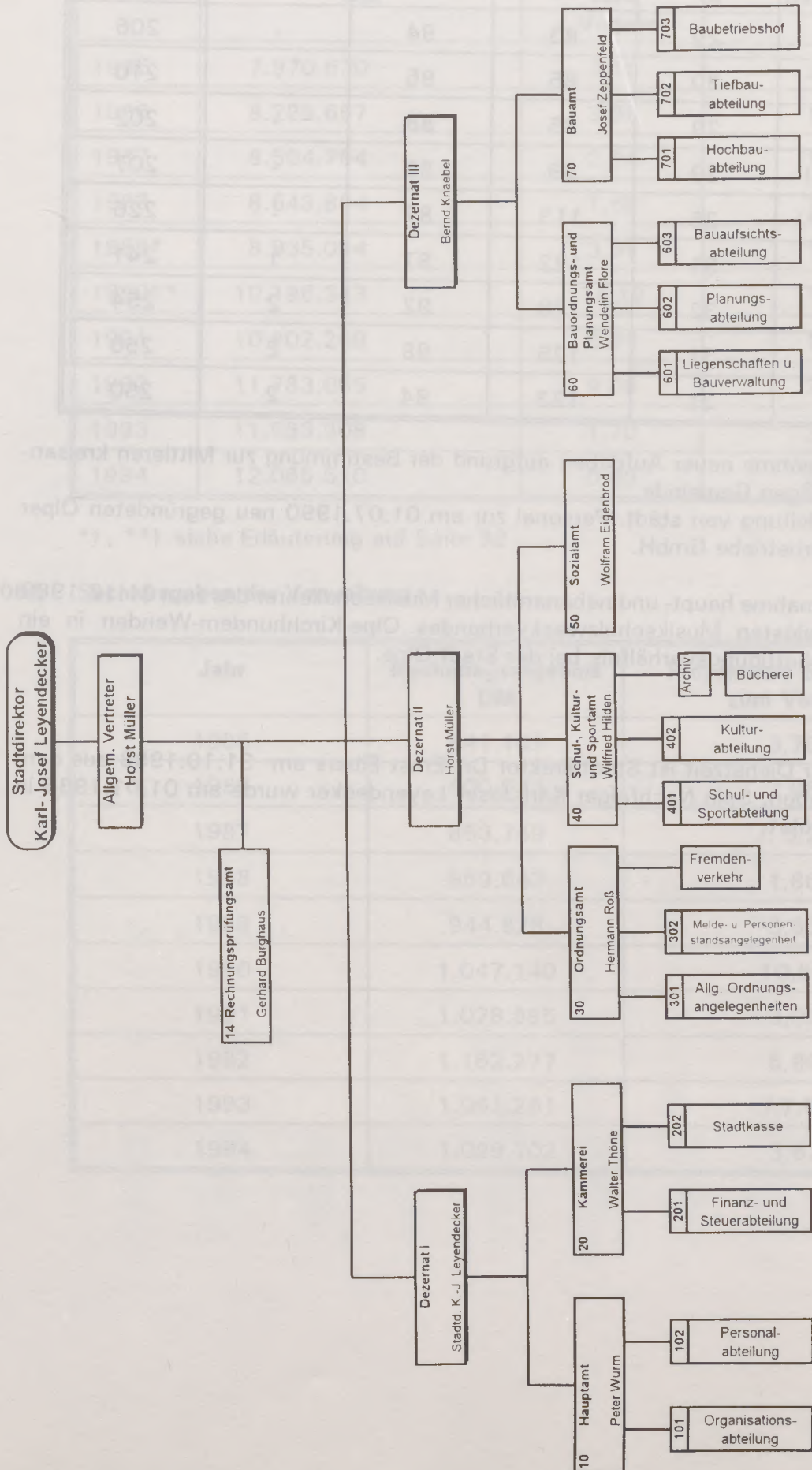
Die Stadt Olpe ist jeweils Alleingesellschafterin.

Außerdem wurde der Unterabschnitt "Abwasserbeseitigung" aus dem städt. Haushalt ausgegliedert und dem Eigenbetrieb "Abwasserbetrieb der Stadt Olpe" übertragen.

Die Gesellschaften und Betriebe der Stadt Olpe geben eigene Geschäftsberichte heraus. Aus diesem Grund wird auf eine detaillierte Darstellung an dieser Stelle verzichtet.

# 06 Die Verwaltung

## 061 Aufbau und Gliederung der Stadtverwaltung Olpe nach dem Stand vom 31.12.1994



## 062 Zahl der Beschäftigten

Jahr	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Zivildienst- leistende	Insgesamt
1985	27	83	94	-	204
1986	29	83	94	-	206
1987	30	85	95	-	210
1988	29	85	88	-	202
1989 *)	29	89	89	-	207
1990 **)	26	113	87	-	226
1991	31	122	87	1	241
1992	32	128	92	2	254
1993	31	125	98	2	256
1994	31	123	94	2	250

\*) Übernahme neuer Aufgaben aufgrund der Bestimmung zur Mittleren kreisangehörigen Gemeinde  
Überleitung von städt. Personal zur am 01.07.1990 neu gegründeten Olper Bäderbetriebe GmbH.

\*\*\*) Übernahme haupt- und nebenamtlicher Musikschullehrer des zum 31.12.1989 aufgelösten Musikschulzweckverbandes Olpe-Kirchhündem-Wenden in ein Beschäftigungsverhältnis bei der Stadt Olpe.

Nach 21-jähriger Dienstzeit ist Stadtdirektor Dr. Ernst Elbers am 31.10.1988 aus dem Amt ausgeschieden. Sein Nachfolger Karl-Josef Leyendecker wurde am 01.01.1989 in sein Amt eingeführt.

**063 Personalausgaben der Verwaltung**

<b>Jahr</b>	<b>Rechnungs- ergebnis DM</b>	<b>Prozentuale Steigerung zum Vorjahr</b>	<b>Prozentualer Anteil am Verwaltungs- haushalt</b>
1985	7.970.630	3,15	20,0
1986	8.285.657	3,95	19,9
1987	8.504.764	2,64	18,9
1988	8.648.884	1,69	17,6
1989*	8.935.094	3,31	17,1
1990**	10.196.343	14,12	18,7
1991	10.802.259	5,94	18,7
1992	11.783.055	9,08	20,1
1993	11.983.308	1,70	21,9
1994	12.065.610	0,69	21,1

\*) , \*\*) siehe Erläuterung auf Seite 32

**064 Sachausgaben der Verwaltung**

<b>Jahr</b>	<b>Rechnungsergebnis DM</b>	<b>Prozentuale Steigerung zum Vorjahr</b>
1985	841.101	3,75
1986	900.683	7,08
1987	853.749	./ 5,21
1988	869.643	1,86
1989	944.828	8,65
1990	1.047.140	10,83
1991	1.078.895	3,03
1992	1.152.277	6,80
1993	1.061.261	./ 7,90
1994	1.099.702	3,62

## **07 Städtepartnerschaftliche Beziehungen**

### **071 Städtepartnerschaften**

Die Stadt Olpe ist bisher keine Städtepartnerschaft eingegangen.

Als Beitrag zur Völkerverständigung und zur Belebung des europäischen Gemeinschaftsbewußtseins ist mit Wirkung vom 01.01.1988 der Beitritt zum Rat der Gemeinden Europas erfolgt.

### **072 Städtepartnerschaftliche Beziehungen im Zusammenhang mit der deutschen Wiedervereinigung**

#### **Stadt Oschersleben**

Die gesellschaftlichen Veränderungen, die sich 1989 in der ehem. DDR vollzogen haben, wurden in aller Welt - ganz besonders jedoch von den Bürgerinnen und Bürgern der Bundesrepublik - mit größtem Interesse beobachtet.

Nach Öffnung der Mauer am 9. November 1989 entstand, wie in vielen Städten und Gemeinden, auch in Olpe der Wunsch, die Menschen im anderen Teil Deutschlands auf ihrem Weg zur Demokratie und Rechtsstaatlichkeit aktiv zu unterstützen. Aus diesem Grund hat die Stadtverordnetenversammlung am 13.12.1989 die Verwaltung gebeten, Möglichkeiten des Aufbaues städtepartnerschaftlicher Beziehungen zu prüfen.

Auf Anregung aus der Bevölkerung wurde zu diesem Zweck Kontakt mit der Stadt Oschersleben, Bezirk Magdeburg, aufgenommen, da die Kongregation der Olper Franziskanerinnen dort ein Altenheim und einen Kindergarten unterhält. Die somit bereits bestehende Verbindung auf kirchlicher Ebene zwischen Olpe und Oschersleben bildete den Anknüpfungspunkt für ein kommunales Hilfsprogramm, in dessen Rahmen folgende Leistungen erbracht wurden:

1990:	Gewährung eines Zuschusses zur Einrichtung einer Altentagesstätte	50.000,00 DM
	Überlassung eines Sprachlabors, mehrerer Computer sowie umfangreicher Lehr- und Unterrichtsmaterialien des städt. Gymnasiums ca.	50.000,00 DM
1991 bis 1994:	Betriebskostenzuschuß für die im Jahr 1990 errichtete Altentagesstätte (pro Jahr 20.000,00 DM)	80.000,00 DM

Seit Aufnahme der partnerschaftlichen Beziehungen haben mehrfach gegenseitige Besuche der jeweiligen städtischen Repräsentanten stattgefunden. Zuletzt war eine Olper Delegation aus Anlaß der 1000-Jahr-Feier im Mai 1994 in Oschersleben zu Gast.

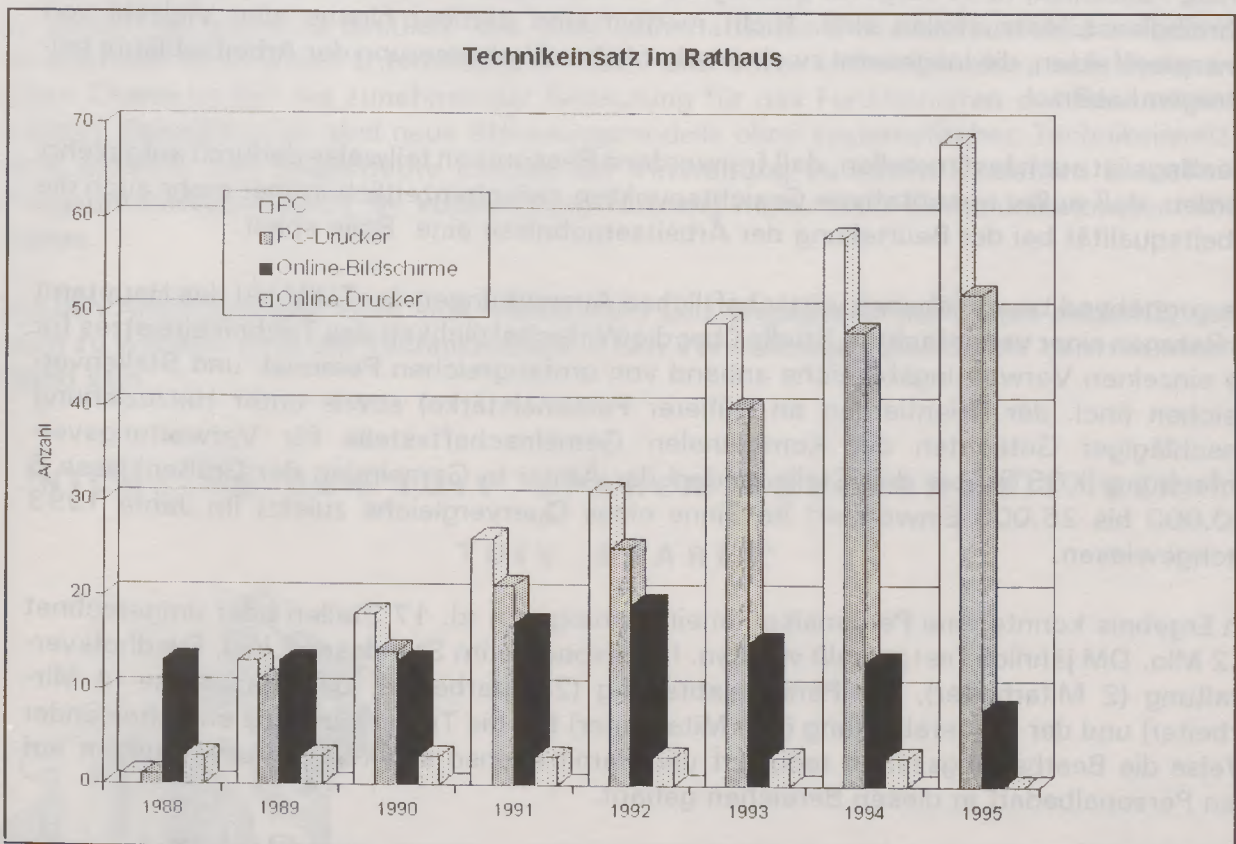
**Nutzung der Technikunterstützten Informationverarbeitung (TUIV) bei der Stadtverwaltung Olpe**

Vor dem Hintergrund einer notwendigen Modernisierung der Verwaltung und der Erkenntnis Rechnung tragend, daß eine planvolle und effiziente Verwaltungsarbeit nur mit Hilfe der Technikunterstützten Informationverarbeitung (TUIV) sichergestellt werden kann, sind die Aktivitäten in diesem Bereich erheblich verstärkt und ausgeweitet worden.

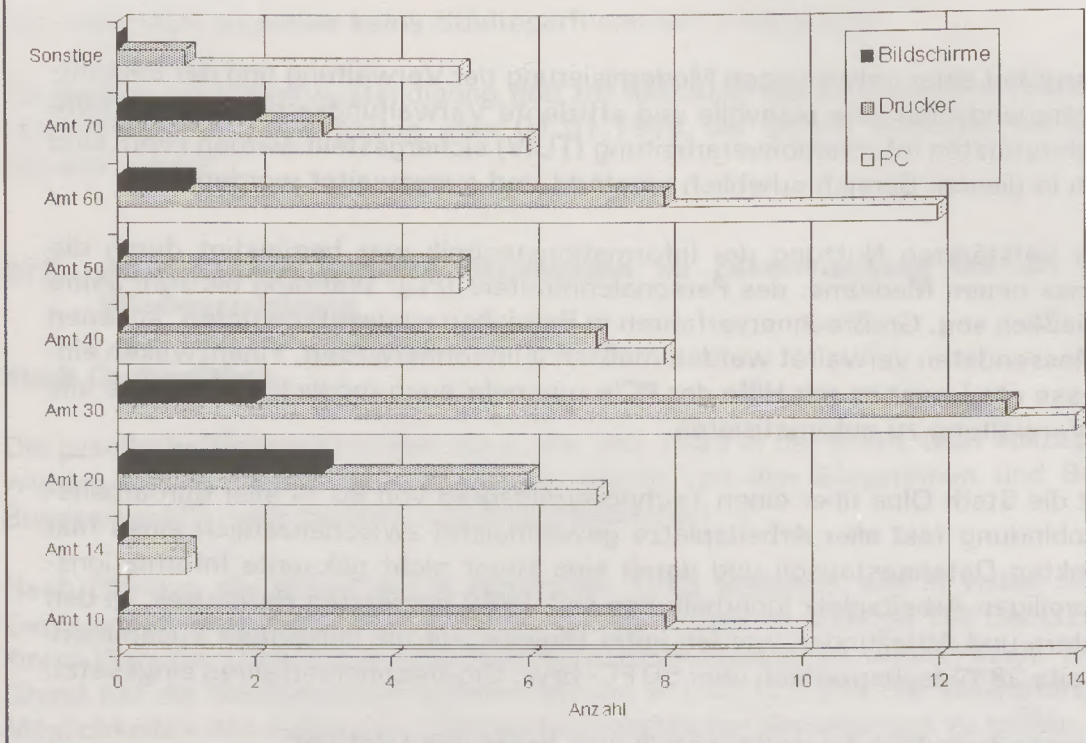
Der Trend zur verstärkten Nutzung der Informationstechnik war begünstigt durch die Einführung eines neuen Mediums: des Personalcomputers (PC). Während bis zum Jahre 1987 ausschließlich sog. Großrechnerverfahren in Bereichen eingesetzt wurden, in denen vorwiegend Massendaten verwaltet werden mußten (Einwohnerwesen, Finanzwesen einschließlich Kasse etc.), war es mit Hilfe der PC's nunmehr auch möglich, sukzessive alle Bereiche der Verwaltung zu automatisieren.

Heute verfügt die Stadt Olpe über einen Technisierungsgrad von 80 % aller Büroarbeitsplätze. Die Einbindung fast aller Arbeitsplätze gewährleistet zwischenzeitlich einen fast uneingeschränkten Datenaustausch und damit eine zuvor nicht gekannte Informationsvielfalt am jeweiligen Arbeitsplatz innerhalb des seit 1989 vernetzten Rathauses. In den einzelnen Ämtern und Abteilungen werden unter Hinweis auf die beigefügte Zusammenstellung auf Seite 38 zwischenzeitlich über 50 PC- bzw. Großrechnerverfahren eingesetzt.

Die informationstechnische Infrastruktur stellt sich heute wie folgt dar:



### Ausstattung der Ämter mit Technik



Die neue Technik bildet die Grundlage für eine höhere Arbeitsproduktivität (z.B. durch höhere Fallzahlen) bzw. sorgt für gestiegene Arbeitsergebnisse, wie sie beispielsweise im Schreibdienst festzustellen sind. Nicht meßbar sind darüber hinaus eine Vielzahl von Synergieeffekten, die insgesamt zu einer erheblichen Verbesserung der Arbeitsabläufe beigetragen haben.

Allerdings ist auch festzustellen, daß freiwerdende Ressourcen teilweise dadurch aufgezehrt werden, daß außer quantitativen Gesichtspunkten zwischenzeitlich immer mehr auch die Arbeitsqualität bei der Beurteilung der Arbeitsergebnisse eine Rolle spielt.

Die vorstehend beschriebenen wirtschaftlichen Auswirkungen der TUIV hat das Hauptamt im Rahmen einer vereinfachten Studie über die Wirtschaftlichkeit des Technikeinsatzes für die einzelnen Verwaltungsbereiche anhand von umfangreichen Personal- und Stellenvergleichen (incl. der Orientierung an früherer Personalstärke) sowie unter Hinzuziehung einschlägiger Gutachten der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungvereinfachung (KGST) über den Stellenbedarf der Ämter in Gemeinden der Größenklasse 6 (10.000 bis 25.000 Einwohner) im Sinne eines Quervergleichs zuletzt im Jahre 1993 nachgewiesen.

Im Ergebnis konnte eine Personalkosteneinsparung von rd. 17 Stellen oder umgerechnet 1,2 Mio. DM jährlich festgestellt werden. Insbesondere im Standesamt incl. Friedhofsverwaltung (2 Mitarbeiter), der Personalabteilung (2 Mitarbeiter), der Stadtkasse (4 Mitarbeiter) und der Steuerabteilung (1,5 Mitarbeiter) hat die Technik in ganz entscheidender Weise die Bearbeitungszeiten reduziert und damit ebenso signifikant Auswirkungen auf den Personalbedarf in diesen Bereichen gehabt.

Das Ergebnis bezieht sich dabei auf einen fiktiv ermittelten Personalmehrbedarf, der ohne den Einsatz von TUIV zur Erledigung der anfallenden Aufgaben vorgehalten werden müßte.

Die bisher erzielten Erfolge dürfen aber keineswegs den Blick dafür trüben, daß wir erst am Anfang einer Entwicklung stehen, die mittel- und langfristig erhebliche Auswirkungen auf die Organisationsstruktur aller Städte und Gemeinden haben wird. Änderungen sowohl im Bereich der institutionellen Organisation (z. B. Bildung von Bürgerämtern) als auch in der Ablauforganisation (z. B. Delegation der Verantwortungsbefugnis) sind heute schon erkennbar und werden in Zukunft die Arbeitsweise in den Verwaltungen grundlegend reformieren.

Angesichts der Finanzkrise der öffentlichen Haushalte wird der so oft strapazierte Begriff der Bürgerfreundlichkeit außer im Sinne einer möglichst anspruchsvollen und zügigen Abwicklung der einzelnen Anliegen immer mehr auch dahingehend zu interpretieren sein, wie teuer bzw. preiswert die Verwaltung ihre Dienstleistungen anbietet.

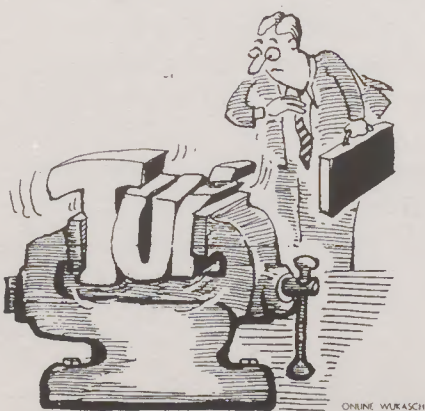
Für die in diesem Bereich verantwortlich Handelnden bedeutet dies, die Möglichkeiten für wirkungsvollere Arbeitsweisen und höherwertige Arbeitsergebnisse nicht ungenutzt zu lassen.

Aktueller Aufgabenschwerpunkt in diesem Sinne stellt die Einführung der grafischen Datenverarbeitung im Bereich der technischen Verwaltung dar, in der zur Zeit eine Vielzahl von Arbeitsvorgängen noch manuell erledigt werden. Es ist vorgesehen, die neue Technik den Mitarbeitern in der Planungsabteilung und in der Tiefbauabteilung kurzfristig zur Verfügung zu stellen. Im Anschluß daran wird untersucht, wie die Arbeitsabläufe in der Stadtbücherei mit Hilfe moderner Kommunikationstechnik rationeller und kundenfreundlicher gestaltet werden können.

An diesem Beispiel wird deutlich, daß TUIV kein statischer Prozeß ist, sondern aufgrund der enormen innovativen Entwicklung im Hard- und Softwarebereich einen sehr dynamischen Charakter hat mit zunehmender Bedeutung für das Funktionieren der Gesamtverwaltung. Beispielsweise sind neue Steuerungsmodelle ohne systematischen Technikeinsatz nicht möglich. Der angestrebte Umbau der Verwaltung zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen setzt die konsequente Nutzung modernster Kommunikationstechnik voraus.

Um den Anforderungen einer sich wandelnden Leistungsgesellschaft auch zukünftig gerecht zu werden, muß der Technikeinsatz in den Verwaltungen ständig auf dem neuesten Stand sein.

## "NICHT AN DER TUIV SPAREN; SONDERN MIT DER TUIV SPAREN"



## Zusammenstellung der z.Zt. bei der Stadt Olpe eingesetzten Software

<p><b>Ämterübergreifende Anwendungen</b></p> <p>Datenerfassung über Bildschirm</p> <p>Druckdatenbank</p> <p>Straßenverzeichnis</p> <p>Bankleitzahlenverzeichnis</p> <p>Verw. von allg. Adressen</p> <p>Textverarbeitung *)</p> <p>Integrierte APC-Software *)</p> <p>Vordruckentwurf u. -gestaltung *)</p> <p>Tabellenkalkulation *)</p> <p>Zugriff auf JURIS-Datenbank</p> <p>Fax-Software TARGO *)</p>	<p><b>Anwendungen Amt 10</b></p> <p>Security-Datenbank</p> <p>APC-Virensuche u. -vernichtung *)</p> <p>APC-Utilities *)</p> <p>Personalabrechnung</p> <p>Personalwesen online Auskünfte</p> <p>Wahlen 2)</p> <p>Wahlscheinschreibung 2)</p> <p>Abrechnung von Sitzungs- und Aufwandsentschädigungen</p>	<p><b>Anwendungen Amt 20</b></p> <p>Haushaltsplanschreibung</p> <p>Haushaltsüberwachung</p> <p>Kassenwesen</p> <p>Zentrale Adreßdatei</p> <p>Datenträgeraustausch bei tägl. Zahlungen *)</p> <p>Manuelle Lastschriften</p> <p>Vollstreckungen/Amtshilfeersuchen 2)</p> <p>Grundbesitzabgaben</p> <p>Gewerbesteuer</p> <p>Sonstige Abgaben u. Entgelte</p> <p>Belegungskontrolle der öffentl. geförderten Wohnungen</p> <p>Fehlbelegerabgabe</p>
--	---	---

<p><b>Anwendungen Amt 30</b></p> <p>Gebietsgliederungstabelle</p> <p>Gewerbemelderegister</p> <p>Verwarnungsgeld</p> <p>Bußgeld</p> <p>Einwohnerwesen</p> <p>Standesamtswesen *)</p> <p>Auskünfte Kraftfahrzeughalter</p> <p>Friedhofsverwaltung</p>	<p><b>Anwendungen Amt 40</b></p> <p>Sonstige Abgaben u. Entgelte</p> <p>Schulentwicklungsplanung</p> <p>Erfassung der Lernanfänger</p>	<p><b>Anwendungen Amt 50</b></p> <p>Sozialhilfe</p> <p>Wohngeld *)</p>
--	--	--

<p><b>Anwendungen Amt 60</b></p> <p>Sonstige Abgaben u. Entgelte</p> <p>Liegenschaftskataster</p> <p>Bauordnungswesen 2)</p> <p>Baulastenverzeichnis</p> <p>Lagerbehälterkontrolle</p>	<p><b>Anwendungen Amt 70</b></p> <p>Ausschreibung u. Vergabe von Bauleistungen 3)</p> <p>Straßendatenbank</p> <p>Führung des Kanalkatasters</p> <p>Kontrolle der Kleinkläranlagen</p> <p>Straßenaufbruchkontrolle</p> <p>Leistungsabrechnung u. -verrechnung im Baubetriebshof</p>
--	--

Kurzfristig sollen noch folgende Installationen vorgenommen werden:

- Bauleitplanung
- Straßenentwurf
- APC-Verfahren Kanalkataster
- Musikschule

**Erläuterungen:**

\*) APC-Anwendung

2) kombinierte APC-/Großrechnerverfahren

3) für Hochbau auf APC

# 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

## 11 Straßenverkehrswesen

- 111 Allgemeines
- 112 Überwachung des ruhenden Verkehrs
- 113 Ausnahmegenehmigungen nach der Straßenverkehrsordnung
- 114 Verkehrsrechtliche Maßnahmen
- 115 Unfallentwicklung im Kreis Olpe
- 116 Neubau des Parkhauses
- 117 Zentraler Omnibusbahnhof

## 12 Landesverteidigung

- 121 Wehrerfassung

## 13 Zivilschutz / Katastrophenschutz

## 14 Sonstiges

- 141 Fundsachen
- 142 Untersuchungsberechtigungsscheine
- 143 Gewerbeanmeldungen, -ummeldungen und -abmeldungen
- 144 Unfalluntersuchungen
- 145 Fischereischeine
- 146 Gastronomie



# 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

## 11 Straßenverkehrswesen

Ihr Weg nach Olpe



Olpe ist verkehrsgünstig gelegen und über gut ausgebaute Straßen aus allen Richtungen zu erreichen - natürlich auch per Bus oder mit dem Zug, neuerdings auch immer besser mit dem Fahrrad.

### 111 Allgemeines

Für die gute Erreichbarkeit und leichte Orientierung auf der Straße sorgt nicht zuletzt die Wegweisung durch entsprechende Verkehrsschilder. Die Aufstellung dieser Schilder ist seit dem 01.01.1991 Aufgabe der Stadt Olpe.

Als Straßenverkehrsbehörde ordnet sie seitdem verkehrsregelnde Maßnahmen für alle Straßen im Stadtgebiet - außer den Autobahnen und deren Zubringern - nach Absprache mit anderen Behörden selber an.

Dabei ist besonders darauf zu achten, daß die Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen gut sichtbar sind und sich in einem einwandfreiem Zustand befinden. Außerdem sind Gefahrenpunkte auf bessere Verkehrssicherheit zu untersuchen.

Zu diesem Zweck werden in regelmäßigen Abständen, spätestens alle zwei Jahre, Verkehrsschauen durchgeführt. Die Stadt Olpe hat neben vielen kleineren Verkehrsschauen zuletzt 1994 eine Großverkehrsschau unter Beteiligung aller relevanten Behörden und Organisationen durchgeführt, bei der an drei Tagen alle Gemeindestraßen im Stadtgebiet befahren und die Verkehrsregelungen überprüft wurden.

Es wurden insg. 103 Beanstandungen bzw. Verbesserungen an Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen für erforderlich gehalten und die notwendigen straßenverkehrsrechtlichen Anordnungen dazu getroffen.

## 112 Überwachung des ruhenden Verkehrs

Bereits seit einigen Jahren ist es Aufgabe der Stadt, den "ruhenden Verkehr" zu überwachen und bei Verstößen gebührenpflichtige Verwarnungen auszusprechen.

1994 wurden ca. 24.000 Verwarnungsfälle bearbeitet.

Im Berichtszeitraum ist folgendes Gebührenaufkommen im Rahmen der Verkehrsüberwachung angefallen:

Jahr	DM
1985	16.539
1986	55.045
1987	91.786
1988	101.833
1989	153.300
1990	203.333
1991	260.682
1992	361.921
1993	383.847
1994	527.563

## 113 Erteilung von Ausnahmegenehmigungen nach der Straßenverkehrsordnung

"Keine Regel ohne Ausnahme" - dies gilt auch für einen Großteil der Regeln nach der Straßenverkehrsordnung.

Die Stadt als Straßenverkehrsbehörde erteilt auf Antrag und in begründeten Fällen selbstverständlich Ausnahmegenehmigungen. Nachfolgend einige Beispiele:

- Inanspruchnahme der öffentlichen Verkehrsfläche für Straßenfeste
- Ausnahmen von der Gurtanlegepflicht
- Parkausweise für Schwerbehinderte
- Ausnahmen vom Sonntagsfahrverbot für Lkw
- Erlaubnis zum Aufstellen von Baukränen, Containern, Gerüsten u.ä. im öffentlichen Verkehrsraum

## 114 Verkehrsrechtliche Maßnahmen

### 1141 Aufstellung von Verkehrszeichen

Übersicht über durchgeführte Verfahren zu verkehrsrechtlichen Maßnahmen zwecks Errichtung von Verkehrszeichen oder -einrichtungen:

	<b>Gemeindestraßen</b>	<b>Kreisstraßen</b>	<b>Landstraßen</b>	<b>Bundesstraßen</b>
1991	22	2	2	4
1992	27	1	8	1
1993	34	1	2	2
1994	33	1	7	2

U.a.: Änderung innerstädtischer Verkehrsführung am 15.7.1992, Einführung von flächendeckenden Tempo 30-Zonen in den Wohngebieten 1994 und eines Parkleitsystems OlpeInnenstadt 1994.

### 1142 Errichtung/Änderung von Lichtsignalanlagen

Übersicht über straßenverkehrsrechtliche Verfahren im Zusammenhang mit der Errichtung/Änderung von Lichtsignalanlagen:

	<b>Gemeindestraßen</b>	<b>Kreisstraßen</b>	<b>Landstraßen</b>	<b>Bundesstraßen</b>
1991	-	1	1	1
1992	-	-	1	-
1993	-	-	1	1 *)
1994	2	-	-	1 *)

\*) = als Beteiligte im Verfahren der Bezirksregierung Arnsberg bei den Autobahnan-schlußstellen

### 1143 Innerörtliche Wegweisung

Straßenverkehrsrechtliche Verfahren im Zusammenhang mit der Errichtung wegweisender Beschilderung zu innerörtlich bedeutsamen Zielen (Stadthalle, Bäckerfachschule, Sonder- schulzentrum Kimicker Berg, Abfallentsorgungszentrum, Pallottihaus, OAC Verkehrs- übungsplatz u.a.):

1991	3
1992	4
1993	2
1994	2

### 1144 Beseitigung von Unfallhäufungsstellen

Verkehrsregelnde Maßnahmen zur Beseitigung von Unfallhäufungsstellen:

	Gemeinde- straßen	Kreis- straßen	Land- straßen	Bundes- straßen
1991	-	-	4	-
1992	2	-	-	-
1993	6	-	-	3
1994	1	3	-	-

### 1145 Baustellen-Verkehrsregelungen

Baustellen auf öffentlichen Straßen sind vielfach "straßenübergreifend" und daher nachfol- gend nicht nach Straßenkategorien getrennt ausgewertet worden:

1991	101
1992	105
1993	53
1994	45

Seit 1993 wird den Tiefbauunternehmen erlaubt, für kleinere Bauvorhaben Verkehrs- regelungsmaßnahmen in eigener Regie zu treffen. Dies verringert den Verwaltungsaufwand für Unternehmen und Straßenverkehrsbehörde erheblich.

## 115 Unfallentwicklung im Kreis Olpe seit 1989

Jahr	Gesamtunfälle	Unfälle mit leichtem Sachschaden	Unfälle mit schwerem Sachschaden
1989	2.940	1.945	995
1990	2.870	1.926	944
1991	2.925	2.060	865
1992	3.030	2.051	979
1993	3.108	2.168	940
1994	2.973	2.023	950

Aufzeichnungen nur für den Bereich der Stadt Olpe stehen nicht zur Verfügung.

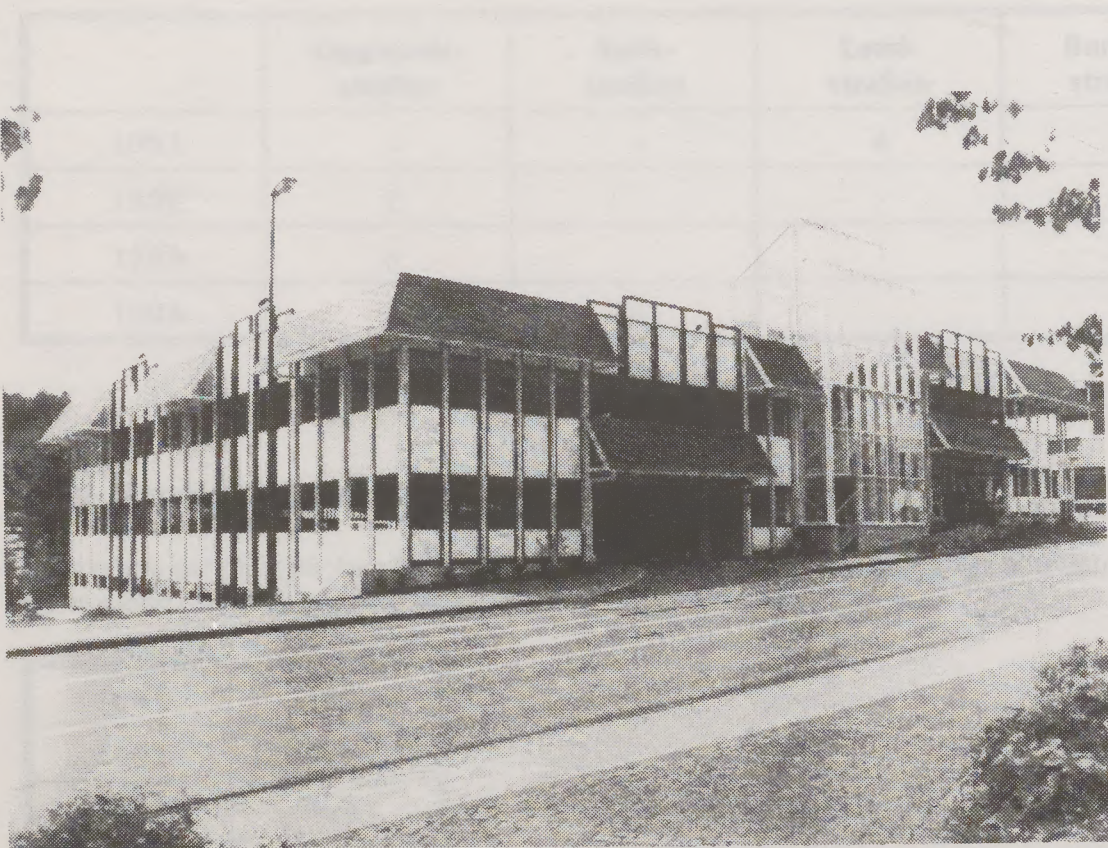
(Quelle: Kreispolizeibehörde Olpe)

## 116 Neubau des Parkhauses

Zwischen dem Rathaus und der Realschule Olpe-Drolshagen wurde im Jahr 1993/94 ein Parkhaus in einer stützenfreien Stahl-Beton-Verbundkonstruktion errichtet. Dieses Parkhaus bietet Platz für 128 Pkw. Die Baukosten betragen 3.827.139,74 DM. Das in offener Bauweise errichtete Parkhaus fügt sich mit den gewählten Stilelementen harmonisch und verbindend in die umgebende Bausubstanz ein.

Durch das Parkhaus sind im Innenstadtbereich Stellplätze in so ausreichender Zahl geschaffen worden, daß der städtebaulich wichtige Marktplatz wieder als Kommunikationsfläche genutzt werden kann.

Das Parkhaus ist am 22.06.1994 für den Verkehr freigegeben worden. Gleichzeitig wurde das an den Ortseingängen und Verkehrsknotenpunkten installierte Parkleitsystem seiner Bestimmung übergeben.



*Parkhaus mit Ein- und Ausfahrt zur Franziskanerstraße*

## 117 Zentraler Omnibusbahnhof

Der zentrale Omnibusbahnhof wurde bereits 1984 in Betrieb genommen. Der Bau des Omnibusbahnhofes erforderte aber noch einige Folgemaßnahmen, die die verkehrstechnisch reibungslose Anbindung gewährleisten.

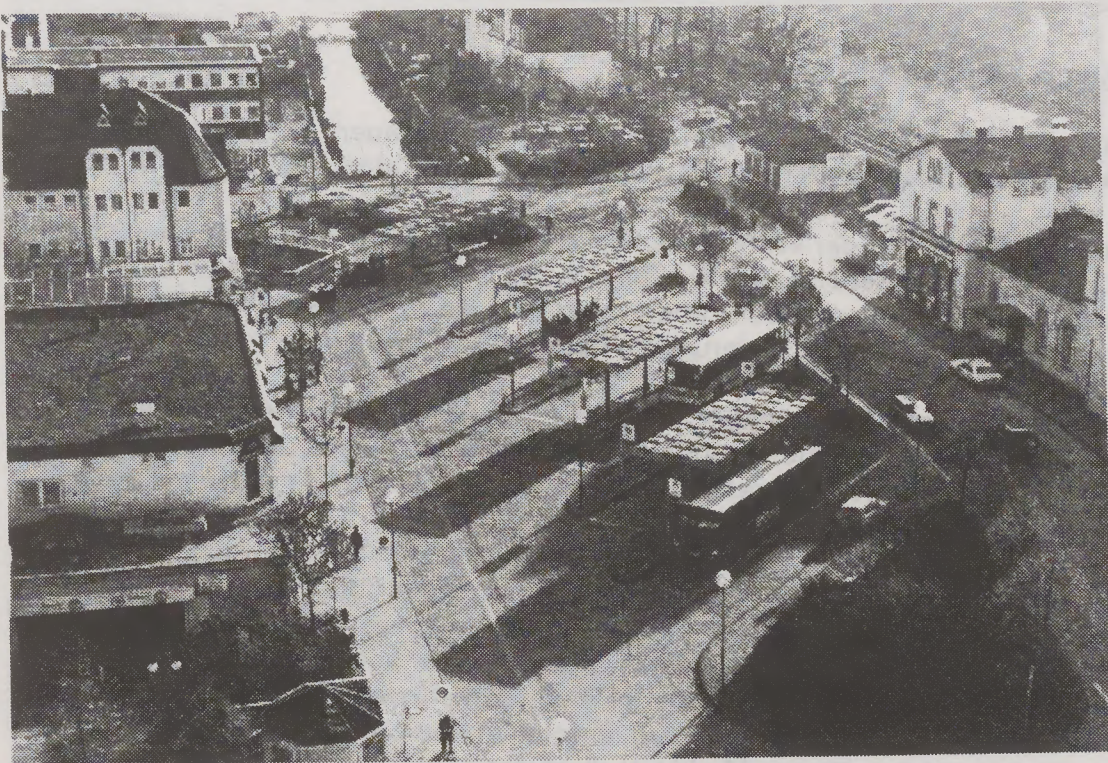
So wurde z.B. im Jahre 1989 eine Verbreiterung der Olpebachbrücke in der Franziskanerstraße vorgenommen, um eine Rechtsabbiegespur zur Bahnhofstraße in Richtung Omnibusbahnhof zu schaffen. Dieser Maßnahme folgte 1989/90 die Gestaltung der Bereiche vor den Geschäftshausneubauten an der Franziskanerstraße in Pflasterbauweise.

Im Jahre 1992 ist in der Franziskanerstraße ab Mühlenstraße ein Deckenüberzug aufgebracht worden, der ebenfalls der Maßnahme "Zentraler Omnibusbahnhof" zuzurechnen ist.

Außerdem ist 1987 am Zentralen Omnibusbahnhof im Bereich des Treppenaufgangs "Mühlenstraße" eine "City-WC-Anlage" installiert worden.

Für den Bau des Omnibusbahnhofes mit allen Folgemaßnahmen und den Grunderwerb sind Kosten in Höhe von 10.470.000,-- DM entstanden. Bund und Land haben bisher Zuschüsse in Höhe von 8.548.500,-- DM gewährt. Eine weitere Förderung wird noch erwartet.

Die letzte Maßnahme im Zuge des Baus des Zentralen Omnibusbahnhofs wird ein Deckenüberzug der Bruchstraße von der Bahnhofstraße bis zur Kardinal-von-Galen-Straße sein. Die Ausführung ist 1996 vorgesehen.



*Blick auf den Zentralen Omnibusbahnhof*

## 12 Landesverteidigung

### 121 Wehrerfassung

Der Umfang der Wehrpflicht richtet sich nach den Bestimmungen des Wehrpflichtgesetzes. Danach sind zunächst alle Männer vom vollendeten achtzehnten Lebensjahr an, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, wehrpflichtig. Alle Wehrpflichtigen werden nach Geburtsjahrgängen erfaßt:

Jahr der Erfassung	Wehrpflichtige	
	Anzahl	Jahrgang
1985	213	1967
1986	199	1968
1987	180	1969
1988	172	1970
1989	164	1971
1990	113	1972
1991	152	1973
1992	138	1974
1993	137	1975
1994	117	1976

## 13 Zivilschutz / Katastrophenschutz

Die politischen Ereignisse der Jahre 1989/90 (Öffnung der Mauer, Wiedervereinigung) haben das Aufgabengebiet "Zivilschutz/Katastrophenschutz" stark tangiert.

Bedingt durch den Rückgang der Wahrscheinlichkeit einer militärischen Auseinandersetzung hat sich der Bund weitgehend aus dem Bereich des Katastrophenschutzes zurückgezogen. Besonders betroffen von dieser Entwicklung sind die freiwilligen Hilfsorganisationen, denen dadurch erhebliche Finanzierungsmittel entzogen wurden.

Bis zum heutigen Zeitpunkt ist noch kein abschließendes Konzept zur Neuorientierung in diesem Bereich vorhanden. So stehen z.B. Überlegungen im Raum, das Katastrophenschutzgesetz mit dem Feuerschutzgesetz zu verknüpfen. Entscheidungen sind bislang jedoch nicht getroffen worden.

In der Stadt Olpe hat es in den vergangenen Jahren glücklicherweise keine größeren Unfälle oder Katastrophen gegeben. Dank der Lage der Stadt scheiden von vornherein einige Gefahrenpunkte aus, bei denen andere Städte Vorsorge treffen müssen (etwa Erdbeben, Hochwasser). Der Bereich der Katastrophenabwehr konzentriert sich daher auf Großschäden, die durch Industrieunfälle oder größere Verkehrsunfälle, etwa mit Tankwagen oder Transportern mit gefährlichen Gütern, entstehen. Zur wirksamen Abwehr besteht ein "Unglücksfall-Merkblatt". Dieses Merkblatt dient der Schaffung sofortiger organisatorischer Voraussetzungen für eine wirksame Gefahrenabwehr und wird stets auf dem neuesten Stand gehalten.

## 14 Sonstiges

### 141 Fundsachen

In der Zeit vom 01.01.1985 bis zum 31.12.1994 wurden insgesamt 950 Fundanzeigen bearbeitet. Von den gefundenen Gegenständen konnten 26,8 % den Verlierern wieder ausgehändigt werden. Die übrigen Fundsachen sind nach Ablauf der gesetzlichen Frist in das Eigentum des Finders oder - sofern dieser verzichtet - in das Eigentum der Stadt Olpe übergegangen.

### 142 Untersuchungsberechtigungsscheine

Bevor ein Jugendlicher ins Berufsleben eintritt, ist aufgrund der geltenden Jugendarbeitsschutzbestimmungen eine ärztliche Untersuchung notwendig.

Die Kosten dieser Untersuchung werden vom Land getragen. Zu diesem Zweck ist die Ausstellung sog. "Untersuchungsberechtigungsscheine" erforderlich.

Jahr	Ausgestellte Untersuchungsberechtigungsscheine	
	Erstuntersuchung	Nachuntersuchung
1985	188	95
1986	212	67
1987	183	66
1988	168	54
1989	144	59
1990	121	36
1991	112	41
1992	101	36
1993	100	37
1994	101	27

### 143 Gewerbeanmeldungen, -ummeldungen und -abmeldungen

Werden selbständigen Betrieb eines stehenden Gewerbes oder den Betrieb einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle anfängt, muß dies der örtlichen Ordnungsbehörde anzeigen.

Das gleiche gilt, wenn der Betrieb verlegt wird, der Gegenstand des Gewerbes gewechselt oder ausgedehnt bzw. der Betrieb aufgegeben wird.

An Anzeigen über Gewerbeanmeldungen, -ummeldungen und -abmeldungen wurden im Zeitraum 1985 bis 1994 entgegengenommen:

Jahr	Anmeldungen	Ummeldungen	Abmeldungen	Gesamt
1985	98	91	27	216
1986	113	40	87	240
1987	131	24	66	221
1988	102	33	41	176
1989	68	18	19	105
1990	188	46	98	332
1991	134	44	82	260
1992	181	31	117	329
1993	162	41	143	346
1994	233	94	160	487

#### 144 Unfalluntersuchungen

Für die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung wurden im Berichtszeitraum Unfalluntersuchungen im nachstehenden Umfang durchgeführt:

<b>Jahr</b>	<b>Anzahl der Unfalluntersuchungen</b>
1985	1
1986	2
1987	4
1988	7
1989	0
1990	2
1991	0
1992	3
1993	5
1994	4

#### 145 Fischereischeine

Wer die Fischerei ausübt, muß (von wenigen Ausnahmen abgesehen) Inhaber eines Fischereischeines sein. Zuständig für die Erteilung eines Fischereischeines ist nach dem Landesfischereigesetz die Gemeinde.

Im Berichtszeitraum wurden im nachstehenden Umfange Fischereischeine ausgegeben:

<b>Jahr</b>	<b>ausgestellte Fischereischeine</b>
1985	184
1986	152
1987	161
1988	131
1989	127
1990	132
1991	118
1992	99
1993	126
1994	85

146 Gastronomie

Wer ein Gaststättengewerbe betreiben will, bedarf dazu einer besonderen Erlaubnis. Zuständig für die Erteilung einer solchen Erlaubnis ist die örtliche Ordnungsbehörde.

Am 31.12.1994 hatten **120 Personen** die Erlaubnis zum Betrieb eines Gaststättengewerbes.

Sofern eine Gaststättenerlaubnis nur vorübergehend benötigt wird (z.B. wegen des Bierverkaufs anlässlich einer Geschäftseröffnung o.ä.), tritt an ihre Stelle die sog. gaststättenrechtliche Gestattung. Diese erhält der Antragsteller unter erleichterten Voraussetzungen für einen befristeten - kurzen - Zeitraum. Im Jahr 1994 wurden insg. **92 Gestattungen** erteilt.

Anzahl der Erlaubnisse		Anzahl der Gestattungen		Jahr
1994	120	92	92	1994
1993	126	90	90	1993
1992	118	88	88	1992
1991	117	87	87	1991
1990	115	85	85	1990
1989	113	83	83	1989
1988	111	81	81	1988
1987	109	79	79	1987
1986	107	77	77	1986
1985	105	75	75	1985
1984	103	73	73	1984
1983	101	71	71	1983
1982	99	69	69	1982
1981	97	67	67	1981
1980	95	65	65	1980
1979	93	63	63	1979
1978	91	61	61	1978
1977	89	59	59	1977
1976	87	57	57	1976
1975	85	55	55	1975
1974	83	53	53	1974
1973	81	51	51	1973
1972	79	49	49	1972
1971	77	47	47	1971
1970	75	45	45	1970
1969	73	43	43	1969
1968	71	41	41	1968
1967	69	39	39	1967
1966	67	37	37	1966
1965	65	35	35	1965
1964	63	33	33	1964
1963	61	31	31	1963
1962	59	29	29	1962
1961	57	27	27	1961
1960	55	25	25	1960
1959	53	23	23	1959
1958	51	21	21	1958
1957	49	19	19	1957
1956	47	17	17	1956
1955	45	15	15	1955
1954	43	13	13	1954
1953	41	11	11	1953
1952	39	9	9	1952
1951	37	7	7	1951
1950	35	5	5	1950
1949	33	3	3	1949
1948	31	1	1	1948
1947	29	0	0	1947
1946	27	0	0	1946
1945	25	0	0	1945
1944	23	0	0	1944
1943	21	0	0	1943
1942	19	0	0	1942
1941	17	0	0	1941
1940	15	0	0	1940
1939	13	0	0	1939
1938	11	0	0	1938
1937	9	0	0	1937
1936	7	0	0	1936
1935	5	0	0	1935
1934	3	0	0	1934
1933	1	0	0	1933
1932	0	0	0	1932
1931	0	0	0	1931
1930	0	0	0	1930
1929	0	0	0	1929
1928	0	0	0	1928
1927	0	0	0	1927
1926	0	0	0	1926
1925	0	0	0	1925
1924	0	0	0	1924
1923	0	0	0	1923
1922	0	0	0	1922
1921	0	0	0	1921
1920	0	0	0	1920
1919	0	0	0	1919
1918	0	0	0	1918
1917	0	0	0	1917
1916	0	0	0	1916
1915	0	0	0	1915
1914	0	0	0	1914
1913	0	0	0	1913
1912	0	0	0	1912
1911	0	0	0	1911
1910	0	0	0	1910
1909	0	0	0	1909
1908	0	0	0	1908
1907	0	0	0	1907
1906	0	0	0	1906
1905	0	0	0	1905
1904	0	0	0	1904
1903	0	0	0	1903
1902	0	0	0	1902
1901	0	0	0	1901
1900	0	0	0	1900

## 2 Schulen

### 21 Grund- und Hauptschulen

- 211 Grundschulen
- 212 Hauptschule

### 22 Realschule

- 221 Trägerschaft
- 222 Schulorganisation und räumliche Unterbringung
- 223 Schülerzahlen und Besetzung der Lehrerstellen
- 224 Entwicklung der Umlage

### 23 Gymnasien

- 231 Schulorganisation
- 232 Räumliche Unterbringung
- 233 Schülerzahlen
- 234 nachrichtl. Schülerzahlen St.-Franziskus-Gymnasium
- 235 Klassenbildung und Besetzung der Lehrerstellen
- 236 Schullasten

### 24 Sonderschule

- 241 Schulorganisation
- 242 Räumliche Unterbringung
- 243 Schülerzahlen und Besetzung der Lehrerstellen
- 244 Schullasten

Grund- und Hauptschulen

- 217 Grundschulen
- 218 Hauptschulen

Berufshilfe

- 221 Berufshilfe
- 222 Schulorganisation der Berufshilfe
- 223 Schulstellen und Besetzung der Lehrstellen
- 224 Entwicklung der Berufshilfe

Gymnasien

- 231 Schulorganisation
- 232 Räumliche Verteilung
- 233 Schulstellen
- 234 Lehrkräfte, Schulstellen II, Fächer im Gymnasium
- 235 Klassenbildung und Besetzung der Lehrstellen
- 236 Schulstellen

Sonderstufe

- 241 Schulorganisation
- 242 Räumliche Verteilung
- 243 Schulstellen und Besetzung der Lehrstellen
- 244 Schulstellen

## 2 Schulen

### 21 Grund- und Hauptschulen

#### 211 Grundschulen

##### 2111 Schulorganisation

Die Olper Grundschüler besuchen heute **sieben Grundschulen**, von denen **vier als katholische Bekenntnisgrundschulen** und **drei als Gemeinschaftsgrundschulen** organisiert sind. Zur Sicherung der einzelnen Schulstandorte legt eine Rechtsverordnung Schulbezirke für die Grundschulen fest. Die Erziehungsberechtigten der Grundschüler haben bei der Einschulung die Wahlmöglichkeit zwischen der jeweils zuständigen Gemeinschaftsgrundschule und der katholischen Bekenntnisgrundschule. Die Entscheidung für die katholische Bekenntnisgrundschule beinhaltet die Pflicht zur Teilnahme am katholischen Religionsunterricht.

Die fortschreitende Besiedlung des Baugebietes Eichhardt führte zu der Notwendigkeit, die Schulbezirksgrenzen zwischen den Gemeinschaftsgrundschulen Gallenberg und Hakemicke zu verändern. Mit Beschluß vom 19.05.1994 legte die Stadtverordnetenversammlung die Mitte der Straße "An der Eichhardt" als neue Grenze fest.

##### 2112 Räumliche Unterbringung

Die sieben Grundschulen der Stadt Olpe sind an sechs Standorten untergebracht, wobei sich die Gemeinschaftsgrundschule und die Katholische Bekenntnisgrundschule Gallenberg ein Schulgebäude teilen. Sämtliche Grundschulen, mit Ausnahme der Grundschule in Dahl, verfügen über eine eigene Sporthalle. Die Grundschule in Dahl nutzte im Berichtszeitraum zur Durchführung des Sportunterrichtes die Dorfgemeinschaftshalle in Dahl, sowie stundenweise die Großturnhalle der Realschule Olpe-Drolshagen.

Die steigenden Grundschülerzahlen der letzten Jahre führten insbesondere bei der Kath. Bekenntnisgrundschule Gallenberg zu räumlichen Engpässen. Um den Schulbetrieb sicherzustellen, mußte zum Schuljahresbeginn 1994/95 ein weiterer Klassenraum in Pavillonbauweise zur Verfügung gestellt werden. Der Pavillon wurde in den Sommerferien 1994 aufgestellt und mit Beginn des Schuljahres 1994/95 in Betrieb genommen. Nachdem der Pavillon zunächst nur angemietet worden war, wurde er auf Beschluß des Haupt- und Finanzausschusses vom 20.12.94 unter Anrechnung von 80 % der bis zu diesem Zeitpunkt geleisteten Mietzahlungen zu einem Restkaufpreis in Höhe von 84.782,60 DM erworben. Die Bezirksregierung hatte mit Bescheid vom 24.11.94 eine Zuwendung in Höhe von insgesamt 63.900,00 DM bewilligt.

Die Grundschule Hakemicke ist in den letzten Jahren aufgrund ständig zunehmender Mängel an der Bausubstanz des 1972 in Fertigbauweise erstellten Schulgebäudes nur unzureichend untergebracht. Wegen des unverhältnismäßig hohen Reparaturaufwandes ist der Neubau des Schulgebäudes für das Schuljahr 1996/97 vorgesehen.

## 2113 Schülerzahlen und Besetzung der Lehrerstellen

Stand (15.10.)	Schülerzahl	Stellenbedarf	besetzte Stellen	Differenz
1985	992	43,2	48,1	+ 4,9
1986	1.064	45,9	51,1	+ 5,2
1987	1.084	46,9	52,8	+ 5,9
1988	1.105	48,7	55,4	+ 6,7
1989	1.128	51,3	55,9	+ 4,6
1990	1.166	50,7	56,3	+ 5,6
1991	1.192	50,7	58,4	+ 7,7
1992	1.215	51,0	59,0	+ 8,0
1993	1.188	49,0	58,2	+ 9,2
1994	1.191	49,0	56,8	+ 7,8

## 2114 Schullasten

Rechnungs- jahr	Ausgaben Verwaltungs- haushalt	Einnahmen Verwaltungs- haushalt	Nettoaufwand
1985 *	2.261.932	93.206	2.168.726
1986	1.473.860	67.920	1.405.940
1987	1.205.861	60.567	1.145.294
1988	1.223.433	48.210	1.175.223
1989	1.331.970	38.032	1.293.938
1990	1.444.542	36.697	1.407.845
1991	1.682.602	37.351	1.645.251
1992	1.745.284	41.463	1.703.821
1993	1.776.414	38.193	1.738.221
1994	1.662.484	38.768	1.623.716

\* Anmerkung:

Im Rechnungsjahr 1985 wurden die Ansätze für Grundschulen und Hauptschulen zusammen veranschlagt. Eine getrennte Darstellung ist im nachhinein nicht möglich.

## 212 Hauptschule

### 2121 Schulorganisation

Aufgrund eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 08.05.1984 wurde zum Schuljahr 1984/85 begonnen, die Kath. Bekenntnishauptschule Hakemicke jahrgangsweise abzubauen und die Schüler der Gemeinschaftshauptschule zuzuweisen. Mit Beginn des Schuljahres 1985/86 wurde dann die Bekenntnishauptschule aufgelöst. Ab diesem Zeitpunkt entfiel die Bildung von Schulbezirken, da die Städt. Gemeinschaftshauptschule nun für alle Olper Hauptschüler die zuständige Schule ist.

### 2122 Räumliche Unterbringung

Nach der Auflösung der Kath. Bekenntnishauptschule sollte die unbefriedigende Unterbringung der Städtischen Gemeinschaftshauptschule an zwei Schulstandorten ("Am Imberg" und "Hakemicke") verbessert werden. Bereits zum Beginn des Schuljahres 1988/89 konnte diese Änderung realisiert werden. In den sechswöchigen Ferien wurde der Umzug der am Imberg untergebrachten Hauptschulklassen zur Hakemicke und im Gegenzug der Umzug der Sonderschule für Lernbehinderte aus der Hakemicke zum Imberg durchgeführt. Die Städt. Gemeinschaftshauptschule ist seit diesem Zeitpunkt komplett in zwei Gebäuden am Schulzentrum Hakemicke untergebracht. Neben den beiden Schulgebäuden stehen der Hauptschule dort eine Turnhalle mittlerer Größe und Nutzungszeiten in der Großturnhalle der Grundschule Hakemicke zur Verfügung.

Darüber hinaus nutzte die Hauptschule eine in Nebenräumen der Großturnhalle eingerichtete Werkzone für den Unterrichtsbereich Arbeitslehre/Technik. Das neue großzügige Raumangebot ermöglichte es, die Werkzone aus den nahezu unzumutbaren Räumlichkeiten im Kellergeschoß der Großturnhalle in 3 freie Räume im Erdgeschoß des Gebäudes II (früher Sonderschule) zu verlegen. Diese Maßnahme wurde in den Sommerferien vor Schuljahresbeginn 1990/91 durchgeführt.

Aufgrund der rückläufigen Schülerzahlen im Bereich der Hauptschule war dann im Jahr 1994 der Umbau von Klassenräumen im Erdgeschoß und im Obergeschoß des Gebäudes II möglich. Aus bis dahin jeweils fünf Klassenräumen wurden vier größere Räume geschaffen. Die Arbeiten wurden in den Sommerferien 1994 mit einem Aufwand von rd. 60.000,00 DM durchgeführt.

## 2123 Schülerzahlen und Besetzung der Lehrerstellen

Stand (15.10.)	Schülerzahl	Stellenbedarf	besetzte Stellen	Differenz
1985	856	45,3	53,5	+ 8,2
1986	759	40,2	52,7	+ 12,5
1987	689	36,9	50,3	+ 13,4
1988	642	34,4	45,6	+ 11,2
1989	629	35,6	41,0	+ 5,4
1990	655	34,4	39,9	+ 5,5
1991	701	36,5	40,8	+ 4,3
1992	667	38,6	39,8	+ 1,2
1993	680	39,1	38,8	- 0,3
1994	686	39,1	37,8	- 1,3

## 2124 Schullasten

Rechnungs- jahr	Ausgaben Verwaltungs- haushalt	Einnahmen Verwaltungs- haushalt	Nettoaufwand
1985*	-	-	-
1986	1.003.339	30.026	973.313
1987	983.803	51.893	931.910
1988	1.006.913	53.510	953.403
1989	672.050	20.425	651.625
1990	774.129	20.867	753.262
1991	924.353	19.920	904.433
1992	954.050	22.262	931.788
1993	931.464	19.163	912.301
1994	1.095.035	16.934	1.078.101

\*Anmerkung:

Im Haushaltsjahr 1985 wurden Grund- und Hauptschulen noch gemeinsam veranschlagt (s. Ziff. 2114).

## 22 Realschule

### 221 Trägerschaft

Nach dem Ausscheiden der Gemeinde Wenden bilden die Städte Olpe und Drolshagen vom 01. Januar 1985 an den Realschulverband Olpe-Drolshagen. Zweck des Verbandes ist die Trägerschaft der Realschule mit Standort Franziskanerstr. 4, 57462 Olpe.

Die Schulverbandsversammlung erläßt für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung mit Haushaltsplan als Umlagehaushalt. Die nicht durch Einnahmen gedeckten Ausgaben sind nach einem auf der Grundlage der Schülerzahl zu ermittelnden Umlageschlüssel von den Verbandsgemeinden aufzubringen.

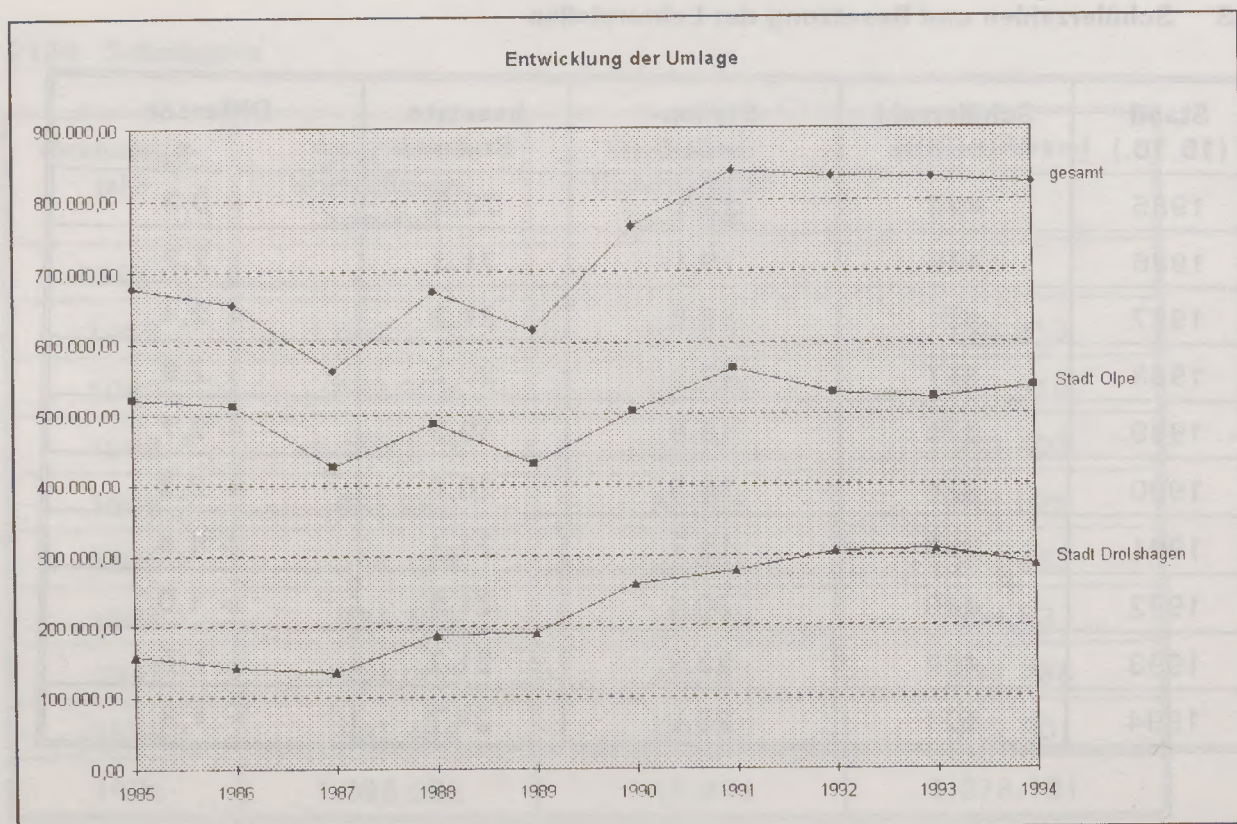
### 222 Schulorganisation und räumliche Unterbringung

Die Realschule weist in den Jahren seit 1990 ständig steigende Schülerzahlen auf. Seit dem Schuljahr 1990/91 wird die Schule durchweg 2-3zünftig geführt. Trotz Umbau des Filmraums zu zwei weiteren Klassenräumen während der Sommerferien 1992 (Kosten rd. 19.500 DM) konnte das Raumproblem langfristig nicht gelöst werden. Seit Schuljahresbeginn 1994/95 werden 19 Klassen in 16 Räumen unterrichtet. 3 Klassen werden angesichts der räumlichen Engpässe als Wanderklassen geführt.

### 223 Schülerzahlen und Besetzung der Lehrerstellen

Stand (15.10.)	Schülerzahl	Stellenbedarf	besetzte Stellen	Differenz
1985	494	22,1	22,4	+ 0,3
1986	428	19,1	21,3	+ 2,2
1987	421	18,8	21,2	+ 2,4
1988	387	17,3	20,2	+ 2,9
1989	376	16,6	19,3	+ 2,7
1990	375	18,3	20,6	+ 2,3
1991	393	19,7	21,1	+ 1,4
1992	440	20,6	21,6	+ 1,0
1993	482	22,9	21,2	- 1,7
1994	521	25,0	23,7	- 1,3

Jahr	Umlage	Stadt Olpe		Stadt Drolshagen	
		in %	in DM	in %	in DM
1985	679.175,35	76,78	521.464,04	23,22	157.711,31
1986	654.245,58	78,27	512.078,02	21,73	142.167,56
1987	561.112,09	75,86	425.659,63	24,14	135.452,46
1988	674.132,49	72,25	487.060,73	27,75	187.071,76
1989	619.387,71	69,42	429.978,95	30,58	189.408,76
1990	763.099,30	65,98	503.492,92	34,02	259.606,38
1991	840.597,45	66,96	562.864,05	33,04	277.733,40
1992	832.779,74	63,43	528.232,19	36,57	304.547,55
1993	830.994,26	62,81	521.947,49	37,19	309.046,77
1994	824.559,14	65,25	538.024,84	34,75	286.534,30



## 23 Gymnasien

### 231 Schulorganisation

Das Städt. Gymnasium trägt seit dem Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 18.05.1993 offiziell den Namen **Städt. Gymnasium Olpe (Sek. I/Sek. II)**. Die Schule wird derzeit in der Sekundarstufe I 4-zügig und in der Sekundarstufe II 5-zügig (bzw. 4-zügig in Jahrgangsstufe 13) geführt. Durch die in den 90er Jahren ständig steigenden Schülerzahlen hat sich seit dem Schuljahr 1994/95 eine Unterversorgung mit Lehrern eingestellt.

### 232 Räumliche Unterbringung

Das Städt. Gymnasium mit Alt- und Neubau ist im Bereich Seminarstraße/Imbergstraße sowie in den Gebäudeabschnitten III und IV an der Imbergstraße untergebracht. Zu den Gebäuden zählen eine Turnhalle im Altbau sowie eine Großturnhalle als eigenständiges Gebäude. Aufgrund der bis 1990 rückläufigen Schülerzahlen wurde der 1975 auf dem Schulhof aufgestellte 3-klassige Pavillon in den Sommerferien 1991 beseitigt. Der Regierungspräsident hatte zuvor die bauliche Abgängigkeit des Gebäudes bestätigt und auf eine Rückforderung der Landeszuweisung verzichtet.

Nachdem das Gymnasium im IV. Bauabschnitt zunächst nur das Obergeschoß nutzte, wurde nach dem Auszug der Schule für Sprachbehinderte des Kreises Olpe, Martinusschule, in den Herbstferien 1994 aus diesem Gebäude die mittlere Etage einbezogen. Aus den dort frei werdenden 4 Klassenräumen wurden durch Umbauarbeiten 3 große Räume geschaffen. Die Gesamtkosten der Maßnahme beliefen sich auf rd. 47.000,00 DM.

### 233 Schülerzahlen

Stand (15.10.)	Schülerzahl	Fahrschüler	Abiturienten
1985	861	333	115
1986	786	280	118
1987	751	273	94
1988	771	279	77
1989	752	291	92
1990	773	297	66
1991	787	292	74
1992	831	312	56
1993	836	341	56
1994	848	341	67

234 nachrichtl.: Schülerzahlen St.-Franziskus-Gymnasium

Stand (15.10.)	Gesamtschülerzahl	Abiturienten
1985	928	86
1986	901	79
1987	893	86
1988	879	64
1989	897	57
1990	893	89
1991	905	81
1992	928	68
1993	940	65
1994	951	57

235 Klassenbildung und Besetzung der Lehrerstellen

Stand (15.10.)	Klassen	Stellen- bedarf	besetzte Stellen	Differenz
1985	37	52,6	61,0	+ 8,4
1986	36	49,6	59,0	+ 9,4
1987	36	49,0	58,3	+ 9,3
1988	34	50,0	54,0	+ 4,0
1989	32	50,0	50,0	0
1990	34	51,5	52,5	+ 1,0
1991	34	49,4	51,8	+ 2,4
1992	35	50,0	51,0	+ 1,0
1993	35	50,1	51,0	+ 0,9
1994	37	51,3	48,8	- 2,5

Rechnungsjahr	Ausgaben Verwaltungs- haushalt	Einnahmen Verwaltungs- haushalt	Nettoaufwand
1985	992.078	36.754	955.324
1986	977.194	47.276	929.918
1987	1.047.929	37.364	1.010.565
1988	997.397	43.667	953.730
1989	934.873	90.832	844.041
1990	1.002.664	81.530	921.134
1991	1.110.311	85.627	1.024.684
1992	1.293.441	81.158	1.212.283
1993	1.556.577	186.585	1.369.992
1994	1.390.009	137.627	1.252.382

Stand (18.10.)	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994

Sonderschule für Lernbehinderte - Pestalozzi-Schule - Am Inberg

## 24 Sonderschule

### 241 Schulorganisation

Die Aufnahme der Schüler in die Sonderschule für Lernbehinderte erfolgt in Form der Einweisung durch die Schulaufsichtsbehörde. Dieser Einweisung geht ein sogenanntes Sonderschulnahmeverfahren voraus, um festzustellen, ob der Schüler sonderschulbedürftig behindert ist.

### 242 Räumliche Unterbringung

Verbunden mit der 1988 durchgeführten räumlichen Zusammenführung der Städt. Gemeinschaftshauptschule wechselte die Sonderschule von ihrem Gebäude in der Hake-  
mücke in den Altbau am Imberg. Die anfangs deutlich unter Hundert liegende Schülerzahl wuchs im Berichtszeitraum schnell und stark an, so daß nach kurzer Zeit Raumprobleme auftraten, die zunächst so gelöst wurden, daß die bis dahin dem Berufsfortbildungswerk überlassenen Klassenräume ab dem Schuljahr 1991/92 in die schulische Nutzung einbezogen wurden.

Seit dem Auszug der Sonderschule für Sprachbehinderte des Kreises aus dem benachbarten Gebäude des IV. Bauabschnitts in den Herbstferien 1994 nutzt die Pestalozzi-Schule dort 3 weitere Klassenräume.

Zum Schulgebäude gehört eine eigene kleine Turnhalle.

### 243 Schülerzahlen und Besetzung der Lehrerstellen

Stand (15.10.)	Schülerzahl	Stellenbedarf	besetzte Stellen	Differenz
1985	112	9,3	11,0	+ 1,7
1986	112	9,3	11,0	+ 1,7
1987	103	8,6	9,6	+ 1,0
1988	87	7,5	8,4	+ 0,9
1989	94	8,8	9,5	+ 0,7
1990	97	9,0	9,2	+ 0,2
1991	113	10,6	9,2	- 1,4
1992	136	13,1	10,7	- 2,4
1993	148	13,9	14,2	+ 0,3
1994	164	15,0	14,6	- 0,4

Rechnungsjahr	Ausgaben Verwaltungs- haushalt	Einnahmen Verwaltungs- haushalt	Nettoaufwand der Stadt
1985	319.998	860	319.138
1986	320.011	1.992	318.019
1987	306.028	3.077	302.951
1988	314.089	14.517	299.572
1989	524.829	38.633	486.196
1990	526.637	26.936	499.701
1991	769.893	22.252	747.641
1992	565.138	30.924	534.214
1993	652.895	15.541	637.354
1994	547.790	11.682	536.108



*Sonderschule für Lernbehinderte - Pestalozzi-Schule -, Am Imberg*

Jahr	Einwohner	Einwohner	Einwohner
1984	213.790	11.982	528.184
1985	202.138	30.914	534.319
1986	192.011	19.997	541.947
1987	180.018	18.997	548.004
1988	170.011	17.992	554.070
1989	160.018	16.997	560.135
1990	150.011	15.992	566.200
1991	140.018	14.987	572.265
1992	130.011	13.982	578.330
1993	120.018	12.977	584.395
1994	110.011	11.972	590.460
1995	100.018	10.967	596.525
1996	90.011	9.962	602.590
1997	80.018	8.957	608.655
1998	70.011	7.952	614.720
1999	60.018	6.947	620.785
2000	50.011	5.942	626.850
2001	40.018	4.937	632.915
2002	30.011	3.932	638.980
2003	20.018	2.927	645.045
2004	10.011	1.922	651.110
2005	0.018	0.917	657.175

Statistik der Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde...

Statistik der Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde...



Sonderstufe für Lernbehinderte - Festplatz-Schule - Am Imberg

### 3 Kultur

- 31 Theater, Konzerte, Ausstellungen
  - 310 Kulturprogramm Winterhalbjahr
  - 311 Modernisierung der Stadthalle Olpe
  - 312 Olper Kultursommer
  - 313 Das Alte Lyzeum
  - 314 Kunstausstellungen

- 32 Musikschule

- 33 Stadtbücherei

- 34 Stadtarchiv

- 35 Heimatgeschichte

Jahr	36 Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden"	37 Zuschüsse an kulturtreibende Vereine	Reguliert
1984/85	361 Vergabe der Preise im Rahmen des Wettbewerbs "Unser Dorf soll schöner werden" im Zeitraum 1985 bis 1994		474
	362 Backhaus in Saßmicke		295
1985/86			474
1986/87		192	465
1987/88		201	454
1988/89		202	454
1989/90		181	438
1990/91		197	467
1991/92		222	515
1992/93		210	512
1993/94		172	473
1994/95		193	528

37	Theater, Konzerte, Ausstellungen
310	Konzeptionsamt, Verwaltung
311	Modifizierung der Stadtratsliste
312	Opfer-Kommunismus
313	Das Alte Lyzeum
314	Konzeptionsamt
32	Mittelschule
33	Stadtbücherei
34	Stadtkirche
35	Heimatsgeschichte
36	Wettbewerbs "Unser Dorf soll schöner werden"
361	Vorgabe des Landes für Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" im Zeitraum 1985 bis 1994
362	Bachhaus in Salznick
37	Zuschüsse an Kulturverbände, Vereine

### 3 Kultur

#### 31 Theater, Konzerte, Ausstellungen

##### 310 Kulturprogramm Winterhalbjahr

Das Städt. Kulturprogramm konnte im Berichtszeitraum mit unterschiedlichem Erfolg weitergeführt werden. Ab der Spielzeit 1986/87 wurde die dritte Mietreihe - Kammerkonzerte - eingeführt. In den Spielzeiten 1984/85 und 1985/86 wurden 10 Stücke in zwei Mietreihen und ab 1986/87 15 Stücke in drei Mietreihen angeboten. Die Zahl der Theaterbesucher ist in den letzten Jahren leicht steigend. Die Entwicklung wurde bedingt durch die Stadthallenrenovierung in den Spielzeiten 1993/94 und 1994/95 etwas unterbrochen.

Spielzeit	Zahl der Abonnenten			insgesamt
	Mietreihe A	Mietreihe B	Mietreihe C	
1984/85	222	263	---	485
1985/86	205	269	---	474
1986/87	192	240	33	465
1987/88	201	225	38	464
1988/89	202	240	42	484
1989/90	191	210	38	439
1990/91	197	230	40	467
1991/92	222	253	40	515
1992/93	219	255	38	512
1993/94	172	211	40	423
1994/95	193	269	46	508

### Zahl der Veranstaltungen und der Besucher je Spielzeit

	1984/85		1985/86		1986/87		1987/88		1988/89		1989/90		1990/91		1991/92		1992/93		1993/94		1994/95	
	1)	2)	1)	2)	1)	2)	1)	2)	1)	2)	1)	2)	1)	2)	1)	2)	1)	2)	1)	2)	1)	2)
Schauspiele	5	2.242	7	3.429	6	2.571	6	2.340	8	2.655	6	2.277	7	3.095	8	3.470	7	2.643	7	1.880	6	1.901
Opern, Operetten, Musicals	3	1.334	2	588	3	1.646	3	1.446	2	982	2	918	3	1.200	2	966	3	1.312	3	1.050	3	1.804
Pantomime u.a.			1	914			2	528	1	29	1	399										
Konzerte	2	725			1	429					1	347									1	261
Kammerkonzerte					5	617	5	560	5	582	5	444	6	569	5	511	5	507	5	419	5	425
Kinder- und Jugendtheater	4	2.385	4	2.171	6	2.869	5	3.037	5	2.037	5	2.185	6	2.826	6	3.958	6	4.184	6	3.600	5	2.598
Schulkonzert									1	631												
	14	6.686	14	7.102	21	8.132	21	7.911	22	6.916	20	6.570	22	7.690	21	8.905	21	8.646	21	6.949	20	6.989

- 1) Anzahl der Veranstaltungen
- 2) Anzahl der Besucher

### 311 Modernisierung der Stadthalle Olpe

Am 07.12.1994 ist die modernisierte Stadthalle Olpe nach nur neunmonatiger Bauzeit feierlich wiedereröffnet worden.

Im Jahre 1950 hatten Olper Bürger den Verein "Stadthalle Olpe e.V." gegründet, um den Bau eines Bürgerhauses selbst in die Hand zu nehmen. Die 1800 Vereinsmitglieder trugen 21 Prozent der damaligen Gesamtkosten in Höhe von 1,885 Mio. DM und erlebten die Bauarbeiten in den Jahren 1957/58.

Der Zahn der Zeit ging auch an der Stadthalle Olpe nicht spurlos vorbei und so wurden seit dem Ende der achtziger Jahre verschiedenste Vorschläge zur Wiederbelebung der "guten Stube" gemacht. Diese reichten vom einfachen Übertünchen bei gleichzeitiger Erhaltung des Charmes der Nierentischzeit bis zum Ausbau der Stadthalle zu einem modernen Tagungs- und Kongreßzentrum mit angegliedertem Hotel und großzügigem Restaurant.

Letzlich wurde mit der "Modernisierung" der Stadthalle eine Zwischenlösung gewählt, die behutsam wertvolle Details mit notwendig gewordener Technik nach heutigem Standard kombiniert.

Ins Auge fällt die neu gestaltete Kassenhalle, die den Hauptzugang akzentuiert und insbesondere durch die "Sternenhimmel-Beleuchtung" sehr einladend wirken läßt.

Im Foyer wurden die Garderoben neu gestaltet, die tragenden Säulen rund gefaßt und durch zusätzliche Beleuchtung hervorgehoben. Außerdem sind die Geländer an den Freitreppen zum Obergeschoß erneuert worden.

Auffälligste Veränderungen im großen Saal sind der Einbau des Eichenparketts, die Aufhellung der Wände sowie die Erneuerung der Saaldecke.

Die Bühne wurde nicht nur in ihrer Vorderansicht verändert, sondern grundlegend erneuert. Dieses war umso notwendiger, als der alten Bühne die Stilllegung drohte.

Ein besonderes Augenmerk wurde auf variable Raumnutzung gelegt. So besteht die Möglichkeit, den großen Saal um zwei angrenzende Räume durch die veränderte Aufstellung mobiler Trennwände zu vergrößern. Andererseits besteht aber auch die Möglichkeit, die Räume separat zu nutzen bzw. einen dieser beiden Räume dem neu gestalteten und mit modernster Küchentechnik ausgestatteten Restaurant zuzuschalten.

Viele Sanierungsmaßnahmen sind auch unter Energieeinsparungsaspekten durchgeführt worden. Die Dämmung des Tonnendaches über dem großen Saal sowie der Einbau thermisch getrennter Aluminiumfenster sind in baukonstruktiver Hinsicht hervorzuheben.

Die Heizungs- und Elektrotechnik ist fast vollständig erneuert und auf den neuesten Stand gebracht worden. Für viele Bereiche wurde erstmals eine Lüftung eingebaut.

Die umfangreichen Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten wurden vom interfraktionellen "Arbeitskreis Stadthalle" sachkundig begleitet.

Die Kosten der Modernisierung haben ca. 9,3 Mio DM betragen.

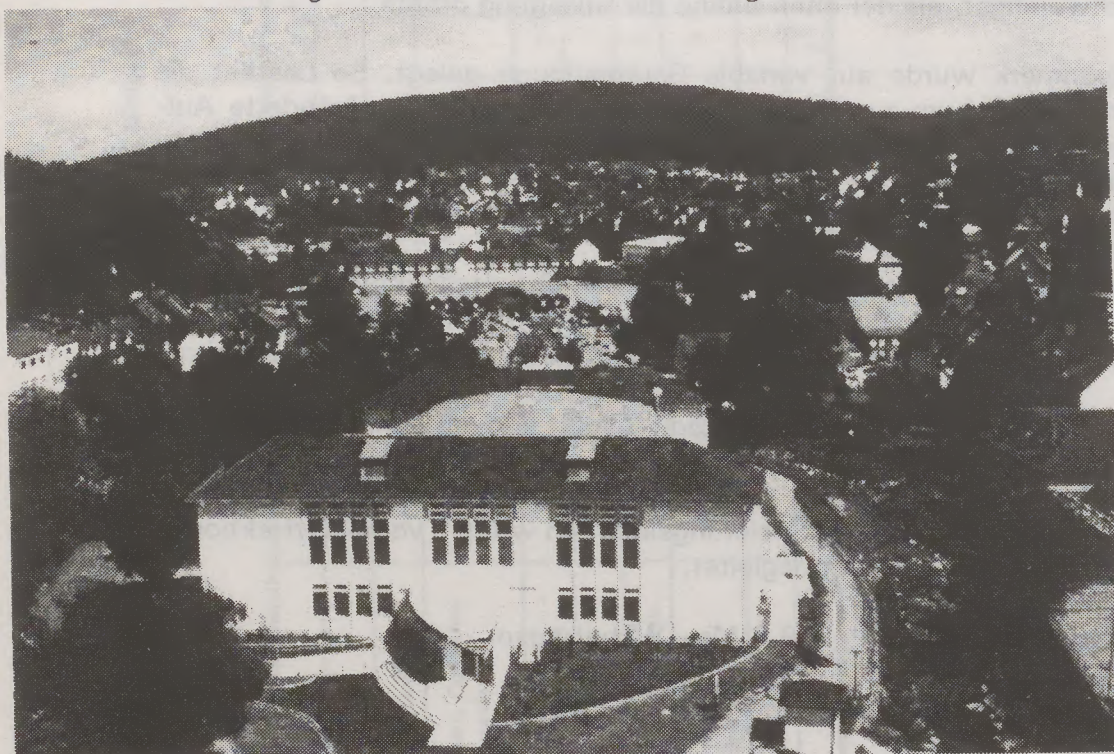
Verkehrsgünstig und zentral am Schnittpunkt der Autobahnen A 4 und A 45 gelegen, mit einem landschaftlich reizvollen Ambiente, bietet die Stadthalle Olpe nun eine Vielzahl von Nutzungsmöglichkeiten in den umgebauten und erweiterten Räumlichkeiten. Ein variables Raumprogramm, vielfältige Bestuhlungsvarianten und moderne technische Ausstattung schaffen für Veranstaltungen bis zu 1000 Personen den geeigneten Rahmen.

Hier können nun Tagungen, Präsentationen, Familienfeiern und Kulturveranstaltungen ebenso wie Theaterveranstaltungen u.ä. durchgeführt werden.

Jahr	Einnahmen DM	Ausgaben DM	Zuschußbedarf DM
1985	117.644	223.335	105.691,00
1986	116.278	221.663	105.385,00
1987	134.389	225.771	91.382,00
1988	113.194	207.037	93.843,00
1989	118.003	212.464	94.461,00
1990	113.391	213.182	99.791,00
1991	92.190	248.055	155.865,00
1992	96.646	335.392	238.746,00
1993	76.637	267.947	191.310,00
1994	19.022	876.742	857.720,00*

\* Umbaubedingte Mehrausgaben

- Leistungsverrechnung mit dem Baubetriebshof 375.000 DM
- 30 %iger Umsatzsteueranteil auf die gesamte Umbaumaßnahme 320.000 DM

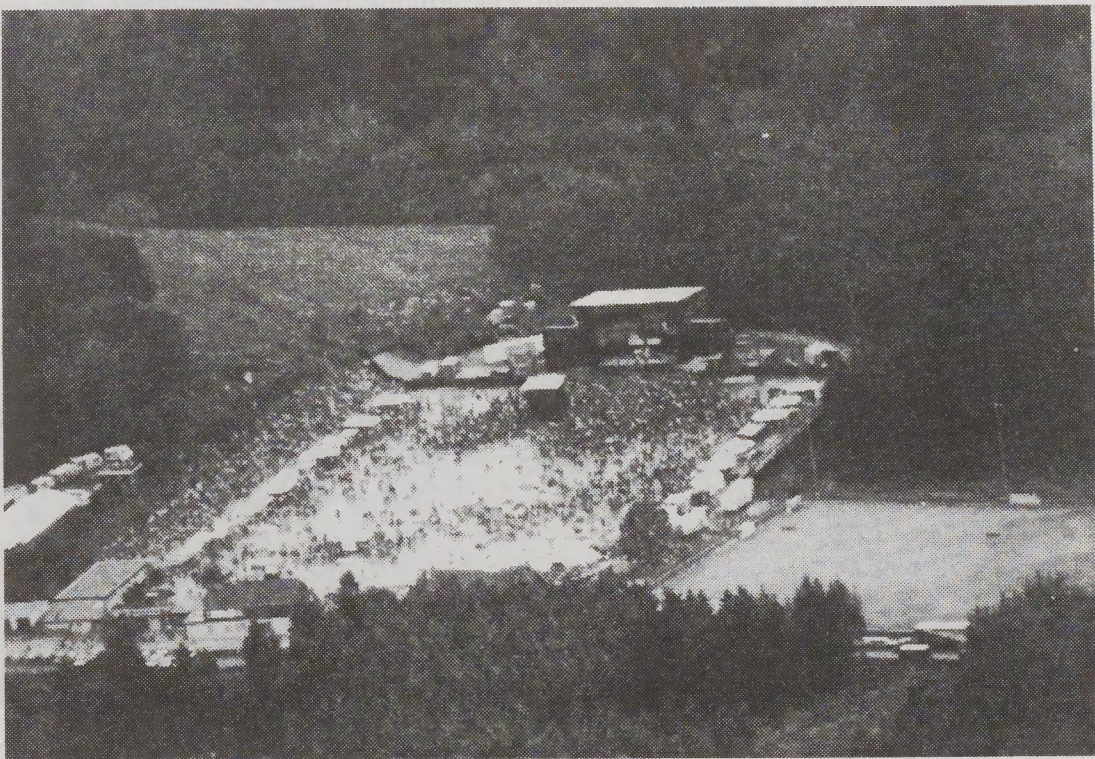


Stadthalle Olpe im neuen "Outfit" nach Abschluß der im Jahre 1994 durchgeführten Modernisierungsarbeiten.

Um neben dem im Winterhalbjahr stattfindenden Kulturprogramm Theater/Oper/Operette/Musical/Kammerkonzerte auch während der Sommermonate kulturelle Veranstaltungen anbieten zu können, wurde ab dem Jahr 1990 der "Olper Kultursommer" in die Programmreihen der Stadt aufgenommen. Der Kultursommer umfaßt Angebote aus mehreren kulturellen Sparten und stellt eine sinnvolle Abrundung des städtischen Gesamtprogramms dar. Von Kabarettabenden und Kunstausstellungen über Jazz- und Rockkonzerte bis zu Sinfoniekonzerten und weiteren Veranstaltungen - beispielsweise aus dem Bereich der Literatur - bietet sich dem Publikum jährlich ein vielseitiges Programm. Durch das zusätzliche Angebot aus bislang unterrepräsentierten Bereichen konnte ein neuer Kreis an Interessenten gewonnen werden.

Im Rahmen des Kultursommers fand am 15. Juni 1991 das bisher größte und aufwendigste Konzert statt, das je in Olpe ausgerichtet wurde. Ein Open-Air-Festival mit der bekannten deutschen Gruppe BAP sowie den Rockgrößen Bob Geldof und Dave Stewart zog über 10.000 Zuschauer in das Kreuzberg-Stadion der Stadt Olpe.

Besonders hervorzuheben ist auch die "Woche der Militärmusik", die vom 8. bis 10. Juni 1994 in Zusammenarbeit mit dem St. Sebastianus Schützenverein Olpe durchgeführt wurde. Etwa 4.000 Zuschauer besuchten die insgesamt fünf Veranstaltungen von der Eröffnungsfeier auf dem Kurkölner Platz bis zum abschließenden Serenadenkonzert auf dem Olper Schützenplatz mit zwei namhaften Bundeswehrmusikkorps.



"BAP" - Konzert im Kreuzberg-Stadion am 15.06.1991

### 313 Das Alte Lyzeum

Am 19.2.1988 konnte das "Alte Lyzeum" nach umfassender Renovierung seiner Bestimmung übergeben werden.

Das Haus blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Mit Fertigstellung im Jahr 1911 begründeten die Franziskanerinnen hier ihre "Private Höhere Mädchenschule". Mit Bezug des Lyzeums besuchten 145 Schülerinnen aus den Kreisen Olpe und Siegen die neue Schule. Auf Initiative der Schulleiterin und des damaligen Olper Bürgermeisters Sommerhoff kamen 1917 eine Frauenschule, ein Kindergarten und ein Kinderhort hinzu. Im Jahr 1929 konnten die inzwischen 397 Schülerinnen in das neue, an der damaligen Maria-Theresia-Straße errichtete größere Gebäude umziehen. Das Lyzeum wurde renoviert und umgebaut, um es dann als Exerzitienhaus für die Schwestern des Ordens zu nutzen. Im September 1939 wurde das Haus zum Lazarett erklärt und von der Wehrmacht in Beschlag genommen. Beim ersten schweren Bombenangriff am 28.9.1944 wurde der Dachstuhl des Exerzitienhauses völlig zerstört. In den Nachkriegsjahren diente das Gebäude als Altersheim für Frauen und Männer, die als Ostflüchtlinge und Vertriebene ihre Heimat verloren hatten. Im Jahr 1958 wurde die Pflegevorschule der Franziskanerinnen im Lyzeum eingerichtet. Hinzu kamen im Jahr 1962 einige Klassen der Realschule Olpe-Drolshagen-Wenden. Die Stadt Olpe kaufte das Gebäude im Jahr 1968. Bis 1986 diente der Bau seiner ursprünglichen Bestimmung als Schule und seit 1972 zusätzlich als Musikschule. Mitte 1985 faßte die Stadtverordnetenversammlung Olpe den Beschluß, das im Volksmund "Ex-Haus" genannte Gebäude, nicht - wie zunächst geplant - abzureißen, sondern den Einwohnern, Vereinen und allen gesellschaftlichen Gruppen in der Stadt Olpe als Begegnungsstätte zur Verfügung zu stellen.

Trotz umfangreicher Renovierungsmaßnahmen konnte das äußere Erscheinungsbild der "Höheren Mädchenschule" von 1911 erhalten werden. Ein behindertengerechter Aufzugsanbau wurde geschickt angefügt. Moderne Gestaltungselemente im Inneren sind harmonisch auf die vorhandene Bausubstanz abgestimmt.

Die Kosten der Umbaumaßnahme haben ca. 1.952.000,- DM betragen. Die Maßnahme wurde mit Städtebauförderungsmitteln des Bundes und des Landes in Höhe von 1.392.000,- DM gefördert.

Seit der Neueröffnung im Jahr 1988 wird das "Alte Lyzeum" in vielfältiger Weise genutzt. Der Saal mit kleiner Bühne und ca. 100 Sitzplätzen, der kleine Saal mit etwa 50 Sitzplätzen, ein Schulungsraum mit Medientechnik sowie drei kleinere Arbeitskreislräume stehen den Einwohnern, Vereinen und gesellschaftlichen Gruppen in der Stadt Olpe als Begegnungsstätte zur Verfügung. Das Lyzeum wird auch als Haus der Musik genutzt. Die Musikschule der Stadt Olpe ist in drei Etagen des Gebäudes untergebracht. Ebenso fand das Stadtarchiv im obersten Stockwerk des Hauses ein dauerhaftes Domizil. Regelmäßig stattfindende Kunstausstellungen im Saal runden die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des Lyzeums ab.

Die Stadt Olpe erhebt für die Benutzung der Räume der Begegnungsstätte durch heimische Vereine, Verbände oder Gruppen keine Entgelte, sofern die Nutzungen caritativen oder kulturellen Zwecken dienen. Darüber hinaus wird das Lyzeum jedoch auch oft Institutionen zur Verfügung gestellt, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen und somit Nutzungsentgelte zahlen.

Da die Auslastung des Hauses auch mit Blick auf die entgeltpflichtigen Nutzungen von Jahr zu Jahr optimiert werden konnte, entwickelte sich der Zuschußbedarf in entsprechender Weise.

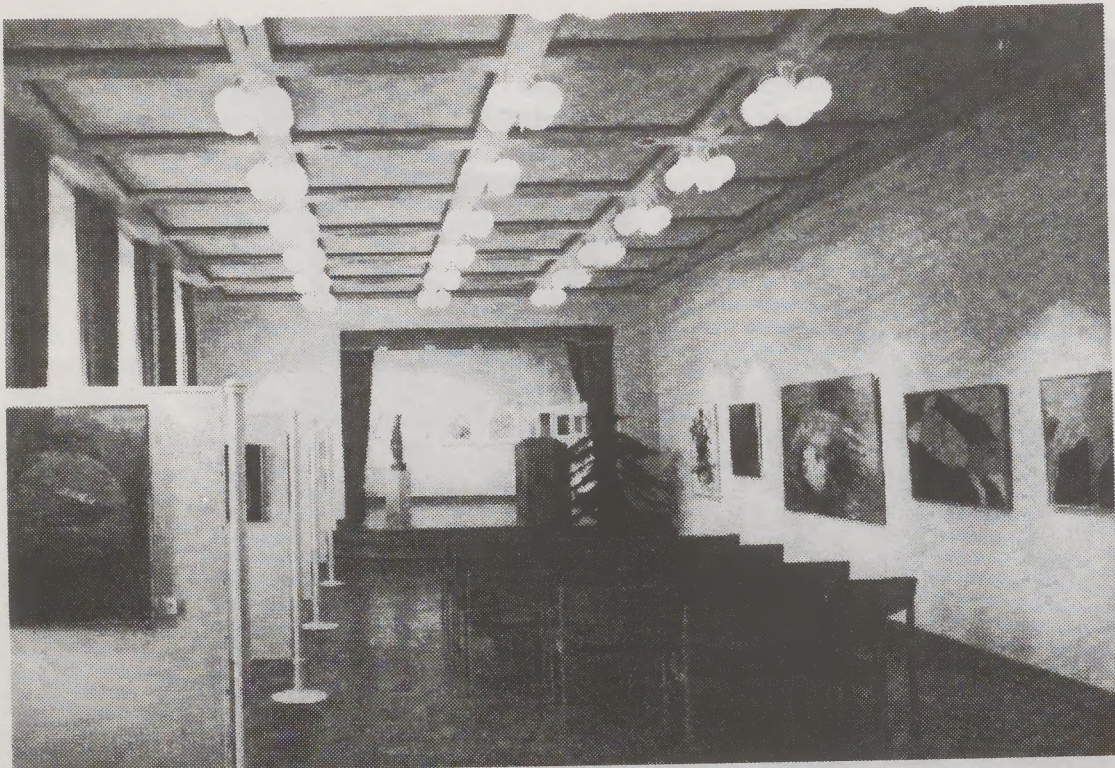
Jahr	Ausgaben DM	Einnahmen DM	Zuschußbedarf DM
1988	169.596	457	169.139
1989	202.077	6.916	195.161
1990	165.496	15.879	149.617
1991	133.246	10.556	122.690
1992	145.264	14.204	131.060
1993	146.333	19.646	126.687
1994	136.809	14.412	122.397



Veranstaltung im großen Saal des Alten Lyzeums

## 314 Kunstausstellungen

Seit dem Jahr 1989 wird das städtische Kulturprogramm um Kunstausstellungen mit heimischen Künstlern und in etwa zweijährigen Abständen auch mit Künstlern aus verschiedenen europäischen Ländern bereichert, die im Alten Lyzeum gezeigt werden. Sinn der jährlich etwa drei bis vier angebotenen Ausstellungen ist, den heimischen Künstlern ein geeignetes Forum für ihre Präsentationen zur Verfügung zu stellen sowie die kulturelle Landschaft um den Bereich der Kunst zu erweitern und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Mittlerweile kann festgestellt werden, daß diese kulturpolitische Initiative gegriffen hat. Die Ausstellungen werden sehr interessiert von der Öffentlichkeit angenommen. Weitere Ausstellungsreihen entwickelten sich auf privater Ebene.

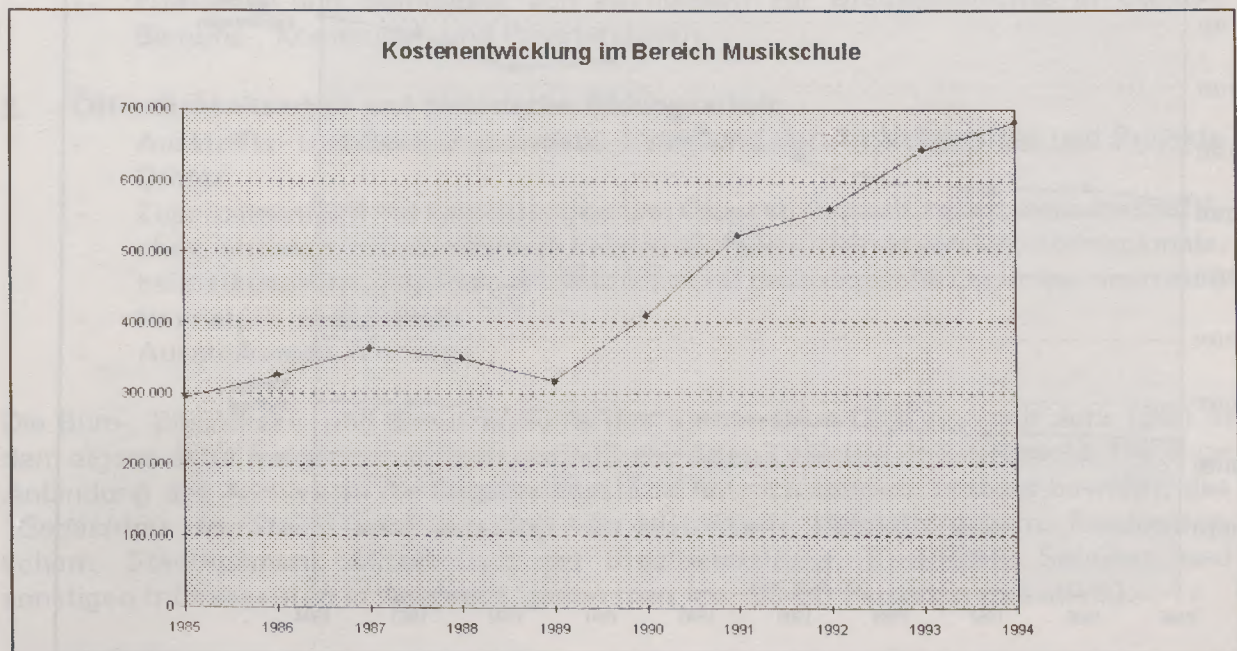


*Kunstausstellung im großen Saal des Alten Lyzeums*

Bis zum 31.12.1989 war der Träger der Musikschule ein Zweckverband. Diesem Zweckverband gehörten neben der Stadt Olpe die Stadt Drolshagen (Kündigung zum 31.12.1986), die Gemeinde Kirchhundem und die Gemeinde Wenden an. Nach Auflösung des Zweckverbandes gründete die Stadt Olpe zum 01.01.1990 eine eigene städt. Musikschule. Mit der Ausdehnung des Musikschulangebotes im Bereich der Stadt Olpe erfuhr die Musikschule einen erheblichen Ausbau.

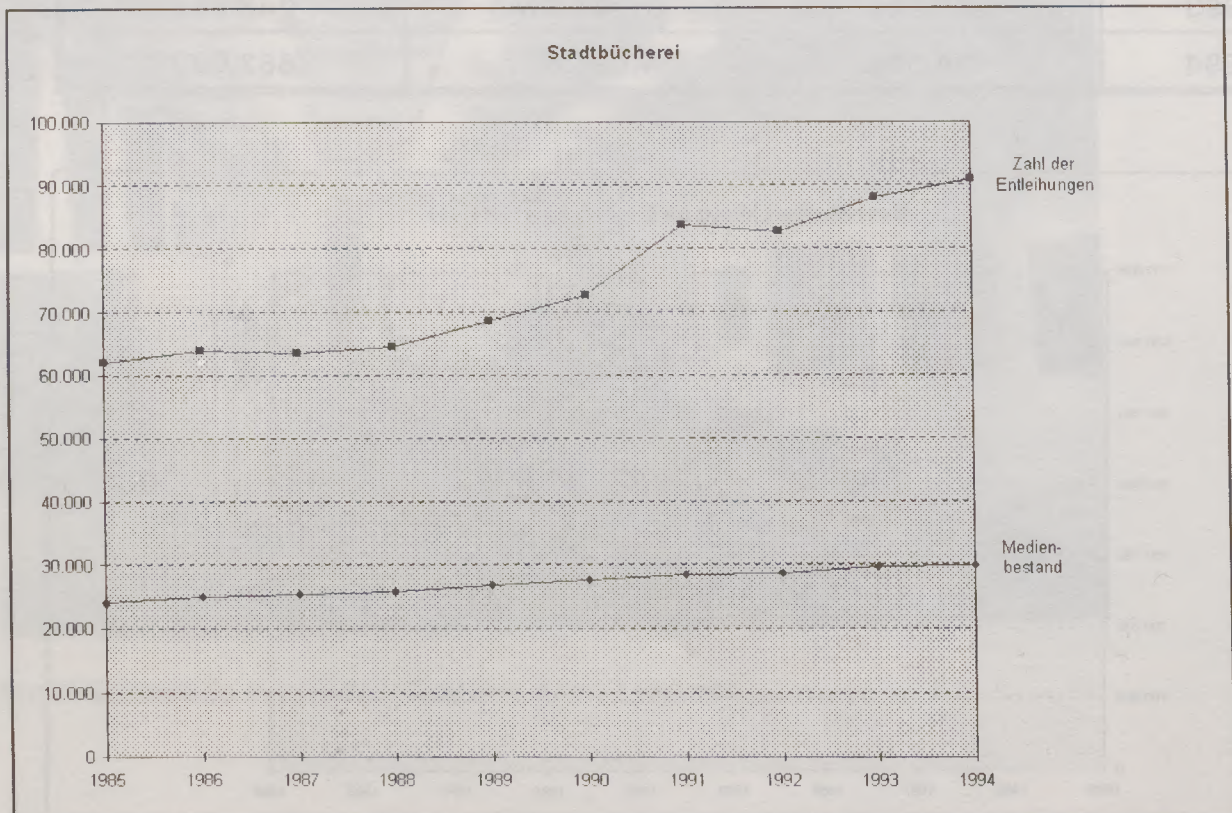
Der Finanzbedarf der Musikschule ist in der nachstehenden Übersicht dargestellt. Bis 1989 sind in dem Aufwand die Anteile der Stadt Olpe für den Musikschulverband berücksichtigt.

Jahr	Einnahme in DM	Ausgabe in DM	Aufwand in DM
1985	213.886	508.425	294.539
1986	232.093	558.316	326.223
1987	187.024	550.291	363.267
1988	182.830	532.217	349.387
1989	193.351	510.811	317.460
1990	320.964	730.947	409.983
1991	348.224	871.415	523.191
1992	418.036	978.165	560.129
1993	401.920	1.045.774	643.854
1994	404.538	1.086.631	682.093



Die Bücherei, seit 1980 von einer Fachkraft geleitet und vom Land Nordrhein-Westfalen als Mittelpunktbibliothek ausgewiesen, hat eine permanente Aufwärtsentwicklung erfahren. Intensive Öffentlichkeitsarbeit und ein gut ausgebauter Medienbestand trugen dazu bei, die Zahl der Leser und die Anzahl der Entleihungen zu steigern, wie auch die nachfolgende Statistik zeigt.

Jahr	Medienbestand	Zahl der Leser	Zahl der Entleihungen
1985	24.064	3.655	62.005
1986	24.910	3.628	63.876
1987	25.445	3.764	63.513
1988	25.802	3.692	64.557
1989	26.897	3.731	68.626
1990	27.550	3.913	72.777
1991	28.349	4.016	83.802
1992	28.683	4.049	82.665
1993	29.674	4.316	88.125
1994	29.827	4.291	90.989



## 34 Stadtarchiv

Das "Gesetz über Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivguts im Lande NW" vom 16. Mai 1989 schreibt die Unterhaltung und fachgerechte Betreuung von kommunalen Archiven vor. Das Archiv der Stadt Olpe wird jedoch bereits seit 1981 hauptamtlich betreut (halbe Stelle), seit November 1989 ist es mit einem Historiker besetzt (volle Stelle).

Die Stadt Olpe hat den übrigen Bestimmungen des Archivgesetzes in einer "Benutzungsordnung für das Archiv der Stadt Olpe" vom 4. Mai 1992 und in einer "Dienstanweisung für das Archiv der Stadt Olpe" vom 1. September 1992 Rechnung getragen. In der Dienstanweisung heißt es zu den Aufgaben des Stadtarchivs einleitend:

*"Das Archiv hat die Aufgabe, Dokumente zur Geschichte der Stadt und der Region Olpe zu sichern, zu übernehmen, zu verwahren, zu erschließen, zu erforschen, zu veröffentlichen oder sonst nutzbar zu machen und zur Wahrung der Rechte der Stadt beizutragen. Es soll die Dienststellen der Stadt durch Übernahme des für die laufenden Dienstgeschäfte nicht mehr benötigten Registraturguts entlasten. ..."*

Das Stadtarchiv Olpe ist somit Aufbewahrungsort der archivwürdigen städtischen Überlieferung, es ist aber zugleich auch Dokumentations- und Forschungsstelle zur Geschichte der Stadt. Als "*Gedächtnis der Stadt*" ist es Anlauf- und Beratungsstelle für die Verwaltung und den Bürger. Die Aufgabenfelder lassen sich folgendermaßen gliedern:

### 1. **Archivische Tätigkeit:**

- Übernahme, Sichtung, Bewertung, Pflege und Verzeichnung von Registraturgut (Zwischenarchiv/Historisches Archiv)
- Übernahme von Archivbeständen aus Privatbesitz
- Betreuung der Verwaltungsbibliothek
- Aufbau und Betreuung einer Landeskundlichen Bibliothek

### 2. **Forschungstätigkeit:**

- Erforschung und Darstellung der Geschichte der Stadt und Region Olpe
- Erfassung und Sammlung von Archivalien zur Stadtgeschichte in Staats-, Bistums-, Kommunal- und Privatarchiven

### 3. **Öffentlichkeitsarbeit und historische Bildungsarbeit:**

- Auskunfts- und Beratungsdienste, Betreuung der Archivbenutzer und Projekte Dritter
- Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Gruppen des kulturellen, wissenschaftlichen, sozialen und schulischen Lebens (Schulen, Heimatvereine, überregionale, heimatkundliche, regionalgeschichtliche und genealogische Organisationen etc.)
- Heimatpflege allgemein
- Ausstellungen, Vorträge

Die Büro-, Bibliotheks- und Benutzerräume des Stadtarchivs Olpe sind seit Juni 1991 in dem eigens dafür ausgebauten Dachgeschoß des Alten Lyzeums untergebracht. Die enge Anbindung des Archivs an die Begegnungsstätte hat sich seitdem bestens bewährt, das "*Gedächtnis der Stadt*" wird verstärkt von Historikern, Heimatforschern, Familienforschern, Städteplanern, Mitarbeitern der Stadtverwaltung, Studenten, Schülern und sonstigen Interessenten in Anspruch genommen (ca. 50-60 Personen monatlich).

Im Februar 1993 wurde in einem Kellerraum des Alten Lyzeums das "*Historische Archiv der Stadt Olpe*" eingerichtet. Die hierfür angeschafften Stahlregale bergen seitdem die Archivbestände der Stadt Olpe aus der Zeit vor 1950 und Sammlungen aus Privatbesitz und Deposita. Zur Unterbringung der neueren städtischen Akten, des Zeitungsarchivs, eines Teils der Verwaltungsbibliothek und des Zwischenarchivs wurde im November 1993 in dem bisherigen *Archivmagazin* im Rathaus eine fahrbare Regalanlage installiert, die einen erheblichen Platzgewinn sowie eine übersichtliche und fachgerechte Lagerung der Archivalien ermöglicht.

Im Berichtszeitraum wurden mehrere Archivbestände neu verzeichnet. Eine ganze Reihe von zum Teil wertvollen Beständen konnte als Geschenk oder als Dauerleihgabe aus Privatbesitz erworben werden (z.B. das Archiv des "St.-Sebastianus-Schützenvereins Olpe" oder die "Genealogische Sammlung Auguste Liese"). Die Landeskundliche Bibliothek der Stadt Olpe wurde auf ca. 3300 Bände, die seit 1991 ebenfalls im Stadtarchiv befindliche Bibliothek des Heimatvereins für Olpe und Umgebung e.V. auf 3400 Bände ausgebaut. Letztere ist nunmehr vollständig katalogisiert und für die Öffentlichkeit zugänglich. Schriftentausch besteht über den Heimatverein mittlerweile auch mit ca. 50 heimatkundlichen/regionalgeschichtlichen Vereinen und wissenschaftlichen Institutionen. Die für Olpe projektierte Stadtgeschichte wurde 1993 neu konzipiert und einem Autorenkollegium unter wissenschaftlicher Leitung übertragen. Mehrere Staatsexamens- oder Magisterarbeiten zur Olper Stadtgeschichte wurden vom Stadtarchiv angeregt und wissenschaftlich begleitet. Das gilt auch für verschiedene lokalgeschichtliche Publikationen. Aus der Archivarbeit heraus sind weiterhin mehrere eigene Publikationen und Ausstellungen erwachsen. Zu nennen sind insbesondere die Ausstellungen:

- "Offen für Olpes Vergangenheit - Dokumente zur Olper Stadtgeschichte aus der Zeit des kurkölnischen Herzogtums Westfalen" (Altes Lyzeum, 1991)
- "Konservieren und Restaurieren von Archiv- und Bibliotheksgut" (Altes Lyzeum, 1992)
- "sursum corda - Gesang- und Gebetbücher aus Olpe und dem südlichen Sauerland" (Altes Lyzeum, 1993)
- "Olpe in alten Ansichten" (Kreisheimatmuseum Attendorn, 1993/94)
- "Auch nach Olpe kam der Krieg" (Rathaus, 1995)

Jahresbibliographien und Jahreschroniken über Olpe sowie der Tätigkeitsbericht des Stadtarchivs werden seit 1993 in der neuen Zeitschrift des Heimatvereins "Olpe in Geschichte und Gegenwart" publiziert, deren Schriftleitung im wesentlichen dem Stadtarchiv obliegt.

#### Städtische museale Sammlung

Die städt. museale Sammlung beinhaltet schwerpunktmäßig Exponate zur Stadtgeschichte des 19./20. Jahrhunderts und kann zumindest teilweise in den Räumen des Stadtarchivs besichtigt werden.

Den Grundstock dieser Sammlung bildete eine 1986 mit dem Ziel, in Olpe ein Stadtmuseum zu begründen, aus Privatbesitz gekaufte Sammlung. 1992/93 fand eine Inventarisierung, Text- und Foto-Dokumentation sowie fachgerechte Magazinierung der vorhandenen ca. 1000 Exponate im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme statt. Fast ebenso viele Exponate wurden seit Abschluß der Maßnahme - meist als Geschenk - neu hinzugewonnen. Ihre Inventarisierung steht noch aus.

## Publikationen des Stadtarchivs:

Neben verschiedenen Aufsätzen in regionalen Zeitschriften sind die folgenden Monographien in vier unterschiedlichen Reihen zu nennen:

### Quellen und Beiträge des Stadtarchivs Olpe:

- 1 **Wermert**, Josef: Offen für Olpes Vergangenheit. -Dokumente zur Olper Stadtgeschichte aus der Zeit des kurkölnischen Herzogtums Westfalen-. Eine Ausstellung des Stadtarchivs Olpe in der Begegnungsstätte "Altes Lyzeum" Olpe, Franziskanerstraße, 9. bis 26. Dezember 1990. Olpe 1990. 60 S.
- 2 **Wermert**, Josef: sursum corda. Gesang- und Gebetbücher aus Olpe und dem südlichen Sauerland (u.a. aus den Sammlungen: Franz Toenniges (Kürten), "Heimatverein für Olpe und Umgebung e.V." und Stadtarchiv Olpe). Eine Ausstellung des Stadtarchivs Olpe in der Begegnungsstätte "Altes Lyzeum" Olpe, Franziskanerstraße 8, 6. bis 30. Dezember 1992. Olpe 1992. 126 S.
- 3 **Brosowski**, Boris: Grundzüge der Industrialisierung im südlichen Sauerland in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Hrsg.: Stadtarchiv Olpe und Heimatverein für Olpe und Umgebung e.V. Olpe 1994. 118 S.

### Das Stadtarchiv Olpe: seine Geschichte und seine Bestände:

- 1 Altes Reich und Übergangszeit: Urkunden (1311 - 1816). (In Vorbereitung)
- 2 **Wermert**, Josef: Altes Reich und Übergangszeit: Akten Bestand AR (1311ff.) 1584 - 1816. Olpe 1991. 136 S.

### Reprints des Stadtarchivs Olpe:

- 1 **Forck**, H.: Geschichte der Stadt Olpe in Form einer Chronik. Nachdruck der Ausgabe Olpe 1911 mit einem neuen Vorwort und Inhaltsverzeichnis von Josef Wermert. Kreuztal: verlag die wielandschmiede 1991. XV, 496 S.
- 2 **Hirschmann**, August und Franz **Menke**: Geschichte der Pfarrei und der Stadt Olpe. Nachdruck der "*Geschichte der Pfarrei Olpe im Rahmen der Orts- und Landesgeschichte*" von August Hirschmann, Olpe 1930, und der "*Losen Blätter aus den letzten zwei Jahrzehnten der Geschichte der St.-Martinuspfarre Olpe*" von Franz Menke, Olpe 1949-1958, mit einem neuen Vorwort, Inhaltsverzeichnis und Korrekturenachweis von Josef Wermert. Hrsg.: Stadtarchiv Olpe und Heimatverein für Olpe und Umgebung e.V. Kreuztal: verlag die wielandschmiede 1993. XXIX, 598 S.

### Stadt Olpe. Informationen aus dem Stadtarchiv:

- 1 Lesehilfen für Archivbenutzer. Alphabete aus verschiedenen Jahrhunderten. Olpe 1990. 8 S.
- 2 Wichtige Adressen und Ansprechpartner für die landeskundliche Forschung und für Archiv- und Museumsarbeit. Olpe 1991. 17 S.
- 3 Pressespiegel 1989/90. Olpe 1991. 23 S.
- 4 Schrifttum zur Geschichte der Stadt Olpe. -Eine Auswahl-. Olpe 1991. 9 S.

## 35 Heimatgeschichte

Die Mikroverfilmung der Bestände des "Sauerländischen Volksblattes" (1844-1979), die Eigentum des Heimatvereins für Olpe und Umgebung e.V. sind, wurde 1984/85 durchgeführt. Originale und Filme lagern heute im Stadtarchiv Olpe. Ein Mikrofilmlesegerät steht seit 1985 zur Verfügung.

Die folgenden Publikationen des Heimatvereins für Olpe und Umgebung e.V. entstanden in Zusammenarbeit mit der Stadt bzw. dem Stadtarchiv Olpe.

### **Olpe in Geschichte und Gegenwart. Jahrgabe des Heimatvereins für Olpe und Umgebung e.V.**

Red.: Josef Wermert, Stadtarchiv Olpe, unter Mitarbeit von Gerhard Burghaus und Birgit Remberg.

- 1 (1993). 116 S.
- 2 (1994). 156 S.
- 3 (1995). 246 S.

Von 1985 bis 1990 erschien als Vorläufer von "Olpe in Geschichte und Gegenwart" der "Mitgliederbrief" des Heimatvereins in insgesamt 17 Ausgaben (Redaktion: Gerhard Burghaus). Neben diesen Reihen gab der Verein im Berichtszeitraum die folgenden Monographien heraus:

**Schlimm, Karl:** Olper Wind. Besinnliches und Heiteres in Hoch- und Plattdeutsch. Hrsg.: Heimatverein für Olpe und Umgebung e.V.

Band I. Unveränderter Nachdruck der 1. Auflage von 1980. Olpe 1993. 127 S.; Band II. Olpe 1993. 131 S.

In der Reihe der "Beiträge zur Geschichte der Stadt Olpe" mit unterschiedlichen Herausgebern (Heimatverein/AY-Verlag) erschienen:

#### **Beiträge zur Geschichte der Stadt Olpe:**

- 5 **Kemper, Gretel:** Olpe, ein Heimatbuch. Hrsg. vom Heimatverein für Olpe und Umgebung e.V. 1. Auflage Olpe 1987. 2. Auflage Olpe 1988. 223 S.
- 6 **Schöne, Manfred:** Auch nach Olpe kam der Krieg. Olpe: AY-Verlag 1995. 160 S.

Der Heimatverein hat die Herausgabe des umfangreichen "Plattdeutschen Wörterbuches" von Carl Schürholz (verstorben 1993) in Angriff genommen.

## 36 Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden"

Nachdem bereits seit 1961 ein Wettbewerb auf Landesebene und seit 1968 der Kreiswettbewerb stattfindet, ist erstmals im Jahre 1972 durch Beschluß des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeindegewerbewettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" ausgeschrieben worden. Der Wettbewerb wurde 1994 zum 23. Mal durchgeführt.

Aufgaben und Ziel des Wettbewerbs ist die Förderung

- der Landschaftspflege,
- der Bau- und Grünstaltung unter Berücksichtigung des Landschaftsbildes,
- der Ausstattung der Dörfer mit Gemeinschaftseinrichtungen,
- des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens.

Die Stadt hat den seit 1972 jährlich ausgeschrieben Wettbewerb mit Starthilfen und einer jährlichen Preisverleihung finanziell unterstützt. Seit 1992 fördert die Stadt Olpe den Wettbewerb mit insgesamt 40.000,- DM. Hierdurch sollen vor allem die in Eigenleistung erbrachten Verschönerungsarbeiten der Bürger entsprechend gewürdigt werden.

Der Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" hat vielfältige Aktivitäten geweckt, die das Zusammenleben im ländlichen Raum fördern und eine lebenswerte Umwelt sichern.



Fachwerkhäuser im Ortsteil Mittelneger

## 361 Vergabe der Preise im Rahmen des Wettbewerbs "Unser Dorf soll schöner werden" im Zeitraum 1985 bis 1994

## 3611 Gruppe I (Orte bis 200 Einwohner)

Jahr	1. Preis	2. Preis	3. Preis	4. Preis	Bemerkungen/Sonderpreise
1985	Hohl 300,00 DM	Siedenstein/ Möllendick 200,00 DM	Griesemert, Waukemicke 150,00 DM	Stade 100,00 DM	Rhonard 100,00 DM
1986	Hohl 300,00 DM	Siedenstein/ Möllendick 200,00 DM	Griesemert, Rhonard 150,00 DM	Waukemicke 100,00 DM	Griesemert, Waukemicke je 50,00 DM
1987	Hohl 400,00 DM	Günsen 300,00 DM	Waukemicke, Griesemert 200,00 DM	Siedenstein/ Möllendick 150,00 DM	Günsen 500,00 DM, Sieden- stein/Möllendick 100,00 DM, Rhonard 200,00 DM, Stade 100,00 DM
1988	Hohl 400,00 DM	Siedenstein/ Möllendick 300,00 DM	Hitzendumicke, Rhonard 200,00 DM	Waukemicke 150,00 DM	Hitzendumicke 500,00 DM Rhonard, Griesemert je 100,00 DM
1989	Hohl 400,00 DM	Griesemert 300,00 DM	Waukemicke, Siedenstein/Möllendick 200,00 DM	Hitzendumicke 150,00 DM	Griesemert, Siedenstein/Möllendick, Günsen je 200,00 DM, Hitzendumicke 300,00 DM, Rhonard 350,00 DM
1990	Hohl 400,00 DM	Griesemert 300,00 DM	Hitzendumicke, Waukemicke 200,00 DM	Siedenstein/Möllendick 150,00 DM	Waukemicke 200,00 DM Hohl, Günsen, Stade je 100,00 DM
1991	Waukemicke 400,00 DM	Griesemert 300,00 DM	Siedenstein/Möllendick, Hitzendumicke 200,00 DM	Hohl 150,00 DM	In Gruppe I wurden Sonderpreise nicht vergeben.

Jahr	1. Preis	2. Preis	3. Preis	4. Preis	Bemerkungen/Sonderpreise
1992	Waukemicke 400,00 DM	Griesemert 300,00 DM	Hohl, Sieden- stein/Möllendick 200,00 DM	Hitzendumicke 150,00 DM	Waukemicke 400,00 DM Griesemert, Sieden- stein/Möllendick, Stade je 300,00 DM, Hohl, Rhonard, Günsen je 200,00 DM
1993	Waukemicke 400,00 DM	Sieden- stein/ Möllendick 300,00 DM	Griesemert, Hitzendumicke 200,00 DM	Hohl 150,00 DM	Waukemicke 400,00 DM, Sieden- stein/ Möllendick, Hohl, Rhonard je 300,00 DM Hitzendumicke, Günsen je 200,00 DM Stade 100,00 DM
1994	Waukemicke 400,00 DM	Sieden- stein/ Möllendick 300,00 DM	Hohl 200,00 DM	Hitzendumicke 150,00 DM	Waukemicke, Sieden- stein/Möllendick, Griesemert, Hohl, Hitzendumicke je 100,00 DM Rhonard 200,00 DM

## 3612 Gruppe II (Orte von 201 - 700 Einwohner)

Jahr	1. Preis	2. Preis	3. Preis	4. Preis	5. Preis	Bemerkungen/Sonderpreise
1985	Sondern/Hanemicke 800,00 DM	Oberveischede 700,00 DM	Eichhagen, Neuenkleusheim 500,00 DM	Altenkleusheim, Neger 400,00 DM	Stachelau, Saßmicke 300,00 DM	Sondern/Hanemicke, Altenkleusheim je 300,00 DM, Oberveischede, Neger je 250,00 DM
1986	Oberveischede 800,00 DM	Sondern/ Hanemicke 700,00 DM	Neuenkleusheim, Altenkleusheim 500,00 DM	Neger, Eichhagen 400,00 DM	Stachelau, Saßmicke 300,00 DM	Oberveischede 350,00 DM, Stachelau 250,00 DM, Sondern/ Hanemicke, Rehring- hausen je 200,00 DM, Altenkleusheim, Ne- ger je 150,00 DM, Saßmicke 100,00 DM
1987	Sondern/Hanemicke 1.000,00 DM	Neger 900,00 DM	Oberveischede, Neuenkleusheim 700,00 DM	Eichhagen, Altenkleus- heim 600,00 DM	Stachelau, Thie- ringhausen 500,00 DM	Neger 450,00 DM, Sondern/Hanemicke 350,00 DM, Eichhagen, Altenkleusheim, Stachelau, Thieringhausen je 250,00 DM, Neuenkleusheim 200,00 DM, Saßmicke, Rehringhausen je 100,00 DM
1988	Sondern/Hanemicke 1.000,00 DM	Oberveischede 900,00 DM	Neger, Eichha- gen 700,00 DM	Neuenkleus- heim, Alten- kleusheim 600,00 DM	Stachelau, Thie- ringhausen 500,00 DM	Thieringhausen, Saßmicke je 500,00 DM, Sondern/Hanemicke, Neuenkleusheim je 300,00 DM, Neger, Eichhagen, Altenkleus- heim, Stachelau je 200,00 DM, Obervei- schede, Rehringhausen je 100,00 DM
1989	Oberveischede 1.000,00 DM	Neger 900,00 DM	Sondern/Hane- micke, Neuen- kleusheim 700,00 DM	Eichhagen, Altenkleus- heim 600,00 DM	Thieringhausen, Saßmicke 500,00 DM	Thieringhausen 400,00 DM, Neuenkleusheim 350,00 DM, Rehringhausen 300,00 DM, Sondern/Hanemicke 200,00 DM, Stachelau 150,00 DM, Neger, Eichhagen, Altenkleus- heim, Saßmicke je 100,00 DM
1990	Oberveischede 1.000,00 DM	Altenkleusheim 900,00 DM	Sondern/Hane- micke, Neger 700,00 DM	Neuenkleus- heim, Eich- hagen 600,00 DM	Thieringhausen, Saßmicke 500,00 DM	Oberveischede 700,00 DM, Altenkleusheim, Neger, Neuenkleusheim, Thieringhausen je 300,00 DM, Saßmicke 200,00 DM, Stache- lau, Eichhagen je 100,00 DM

Jahr	1. Preis	2. Preis	3. Preis	4. Preis	5. Preis	Bemerkungen/Sonderpreise
1991	Oberveischede 1.000,00 DM	Altenkleusheim 900,00 DM	Neuenkleusheim, Sondern/Hanemicke 700,00 DM	Neger, Saßmicke 600,00 DM	Eichhagen, Thieringhausen 500,00 DM	Oberveischede 1.300,00 DM, Altenkleusheim 1.100,00 DM, Saßmicke 1.000,00 DM, Neger, Rehringhausen je 700,00 DM, Thieringhausen 600,00 DM, Eichhagen 400,00 DM, Stachelau, Neuenkleusheim je 300,00 DM, Sondern/Hanemicke 100,00 DM
1992	Oberveischede 1.000,00 DM	Altenkleusheim 900,00 DM	Saßmicke, Neuenkleusheim 700,00 DM	Neger, Sondern/Hanemicke 600,00 DM	Thieringhausen, Eichhagen 500,00 DM	Oberveischede, Altenkleusheim je 800,00 DM, Thieringhausen 600,00 DM, Saßmicke, Eichhagen je 500,00 DM, Neuenkleusheim, Neger je 400,00 DM, Sondern/Hanemicke 300,00 DM, Stachelau, Rehringhausen je 200,00 DM
1993	Oberveischede 1.000,00 DM	Altenkleusheim 900,00 DM	Saßmicke, Neuenkleusheim 700,00 DM	Neger, Sondern/Hanemicke 600,00 DM	Thieringhausen, Eichhagen 500,00 DM	Oberveischede, Altenkleusheim je 800,00 DM, Thieringhausen 600,00 DM, Saßmicke, Eichhagen je 500,00 DM, Neuenkleusheim, Neger je 400,00 DM, Sondern/Hanemicke 300,00 DM, Stachelau, Rehringhausen je 200,00 DM
1994	Altenkleusheim 1.000,00 DM	Neuenkleusheim 900,00 DM	Sondern/Hanemicke, Thieringhausen 700,00 DM	Neger, Eichhagen 600,00 DM	Stachelau, Saßmicke 500,00 DM	Thieringhausen, Stachelau je 800,00 DM, Altenkleusheim, Sondern/Hanemicke je 600,00 DM, Eichhagen 300,00 DM, Neuenkleusheim, Neger je 200,00 DM, Rehringhausen 100,00 DM

## 3613 Gruppe III (Orte von 701 - 1.400 Einwohner)

Jahr	1. Preis	2. Preis	3. Preis	Bemerkungen/Sonderpreise
1985	Dahl/Friedrichsthal 1.000,00 DM	Rhode 800,00 DM	Lütringhausen 600,00 DM	Dahl/Friedrichsthal 300,00 DM, Rhode 200,00 DM, Rüblinghausen 300,00 DM
1986	Dahl/Friedrichsthal 1.500,00 DM	Rhode 1.300,00 DM	Rüblinghausen 1.000,00 DM	Dahl/Friedrichsthal 400,00 DM, Rhode 200,00 DM, Rüblinghausen 200,00 DM, Lütringhausen 200,00 DM
1987	Rhode 1.700,00 DM	Dahl/Friedrichsthal 1.500,00 DM	Lütringhausen 1.200,00 DM	Dahl/Friedrichsthal 300,00 DM, Rhode, Lütringhausen je 150,00 DM, Rüblinghausen 100,00 DM
1988	Dahl/Friedrichsthal 1.700,00 DM	Rhode 1.500,00 DM	Rüblinghausen 1.200,00 DM	Rhode 400,00 DM, Dahl/Friedrichsthal 300,00 DM, Rüblinghausen 200,00 DM, Lütringhausen 150,00 DM
1989	Dahl/Friedrichsthal 1.700,00 DM	Rhode 1.500,00 DM	Rüblinghausen 1.200,00 DM	Dahl/Friedrichsthal 550,00 DM, Rhode 500,00 DM, Rüblinghausen 150,00 DM, Lütringhausen 100,00 DM
1990	Dahl/Friedrichsthal 1.700,00 DM	Rhode 1.500,00 DM	Rüblinghausen 1.200,00 DM	Dahl/Friedrichsthal 500,00 DM, Rhode 500,00 DM, Lütringhausen 200,00 DM
1991	Rhode 1.700,00 DM	Dahl/Friedrichsthal 1.500,00 DM	Rüblinghausen 1.200,00 DM	Lütringhausen 1.200,00 DM, Rhode 700,00 DM, Dahl/ Friedrichsthal, Rüblinghausen je 300,00 DM
1992	Rhode 1.700,00 DM	Dahl/Friedrichsthal 1.500,00 DM	Lütringhausen 1.200,00 DM	Rhode 600,00 DM, Dahl/Friedrichsthal 400,00 DM, Lütringhausen, Rüblinghausen je 500,00 DM
1993	Rhode 1.700,00 DM	Lütringhausen 1.500,00 DM	Rüblinghausen 1.200,00 DM	Rhode 800,00 DM, Rüblinghausen 500,00 DM, Lütringhausen 200,00 DM
1994	Oberveischede 1.700,00 DM	Rhode 1.500,00 DM	Dahl/Friedrichsthal 1.200,00 DM	Rüblinghausen, Rhode je 700,00 DM, Oberveischede 600,00 DM, Dahl/Friedrichsthal 500,00 DM, Lütringhausen 400,00 DM

### 362 Backhaus in Saßmicke

Das alte Backhaus in Saßmicke ist in der Zeit von Dezember 1989 bis Juli 1990 zu einem Dorfgemeinschaftsraum umgebaut worden. Neben der Einrichtung einer Toilette und einer Küchenzeile im Obergeschoß sind auch umfangreiche Erhaltungsmaßnahmen an dem vorhandenen Fachwerk ausgeführt worden.

Ein Teil der angefallenen Arbeiten wurde durch Mitglieder der Dorfgemeinschaft ehrenamtlich geleistet. Die Stadt Olpe hat das Baumaterial zur Verfügung gestellt.

Den örtlichen Vereinen dient das Backhaus als Versammlungsraum. Wie der Name schon sagt, ist im Hause auch das Backen von Brot in dem noch vorhandenen alten Steinofen möglich.

Der Umbau hat 84.000,00 DM gekostet, den das Land Nordrhein-Westfalen mit 40.000,00 DM bezuschuß hat.

Das Backhaus Saßmicke ist Baudenkmal.



*Backhaus von der Saßmicker Straße*

## 37 Zuschüsse an kulturtreibende Vereine

Name des Vereins	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Gem. Chor Altenkleusheim	650	800	800	770	1350	1400	1300	1300	1200	1200
MGV Altenkleusheim	590	600	600	600	1000	1000	1000	1000	1000	1000
Gem. Chor Dahl-Friedrichsthal	1010	950	950	950	1450	1350	1300	1250	1200	1100
MGV Lütringhausen	800	810	830	830	1300	1100	1000	1000	1100	1100
MGV Neger	480	480	480	570	950	1050	850	950	900	700
Frauenchor Neger	720	720	690	650	1000	950	1050	1050	1000	1000
Gem. Chor Neuenkleusheim	780	810	810	860	1350	1150	1000	900	1000	1000
MGV Neuenkleusheim	410	380	410	390	650	500	500	500	400	400
Musikverein Neuenkleusheim	1030	1130	1130	1130	1600	1700	1700	1750	1800	1800
Parforcehornbläser Neuenkleusheim	-	-	-	-	-	500	500	500	500	700
MGV Oberveischede	870	830	800	830	1400	1350	1300	1200	1200	1200
Bläsergruppe des Hegerings Olpe	450	400	430	450	650	650	650	700	800	800
Pannenklopfer Musikanten	680	780	750	750	1050	1050	900	900	900	900
Gem. Chor Olpe	810	750	740	750	1200	1200	1200	1100	1200	1100
Kammerchor Olpe	-	-	-	750	1250	1150	1150	1300	1200	1300
Kammerensemble Olpe	-	-	-	-	-	600	600	500	500	500
MGV Olpe	1080	1050	1110	1190	2150	2050	1800	1800	1900	1700
Orchesterverein Olpe	1230	1230	1230	1180	1600	1550	1750	1600	1500	1200
Tambourcorps Olpe	880	930	950	950	1350	1300	1300	1300	1400	1400
Halbmondbläser Brackencl. Olpe	600	600	600	630	900	850	850	850	900	900
MGV Rehringhausen	530	470	420	450	700	700	650	700	700	700
Musikverein Rehringhausen	780	980	980	980	1400	1200	1250	1250	1500	1500

Name des Vereins	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Frauenchor Rhode	-	-	-	-	-	1550	1450	1550	1300	1300
MGV Rhode	680	630	660	690	1150	1050	950	1050	1400	1400
Musikverein Rhode	1100	1180	1150	1150	1550	1650	1650	2000	2200	2400
MGV + Kinderchor Rüblinghausen	1880	1910	1860	1860	2950	2850	2950	2750	2400	2400
Musikverein Saßmicke	1030	1000	950	950	1350	1200	1200	1200	1300	1500
MGV Sondern	650	620	590	540	1000	800	800	750	800	800
Musikverein Sondern	750	780	780	780	1100	1200	1200	1100	1100	1300
MGV Stachelau	510	470	470	420	750	650	550	650	1000	1000
Gem. Chor Thieringhausen	560	620	720	770	1150	1100	1700	1200	1100	1100
Fotoclub Olpe - Pauschale -	-	-	-	-	-	-	500	500	1500	500
Konzertgemeinschaft	2500	2500	2500	2500	2500	2500	2500	2500	2500	2500
<b>Summe</b>	<b>24040</b>	<b>24410</b>	<b>24390</b>	<b>25320</b>	<b>37800</b>	<b>38900</b>	<b>39050</b>	<b>38650</b>	<b>40400</b>	<b>39400</b>

Im Berichtszeitraum haben folgende Gesangvereine für die Auszeichnung "Meisterchor" eine Zuwendung in Höhe von 250,00 DM erhalten:

MGV Olpe	1986
Frauenchor Neger	1986
MGV Rüblinghausen	1988, 1989, 1993
MGV Oberveischede	1989, 1993
MGV Neger	1990
Jugendchor Rüblinghausen	1994

Der Gem. Chor Altenkleusheim hat im Jahr 1992 anlässlich seines 25jährigen Jubiläums ebenfalls eine Zuwendung in Höhe von 250,00 DM erhalten.



## 4 Sozialhilfe

### 40 Örtliche Zuständigkeit

Die 91. Die Sozialhilfe für den örtlichen Träger der Sozialhilfe - das ist der Kreis Olpe - bestimmt Aufgabenwahl.

### 41 Sozialhilfeaufwendungen

### 42 Sozialversicherung

Grundlage der Aufwandsrechnung ist die Satzung über die Durchführung der Sozialhilfe im Kreis Olpe. Die Aufwendungen in diesem Bereich trägt vollständig der Kreis Olpe, bei der

### 43 Kindergärten

431 Betriebskostenzuschüsse

432 Fahrtkostenzuschüsse

### 44 Jugendhilfe

441 Laufende Zuschüsse

442 Zuschüsse an das Deutsche Jugendherbergswerk

### 45 Altenhilfe

451 Altenveranstaltungen

### 46 Sonstige Hilfen

461 Förderung der freien Wohlfahrtspflege

462 Hilfe für Mutter und Kind

463 Hilfen für Schwangere und Mütter in besonderen Notlagen

464 Familienpaß

Jahr	40	41	42	43	44	45	46	Aufwand
		DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
1985			577.511,78					1.589.138,37
1986		2.178.350,97	312.346,05					1.964.204,32
1987	210	2.134.287,56	407.974,08					1.726.313,27
1988	211	2.387.298,58	292.684,58					2.076.239,54
1989	213	2.261.446,13	449.072,93					1.812.368,20
1990	223	2.739.754,21	476.757,45					2.263.001,76
1991	233	2.128.849,58	481.159,13					1.648.490,46
1992	250	2.558.322,11	327.808,03					2.230.514,08
1993	388	3.330.079,08	388.391,81					2.941.687,27
1994	435	3.860.588,95	480.732,53					3.079.856,37

## 4 Sozialhilfe

40	Übersicht Zuständige	
41	Sozialhilfeschwerminderungen	
42	Sozialversicherung	
43	Kindergrants	
431	Betriebskassenbeiträge	
432	Fahrtkostenzuschüsse	
44	Jugendhilfe	
441	Lehrlinge Zuschüsse	
442	Zuschüsse an das Bundesamt für Jugendberufshilfe	
45	Altenhilfe	
451	Altenheimzuschüsse	
46	Sonstige Hilfen	
461	Förderung der freien Jugendberufshilfe	
462	Hilfe für Mutter und Kind	
463	Hilfe für Schwere und Minder in besonderen Notlagen	
464	Fahrtkosten	

## 4 Sozialhilfe

### 40 Örtliche Zuständigkeit

Die Stadt Olpe nimmt in ihrem Bereich für den örtlichen Träger der Sozialhilfe - das ist der Kreis Olpe - bestimmte Aufgaben wahr.

Grundlage der Aufgabendelegation ist die Satzung über die Durchführung der Sozialhilfe im Kreis Olpe vom 12.12.1983. Die Aufwendungen in diesem Bereich trägt vollständig der Kreis Olpe. Bei der Stadt Olpe werden die Beträge lediglich durchgebucht.

### 41 Sozialhilfeaufwendungen

Jahr	Anzahl der Personen/Familien, die Sozialhilfe erhalten (Monatsdurchschnitt)	Ausgaben DM	Einnahmen DM	Aufwand DM
1985	200	1.946.956,15	377.817,78	1.569.138,37
1986	211	2.276.550,97	312.346,05	1.964.204,92
1987	210	2.134.287,36	407.974,09	1.726.313,27
1988	211	2.367.298,56	292.064,58	2.075.233,98
1989	216	2.261.446,13	449.077,93	1.812.368,20
1990	228	2.739.754,21	475.752,45	2.264.001,76
1991	223	2.129.649,58	461.159,13	1.668.490,45
1992	250	2.856.322,11	327.608,03	2.528.714,08
1993	386	3.330.079,08	368.391,81	2.961.687,27
1994	485	3.560.558,95	480.752,58	3.079.806,37

42 Sozialversicherung

Jahr	Renten- anträge LVA + BfA	Anträge auf medizinische und berufliche Leistungen zur Rehabilitation LVA + BfA	Anträge auf Aner- kennung von Ver- sicherungszeiten (Kontenklärung) LVA + BfA	Anträge auf Nachentrich- tung von Bei- trägen LVA + BfA	Anträge zur Aner- kennung von Kin- dererziehungs- und Kinderberücksichti- gungszeiten LVA + BfA	Anträge auf Anerkennung von Pflegebe- rücksichti- gungszeiten LVA + BfA	Erteilte Gut- achten	Son- stiges	Verlänge- rung von Schwer- behinder- tenaus- weisen *1)	Rund- funkge- bühen- befreiung *2)	Telefon- vergün- stigung- en *2)
1985	271	49	235	2	-	-	24	24			
1986	294	44	265	1	181	-	29	9			
1987	344	25	202	-	478	-	25	10			
1988	327	39	227	1	503	-	10	15			
1989	335	27	185	3	587	-	35	21			
1990	360	25	225	-	443	-	31	13	252		
1991	386	32	173	10	112	-	33	10	274		
1992	418	31	258	17	324	45	25	30	210		
1993	396	26	223	70	252	14	12	23	183		
1994	355	17	141	14	183	13	16	130	284	290	290

\*1) Erhebung ab 1990

\*2) Erhebung ab 1994

## 43 Kindergärten

### 431 Betriebskostenzuschüsse

Bezeichnung	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993 (Abschläge)	1994 (Abschläge)
<u>Kindergärten</u>										
Luise-Hensel-Weg	35.296	33.928	35.449	35.429	37.030	45.327	48.006	47.004	53.740	51.821
Papenschlade	39.601	42.715	43.308	46.032	46.952	47.399	54.150	56.966	53.721	62.799
Günsestraße	35.200	33.895	35.249	36.829	38.637	40.083	44.225	74.229 (Abschlag)	48.681	70.876
Lütringhausen	41.399	44.132	39.515	40.443	40.402	43.698	48.945	47.861	51.350	52.647
Frankfurter Straße	23.604	24.935	26.431	26.046	27.479	29.944	34.726	40.691	32.026	44.377
Rhode	37.125	36.733	38.039	39.900	41.032	43.551	48.687	47.746	50.717	52.531
Kolping-Ferienwerk	8.226	9.090	9.152	8.773	8.900	11.132	12.349	14.182	13.826	14.761
Hatzenberg II	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.500	15.000
Rüblinghauser Str.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.000
<u>Elternvereine</u>										
Dahl	0,00	0,00	0,00	0,00	8.003	20.567	24.180	10.563	10.800	15.700
Oberveischede	8.753	11.843	12.274	13.322	13.522	14.460	14.884	6.527	6.500	7.400
Neuenkleusheim	6.776	8.194	8.953	9.305	10.056	10.366	11.002	12.000 (Abschlag)	5.000	5.500
Altenkleusheim	9.969	11.013	11.109	11.326	13.025	12.910	14.405	10.116,00	13.500	13.800

432 Fahrtkostenzuschüsse

Bezeichnung	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
<u>Kindergärten</u>										
Kolping-Ferienwerk	3.762,25	4.118,95	4.118,95	4.323,15	4.680,50	4.680,50	4.765,62	5.105,06	5.215,46	2.850,12
Thieringhausen	0,00	408,00	2.400,00	3.044,00	3.584,00	3.408,00	4.036,78	5.430,33	5.814,92	5.021,76
Papenschlade	5.400,75	5.677,65	5.677,65	5.810,85	3.296,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rhode	9.491,16	9.591,75	10.603,45	10.700,28	10.700,26	10.216,10	10.853,01	11.593,71	12.139,02	11.837,73
Frankfurter Straße	6.325,00	6.862,50	7.187,50	7.187,50	7.187,50	7.187,50	7.375,85	7.408,25	5.693,75	2.470,00
<u>Spielkreise</u>										
Neuenkleusheim	0,00	1.052,70	1.114,40	1.362,70	2.029,95	2.206,60	2.388,50	2.404,68	1.634,18	0,00
Dahl	0,00	0,00	0,00	0,00	1.679,36	3.822,50	3.892,00	3.629,81	3.790,00	4.042,00
Altenkleusheim	2.604,00	2.615,00	2.501,68	2.693,25	2.949,75	3.109,50	3.210,00	4.774,25	4.363,00	6.310,50

**44 Jugendhilfe**

441 Laufende und einmalige Zuschüsse für die Jugendarbeit (einschl. OT-Heime und sonstige Jugendräume)

Jahr	Betrag DM
1985	62.184,00
1986	73.576,00
1987	73.093,00
1988	91.784,00
1989	90.418,00
1990	74.393,00
1991	75.848,00
1992	84.741,00
1993	85.802,00
1994	85.368,00

442 Das Deutsche Jugendherbergswerk erhält seit Jahren einen Kommunalbeitrag von 660,00 DM.

Jahr	Betrag DM
1985	660,00
1986	660,00
1987	660,00
1988	660,00
1989	660,00
1990	660,00
1991	660,00
1992	660,00
1993	660,00
1994	660,00

## 45 Altenhilfe

Ende des Jahres 1984 wurde im Weierhohl unter der Bauträgerschaft der Wohnungsgenossenschaft mit dem Bau eines Altenzentrums begonnen, von dem zwischenzeitlich folgende Einrichtungen bestehen:

31 Altenwohnungen	Gesamtkosten:	4.864.974,00 DM
	städt. Investitionszuschuß	200.000,00 DM
	städt. Aufwandssubvention	156.382,00 DM
1 Altentagesstätte (Träger: DRK Ortsverein Olpe)	Gesamtkosten:	650.000,00 DM
	städt. Investitionszuschuß	81.100,00 DM
	jährl. Betriebskostenzuschuß der Stadt	150.000,00 DM
1 Altenwohnheim (40 Plätze) (Träger: Caritasverband Olpe)	Gesamtkosten:	5.475.496,00 DM
	städt. Investitionszuschuß	500.000,00 DM

1994 wurde mit der Grundsteinlegung für ein Altenpflegeheim mit ca. 60 Plätzen die Vervollständigung des Altenzentrums begonnen. Dieses Pflegeheim soll in der Trägerschaft des Caritasverbandes geführt werden. Hierfür wurde durch Ratsbeschluß vom 19.05.1995 ein städtischer Zuschuß in Höhe von 200.000,00 DM in Aussicht gestellt. Im wesentlichen wird dieses Gebäude die im Schwesternwohnheim des St. Martinus-Hospitals im Jahre 1984 geschaffenen Pflegeplätze aufnehmen. Dafür hatte die Stadt 300.000,00 DM, verteilt auf 10 Jahre, als verlorenen Zuschuß geleistet.

## 451 Altenveranstaltungen

Seit 1990 werden in städtischer Regie Veranstaltungen für die älteren Mitbürger durchgeführt.

Jahr	Betrag DM	Besucher	Programm
1990	3.781,00	194	Biggeseerundfahrt
1991	7.361,00	327	musikalische Unterhaltung in der Stadthalle
1992	8.479,00	256	"
1993	8.079,00	241	"
1994	7.677,00	352	Biggeseerundfahrt

## 46 Sonstige Hilfen

### 461 Förderung der freien Wohlfahrtspflege

Im Berichtszeitraum sind an caritative Verbände und Organisationen Zuschüsse in folgendem Umfang gewährt worden:

Jahr	Betrag DM
1985	200,00
1986	0,00
1987	0,00
1988	0,00
1989	3.000,00
1990	200,00
1991	0,00
1992	0,00
1993	0,00
1994	250,00

### 462 Hilfe für Mutter und Kind

Aufgrund der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Richtlinien zur kommunalen Familienförderung werden ab 1980 einmalige Zuwendungen in folgender Höhe bereitgestellt:

Förderungsumfang	Jahr	Gesamtbetrag der Förderung
3. Kind = 250,00 DM	1985	11.250,00 DM
4. Kind = 500,00 DM	1986	16.750,00 DM
5. Kind = 750,00 DM	1987	15.000,00 DM
6. Kind und jedes weitere = 1.000,00 DM	1988	16.250,00 DM
	1989	16.500,00 DM
	1990	15.250,00 DM
	1991	14.750,00 DM
	1992	16.500,00 DM
	1993	10.500,00 DM
	1994	10.750,00 DM

#### 463 Hilfen für Schwangere und Mütter in besonderen Notlagen

Seit 1990 gewährt die Stadt Olpe finanzielle Hilfen für Mütter in besonderen Notlagen. Folgende Zahlungen, die über die Beratungsstelle beim Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. abgewickelt worden sind, wurden getätigt:

Jahr	Betrag DM
1990	5.000,00
1991	7.700,00
1992	4.500,00
1993	1.500,00
1994	1.000,00

#### 464 Familienpaß

Seit 1989 erhalten kinderreiche Familien durch einen kreiseinheitlichen Familienpaß Vergünstigungen beim Besuch des Freizeitbades sowie von Theater- und Kulturveranstaltungen.

Der entstehende Einnahmeverlust bei der Olper Bäderbetriebe GmbH bzw. dem "Kulturhaushalt" wird durch Erstattung ausgeglichen.

Im Berichtszeitraum sind folgende Ausgleichszahlungen geleistet worden:

Jahr	Betrag DM
1989	413,00
1990	6.809,25
1991	12.092,50
1992	25.586,90
1993	31.002,00
1994	29.177,75

Die enorme Kostensteigerung ist darauf zurückzuführen, daß nach Wiedereröffnung des Freizeitbades im März 1990 - im Gegensatz zur früheren Praxis - die Vergünstigung bei jedem Badbesuch gewährt wird.

In der Vergangenheit war nur der einmalige Kauf einer Saisonkarte für das Freibad "bezuschußt" worden.

## 5 Gesundheitspflege

### 51 Gesundheitsdienst

### 52 Krankenhausumlage

### 54 Sportförderung

- 541 Laufende und einmalige Zuschüsse an sporttreibende Vereine
- 542 Sportplätze in Olpe
- 543 Kreuzberg-Stadion
- 544 Turn- und Sporthallen
- 545 Kinderspielplätze, Bolzplätze

### 52 Krankenhausumlage

Die 1936 waren die Gemeinden für den Investitionsplan der Krankenhäuser zuständig. Die zu erachtende Umlage betrug

1935	126.785,75 DM
1936	15.648,39 DM

Aufgrund einer Änderung des Gemeindehaushaltsgesetztes wird seit 1937 keine Krankenhausumlage mehr erhoben.

Die Gesundheitspflege im Jahre 1920 war im Vergleich mit dem Jahre 1919 im wesentlichen gleich geblieben. Die Ausgaben für Gesundheitspflege sind im Jahre 1920 im Vergleich mit dem Jahre 1919 um 10% gestiegen.

Die Gesundheitspflege im Jahre 1920 war im Vergleich mit dem Jahre 1919 im wesentlichen gleich geblieben.

Jahr	Summe der Ausgaben in DM	Spentleistung
1919	5.000,00	541
1920	5.500,00	542
1921	6.000,00	543
1922	6.500,00	544
1923	7.000,00	545
1924	7.500,00	

464. Krankenkasse

Die Krankenkasse im Jahre 1920 war im Vergleich mit dem Jahre 1919 im wesentlichen gleich geblieben. Die Ausgaben für Krankenkasse sind im Jahre 1920 im Vergleich mit dem Jahre 1919 um 10% gestiegen.

Die Krankenkasse im Jahre 1920 war im Vergleich mit dem Jahre 1919 im wesentlichen gleich geblieben.

Die Krankenkasse im Jahre 1920 war im Vergleich mit dem Jahre 1919 im wesentlichen gleich geblieben.

Jahr	Summe der Ausgaben in DM
1919	412,00
1920	450,25
1921	490,50
1922	530,75
1923	570,00
1924	610,25

Die Krankenkasse im Jahre 1920 war im Vergleich mit dem Jahre 1919 im wesentlichen gleich geblieben. Die Ausgaben für Krankenkasse sind im Jahre 1920 im Vergleich mit dem Jahre 1919 um 10% gestiegen.

Die Krankenkasse im Jahre 1920 war im Vergleich mit dem Jahre 1919 im wesentlichen gleich geblieben.

## 5 Gesundheitspflege

### 51 Gesundheitsdienst

Die im vorangehenden Verwaltungsbericht unter den Gliederungsziffern

- 511 - Desinfektionen -
- 512 - Impfungen -
- 513 - Krankentransport -

dargestellten Aufgaben werden aufgrund geänderter Zuständigkeiten von der Stadt Olpe nicht mehr wahrgenommen.

### 52 Krankenhausumlage

Bis 1986 waren die Gemeinden an den Investitionskosten der Krankenhäuser beteiligt. Die zu entrichtende Umlage betrug

1985:	126.795,15 DM,
1986:	15.849,39 DM.

Aufgrund einer Änderung des Gemeindefinanzierungsgesetzes wird seit 1987 keine Krankenhausumlage mehr erhoben.

## 54 Sportförderung

### 541 Laufende und einmalige Zuschüsse an sporttreibende Vereine

Jahr	Laufende Zuschüsse in DM	Einmalige Zuschüsse in DM
1985	73.591	16.000
1986	125.937	10.000
1987	124.543	37.000
1988	138.622	25.000
1989	139.279	104.436
1990	144.611	21.949
1991	145.012	78.850
1992	149.543	158.630
1993	151.164	136.207
1994	157.710	96.715



*Naturrasenplatz des Kreuzberg-Stadions mit Umlaufbahn  
(Fassungsvermögen: ca. 8.000 Besucher)*

## 542 Sportplätze in Olpe

Die städt. Sportplätze sind:

- Kreuzberg-Stadion Olpe (siehe Gliederungs-Nr. 543)
- Schulsportplatz Rhoder Weg
- Sportplatz Rhode
- Sportplatz Lütringhausen
- Sportplatz Dahl
- Sportplatz Rüblinghausen
- Sportplatz Altenkleusheim
- Sportplatz Neuenkleusheim
- Sportplatz Oberveischede
- Sportplatz Sondern

Die vorgenannten Anlagen wurden im Berichtszeitraum mit folgendem Mitteleinsatz angelegt, ausgebaut oder instandgesetzt:

### Laufende Unterhaltung städt. Sportplätze

Jahr	Verwaltungs- haushalt in DM	Vermögens- haushalt in DM	insgesamt DM
1985	4.711	24.760	29.471
1986	10.634	19.772	30.406
1987	12.093	20.846	32.939
1988	41.302	23.986	65.288
1989	35.156	23.944	59.100
1990	32.496	220.000	252.496
1991	31.146	264.545	295.691
1992	40.368	113.276	153.644
1993	55.737	34.740	90.477
1994	56.131	0	56.131

In den Zahlen für die Jahre 1990 bis 1992 sind die Aufwendungen für die Modernisierung des Sportplatzes in Olpe-Lütringhausen enthalten. Die Bauarbeiten wurden von September bis November 1992 durchgeführt. Die Spielfläche ist von Grund auf erneuert und DIN-gerecht hergestellt worden. Außerdem ist die Anlage komplett mit einem Ballfangzaun ausgestattet worden. Die gesamten Kosten der Baumaßnahme haben sich auf 495.248,66 DM belaufen. Seitens des Landes Nordrhein-Westfalen ist die Maßnahme mit einem Gesamtbetrag von 137.200,00 DM gefördert worden; die Stadt Olpe hat einen Eigenanteil von 358.048,66 DM geleistet.

#### 543 Kreuzberg-Stadion

Im September 1984 wurde das Kreuzberg-Stadion offiziell im Rahmen einer Eröffnungsveranstaltung seiner Bestimmung übergeben. Das Stadion ist als sog. Bezirkssportanlage errichtet worden. Die Anlage besteht aus der Hauptkampfstätte mit Naturrasenplatz, Kunststoffumlaufbahnen, Weitsprung- und Kugelstoßanlage sowie einem Kunstrasenplatz, der von den Fußballern überwiegend als Trainingsfeld genutzt wird. Zur Anlage gehören auch der Eingangsbereich mit drei Kassen und ein Dusch- und Umkleidegebäude einschließlich der Räume für die Geräteunterbringung.

Die laufenden Einnahmen (Benutzungsgebühren pp.) und Ausgaben (Unterhaltungskosten) haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Einnahme DM	Ausgabe DM	Zuschußbedarf DM
1985	50.130	158.864	108.734
1986	53.639	158.412	104.773
1987	46.539	170.133	123.594
1988	45.489	169.058	123.569
1989	47.921	158.568	110.647
1990	12.593 *	158.152	145.559
1991	40.579	183.356	142.777
1992	60.655	197.847	137.192
1993	46.234	198.347	152.113
1994	34.116	170.963	136.847

\* von den Einnahmen sind bereits 19.593 DM abgezogen wegen Rückzahlung zuviel einbehaltener Vorsteuer aus Vorjahren

#### 544 Turn- und Sporthallen

Die Stadt Olpe verfügt über folgende Turnhallen:

Realschule  
Städt. Gymnasium  
Gallenbergschule  
Grundschule Rhode  
Hakemickeschule  
Hohensteinschule  
Pestalozzischule  
Düringerschule

Die Turnhallen werden den im Stadtsportverband organisierten Vereinen in der Regel kostenlos überlassen. Ansonsten richten sich Umfang und Höhe der Nutzungsentgelte nach der Entgeltordnung für die Überlassung von Turn- und Sporthallen.

Auch die nicht in der Trägerschaft der Stadt Olpe befindlichen Turnhallen der St. Franziskussschule, der Schule für Körper-, Sprach- und Sehbehinderte sowie die Kreissporthalle können ebenfalls von den Olper Vereinen genutzt werden.

## 545 Kinderspielplätze, Bolzplätze

- Neuanlage und Unterhaltung -

Haushaltsjahr	Neuanlage DM	Unterhaltung DM
1985	18.791,00	14.606,00
1986	74.165,00	15.872,00
1987	24.698,00	14.886,00
1988	34.557,00	19.627,00
1989	44.777,00	24.975,00
1990	44.984,00	28.473,00
1991	49.919,00	26.121,00
1992	56.547,00	29.981,00
1993	46.226,00	29.904,00
1994	11.420,00	19.638,00

Kinderspielplatzbestand:

- 41 Kinderspielplätze mit	36.104 qm
+ 15 Bolzplätze mit	24.100 qm
<u>56 Plätze mit insgesamt</u>	<u>60.204 qm</u>

Pro Einwohner (insgesamt 25.411) stehen somit 2,37 m<sup>2</sup> Spielplatzfläche zur Verfügung. Damit wird der Richtwert des Kommunalen Jugendhilfeplans des Kreises Olpe von 2 m<sup>2</sup> je Einwohner überschritten.

Die Tabelle zeigt die Entwicklung der Schülerzahl in der Volksschule von 1901 bis 1921. Die Schülerzahl ist in zwei Spalten angegeben: die erste Spalte zeigt die Schülerzahl im Oktober, die zweite Spalte die Schülerzahl im April. Die Schülerzahl ist in zwei Spalten angegeben: die erste Spalte zeigt die Schülerzahl im Oktober, die zweite Spalte die Schülerzahl im April.

Jahr	Schülerzahl im Oktober		Schülerzahl im April	
	1901	1921	1901	1921
1901	11.250,00	11.250,00	11.250,00	11.250,00
1902	11.250,00	11.250,00	11.250,00	11.250,00
1903	11.250,00	11.250,00	11.250,00	11.250,00
1904	11.250,00	11.250,00	11.250,00	11.250,00
1905	11.250,00	11.250,00	11.250,00	11.250,00
1906	11.250,00	11.250,00	11.250,00	11.250,00
1907	11.250,00	11.250,00	11.250,00	11.250,00
1908	11.250,00	11.250,00	11.250,00	11.250,00
1909	11.250,00	11.250,00	11.250,00	11.250,00
1910	11.250,00	11.250,00	11.250,00	11.250,00
1911	11.250,00	11.250,00	11.250,00	11.250,00
1912	11.250,00	11.250,00	11.250,00	11.250,00
1913	11.250,00	11.250,00	11.250,00	11.250,00
1914	11.250,00	11.250,00	11.250,00	11.250,00
1915	11.250,00	11.250,00	11.250,00	11.250,00
1916	11.250,00	11.250,00	11.250,00	11.250,00
1917	11.250,00	11.250,00	11.250,00	11.250,00
1918	11.250,00	11.250,00	11.250,00	11.250,00
1919	11.250,00	11.250,00	11.250,00	11.250,00
1920	11.250,00	11.250,00	11.250,00	11.250,00
1921	11.250,00	11.250,00	11.250,00	11.250,00

Die Tabelle zeigt die Entwicklung der Schülerzahl in der Volksschule von 1901 bis 1921. Die Schülerzahl ist in zwei Spalten angegeben: die erste Spalte zeigt die Schülerzahl im Oktober, die zweite Spalte die Schülerzahl im April. Die Schülerzahl ist in zwei Spalten angegeben: die erste Spalte zeigt die Schülerzahl im Oktober, die zweite Spalte die Schülerzahl im April.

Die Tabelle zeigt die Entwicklung der Schülerzahl in der Volksschule von 1901 bis 1921. Die Schülerzahl ist in zwei Spalten angegeben: die erste Spalte zeigt die Schülerzahl im Oktober, die zweite Spalte die Schülerzahl im April. Die Schülerzahl ist in zwei Spalten angegeben: die erste Spalte zeigt die Schülerzahl im Oktober, die zweite Spalte die Schülerzahl im April.

## 6 Bau- und Wohnungswesen

61	<b>61 Stadtplanung</b>	
610	Verzeichnis der Änderungen des Flächennutzungsplanes der Stadt Olpe vom 10.12.1976	
611	Verzeichnis der Bebauungspläne der Stadt Olpe	
6111	Stadtsanierung - Sanierungsgebiet I	
6112	Stadtsanierung - Sanierungsgebiet II	
6113	Stadterneuerung Oberstadt - Sanierungsgebiet IV	
612	Bauaufsicht	
613	Denkmalschutz	
62	<b>62 Hochbau</b>	
621	Unterhaltung der städtischen Gebäude	
622	Vermögenswirksame Erneuerungsmaßnahmen an städt. Gebäuden	
623	Sanierung des "Gerberhauses", Im Weierhohl 16-20	
624	Große Baumaßnahmen im Berichtszeitraum	
6241	Neugestaltung des Marktplatzes	
6242	Dorferneuerungsmaßnahmen	
63	<b>63 Wohnraumbewirtschaftung</b>	
631	Aufnahme von Aussiedlern - Asylbewerbern	
64	<b>64 Wohnungsbau und Wohnungsbauförderung</b>	
641	Anzahl der öffentlich geförderten Wohneinheiten	
642	Wohneinheiten, für die öffentliche Mittel im 1. und 2. Förderweg bewilligt wurden	
643	Wohngeld	
644	Förderung des Mietwohnungsbaues	
645	Förderung des Wohnungsbaues für alte Menschen und Kinderreiche	
65	<b>65 Tiefbau</b>	
651	Straßen und Kanäle	
652	Ausbau von Gehwegen	
653	Laufende Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen und Brücken	
654	Bau von Wirtschaftswegen	
66	<b>66 Wasserbau</b>	
67	<b>67 Olpebachrenaturierung</b>	

67	Städteplanung
670	Verzeichnis der Änderungen des Flächennutzungsplanes der Stadt Osnabrück vom 10.12.1978
671	Verzeichnis der Bebauungspläne der Stadt Osnabrück
6711	Städteplanung - Siedlungsgebiet I
6712	Städteplanung - Siedlungsgebiet II
6713	Städteplanung Osnabrück - Siedlungsgebiet IV
672	Baumaterial
673	Baumaterial
68	Hochbau
681	Umfeldplanung der städtischen Gebäude
682	Vermögenswerte Erhaltungsmassnahmen an städt. Gebäuden
683	Sanierung des "Gartenhauses" im Wehrhof 16-20
684	Gasse Baumbestand im Bereich Zentrum
6841	Neugestaltung des Marktplatzes
6842	Erhaltungsmassnahmen
69	Wohnraumbereichsplanung
691	Aufnahme von Ausländern - Asylverfahren
70	Wohnungsbau und Wohnungsbeförderung
701	Anzahl der öffentlich geförderten Wohnstellen
702	Wohnstellen für die öffentliche Mittel im 1. und 2. Förderrang bewilligt wurden
703	Wohnlohn
704	Förderung des Mietwohnungsbaus
705	Förderung des Wohnungsbaus für alle Menschen und Kinder
71	Tiefbau
711	Strassen und Kanäle
712	Arbeiten von Entwässerung
713	Landbau - Unterhaltung von Strassen, Wegen, Plätzen und Grünflächen
714	Bau von Wirtschaftswegen
72	Wasserbau
73	Öffentlichkeitsarbeit

## 6 Bau- und Wohnungswesen

### 61 Stadtplanung

#### 610 Verzeichnis der Änderungen des Flächennutzungsplanes der Stadt Olpe vom 10.12.1976

Änderungsver- fahren Lfd.-Nr.	Bezeichnung der Änderung/ Änderungsbereiche	Verkündungsdatum (Schlußbekanntmachung)
1	Stadtgebiet Olpe/ 13 verschiedene Änderungspunkte	16.01.1985
2	Änderung von Gewerbeflächen "Biebickerha- gen/Waar" und Aufgabe GE-Flächen Lütring- hausen-Stachelau-Stachelauer Hütte	09.11.1990
3	Olpe-Hatzenberg (Wohnbaufläche)	06.10.1983
4	Ortschaft Griesemert/Bauflächendarstellung	24.10.1988
5	Ortserweiterung Eichhagen/ Ferienzentrum Eichhagen	Verfahren eingestellt
6	Olpe-Obere Westfälische Straße	08.07.1982
7	Rhode-Ortsmitte	22.08.1988
8	Olpe-Am Bratzkopf/Falkenweg	12.04.1988
9	Olpe-Auf der Fohrt	03.02.1988
10	Olpe-Bruchstraße/In der Trift	06.09.1990
11	Olpe-In der Stubicke	20.07.1990
12	Altenkleusheim	30.04.1993
13	Unterneger	30.04.1993
14	Stachelau/Stachelauer Hütte	30.04.1993
15	Saßmicke	30.04.1993

## 611 Verzeichnis der Bebauungspläne der Stadt Olpe

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Planes/ bzw. Plangebietes	Verkündung (Bekanntmachungsanordnung)	Inhalt / Verfahrensstand (einfach/qualifiziert)
1	Bebauungsplan Nr. 2 "Eichhagen" der ehem. Gem. Rhode - 2. Änderung -	20.08.1965 16.11.1970	qualifiziert
2	Bebauungsplan Nr. 4 "Rhode" der ehem. Gem. Rhode	16.05.1966	einfach
3	Bebauungsplan Nr. 4 "Altenkleusheim" der ehem. Gem. Kleusheim	23.10.1968	einfach
4	Bebauungsplan Nr. 5 "Neuenkleusheim" der ehem. Gem. Kleusheim	23.10.1968	einfach
5	Bebauungsplan Nr. 6 "Rehringhausen" der ehem. Gem. Kleusheim	15.08.1967	einfach
6	Bebauungsplan Nr. 2 "Dahl-Friedrichsthal" der ehem. Gem. Olpe-Land	28.06.1967	einfach
7	Bebauungsplan Nr. 4 "Thieringhausen" der ehem. Gem. Olpe-Land	15.08.1967	einfach
8	Bebauungsplan Nr. 5 "Saßmicke" der ehem. Gem. Olpe-Land - 1. Änderung -	07.09.1967 14.06.1972	einfach
9	Bebauungsplan Nr. 7 "Stachelau" der ehem. Gem. Olpe-Land	15.08.1967	einfach
10	Bebauungsplan Nr. 10 "Hatzenberg I"	09.08.1976	qualifiziert
11	Bebauungsplan Nr. 11 "Hatzenberg II" - 1. Änderung -	25.01.1984 10.02.1988	qualifiziert
12	Bebauungsplan Nr. 12 "Olpe-Stadt" - 1. Änderung -	15.07.1968 21.02.1973	einfach
13	Bebauungsplan Nr. 13 "Oberveischede-Am Göterberg" -1. Änderung (Teilgebiet)-	29.04.1975	qualifiziert
14	Bebauungsplan Nr. 14 "Rüblinghausen"	-	Verfahren eingestellt

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Planes/ bzw. Plangebietes	Verkündung (Bekanntmachungsanordnung)	Inhalt / Verfahrensstand (einfach/qualifiziert)
15	Bebauungsplan Nr. 15 "Olpe-Zentrum I" - 1. Änderung - - 2. Änderung - - 3. Änderung -	12.11.1981 26.01.1987 15.04.1991 01.09.1993	qualifiziert
16	Bebauungsplan Nr. 16 "Jugenddorf Eichhagen"	25.02.1975	qualifiziert
17	Bebauungsplan Nr. 17 "Obere Westfälische Straße"	08.07.1992	qualifiziert
18	Bebauungsplan Nr. 18 "Olpe-Zentrum II" - 1. Änderung - - 2. Änderung -	23.05.1984 24.07.1989 22.09.1994	qualifiziert
19	Bebauungsplan Nr. 19 "Erholungszentrum Halbinsel Sondern"	01.10.1975	qualifiziert
20	Bebauungsplan Nr. 20 "Kimicker Berg" - 1. Änderung - - 2. Änderung -	26.02.1976 05.11.1990 06.04.1994	qualifiziert
21	Bebauungsplan Nr. 21 "Schützenstraße"	-	Verfahren eingestellt
22	Bebauungsplan Nr. 22 "GE-Gebiet Rüblinghausen-Friedrichsthal-Saßmicke" (Neufassung)	12.06.1986	qualifiziert
23	Bebauungsplan Nr. 23 "Leonardusstraße/Am Bratzkopf" - 1. Änderung -	08.07.1974 10.12.1991	qualifiziert
24	Bebauungsplan Nr. 24 "Auf der Fohrt"	-	Offenlegungsbeschluß (nicht ausgeführt)
25	Bebauungsplan Nr. 25 "Lütringhausen-Süd"	-	Verfahren eingestellt
26	Bebauungsplan Nr. 26 "Rhode-Hundsrückgen"	-	Aufstellungsbeschluß (Neufassung)
27	Bebauungsplan Nr. 27 "Sondern", Ortserweiterung Nord	31.01.1985	qualifiziert
28	Bebauungsplan Nr. 28 "Wochenendhausgebiet Rhode"	11.10.1973	qualifiziert
29	Bebauungsplan Nr. 29 "Am Finkenhagen"	25.03.1981	qualifiziert

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Planes/ bzw. Plangebietes	Verkündung (Bekanntmachungsanordnung)	Inhalt / Verfahrensstand (einfach/qualifiziert)
30	Bebauungsplan Nr. 30 "Eichhagen"	-	Verfahren eingestellt
31	Bebauungsplan Nr. 31 "Osterseifen"	15.01.1974	qualifiziert
32	Bebauungsplan Nr. 32 "Martinstr./Friedrichstr./ Kolpingstr./Bergstraße"	17.05.1973	qualifiziert
33	Bebauungsplan Nr. 33 "An der Eichhardt" - 1. Änderung - - 2. Änderung (Neufassung)-	20.06.1974  01.10.1981 08.07.1992	qualifiziert
34	Bebauungsplan Nr. 34 "Gewerbegebiet Biebickerhagen/Waar"	11.04.1991	qualifiziert
35	Bebauungsplan Nr. 35 "Osterseifen-Siele"	-	Verfahren eingestellt
36	Bebauungsplan Nr.36 "Sportanlagen Dahl-Friedrichsthal"	-	Aufstellungsbeschuß
37	Bebauungsplan Nr. 37 "Rhode-Ortsmitte"	-	Aufstellungsbeschuß
38	Bebauungsplan Nr. 38 "Olpe-Oberstadt"	-	Aufstellungsbeschuß
39	Bebauungsplan Nr. 39 "Bruchstraße/In der Trift" - 1. Änderung -	06.09.1990 22.08.1994	qualifiziert
40	Bebauungsplan Nr. 40 "Olpe-Bratzkopf II"		Aufstellungsbeschuß
41	Bebauungsplan Nr. 41 "Dahl-Zum Honigsack"	18.05.1993	qualifiziert

## 6111 Stadtsanierung - Sanierungsgebiet I

Das Sanierungsgebiet Olpe I (siehe Seite 118) wurde mit Satzung vom 21.01.1977 förmlich festgelegt. Die Fläche beträgt 10,1 ha und erfaßt insbesondere Teile der Bruchstraße, der Franziskanerstraße, der Bahnhofstraße, der Kölner Straße, der Mühlenstraße, der Biggestraße, der Kolpingstraße und der Kurfürst-Heinrich-Straße. Hauptzielsetzung der Sanierung waren gezielte Strukturverbesserungen insbesondere in den Bereichen Verkehr und Wohnen, wobei die maßstäbliche Struktur des Olper Stadtkerns gewahrt werden sollte. Mit der Durchführung der Sanierung wurde als Sanierungstreuhand die Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen beauftragt.

Die Förderung der Sanierung mit Bundes- und Landesmitteln wurde auf einige Prioritätsbereiche ausgerichtet. Neben diesen Prioritätsbereichen ist die Umgestaltung des Alten Lyzeums als sozio-kulturelle Begegnungsstätte mit einer separaten Bewilligung gefördert worden. Zu den umfangreichen verkehrlichen Strukturverbesserungen, insbesondere der tangentiellen Führung des innerörtlichen Durchgangsverkehrs der klassifizierten Straßen und der Schaffung eines zentralen Knotenpunktes für den öffentlichen Personenverkehr im Bereich des Bahnhofes, sind weitere Mittel des Landes geflossen.

Im Rahmen der Sanierung wurde umfangreicher Grunderwerb in den Bereichen Franziskanerstraße/Bahnhofstraße, Bahnhofstraße/Bruchstraße, Bruchstraße (rückwärtiges Gelände zur Bigge hin), Bruchstraße/Am Bratzkopf und Biggestraße/Bahnhofstraße getätigt. In den genannten Bereichen sind dann einige Gebäudeabbrüche vorgenommen worden, um neben der Schaffung von neuen Straßenverbindungen (Durchstich Franziskanerstraße - In der Wüste, Durchstich Am Bratzkopf - Bruchstraße) und der Einrichtung von Parkraum Möglichkeiten zu Neubaumaßnahmen zu geben. Hier sind insbesondere die Gebäude im Bereich der "Franziskanerpassage" zwischen dem Zentralen Omnibusbahnhof, der Bahnhofstraße, der Franziskanerstraße und der Mühlenstraße zu nennen, die in den Jahren 1986/87 erstellt wurden.

An Erschließungsmaßnahmen sind neben dem Durchstich und dem Brückenbauwerk Bruchstraße - Am Bratzkopf (1987) und dem Bau des Parkplatzes Biggestraße/Bahnhofstraße (1985) die Erstellung der Franziskanerpassage (1988), der verkehrsberuhigte Ausbau der Mühlenstraße (1990), der Gehwegausbau entlang dem Olpebach (1987) und die Erstellung des Brunnens an der Franziskanerstraße (1990) zu nennen. Darüber hinaus sind die Gehwege an der Franziskanerstraße im Bereich des Durchstichs zur "Wüste" hin, der 1992 durch den Landschaftsverband ausgeführt wurde, aus Städtebauförderungsmitteln finanziert worden.

Die Kosten der gesamten Sanierungsmaßnahme betragen nach dem derzeitigen Stand ca. 18.050.000,-- DM. Zu diesem Projekt sind Bundes- und Landeszuwendungen in Höhe von 8.625.000,-- DM bewilligt und gezahlt worden.

Die Sanierungsmaßnahme wird voraussichtlich im Jahr 1996 abgeschlossen werden können.



**San. I**  
10,1 ha

**San. II**  
(6,3 ha)

**----- Grenze des Sanierungsgebietes I**  
**..... Grenze des Sanierungsgebietes II**

## 6112 Stadtsanierung - Sanierungsgebiet II

Das Sanierungsgebiet II (siehe Seite 118) wurde durch Satzung vom 21.01.1977 förmlich festgelegt. Das Sanierungsgebiet umfaßt insbesondere die Bereiche Weierhohl/ Bleichewiese/ Löherweg, Teile der Martinstraße sowie die Kampstraße und Wilhelmstraße. Seit 1978 ist in dem Gebiet, und zwar vorwiegend in dem Bereich zwischen Bleichewiese, Löherweg und Martinstraße umfangreicher Grunderwerb getätigt worden. Hier zu nennen ist die Fa. Bergerhoff, die Fa. Kleine, die Fa. Kraft sowie Teile der Fa. Heller & Köster. Desweiteren wurden einige Wohnhäuser erworben.

Der Grunderwerb konnte ca. 1983 weitestgehend abgeschlossen werden. Bis ca. 1987 sind die erworbenen Gebäude im Bereich Löherweg/Bleichewiese abgebrochen worden. An dieser Stelle wurden dann seit Mitte der 80er Jahre die Altenwohnungen der Wohnungsgenossenschaft für den Kreis Olpe in zwei Bauabschnitten errichtet. Darauf folgten der Bau von zwei Geschäftshäusern am Löherweg. Im Laufe des Jahres 1994 ist auf dem Sanierungsgrundstück zwischen Martinstraße, Gerberweg und Feuerwehrhaus mit dem Bau des Altenpflegezentrums begonnen worden.

Die Förderung der Sanierung aus Städtebauförderungsmitteln des Landes erfolgte in erster Linie für den Grunderwerb. Mit diesen Mitteln konnte aber auch 1986/87 die Kamp- und Wilhelmstraße verkehrsberuhigt umgestaltet werden. Diese Maßnahme war die erste ihrer Art in Olpe. Zur Sanierung sind Aufwendungen in Höhe von 6.900.000,-- DM entstanden. Hierzu hat das Land unter Berücksichtigung der Einnahmen aus dem Wiederverkauf von Grundstücken Zuschüsse in Höhe von ca. 4.200.000,-- DM zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus sind im Sanierungsgebiet seit 1988 umfangreiche Wohnumfeldverbesserungsmaßnahmen durchgeführt worden. Die Straßen- und Wegeumgestaltung hat die Straßen im Weierhohl, Löherweg, Steinkuhle und Bleichewiese umfaßt. Außerdem wurden die Wegeverbindungen zum Hexenturm und zur "Mauer" neu hergestellt. Neu geschaffen worden ist auch eine Wegeverbindung entlang dem Olpebach vom Löherweg bis zum Feuerwehrhaus und eine Verbindung mit einer Brücke über die Olpe bis zur Martinstraße, die die Bezeichnung "Gerberweg" erhielt. Die Kosten dieser Maßnahmen haben 1.600.000,-- DM betragen, die das Land mit 605.000,-- DM bezuschußt hat.



Altenwohnungen  
an der  
Bleichewiese

## 6113 Stadterneuerung Oberstadt - Sanierungsgebiet IV -

Die Stadtverordnetenversammlung hat 1986 beschlossen, einen städtebaulichen Rahmenplan "Historische Altstadt" aufzustellen. Die Grenzen des Rahmenplangebietes leiten sich vom klassizistischen Grundriß der nach dem Stadtbrand von 1795 neu aufgebauten Altstadt ab und schließen die Felmicke sowie den Bereich der Stadthalle mit ein (Plangebiet siehe Seite 123).

Die Form der Stadtanlage mit ihrer historischen Ausdehnung, ihrem Erschließungssystem und ihrer charakteristischen Parzellenstruktur trägt heute noch zahlreiche Merkmale der "Reißbrettstadt" aus dem 18. Jahrhundert sowie auch Reste der 1795 niedergebrannten mittelalterlichen Stadtanlage.

Aufgabe der Rahmenplanung war unter anderem, eine Grundlage für alle kurz-, mittel- und längerfristigen städtebaulichen Maßnahmen wie z.B. die Wohnumfeldverbesserung zu schaffen und als Grundlage für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen der Stadterneuerung zu dienen.

Die "Historische Altstadt" hat bisher eine Reihe von Problemen und Fehlentwicklungen aufgewiesen, die es zu korrigieren galt, um sie wieder für Bewohner, Geschäftsleute und Besucher attraktiver und lebenswerter zu gestalten. Attraktive Innenstädte als Standortvorteil u.a. für Gewerbeansiedlungen in einer Gemeinde und den Fremdenverkehr wurden zudem im Rahmen von Untersuchungen sehr hoch eingeschätzt.

Ziele der Rahmenplanung waren unter anderem:

- Erhaltung des historischen Stadtgrundrisses, vor allem der Straßenräume und des Marktplatzes sowie Anpassung der Straßengestalt an die historische Umgebung,
- Verringerung der Kfz-Verkehrsbelastung (Durchgangsverkehr und Parksuchverkehr),
- Umgestaltung des Straßenraumes (mehr Aufenthaltsfläche für die Anwohner),
- Verbesserung der Einkaufsatmosphäre (Schaffung von Mischverkehrsflächen),
- Unterbringung des ruhenden Verkehrs an dezentral gelegenen Standorten am Rande der "Historischen Altstadt".

Nach der Aufstellung des städtebaulichen Rahmenplans "Olpe-Oberstadt (Historische Altstadt)" wurden städtebauliche Zuwendungen und die Aufnahme der gebietsbezogenen Stadterneuerungsmaßnahme in die Förderung aus dem Bund-/Länderprogramm beantragt. Daraus ergab sich die Notwendigkeit, das Fördergebiet als städtebauliches Sanierungsgebiet durch Satzung förmlich festzulegen. Die förmliche Festlegung erfolgte im vereinfachten Verfahren durch Satzung vom 08.07.1992.

Die Chance zur Verwirklichung der o.g. Ziele wurde durch grundlegende Straßennetzänderungen ermöglicht, wie

- die Verlegung des Anknüpfungspunktes Franziskanerstraße/In der Wüste (L 512) - Durchstich vor dem Rathaus,
- der Durchstich Osterseifen (B 54 neu) - Lütringhausen (östl. Umgebung),
- die Abstufung der B 54 - Martinstraße (ab Günsestraße)/Kölner Straße - zur Gemeindestraße bzw. die Abstufung der L 563 - Westfälische Straße - zur Gemeindestraße.

Die Umgestaltung der Straßen wurde weiter durch ein neues Verkehrskonzept ermöglicht, das nach Fertigstellung des "Durchstichs Franziskanerstraße" zum 15.07.1992 eingeführt werden konnte. Die Kölner Straße und die Westfälische Straße sind Einbahnstraßen geworden, ebenso die Winterbergstraße, die eine Fahrspur der Westfälischen Straße aufgenommen hat.

Im einzelnen sind seit 1990 folgende Straßen umgestaltet worden:

- Felmicke (von Pannenklopferstraße bis Frankfurter Straße),
- Agathastraße (von Frankfurter Straße bis Westfälische Straße),
- Frankfurter Straße,
- Kirchgasse/Auf der Mauer,
- Kölner Straße (von Westfälische Straße bis Winterbergstraße),
- Westfälische Straße (von Kölner Straße bis Agathastraße einschl. Knotenpunkte) mit Marktgasse,
- Marktplatz mit unterer und oberer Marktstraße.

Folgende Stellplatzanlagen sind geschaffen worden:

- Parkpalette Winterbergstraße/Schützenstraße (48 Stellplätze),
- Parkhaus Franziskanerstraße -außerhalb der Förderung- (128 Plätze),
- Stellplatzanlage Agathastraße -außerhalb der Förderung- (23 Plätze),

Die Umbaumaßnahmen hatten zum Ziel, die Parksituation neu zu ordnen, die Fahrbahnbreiten zu verringern und die Fußgängersituation zu verbessern. Es erfolgte eine Pflasterung der Straßenflächen. Bäume tragen zu einem ansprechenden Erscheinungsbild bei.

Für die Umgestaltung der Straßen und die Erstellung der Parkpalette Winterbergstraße/-Schützenstraße sind Städtebauförderungsmittel des Bundes und des Landes bewilligt worden.

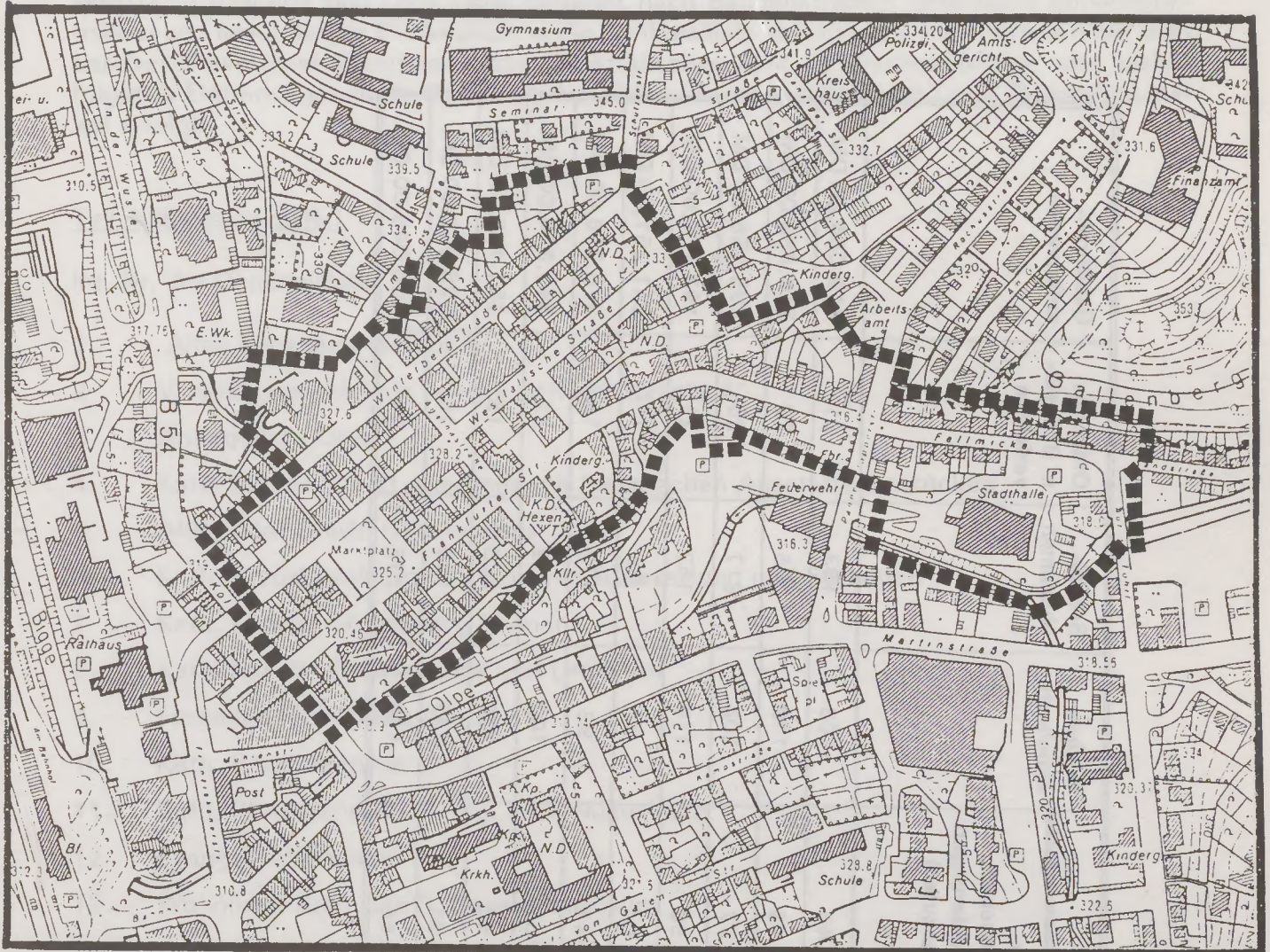
An Kosten sind bis Ende 1994 3.809.000,-- DM entstanden. Die Bundes- und Landesmittel hierzu betragen 1.914.000,-- DM.

Die Umgestaltung der Straßenräume im Bereich der "Historischen Altstadt" hat nicht nur das Stadtbild verbessert, sondern auch zu einer Erhöhung der Aufenthaltsqualität beigetragen. Nutznießer sind nicht nur Fußgänger und Geschäftsleute, auch Autofahrer werden diese neue Qualität zu schätzen wissen.



*Westfälische Straße nach der Umgestaltung im Jahr 1993*

# Anlage zur Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes IV "Olpe-Historische Altstadt" vom 08.07.1992



■■■■■■■■■ Grenze des Plangebietes

## 612 Bauaufsicht

Jahr	Baugenehmigungen für			Rohbau- abnahmen	Schluß- abnahmen	Ordnungs- u. Bußgeld- verfahren	Gebühren- aufkommen
	Wohn- und Geschäftshäuser		Gewerbe, Landwirtschaft, (auch Änderungen und Umbauten)				
	Neubau	An- und Umbauten, Garagen					
1985	48	119	46	103	183	31	219.084,00 DM
1986	41	120	73	179	256	29	216.883,00 DM
1987	36	138	77	208	317	25	295.158,00 DM
1988	49	116	56	116	163	21	193.700,00 DM
1989	47	101	64	57	98	17	251.251,00 DM
1990	56	83	48	93	172	19	316.716,00 DM
1991	70	142	59	102	269	22	341.814,00 DM
1992	86	119	56	130	220	15	351.123,00 DM
1993	89	148	61	117	199	18	325.202,00 DM
1994	101	99	66	165	275	14	430.046,00 DM

## 613 Denkmalschutz

### 6131 Eintragungen in die Denkmalliste

Gemäß § 3 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (DSchG) sind Denkmäler getrennt nach Baudenkmalern, ortsfesten Bodendenkmälern und beweglichen Denkmälern in die Denkmalliste einzutragen. Im Benehmen mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Westfälisches Amt für Denkmalpflege, sind bisher folgende Eintragungen in die Denkmallisten Teil A (Baudenkmäler) und Teil B (Bodendenkmäler) erfolgt:

#### Teil A (Baudenkmäler)

##### lfd. Nr. der Denkmalliste

1. Altes Backhaus, Saßmicke
2. Verwaltungsgebäude (ehem. Schule) "Wüste 4"
3. Amtsgericht Olpe
4. Kath. Pfarrkirche St. Martinus mit historischen Ausstattungsstücken
5. Altbau des Städt. Gymnasiums
6. Kath. Kreuzkapelle mit historischer Ausstattung und Stationen
7. Kath. Kapelle St. Joseph, Rhonard
8. Kath. Kapelle St. Matthäus und Leonhard
9. Fassaden Pallottinerkloster
10. Kath. Rochuskapelle
11. Kath. Pfarrkirche St. Georg, Neuenkleusheim
12. Evangelische Kirche
13. Wohnhaus Bramicke 5, Neuenkleusheim
14. Kapelle St. Johannes Baptist, Eichhagen
15. Kath. Pfarrkirche St. Cyriakus, Rhode
16. Kapelle der 14 Nothelfer, Rhode
17. Figur der Hl. Gertrud, Am Sonnenhang
18. Grabmal Bonzel, Kommunalfriedhof
19. Kapelle zur schmerzhaften Mutter, Hanemicke
20. Gesundheitsamt, Westfälische Straße
21. Ehem. Bundesbahnbetriebsamt, Bruchstraße
22. Wohnhaus, Auf der Fohrt 2
23. Wohnhaus, Felmicke 6
24. Wohnhaus, Felmicke 14

25. Wohnhaus, Felmicke 18
26. Hotel "Biggeschlößchen"
27. Wohnhaus, Schützenstraße 9
28. Wohnhaus, Winterbergstraße 3
29. Kölner Straße 15 "Hotel Tillmann"
30. Wohnhaus, Zum Tümmelberg 7, Unterneger
31. Wohn- u. Gasthaus "Villa", In der Wüste 2
32. Wohnhaus, Westfälische Straße 74
33. Reste der Stadtbefestigung
34. Wohnhaus, Bahnhofstraße 11
35. Wohn- und Geschäftshaus, Felmicke 28
36. Wohnhaus, Felmicke 30
37. Wohnhaus, Westfälische Straße 59
38. Wohnhaus, Westfälische Straße 61
39. Wohnhaus, Westfälische Straße 85
40. Wohnhaus, Kampstraße 25
41. Wohnhaus, Westfälische Straße 45
42. Wohnhaus, In der Wüste 6
43. Wohnhaus, Seminarstraße 4
44. Gasthaus "Goldener Löwe", Am Markt 6
45. Wohnhaus, Imbergstraße 3
46. Altes Pfarrhaus, Frankfurter Straße 8
47. Pfarrvikariehaus, Oberveischer Straße 38
48. Gasthaus, Am Markt 2
49. Hofhaus, Bramicke 3
50. Speicher, Günser Schlade, Rhonard
51. Hofhaus u. Nebengebäude, Günser Schlade 6
52. Hofhaus Apolloniaweg 2, Waukemicke
53. Hofhaus u. Nebengebäude, Rhonardstraße 7
54. Hofhaus Günser Schlade 3
55. Pfarrhaus Rhode, Am Frankenhagen 19
56. gelöscht (Pfarrvikariehaus Unterneger)
57. Wohnhaus, Kölner Straße 17
58. Wohnhaus, Kölner Straße 19
59. Grabplatte Franz Hitze an der Pfarrkirche Rhode

- 60. Bienenhaus des Hofhauses Günser Schlade 6, Rhonard
- 61. Wohnhaus, Eichhagener Straße 5
- 62. Kreuzigungsgruppe Kurkölner Platz
- 63. Grabkreuze Kirche Neuenkleusheim
- 64. Wohnhaus, Im Weierhohl 16 - 20
- 65. Wegekreuz Eichhagen
- 66. Wegekreuz Rhonard

Teil B (Bodendenkmäler)

lfd. Nr. der Denkmalliste

- 1. Trigonometrischer Punkt "Engelsberg"
- 2. Hohlwegbündel östlich des Engelsberges
- 3. Landwehr südlich von Neger
- 4. Bergbaugebiet Elpertshagen
- 5. Bergbaugebiet Kupferseifen

**6132 Gewährung von Zuwendungen zur Erhaltung und Pflege von Baudenkmalern  
- Stadtpauschale -**

Seit 1989 fördert die Stadt Olpe kleinere, private Pflegemaßnahmen an Gebäuden und Objekten, die in die Denkmalliste - Teil A - der Stadt Olpe eingetragen sind. Seit 1992 werden darüber hinaus auch Zuwendungen für Maßnahmen an Gebäuden/Gebäudeteilen innerhalb der Grenzen des Denkmalbereichs "Olpe-Historische-Altstadt", die zur Erhaltung des geschützten Erscheinungsbildes des Denkmalbereichs erforderlich sind, gewährt. Die Förderung der Maßnahmen erfolgt mit finanzieller Unterstützung des Landes NW, das die Hälfte der bewilligten Zuwendung trägt.

Seit 1989 wurden folgende Zuwendungen aus der Stadtpauschale gewährt:

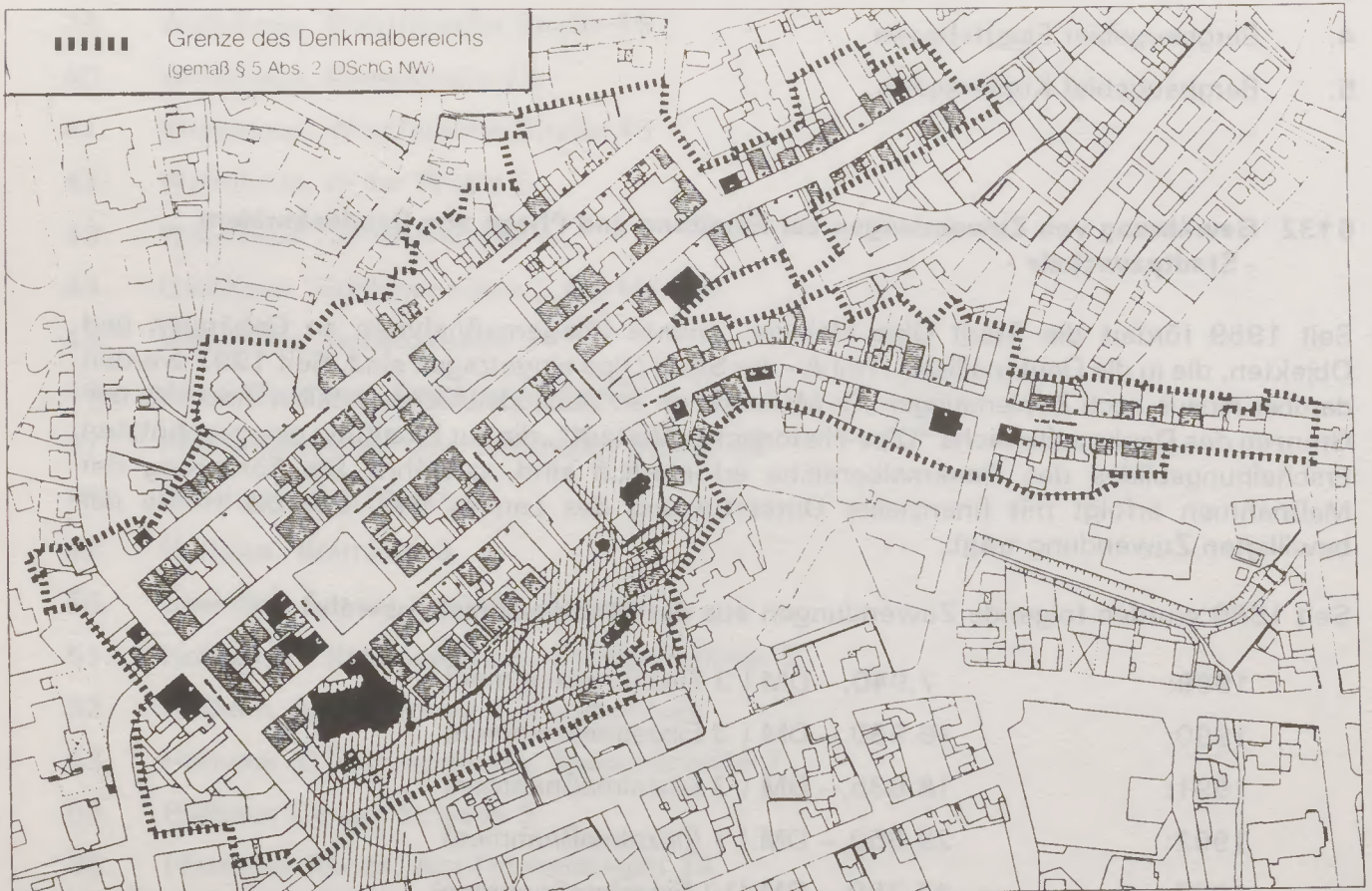
1989:	7.940,-- DM ( 3 Einzelmaßnahmen)
1990:	16.930,-- DM ( 3 Einzelmaßnahmen)
1991:	18.635,-- DM ( 3 Einzelmaßnahmen)
1992:	29.350,-- DM ( 7 Einzelmaßnahmen)
1993:	47.780,-- DM (12 Einzelmaßnahmen)
1994:	40.070,-- DM ( 8 Einzelmaßnahmen)

## 6133 Denkmalbereichssatzung "Olpe-Historische-Altstadt" 4

In seiner Sitzung am 11.12.1991 hat die Stadtverordnetenversammlung die Satzung der Stadt Olpe zum Schutz des Denkmalbereiches "Olpe-Historische-Altstadt" beschlossen. Die Satzung trat mit Vollzug der öffentlichen Bekanntmachung am 05.06.1992 in Kraft.

Ziel der Satzung ist die Vermeidung gestalterischer Fehlentwicklungen und damit der Schutz des charakteristischen Erscheinungsbildes des historischen Ortskerns von Olpe. Stadtgrundriß, Bebauung und Stadtsilhouette sind die bedeutenden Schutzgüter der Satzung. Die Grenzen der Denkmalbereichssatzung leiten sich vom klassizistischen Grundriß der nach dem Stadtbrand von 1795 neu aufgebauten Altstadt ab und schließen Reste des alten Gerberviertels "Im Weierhohl" mit ein.

Aus dem Denkmalschutzgesetz ergibt sich u. a. die Erlaubnispflicht durch die Stadt Olpe als Untere Denkmalbehörde für Maßnahmen an allen Gebäuden innerhalb des Denkmalbereiches. Maßnahmen, die eine Erlaubnispflicht nach sich ziehen, sind beispielsweise die Umgestaltung der Fassade und des Daches, der Einbau neuer Fenster und Türen oder das Auftragen eines neuen Außenputzes oder Anstrichs.



## 6134 Instandsetzung des Hexenturmes

Der Hexenturm, der Bestandteil der heute noch vorhandenen Stadtmauer ist, wurde 1989/90 in Zusammenarbeit mit dem Amt für Denkmalpflege in Münster instandgesetzt und wieder nutzbar gemacht. Neben der Sanierung des Bruchsteinmauerwerkes wurde das Dach neu eingedeckt, eine Toilette installiert und eine Holzaußentreppe zur oberen Ebene erstellt. Außerdem sind die Fenster, Außen- und Innentüren erneuert sowie Elektroinstallationen durchgeführt worden.

Der Hexenturm steht nun für Veranstaltungen mit bis zu 14 Teilnehmern zur Verfügung.

Die Kosten der Maßnahme haben 137.000,-- DM betragen, die das Land mit 63.000,-- DM bezuschußt hat.

Der Hexenturm ist Baudenkmal.



Hexenturm mit neuem Treppenaufgang

## 62 Hochbau

### 621 Unterhaltung der städtischen Gebäude

Jahr	Verwaltungs- gebäude DM	Schulen DM	Wohnhäuser DM	Sonstige DM	Gesamt- betrag DM
1985	53.361	125.507	108.028	20.109	307.005
1986	57.490	232.602	107.892	38.050	436.034
1987	52.784	175.249	102.705	40.478	371.216
1988	66.199	183.668	128.225	43.408	421.500
1989	60.535	220.089	151.341	40.435	472.400
1990	69.814	259.188	168.714	50.024	547.740
1991	54.295	834.026	477.989	48.719	1.415.029
1992	178.193	765.392	258.638	33.405	1.235.628
1993	67.446	882.107	272.508	21.318	1.243.379
1994	131.605	540.618	135.332	8.563	816.118
insg.	791.722	4.218.446	1.911.372	344.509	7.266.049

### 622 Vermögenswirksame Erneuerungsmaßnahmen an städtischen Gebäuden

Jahr	Verwaltungs- gebäude DM	Schulen DM	Wohn- häuser DM	Sonstige DM	Gesamt- betrag: DM
1985	2.032	141.445	42.605	65.000	251.082
1986	8.888	325.559	98.070	64.684	497.201
1987	0	285.510	131.081	153.185	569.776
1988	85.306	394.950	223.592	74.451	778.299
1989	92.959	406.000	239.600	0	738.559
1990	38.059	394.826	455.639	9.108	897.632
1991	862.193	83.769	84.646	29.754	1.060.362
1992	17.576	183.483	165.442	909.189	1.275.690
1993	49.829	155.473	123.562	3.499.427	3.828.291
1994	199.090	339.007	87.671	3.766.045	4.391.813
insg.	1.355.932	2.710.022	1.651.908	8.570.843	14.288.705

## 623 Sanierung des "Gerberhauses", Im Weierhohl 16-20

Im Jahr 1991 hat die Stadt Olpe das baufällige Gebäude "Im Weierhohl 16-20" zum Zwecke der Erhaltung und Nutzbarmachung gekauft. Das gesamte Bauwerk wurde entkernt und von Grund auf saniert. Dabei ist streng darauf geachtet worden, daß das äußere Erscheinungsbild bei allen ausgeführten Gewerken (Dachstuhlerneuerung, Außenputz, Außentreppen u.a.) unverändert blieb. Hierzu gehörte auch die Wiederverwendung der noch brauchbaren Fachwerkbalken.

Durch die Sanierung wurden vier Wohnungen mit einer Wohnfläche von insgesamt 247,02 qm erstellt. Die Sanierungskosten beliefen sich auf rd. 1.181.000 DM. Die Wohnungen sind inzwischen alle vermietet.



*Ehemaliges Gerberhaus mit neu angelegten Grünanlagen*

## 624 Große Baumaßnahmen im Berichtszeitraum

Baumaßnahme	Baubeginn	Bauabnahme
"Altes Lyzeum"	1986	1988
Neubau Baubetriebshof "Ziegeleistraße"	1987	1988
Freizeitbad Olpe	1989	1990
Wohncontainer "Günsestraße"	1990	1990
Wohncontainer "In der Trift"	1990	1990
Umbau Rathaus ( Foyer u. Verkehrsamt )	1990	1991
Parkpalette "Winterbergstraße "	1990	1991
Ausbau Kindergarten in der ehem. Schule Altenkleusheim	1991	1992
Wohncontainer "Finkenstraße"	1992	1993
Parkhaus "Franziskanerstraße"	1993	1994
Gerberhaus "Im Weierhohl 16 - 20"	1993	1994
Stadthalle	1994	1994



## 6241 Neugestaltung des Marktplatzes

Der Marktplatz wurde bis Anfang 1994 überwiegend als Parkplatz genutzt. Dies wurde der städtebaulichen und historischen Bedeutung des Platzes im Herzen der Stadt nicht gerecht. Die Entscheidung, infolge des städtebaulichen Rahmenplanes und der Einführung des neuen Verkehrskonzeptes den Marktplatz vom ruhenden Verkehr freizuhalten, war die Grundlage für die beabsichtigte Umgestaltung und die damit verbundene Aufwertung des Marktplatzes.

Um eine Vielzahl von Vorschlägen für die Nutzung und Gestaltung des Marktplatzes einschließlich der Einbindung in die "Historische Altstadt" zu erhalten, wurde im Dezember 1992 ein städtebaulicher Ideen- und Realisierungswettbewerb ausgeschrieben und durch Preisgericht im Mai 1993 entschieden. Unter den 64 eingereichten Arbeiten waren die Preisträger:

1. Preis: Dipl.-Ing. Bernadette u. Severin Heiermann, Köln,
2. Preis: Dr. Ing. Raimund Messner, Dortmund.

Der städtebauliche Entwurf der Dipl.-Ing. Heiermann gibt nach Auffassung des Preisgerichts "die Eigenart des Platzes im streng orthogonalen Straßensystem von 1795 deutlich wieder. Die Kanten dieses "nichtbebauten" Blocks werden durch Baumreihen markiert und die Systematik der Straßen-

baumstellung wurde aufgenommen. Die Nutzungsvielfalt des Stadtplatzes für Veranstaltungen und Märkte ist entsprechend seiner Bedeutung für die Olper Traditionen hoch. Der städtebauliche Entwurf besteht durch seine Einfachheit und der Materialwahl."

Es ist dann durch die zuständigen städt. Gremien entschieden worden, den Entwurf der 1. Wettbewerbsieger auszuführen.

Im Rahmen der Innenstadtsanierung (Stadterneuerung Oberstadt) sind für die Umgestaltung des Marktplatzes Städtebauförderungsmittel des Bundes und des Landes bewilligt worden.

Mit den Bauarbeiten wurde im Frühjahr 1994 begonnen. Sie konnten im Spätherbst 1994 beendet werden. Die Kosten der Umgestaltung des Marktplatzes einschließlich der unteren und der oberen Marktstraße haben ca. 1.000.000 DM betragen. Hierzu sind Bundes- und Landesmittel in Höhe von ca. 396.000 DM geflossen.

Die Kosten des Wettbewerbs sind ebenfalls mit Bundes- und Landesmitteln gefördert worden.



## 6242 Dorferneuerungsmaßnahmen

Seit 1993 sind im Stadtgebiet einige Dorferneuerungsmaßnahmen durchgeführt worden. Die Maßnahmen wurden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Agrarordnung Siegen realisiert und im Rahmen des Dorferneuerungsprogrammes des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Eine Untersuchung zur "Dorferneuerungsbedürftigkeit" ist im Jahre 1985 vom Landesamt für Agrarordnung NRW, Münster, in Auftrag gegeben und von der Gesellschaft für Landeskultur GmbH, Bremen, durchgeführt worden.

In der Untersuchung ging es darum, die örtlichen Probleme grob zu erfassen, wesentliche Merkmale positiver und negativer Art darzustellen sowie Vorschläge zur Verbesserung der dörflichen Situation zu erarbeiten. Das Gutachten lieferte noch keine detaillierten Planungskonzepte, sondern eine breit angelegte Vorschlagsliste möglicher Maßnahmen, die nach und nach seitens der Stadt, der örtlichen Gemeinschaften und der Bürger mit fachlicher Unterstützung staatlicher Stellen und durch den Einsatz von Förderungsmitteln realisiert werden können. Der Untersuchungsbericht ist Voraussetzung für eine Förderung nach den Dorferneuerungsrichtlinien des Landes NRW.

Durchgeführt wurden mit Landesmitteln bisher folgende Maßnahmen:

a) Gestaltungsmaßnahmen im Ortsteil Waukemicke zur Verbesserung des Dorfbildes

Im Bereich der Kapelle mit dem Fachwerkgehöft und der alten Schmiede in Waukemicke sind Pflasterungs-, Instandsetzungs- und Begrünungsarbeiten im Straßenraum durchgeführt worden. Hier ging es darum, die Bedeutung des besonders erhaltenen Ensembles im Bereich der Kapelle zu unterstreichen. Die Gestaltungsmaßnahme ist im Laufe des Jahres 1993 ausgeführt worden. Die Kosten haben 137.100,- DM betragen, die das Land mit 89.100,- DM bezuschußt hat. Für den Ortsteil Waukemicke hat diese erste Dorferneuerungsmaßnahme zu einer erheblichen Verbesserung des Dorfbildes geführt.

b) Neugestaltung des Dorfplatzes im Ortsteil Saßmicke

In Saßmicke sollte der Dorfmittelpunkt im Bereich der Kirche besser hervorgehoben werden. Es ist ein Dorfplatz mit einer Buswendemöglichkeit gestaltet worden. Die Arbeiten wurden im Laufe des Jahres 1993 durchgeführt. Die Kosten haben einschließlich der Renaturierung des Löhbachs und einer Holzbrücke über den Löhbach 105.000,- DM betragen, die das Land mit 57.000,- DM bezuschußt hat.

c) Gestaltung des Dorfplatzes im Ortsteil Neuenkleusheim

In Neuenkleusheim sollte ebenfalls der Dorfmittelpunkt im Bereich der Kirche und des Spielplatzes besser hervorgehoben werden. Es ist ein Dorfplatz gestaltet worden. Die Bauarbeiten wurden in 1993/94 im Zuge des Ausbaus der Ortsdurchfahrt der L 771 durch den Landschaftsverband durchgeführt. Die Kosten der Maßnahme haben ca. 230.000,- DM betragen. Hierzu hat das Land einen Zuschuß in Höhe von ca. 150.000 DM gezahlt.

d) Gestaltungs- und Begrünungsmaßnahmen im Ortsteil Rhonard

Im Bereich des Ortsmittelpunktes von Rhonard sind 1994 Pflasterungs-, Instandsetzungs- und Begrünungsmaßnahmen im Straßenraum und in der Umgebung des Feuerlöschteiches durchgeführt worden. Es erfolgte eine stärkere Durchgrünung des Ortes durch Pflanzung von Obstbäumen und hausnahen Sträuchern. Entlang der Rhonardstraße (K 6) wurden Lindenbäume gepflanzt. Neben der Straßenumgestaltung wurde der Feuerlöschteich entschlammt und wieder zur freien Wasserfläche gemacht. Die Kosten der Maßnahme haben 293.000,- DM betragen. Hierzu hat das Land einen Zuschuß in Höhe von 205.000,- DM gezahlt.

Für die Orte Rehringhausen (1991-93) und Thieringhausen (1993/94) sind Dorfentwicklungspläne aufgestellt worden. Diese Pläne besitzen keine Rechtsverbindlichkeit. Die darin enthaltenen Maßnahmen und Gestaltungsvorschläge haben ausschließlich empfehlenden Charakter.

Für Rehringhausen wurde durch das Landesamt für Agrarordnung 1993 bereits ein vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren eingeleitet. Seitens des Landes wurden die mit der Dorferneuerungsmaßnahme verbundenen Kosten auf 1.400.000,- DM festgesetzt. Die Stadt Olpe wird sich hieran mit 420.000,- DM beteiligen.

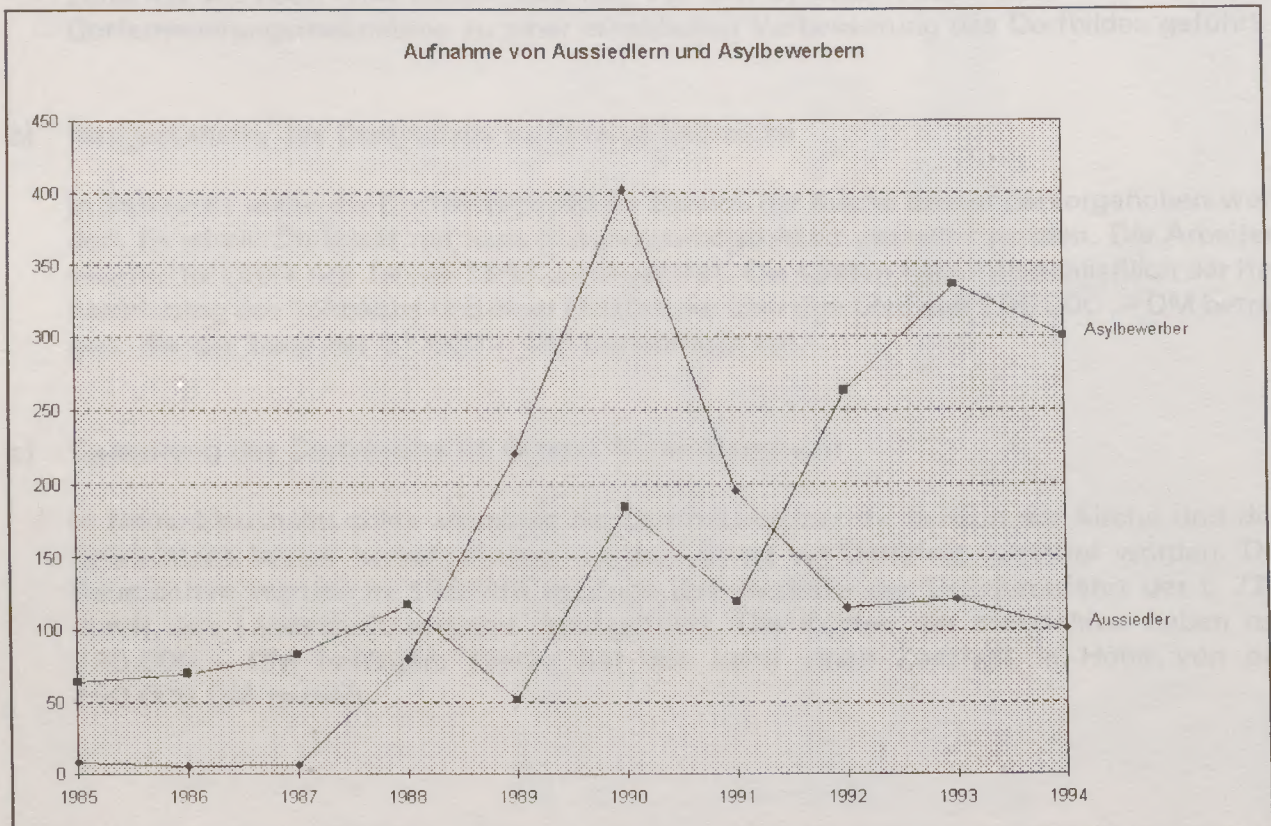
## 63 Wohnraumbewirtschaftung

### 631 Aufnahme von Aussiedlern - Asylbewerbern

Städte und Gemeinden sind nach den gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet, Aussiedler und Asylbewerber aufzunehmen, sie wohnraummäßig zu versorgen und ggfls. den Lebensunterhalt sicherzustellen.

Seit 1985 wurden folgende Personen von der Landesstelle Unna-Massen nach Olpe zugewiesen:

Jahr	Aussiedler	Asylbewerber
1985	8	64
1986	5	70
1987	6	83
1988	80	117
1989	220	52
1990	402	184
1991	195	119
1992	115	263
1993	121	336
1994	101	300



### 6311 Wohnungsmäßige Versorgung von Aussiedlern

Weil sich gegen Ende des Jahres 1989 abzeichnete, daß die vorhandenen Räumlichkeiten zur Unterbringung von Aussiedlern nicht mehr ausreichten, mußten neue Übergangseinrichtungen, teils durch Anmietung, teils durch Neubau, geschaffen werden.

12/1989	Anmietung eines Wohnheims in Olpe-Stachelau (Firma Hoesch)	60 Plätze*
12/1989	Anmietung des ehem. Cafes Heckelsberg, Kurfürst-Heinrich-Straße	12 Plätze*
12/1989	Einrichtung des städt. Wohnhauses Dröge, Bruchstraße	30 Plätze*
02/1990	Anmietung des Gewerbehofes, Olpe, Olper Hütte 11	40 Plätze*
04/1990	Errichtung eines Wohncontainers in Olpe, Günsestraße 37	23 Plätze
06/1990	Errichtung eines Doppelstock-Containers in Olpe, In der Trift	47 Plätze
12/1990	Errichtung eines 2. Doppelstock-Containers in Olpe, In der Trift	47 Plätze
05/1991	Anmietung eines Übergangsheims in Olpe, Hatzenbergstraße 43/45	62 Plätze
07/1991	Anmietung eines Übergangsheims in Olpe, Grubenstraße 22/24	42 Plätze
11/1991	Anmietung eines Übergangsheims in Olpe, An der Schingerskuhle 14	51 Plätze

\* Diese Unterkünfte werden nicht mehr genutzt.

### 6312 Wohnungsmäßige Versorgung von Asylbewerbern

Für Asylbewerber, insbesondere für Familien mit Kindern, stehen in diversen städt. Häusern in Olpe, Lütringhauser Weg und Stachelauer Weg, Räume zur Verfügung.

Nach dem sprunghaften Anstieg der Zahl der Asylbewerber im Jahre 1992 ist im Dezember 1992 ein Doppelstock-Container in Olpe, Finkenstraße 22, für ca. 170 Personen mit einem Kostenvolumen von rd. 1,9 Mio DM errichtet worden. Dort sind nur alleinstehende männliche Asylbewerber untergebracht. Vorübergehend in Anspruch genommene Räumlichkeiten in der Bruchstraße, sowie eine Holzbarracke am Güterbahnhof werden inzwischen nicht mehr genutzt und sind abgerissen worden.

1989	11	-	-	-
1987	9	5	13	-
1988	13	4	17	3
1989	6	3	9	-
1990	14	2	16	-
1991	24	0	24	-
1992	8	12	20	7
1993	9	3	12	18
1994	13	3	16	7

## 64 Wohnungsbau und Wohnungsbauförderung

### 641 Anzahl der öffentlich geförderten Wohneinheiten

Seit 1991 obliegt der Stadt Olpe als zuständiger Stelle im Sinne des § 3 des Wohnungsbindungsgesetzes die Bestands- und Besetzungskontrolle der mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnungen. Bis 1990 war der Kreis Olpe die zuständige Stelle. Aus diesem Grunde liegen hier nur die Zahlen ab 31.12.1990 vor.

Jahr	Wohnungen in Eigenheimen/ Eigentumswohnungen	Mietwohnungen	insgesamt
1990	704	912	1.616
1991	693	910	1.603
1992	632	826	1.458
1993	595	791	1.386
1994	570	784	1.354

**642 Wohneinheiten, für die öffentliche Mittel im 1. und 2. Förderweg bewilligt wurden:**

1. Förderweg: Wohnungen für Personen mit niedrigem Einkommen

2. Förderweg: Wohnungen für Personen mit mittlerem Einkommen

Jahr	Mietwohnungen	Wohnungen in Eigenheimen/ Eigentumswohnungen	Heimplätze
1985	31	--	--
1986	18	--	--
1987	21	5	--
1988	25	5	--
1989	20	8	40
1990	24	9	--
1991	33	6	--
1992	19	19	--
1993	22	23	--
1994	24	10	60

Davon entfallen auf den 1. und 2. Förderweg

Jahr	1. Förderweg			2. Förderweg	
	Mietwohnungen	Wohnungen in Eigenheimen/ Eigentumswohnungen	Heimplätze	Mietwohnungen	Wohnungen in Eigenheimen/ Eigentumswohnungen
1985	7	--	--	24	--
1986	11	--	--	7	--
1987	9	5	--	12	--
1988	13	4	--	12	1
1989	8	8	40	12	--
1990	14	9	--	10	--
1991	24	6	--	9	--
1992	8	12	--	11	7
1993	9	5	--	13	18
1994	13	3	60	11	7

## 6421 Wohnberechtigungsbescheinigungen

Die Stadt Olpe ist erst seit 1991 als Mittlere kreisangehörige Stadt im Sinne des § 3 des Wohnungsbindungsgesetzes zuständige Stelle für die Erteilung von Wohnberechtigungsbescheinigungen. Bis 1990 war dies der Kreis Olpe. Angaben über den Zeitraum 1985 - 1990 sind daher nicht möglich.

Jahr	ausgestellte Wohnberechtigungsbescheinigungen
1991	87
1992	117
1993	92
1994	145

## 6422 Fehlbelegungsabgabe

Nach dem Gesetz über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen zählt die Stadt Olpe seit 1990 zu den Gebieten, in denen Inhaber einer öffentlich geförderten Wohnung eine Ausgleichszahlung zu leisten haben, sofern ihr Einkommen über der jeweiligen Einkommensgrenze liegt. Seit 1991 ist die Stadt Olpe zuständige Stelle für die Erhebung der Fehlbelegungsabgabe.

Jahr	Zahlungsfälle	Summe der Zahlungen
1991	166	84.588 DM
1992	168	85.681 DM
1993	109	109.333 DM
1994	98	91.650 DM

## 643 Wohngeld

Nach dem Wohngeldgesetz erhalten einkommensschwache Personen Zuschüsse zur Miete (Mietzuschuß) oder zu den Finanzierungskosten eines Wohnhauses (Lastenzuschuß). Die Haushaltsmittel hierfür werden vom Land bereitgestellt und von der Stadt Olpe als Bewilligungsbehörde ausgezahlt.

	Anträge	davon bewilligt	Gesamtbetrag DM
<b>1985</b>			
Insgesamt	977	817	989.623,13
Mietzuschuß	839	710	838.592,13
Lastenzuschuß	138	107	151.031,00
<b>1986</b>			
Insgesamt	1.301	1.102	1.369.651,00
Mietzuschuß	1.094	934	1.141.678,00
Lastenzuschuß	207	168	227.973,00
<b>1987</b>			
Insgesamt	1.173	981	1.366.414,00
Mietzuschuß	1.012	852	1.137.891,00
Lastenzuschuß	161	129	228.523,00
<b>1988</b>			
Insgesamt	1.195	1.000	1.302.740,50
Mietzuschuß	1.030	872	1.114.155,50
Lastenzuschuß	165	128	188.585,00
<b>1989</b>			
Insgesamt	1.022	868	1.285.946,00
Mietzuschuß	881	753	1.106.680,00
Lastenzuschuß	141	115	179.266,00
<b>1990</b>			
Insgesamt	1.226	1.022	1.291.928,40
Mietzuschuß	1.073	894	1.127.662,40
Lastenzuschuß	153	128	164.266,00
<b>1991</b>			
Insgesamt	1.003	806	1.257.009,00
Mietzuschuß	887	719	1.113.555,00
Lastenzuschuß	116	87	143.454,00
<b>1992</b>			
Insgesamt	742	583	894.886,00
Mietzuschuß	662	520	780.310,00
Lastenzuschuß	80	63	114.576,00
<b>1993</b>			
Insgesamt	761	571	856.943,60
Mietzuschuß	685	521	756.586,60
Lastenzuschuß	76	50	100.357,00
<b>1994</b>			
Insgesamt	786	617	818.548,00
Mietzuschuß	717	575	730.582,00
Lastenzuschuß	69	42	87.966,00

#### 644 Förderung des Mietwohnungsbaues

1990	500.000 DM
1991	500.000 DM
1992	500.000 DM

Mit einem Gesamtbetrag von 1,5 Mio. DM förderte die Stadt den Bau von 85 Mietwohnungen. Ziel der Förderung war es, Familien mit geringem bis mittlerem Einkommen kostengünstigen Wohnraum bereitzustellen.

#### 645 Förderung des Wohnungsbaues für alte Menschen und Kinderreiche

1985 - 1992	Zinsendienst von 7,25 % bis 9,75 % für ein Darlehen in Höhe von 175.000 DM für 35 Altenwohnungen in Olpe, Schützenstraße 4
1985 - 1994	Zinsendienst von 7,25 % - 9,5 % für ein Darlehen in Höhe von 72.000 DM zur Förderung des Baues von 18 Mietwohnungen für Kinderreiche in Olpe, Pfarrer-Ermert-Weg 1
1985 - 1994	Zinsendienst von 7,25 % - 9,5 % für ein Darlehen in Höhe von 76.000 DM zur Förderung des Baues von 11 Altenwohnungen und 8 Wohnungen für Kinderreiche in Olpe, Pfarrer-Ermert-Weg 1
1985 - 1994	Zinsendienst von bis zu 9,5 % für ein Darlehen in Höhe von 35.000 DM zur Förderung von 7 Altenwohnungen in Olpe, Am Gallenberg 11
1985 - 1994	Zinsendienst von bis zu 9 % für ein Darlehen in Höhe von 30.000 DM zur Errichtung von 6 Altenwohnungen in Olpe, Luise-Hensel-Weg 9
1984 - 1993	300.000 DM (jährlich 30.000 DM) Zuschuß zum Bau des Altenpflegeheimes mit 32 Plätzen in der Kurfürst-Heinrich-Straße
1988 - 1990	500.000 DM Zuschuß zum Bau des Altenheimes (betreutes Wohnen) mit 40 Plätzen im Weierhohl

**65 Tiefbau****651 Straßen und Kanäle****Die einzelnen Maßnahmen im Berichtszeitraum**

Lfd. Nr.	Maßnahme	Kosten in DM	
		Straßen	Kanäle
1	Verkehrsberuhigung Stichweg "Altenkleusheimer Straße"	4.262,95	
2	Deckenüberzug "Am Finkenhagen"	68.270,13	
3	"Am Längelscheid"	113.552,36	19.991,38
4	Deckenüberzug "An der Eichhardt" von Rotdornweg bis Schöne Aussicht	32.659,31	
5	Parkplatz Biggestraße (Aldi)	60.498,39	
6	Parallelweg zur Straße "Biggestraße"	20.506,25	
7	Restausbau "Breslauer Straße"	170.550,73	
8	"Brumicker Weg" 1. BA.	58.009,81	105.737,54
9	"Brumicker Weg" 2. BA.	86.403,84	22.322,22
10	Deckenüberzug "Bruch"	10.192,03	
11	"Finkenstraße" 1. BA.	83.724,32	7.446,77
12	Hatzenberg II 2. BA. "Hatzenbergstraße"	141.403,68	99.302,79
13	Deckenüberzug "Höhweg"	48.760,40	
14	Deckenüberzug "In der Wasche"	30.469,36	
15	Lichtsignalanlage (Erdarbeiten)"Koblenzer Straße/Dahler Straße"	66.791,62	
16	Anbindung (B 54) "Lütringhauser Weg"	92.730,31	
17	Linksabbiegespur "Martinstraße" (Plaza)	16.593,79	
18	Anbindung (B 54) "Rehringhauser Straße"	335.161,80	
19	Ahebachbrücke "Rehringhauser Straße"	212.287,93	30.091,02
20	Spundwand am Olpebach "Rehringhauser Straße"	159.766,58	
21	"Saßmicker Straße" 1. BA. (Biggebrücke - "Im Großen Garten")	147.239,55	329.246,17
22	"Saßmicker Straße" 2. BA.	45.943,57	81.943,95
23	Deckenüberzug "Schöne Aussicht"	103.031,70	
24	Deckenüberzug "Schulstraße"	7.600,00	

Lfd. Nr.	Maßnahme	Kosten in DM	
		Straßen	Kanäle
25	Instandsetzung v. Straßen in Thieringhausen "An der Höh" -Dorfplatz-	45.636,09	
26	Kanalerneuerung "Brabeckstraße"		47.498,68
27	Kanalumlegung Kreissporthalle		29.916,67
28	Bachverrohrung/Bachausbau "Ziegeleistraße"		29.640,00
29	Deckenüberzug "Ziegeleistraße"	15.161,69	
30	"Zum Mittelfeld"		177.431,05
31	"Im Großen Garten/Zur Wolfsschlade"	299.254,38	248.178,29
32	Restausbau "Hoher-Stein-Platz"	46.405,01	
33	Parkstreifen/Einstellplätze "Josefstraße/Kolpingstraße"	59.070,58	
34	Deckenüberzug "Falkenweg"	31.121,52	
35	Deckenüberzug "Dorfstraße"	52.779,83	
36	Anbindung Rehringhauser Str./ B 54 (Olpebachbrücke über den Ahebach)	257.754,68	
37	"Am Längelscheid"	114.836,04	
38	"Westfälische Straße"	999.718,46	163.691,00
39	"Eschenweg"	167.261,74	162.444,04
40	Deckenüberzug Kimicker Berg	135.916,64	
41	"Finkenstraße" 3. BA.	89.606,23	
42	"Finkenstraße" 4. BA.		64.606,39
43	"Saßmicker Hammer" (Baustraße)	20.935,14	
44	"Falkenweg" (im Bereich KVSt Post bis Rüb- linghauser Drift)		71.888,98
45	Verbindungssammler Rehringhausen-Stachelau		517.734,31
46	"Auf dem Daum"	189.525,31	102.242,34
47	Dorferneuerung Waukemicke	133.445,43	
49	"Hoher-Stein-Platz" -Endausbau-	163.277,78	
50	"Auf dem Gallenberg"		63.076,29
51	"Rosenthal"		64.613,82
52	"Gartenfelderstraße" vor Haus Hoffmann		7.720,67
53	"Friedrichstraße"		81.488,72

Lfd. Nr.	Maßnahme	Kosten in DM	
		Straßen	Kanäle
54	Verbindungssammler "Stachelau-Lütringhausen" mit Regenüberlaufbecken Stachelau		602.934,26
55	"Rüblinghauser Straße" 3. BA.	148.710,76	
56	"Alte Landstraße"	105.215,23	
57	"Altenkleusheimer Straße" (Stichweg)		44.390,73
58	"Brumicker Weg", 3. BA.	123.768,95	
59	"Finkenstraße"	113.803,64	
60	"Friedrichsthaler Straße" -Endausbau-	94.410,34	
61	"Friedrichstraße"	58.815,96	9.719,30
62	Böschungssicherung "Im Hühnerfeld"	52.823,53	
63	"Gate" (Biggestraße-Feldweg)	70.850,43	
64	"Grubenstraße", 1. BA.		227.569,50
65	"Grubenstraße", 2. BA.		266.616,88
66	"Günsen"	16.584,46	
67	"Hakemickestraße"	14.046,05	
68	"Hatzenberg II", 3. BA. (Leipziger Straße., Weimarer Str., Jenaer Str.) -Baustraße-	135.581,37	154.941,99
69	Stichweg Grüntalweg	84.786,05	35.437,00
70	"Hohe Rhonard/Steigerweg" -Restausbau-	81.784,25	
71	"Löherweg"	61.962,49	
72	"Martinstraße/Grubenstraße" -Deckenüberzug/Neubau-	332.248,35	
73	"Martinstraße/Grubenstraße" -Knotenausbau-, 1. BA.	179.517,97	
74	" L 711/Neuenkleusheim" -Wirtschaftsweg-Anbindung-	11.712,42	
75	Hatzenberg II "Rhoder Weg"		119.052,65
76	"Sauerbruchweg"	21.486,55	
77	"Thieringhausen" -Deckenüberzug-	51.923,84	
78	"Unterer Hardtweg/In der Wüste"		51.986,19
79	"Am Beul", Saßmicke	65.202,49	
80	"Am Knapp", Winkelstützmauer	38.165,26	

Lfd. Nr.	Maßnahme	Kosten in DM	
		Straßen	Kanäle
81	"Am Löhbach"	72.127,66	48.862,47
82	"Am Rhoder Stein",	28.678,39	90.128,97
83	"Bergstraße", 1. BA.	117.741,07	
84	"Bergstraße", 2. BA.	154.111,32	54.137,70
85	"Bibicke"		45.734,60
86	"Düringerstraße" -Stützmauererneuerung-	29.335,18	
87	"Im Dohm", jetzt: "Am Alten Freibad"	40.614,15	40.151,29
88	"Kampstraße/Wilhelmstraße"	281.185,45	
89	"Josefstraße" -von Kolpingstr. bis Goethestr.	122.824,80	
90	"Pannenklöpferstraße"	53.026,56	
91	"Rüblinghauser Drift", -Anbindung "Am Bratzkopf"	129.419,79	45.090,84
92	"Rüblinghauser Straße" im Bereich der Düringerschule	88.097,74	
93	"Rüblinghauser Straße", 2. BA.	143.198,47	
94	Stichweg "Schlade"		14.770,43
95	"Schulstraße"	16.070,61	
96	"Siegener Straße"		74.163,61
97	"Unterm Tempel"	57.055,01	
98	"Zur Mühle"	42.185,77	
99	"Zur Wolfsschlade/Im Großen Garten"	207.162,48	
100	Weg Siedenstein-Möllendick	72.010,12	
101	"Kiemche"	298.109,69	192.624,17
102	"Am Kreuzberg"		67.288,00
103	"Pfarrer-Hammeke-Weg"		104.367,55
104	"Dahler Straße"		29.182,02
105	"Stachelauer Hütte"/Kreuzung der B 54 u. Wiesengrundstück Besting		70.277,26
106	"Saßmicker Hammer"		21.415,87
107	"Mühlenstraße" einschl. Parkplätze "Altes Lyzeum" sowie Anbindung Biggebrücke am Rathaus	284.307,79	
108	"Hatzenbergstraße"	93.198,00	

Lfd. Nr.	Maßnahme	Kosten in DM	
		Straßen	Kanäle
109	"Mühlenstraße" -Kanalsanierung-		22.308,83
110	Neuenkleusheim		246.689,46
111	"In der Drehe"		51.848,94
112	"Stubicke"		104.503,56
113	Schulwegsicherung "Biggestraße/ HeimickerWeg"	18.531,67	
114	Parkplatz ehemaliges Bundesbahngelände	72.422,58	
115	"Zum Hövelchen"		56.455,55
116	"Franziskanerstraße"	189.955,45	
117	Deckenüberzug "Fahlenscheid"	15.510,25	
118	"Grubenstraße"	355.087,20	118.103,18
119	Baugebiet Hatzenberg II "Leipziger Straße/ Wittenberger Straße"	153.445,76	147.312,83
120	"Hesselberg/Zur Mühle"		394.690,00
121	"Auf der Fohrt" (im Zusammenhang mit der Erneuerung der Olpebachbrücke)		31.268,93
122	Verbindungssammler Stachelau-Neuenkleusheim		389.296,19
123	"Rehringhauser Straße"		345.677,06
124	"Kruberger Weg"		86.044,09
125	"Griesemerter Weg"		14.151,58
126	"Buchenweg"	21.985,52	
127	Stichweg Grubenstraße -Baustraße-	45.088,63	
128	Stichweg Grubenstraße		14.783,69
129	"Vor'm Wald"		46.661,55
130	Industriegebiet Finkenstraße		67.146,33
131	Bahndurchpressung Finkenstraße		122.840,08
132	RÜB Industriegebiet Finkenstraße mit Zu- und Ablaufleitungen		188.303,24
133	"Vor'm Wald"	99.022,61	
134	"Am Ochsenhagen/Am Dorfring"		154.504,46
135	Kanal von "Westfälische Straße" bis "Ziegelei- straße"		83.739,29

Lfd. Nr.	Maßnahme	Kosten in DM	
		Straßen	Kanäle
136	Schulwegsicherung im Bereich "Kortemickestraße/Bilsteiner Straße/Zu Hildringhausen"	34.214,00	
137	Wegeausbau "Am Längelscheid"	14.931,66	
138	"Pfarrer-Hammeke-Weg" - Baustraße -	48.248,32	
139	"Finkenstraße"		30.796,86
140	"Saßmicker Hammer"		92.309,82
141	"Auf der Leie"	232.065,29	
142	Baugebiet Hatzenberg II (Endausbau "Stettiner Straße")	98.943,12	
143	"Im Großen Garten"		316.649,68
144	"Löherweg", 3. BA.	137.168,01	
145	"Ziegeleistraße"		29.756,95
146	"Zum Alten Heck/Zur Schlenke"		207.788,89
147	"Ziegeleistraße" -Straßenausbau-	54.180,64	
148	"Schulstraße/Dorfstraße" (Kreuzung Siegenger Straße)		13.970,59
149	Bachverrohrung "Heuseifen"		38.817,48
150	"Im Osterseifen/Hohl"		84.620,54
151	"Am Stachelauer Berg"		77.191,60
152	"Felmicke" 1. BA.		76.983,88
153	"Kruberger Weg"		125.000,00
154	"Imbergstraße" 1. BA.		247.382,74
155	"Zur Hainquelle"		349.322,58
156	Wendeplatz "An den Fichten"	12.206,21	
157	"Auf dem Daum"		16.049,82
158	Geschwindigkeitsreduzierung "Hatzenberstraße"	187.695,48	
159	Gehwegerneuerung Pastorsfeld	65.241,41	
160	"Am Buchhagen"		321.501,24
161	"Friedhofsweg"		154.381,34
162	Rechtsabbiegespur "Westfälische Straße/Agathastraße"	25.712,43	

Lfd. Nr.	Maßnahme	Kosten in DM	
		Straßen	Kanäle
163	"Kleusheimer Steinmicke"		18.473,70
164	Hauptsammler Neuenkleusheim		689.533,59
165	"Zur Wolfsschlade"		70.431,15
166	RÜB Biebickerhagen/Waar		955.332,67
167	"Dresdener Straße"	230.988,95	285.494,76
168	Geschwindigkeitsreduzierung "Erzbergerstraße"	59.311,46	
169	"Imbergstraße"		187.054,94
170	Deckenerneuerung "Am Dorfring"	17.632,69	
171	"Dahler Straße"		51.129,90
172	"Friedrich-von-Spee-Straße"	96.253,73	
173	"Dahler Straße"		21.945,46
174	Straßenausbau Rehringhausen 2. BA.	676.931,77	
175	Restausbau "Hüttenweg"	198.235,99	232.530,36
176	"Eupener Straße"	14.029,22	
177	"Unter der Grotte"	16.944,56	
178	"An der Nußhecke/Kleusheimer Steinmicke"		169.061,40
179	"Vor den Brüchen"		146.255,60
180	"Felmicke/Frankfurter Straße"	374.314,28	
181	Felmicke 2. BA.		91.577,13
182	Deckenüberzug "Am Finkenhagen" (im Bereich Kreuzberg-Stadion)	17.717,72	
183	Kanal Biebickerhagen/Waar 2. BA. - Stichweg "Raiffeisenstraße"		45.872,76
184	"Isfried-Ohm-Straße/Am Dorfring/ Zur Killmecke"		869.633,42
185	"Eupener Straße"		149.889,86
186	"Lübkeweg"		93.244,67
187	"Unterm Friedhof/Am Baumhof"		211.987,56
188	"Bleichewiese"	612.235,09	86.433,84
189	Baugebiet Hatzenberg II (Endausbau "Leipziger Straße/Jenaer Straße")	207.303,82	
190	"Zur Wolfsschlade" 2. BA.		71.378,04

Lfd. Nr.	Maßnahme	Kosten in DM	
		Straßen	Kanäle
191	"Am Finkenhagen" einschl. Parkplatz Kreuzberg-Stadion	89.014,94	
192	"Rüblinghauser Drift/Matthäusstraße"	126.507,11	
193	Gewerbegebiet Biebickerhagen/Waar 1.BA.	686.616,30	786.722,29
194	Stichweg "Raiffeisenstraße" im Gewerbegebiet Biebickerhagen/Waar	224.560,61	
195	Durchstich "Franziskanerstraße/In der Wüste" (L 512)	728.495,73	
196	"Wäldchen"	249.256,88	
197	Verbindungssammler Thieringhausen, 1. BA.		626.939,20
198	"Im Eck"		29.218,49
199	"Üggelmicke"		250.768,85
200	Verbindungssammler Thieringhausen, 2.BA.		476.063,56
201	"Kirchgasse/Auf der Mauer/Agathastraße"	417.353,24	85.514,62
202	"Eschenweg"		170.554,01
203	"Eschenweg" (Baustraße)	179.212,91	
204	Baugebiet Hatzenberg II (Endausbau "Weimarer Straße")	114.402,24	
205	"Zum Hövelchen/Schlader Stieg"		152.990,00
206	"Gelbschlade"		124.934,88
207	"Stachelauer Hütte"		219.147,06
208	"Heuseifen"		121.900,00
209	"Zum Scheiderwald"		94.261,54
210	"Gerlinger Weg"		77.650,82
211	"Wiesenweg"		43.658,00
212	"Seminarstraße"	343.378,21	80.800,00
213	Dorfplatz Saßmicke	99.941,33	
214	"Agathastraße" einschl. Parkplatzausbau	125.241,61	
215	"Olper Weg"		45.504,00
216	Druckentwässerung Günsen		188.731,00
217	Marktplatz einschl. "Frankfurter Straße"	1.267.826,70	
218	"Norbert-Scheele-Straße/Peter-Huperz-Straße"	210.369,09	230.400,00
219	"Im Eck"		255.000,00

Lfd. Nr.	Maßnahme	Kosten in DM	
		Straßen	Kanäle
220	"Bramicke"		179.322,00
221	"Am Beul"		135.853,00
222	Zuleitungssammler Altenkleusheim		560.000,00
223	Zufahrt Osterseifen	19.707,18	
224	Platz "In der Trift"	148.720,07	
225	Biggebrücke "Am Bratzkopf/Bruchstraße"	326.316,21	
226	Knoten "Bruchstraße/Am Bratzkopf/Kolpingstraße"	551.700,72	
227	"Droste-Hülshoff-Straße"	196.855,20	
228	Restausbau "An der Eichhardt"	113.930,46	
229	Restausbau "An der Eichhardt" (Pflasterarbeiten)	36.126,60	
230	Fußgängerüberweg "In der Trift/Biggestraße"	49.008,50	
231	"An der Schingerskuhle"		70.731,31
232	"Weberstraße"	283.490,13	565.595,51
233	"Sonderner Straße"	41.330,70	
234	Brücke "Auf der Fohrt"	441.322,81	
235	"Im Weierhohl/Löherweg"	148.954,68	
236	"Falkenweg"	113.458,50	102.301,32
237	"Mühlenstraße"	299.809,74	
238	Deckenüberzug "Zum Himmlischen Seifen"	83.942,76	
239	Kanalsanierung "Gartenstraße"		140.406,62
240	Kanalsanierung "Jahnstraße"		25.185,13
241	"Unterm Elmen"		252.092,19
242	Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen "Am Bratzkopf"	119.420,70	
243	Kanalsanierung "Zu Hildringhausen"		14.168,21
244	Kanalsanierung "Maria-Theresia-Straße/Droste-Hülshoff-Straße"		10.852,46
245	"Frankfurter Straße/Agathastraße"	307.146,35	97.060,73
246	"Kortemickestraße"	111.383,70	
247	"Schwanenstraße"	128.572,62	
248	Kanalsanierung "Rüblinghauser Straße"		48.915,12

Lfd. Nr.	Maßnahme	Kosten in DM	
		Straßen	Kanäle
249	Nebenkanäle "Neuenkleusheimer Straße"		137.847,66
250	"Auf der Burg"		387.639,02
251	"Am Dorfring/Unterm Tempel/In der Ahe"		394.553,02
252	Haupt- und Verbindungssammler Oberveischede		1.149.858,80
253	"Am Kapellenberg"		198.988,94
254	"Zum Honigsack", 1. BA.	205.387,20	267.301,63

#### 6511 Erschließungsbeiträge und Straßenbaubeiträge

Jahr	Erschließungsbeiträge	Straßenbaubeiträge
1985	434.063 DM	104.238 DM
1986	973.593 DM	57.400 DM
1987	627.525 DM	134.889 DM
1988	799.819 DM	153.752 DM
1989	660.270 DM	63.246 DM
1990	401.643 DM	- 9.167 DM *
1991	715.954 DM	- 8.729 DM *
1992	927.877 DM	23.790 DM
1993	993.892 DM	119.982 DM
1994	1.362.342 DM	51.238 DM
<b>Gesamt</b>	<b>7.896.978 DM</b>	<b>690.639 DM</b>

\* Erstattung von Beiträgen aufgrund zu hoher Vorausleistungen

652 Ausbau von Gehwegen

Gehwege wurden in folgenden Straßen ausgebaut und befestigt

Lfd. Nr.	Maßnahme	Kosten in DM
1	"Frankfurter Straße" von "Agathastraße" bis "Schwanenstraße"	6.434,89
2	dto. unter Kostenbeteiligung "Biggebau" (Anteil Stadt)	10.308,30
3	Treppenanlage "Über'm See"	9.233,18
4	Treppenanlage "Schöne Aussicht/Ginsterweg"	26.035,56
5	Baugebiet "Kimicker Berg"	98.689,96
6	"Buchenweg"	16.360,98
7	Baugebiet "An der Eichhardt", "Steigerweg" tlw., "Hohe Rhonard", "Hakemickestraße"	91.811,70
8	Treppenanlage "Eichhörnchenweg" in Rhode	12.190,83
9	"Bruchstraße" vom ehemaligen Busbahnhof bis Firma Reifen Henne	5.612,90
10	"Kimicker Berg" (Baugebiet)	54.663,38
11	"In der Trift"	9.944,98
12	"An der Eichhardt" von Günsestraße bis Rotdornweg	11.112,71
13	"An der Eichhardt" von Eschenweg bis Schöne Aussicht	29.200,06
14	"Bahnhofstraße/Bruchstraße", (vor Martin Kebbekus)	38.122,09
15	"Birkenweg" (Hs.-Nr. 2-10)	2.577,60
16	"Droste-Hülshoff-Straße" von Hs.-Nr. 24 bis Bruchstraße	7.966,73
17	"Felmicke", - Gehwegwiederherstellung vor Hs.-Nr. 53	4.113,78
18	"Friedrichstraße" (Hs.-Nr. 58-64)	4.869,32
19	"Fritz-Reuter-Straße" (Hs.-Nr. 33-39)	7.334,73
20	"Grimmestraße", Gehwegerneuerung (Hs.-Nr. 2-14)	12.713,60
21	"Hatzenbergstraße", 2. BA.	66.036,96

Lfd. Nr.	Maßnahme	Kosten in DM
22	"Johann-Hatzfeld-Straße" (Hs.-Nr. 1-17)	16.520,76
23	"Kardinal-von-Galen-Straße" (Hs.-Nr. 2-8)	1.611,93
24	"Kimicker Berg" Paracelsusstraße/Virchowstraße	29.806,99
25	"Kurfürst-Heinrich-Straße" (Hs.-Nr. 12-16)	7.253,76
26	"Lindenhardt" (Hs.-Nr. 3-11)	10.387,93
27	"Lindenhardt" (Hs.-Nr. 13-25)	4.672,29
28	"Maria-Theresia-Straße" von Erzbergerstr. bis Johann-Hatzfeld-Str.	14.249,98
29	"Oberes Stötchen" von Goethestraße bis Erzbergerstraße	24.934,22
30	Omnibusbahnhof	58.961,52
31	"Agathastraße/Winterbergstraße"	17.039,46
32	"Gartenfelderstraße" (tlw.)	2.039,46
33	"Grimmestraße", einschl. Stichweg	16.301,24
34	"Hubertusweg"	5.007,29
35	"Hochstraße/Imbergstraße"	18.263,60
36	"Johann-Hatzfeld-Straße"	2.054,28
37	"Johannesweg"	3.858,63
38	"Josefstraße" von "Goethestr." bis "Hoher Stein"	33.696,63
39	"Kampstraße"/ev. Friedhof -Treppenanlage-	12.377,99
40	"Keeschladeweg"	1.588,60
41	"Otto-Müller-Straße" - bergseitig- von "Schützenstraße" bis "Sonnenhang"	8.305,11
42	"Sebastiansweg" -talseitig-	6.837,12
43	"Zum Himmlischen Seifen"	2.316,20
44	"Zur Bäckerschule"	13.337,25
45	Knoten L 563/Hatzenberg	5.089,44
46	Parkplatz Freizeitbad	17.778,89
47	"Hatzenbergstraße"	156.179,68

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kosten in DM</b>
48	Treppenanlage "Steigerweg/Grubenstraße" im Baugebiet "An der Eichhardt"	61.140,38
49	Ausbau des Verbindungsweges "Pfarrer-Cordes-Weg"	32.153,86
50	Gehwegausbau "Kimicker Berg"	11.750,76
51	Gehwegausbau "Otto-Müller-Straße" von Schützenstraße bis Paul-Gerhard-Weg	44.745,65
52	Gehwegausbau "Grimmestraße"	33.624,56
53	Gehwege "Siegener Straße" im Zuge Neubau B 54 - Umgehung Olpe	85.844,60
54	Gehwegausbau "Ziegeleistraße" (im Baugebiet Osterseifen von Ruhrgas bis Wendehammer)	23.155,58
55	"Hatzenbergstraße"	10.750,69
56	"Zu Hildringhausen"	14.893,08
57	Wegeausbau "Löherweg/Bleichewiese"	116.008,34

653 Laufende Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen und Brücken

Jahr	Betrag DM
1985	253.569
1986	270.643
1987	442.627
1988	293.055
1989	300.539
1990	274.984
1991	300.051
1992	322.940
1993	439.960
1994	271.503
insgesamt:	3.169.871

## 654 Bau von Wirtschaftswegen

Die Stadt Olpe unterhält die Wirtschaftswegen, die nicht nur von Spaziergängern und dem landwirtschaftlichen Verkehr, sondern auch von den Forstbetriebsgemeinschaften stark frequentiert werden.

Im Berichtszeitraum ist dem Bau und der Unterhaltung der Wirtschaftswegen eine steigende Bedeutung zugekommen. So wurden in 1985 4.000,-- DM, in 1986 11.000,-- DM, in 1988 9.400,-- DM und im Jahre 1989 20.000,-- DM für die Unterhaltung der Wirtschaftswegen ausgegeben.

Die größten Maßnahmen in den letzten Jahren waren:

**Ausbau** der Verlängerungswege "Gelbschlade", "Hüttenweg", "Zum Scheiderwald", "Gerstenhagen", "Daimler Weg", "Ochsenhagen", "An den Klippen" und "Zum Tierseifen"

**Instandsetzung** der Verbindungswege zwischen Stachelau und Rehringhausen, zwischen Lütringhausen und der Hohen Rhonard, zwischen Oberveischede und Fahlenscheid und Oberveischede und Tecklinghausen und

**Ausbesserung** der Wege "Markhagen", "Kalkfeld", "Scheune", "Grenzweg Günsen/Rhonard" und "Hohlweg".

Für diese beispielhaft aufgeführten Maßnahmen sind in 1990 20.000,-- DM, in 1992 bereits 30.000,-- DM, in 1993 110.000,-- DM und in 1994 60.000,-- DM verausgabt worden.

Wegname	1985	1986	1988	1989
1. Gelbschlade				
2. Hüttenweg				
3. Zum Scheiderwald				
4. Gerstenhagen				
5. Daimler Weg				
6. Ochsenhagen				
7. An den Klippen				
8. Zum Tierseifen				
9. Verbindungswege Stachelau-Rehringhausen				
10. Verbindungswege Lütringhausen-Hohen Rhonard				
11. Verbindungswege Oberveischede-Fahlenscheid				
12. Verbindungswege Oberveischede-Tecklinghausen				
13. Markhagen				
14. Kalkfeld				
15. Scheune				
16. Grenzweg Günsen/Rhonard				
17. Hohlweg				
<b>Gesamt</b>	<b>4.000,--</b>	<b>11.000,--</b>	<b>9.400,--</b>	<b>20.000,--</b>

Wasserbau

## Unterhaltung und Instandsetzung von Wasserläufen II. Ordnung

Maßnahme	1985 DM	1986 DM	1987 DM	1988 DM	1989 DM	1990 DM	1991 DM	1992 DM	1993 DM	1994 DM	Gesamtko- sten DM
Renaturierung Olpebach	---	---	128.579	369.445	535.950	495.489	377.497	88.815	399.352	506.370	2.901.497
Wiederherstellung Stubickebach	---	---	---	116.840	---	31.852	---	---	---	---	148.692
Renaturierung Hakemickebach	---	---	---	20.500	179.642	340.098	---	---	---	---	540.240
Renaturierung Altenkleusheimer Bach	---	---	---	---	---	30.501	---	---	---	---	30.501
Bachverrohrung Rochusstraße	---	---	---	---	---	300.000	188.032	---	---	---	488.032
Bachverrohrung Üggelmicke	---	---	---	---	---	---	---	69.700	---	---	69.700
Bachverrohrung Imme Inken	---	---	---	---	---	---	---	---	20.000	---	20.000
Bachverrohrung Göthermickebach	---	---	---	---	---	---	---	---	---	47.000	47.000
Bachverrohrung Bramicke	---	---	---	---	---	---	---	---	---	10.000	10.000
Lfd. Unterhaltung von Wasserläufen II. Ordnung	31.618	65.776	15.987	33.134	16.107	20.415	32.828	46.920	108.398	84.875	456.058
insgesamt	31.618	65.776	144.566	539.919	731.699	1.218.355	598.357	205.435	527.750	648.245	4.711.720

## 67 Olpebachrenaturierung

Der Olpebach ist in den ersten Jahren nach dem 2. Weltkrieg in zwei Bauabschnitten reguliert und beidseitig mit Uferstützmauern eingefasst worden. Der erste Bauabschnitt umfaßte die Gewässerstrecke von der "Kölner Straße" aufwärts bis zum "Löherweg" und der zweite Bauabschnitt die Gewässerstrecke vom "Löherweg" bis "Auf der Fohrt". Im Bereich des zweiten Bauabschnitts wurde die Gewässerstrecke von der "Pannenklopferstraße" bis "Auf der Fohrt" als Trapezprofil ausgebildet.

Der Olpebach ist seinerzeit völlig naturfern ausgebaut worden. Das Mittelwasserprofil wurde mit parallel verlaufenden Leitmauern aus Beton scharf abgegrenzt. Durch die Auskleidung der Sohle mit einem glatten Natursteinpflaster war die Fließgeschwindigkeit sehr groß. Demzufolge konnte sich in dem rein technischen Profil nur eine spärliche Vegetation entwickeln.

Der in den Nachkriegsjahren naturfern ausgebaute Olpebach ist in den Jahren 1987 bis 1994 im gesamten Stadtbereich in mehreren Bauabschnitten durch die Beseitigung von Überbauungen, Ufermauern und starren Sohlenbefestigungen entfesselt und in einen weitgehend naturnahen Zustand zurückversetzt worden.

Das Gewässer hat nun im großzügig bemessenen Hochwasserprofil die Möglichkeit der freien Entwicklung. Die natürliche Verlagerung des Gewässers aus dem Hochwasserprofil heraus konnte jedoch wegen der vorhandenen Bausubstanz nicht zugelassen werden. Durch die Schaffung von unterschiedlich stark durchströmten Teilräumen, unterschiedlichen Böschungneigungen, das Anlegen von Unterwasserbermen, die Vergrößerung der Sohlenrauigkeit, den Einbau von Sohlgleiten, Grundswellen und Störsteinen sowie durch andere, das Fließverhalten beeinflussende Maßnahmen und unter Verwendung natürlicher Baustoffe wurden die ökologischen Verhältnisse ganz erheblich verbessert. Die Bepflanzung sowohl im Wasser als auch an den Ufern ist so ausgeführt worden, daß sie der natürlichen Vegetation entsprechen.

Die Stadt Olpe hat beim Landeswettbewerb "Mehr Natur in die Stadt" 1992 für die Renaturierung des Olpebaches vom Minister für Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen eine Belobigung erhalten.

Die Renaturierung des Olpebaches wurde in insgesamt fünf Bauabschnitten ausgeführt:

Bauabschnitt	Bauzeit	Gesamtkosten DM	Landes- zwendungen DM
Löherweg bis Pannenklopferstraße	1987-1989	530.200	415.400
Auf der Fohrt bis Kortmickestraße	1989-1991	938.800	518.400
Kölner Straße bis Löherweg	1991-1992	514.500	378.100
Pannenklopferstraße bis Auf der Fohrt	1993-1994	750.200	364.000
Mauer Sandstraße	1994	200.000	130.000
Summe		2.933.700	1.805.900

Zu erwähnen ist auch, daß der Hakemickebach im Bereich "Hohe Rhonard" bis Einmündung "Lindenstraße/Brabeckstraße" renaturiert wurde. Die Renaturierungsarbeiten sind in den Jahren 1990 und 1991 durchgeführt worden. Im Zuge dieser Maßnahme sind auch die Quellbäche des "Rhonardberges" renaturiert und dem Hakemickebach zugeführt worden. Diese mündeten bis dahin in das öffentliche Kanalnetz ein. Der Hakemickebach konnte durch die Bauarbeiten von einem naturfernen in einen naturnahen Zustand zurückversetzt werden. Insbesondere ist die Eigenart des Gewässers als besonders wertvoller, natürlicher Lebensraum für bedrohte Arten hervorgehoben worden. Die Kosten der Maßnahme haben ca. 540.000,- DM betragen. Hierzu hat das Land einen Zuschuß von 394.400,- DM gezahlt.



*Die renaturierte "Olpe" im Bereich der Altenwohnungen, Im Weierhohl*

## 7 Öffentliche Einrichtungen

<b>70</b>	<b>Beleuchtung, Entwässerung, Abfall</b>	
701	Straßenbeleuchtung	
702	Stadtentwässerung	
704	Abfallentsorgungsgebühren	
705	Städt. Baubetriebshof	
<b>71</b>	<b>Feuerlöschwesen</b>	
710	Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Olpe	
711	Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Bereich Feuerschutz	
<b>72</b>	<b>Wochenmarkt</b>	72.442
<b>73</b>	<b>Kommunalfriedhöfe und Kriegsgräber</b>	82.954
731	Kommunalfriedhof Olpe	71.183
732	Kommunalfriedhof in Sondern	
733	Kriegsgräber	110.000
<b>74</b>	<b>Park- und Gartenanlagen</b>	98.830
741	Grünflächen/Straßenbäume	85.335
743	Freizeitbad Olpe	
<b>77</b>	<b>Fremdenverkehr</b>	129.530
771	Kapazitätsangebot	
772	Fremdenverkehrsentwicklung in Olpe	25.484
773	Beiträge und Zuschüsse an Fremdenverkehrsverbände und Vereine	
774	Veranstaltungen	64.076
<b>Insgesamt</b>		<b>850.165</b>

Die Kosten der Jahre 1999 und 2000 für die Umgestaltung betrafen auch die Sondernaten, insoweit ist eine Vergleichbarkeit mit den nachfolgenden Jahren nicht gegeben.

7 Öffentliche Einrichtungen

701 Stadtbibliothek

702 Stadtbibliothek

703 Stadtbibliothek

704 Stadtbibliothek

705 Stadtbibliothek

710 Einträge der Freiwilligen Feuerwehr Österr. MG - 1000 407 von 1.1.1992

711 Entwicklung der Einheiten und Ausgaben im Bereich Feuerwehr

72 Wochenzeitung

73 Kommunalbehörde und Kreisräte

731 Kommunalbehörde ÖPN

732 Kommunalbehörde in Sondern

733 Kreisräte

74 Park- und Grünanlagen

741 Grünflächen/Grünanlagen

742 Festplatz ÖPN

75 Fremdenverkehr

751 Kapazitätserweiterung

752 Fremdenverkehrsentwicklung in ÖPN

753 Beiträge und Zuschüsse an Fremdenverkehr

754 Veranstaltungen



Die restaurierte "Oper" im Bereich der Einrichtungen im Waldviertel

## 7 Öffentliche Einrichtungen

### 70 Beleuchtung, Entwässerung, Abfall

#### 701 Straßenbeleuchtung

Die Beleuchtung der Straßen und Plätze besorgen die Stadtwerke Olpe im Innenstadtbereich sowie die Lister- und Lennekraftwerke in den einzelnen Ortsteilen auf Kosten der Stadt Olpe.

Jahr	Unterhaltung DM	Erneuerung und Ausbau DM
1985	* 499.997	79.442
1986	* 499.069	82.954
1987	167.434	71.133
1988	180.184	110.000
1989	176.284	98.530
1990	141.919	45.535
1991	235.366	79.481
1992	156.326	129.530
1993	220.079	99.484
1994	241.988	54.076
insgesamt:	2.518.646	850.165

\* Die Kosten der Jahre 1985 und 1986 für die Unterhaltung beinhalten auch die Stromkosten. Insoweit ist eine Vergleichbarkeit mit den nachfolgenden Jahren nicht gegeben.

## 702 Stadtentwässerung

Gemäß Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 28.10.1992 wurden die Abwasserbeseitigungseinrichtungen der Stadt rückwirkend zum 01.01.1992 aus dem städtischen Haushalt ausgegliedert und auf den neu gegründeten "Abwasserbetrieb der Stadt Olpe" (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) übertragen.

Die Kanalbenutzungsgebühren wurden im Berichtszeitraum mehrmals angepaßt. Die Gebührenentwicklung stellt sich wie folgt dar:

1985	1,92 DM/cbm
1986	1,94 DM/cbm
1987	2,00 DM/cbm
1988	2,00 DM/cbm
1989	2,00 DM/cbm
1990	2,00 DM/cbm
1991	2,12 DM/cbm
1992	2,41 DM/cbm
1993	2,90 DM/cbm
1994	3,00 DM/cbm

Aufgrund der von der Stadtverordnetenversammlung am 16.12.1981 beschlossenen Beitrags- und Gebührensatzung wurde im Berichtszeitraum ein Kanalanschlußbeitrag in Höhe von 7,00 DM je qm Grundstücksfläche erhoben.

Jahr	Kanalbenutzungs- gebühren DM	Kanalanschluß- beiträge DM	Insgesamt DM
1985	1.775.410	334.051	2.109.461
1986	1.606.808	310.610	1.917.418
1987	1.858.815	419.959	2.278.774
1988	2.116.941	273.863	2.390.804
1989	2.167.531	471.611	2.639.142
1990	2.171.871	422.016	2.593.887
1991	2.375.316	322.871	2.698.187
1992	3.605.705 *	727.156	4.332.861
1993	3.616.219	1.392.142	5.008.361
1994	3.902.751	1.163.984	5.066.735

\* 563.326 DM Gebühren aus 1991 - Umstellung der Fälligkeit -

Anlagen der Abwasserbeseitigung (Fortschreibung seit Gründung des Abwasserbetriebes)

Anlageart		1992	1993	1994
Regenwasserkanäle	km	24,152	24,373	25,848
Schmutzwasserkanäle	km	26,084	26,482	29,537
Mischwasserkanäle	km	<u>91,464</u>	<u>95,802</u>	<u>100,979</u>
Kanalnetz insgesamt	km	141,700	146,657	156,364
Kläranlagen	Stück	2	2	2
Gebäude-Pumpstationen	Stück	2	2	2
Unterflurpumpstationen	Stück	4	8	20
Regenüberläufe	Stück	15	16	17
Leichtflüssigkeits- abscheidebecken	Stück	1	1	1

Entwicklung des Anlagevermögens

Jahr	DM
31.12.1985	21.660.000
31.12.1986	22.539.000
31.12.1987	22.735.000
31.12.1988	23.423.000
31.12.1989	25.427.000
31.12.1990	27.320.000
31.12.1991	27.250.000
01.01.1992 Eröffnungsbilanz	29.584.000
31.12.1992	31.216.000
31.12.1993	33.750.000
31.12.1994	36.366.000

## 704 Abfallentsorgungsgebühren

Die Stadt Olpe betreibt die Abfallentsorgung nach Maßgabe der Gesetze als öffentliche Einrichtung. Zur Abfallentsorgung zählen dabei das Einsammeln und Befördern von Abfällen und sonstige, in dem Abfallwirtschaftskonzept des Kreises Olpe vorgesehene Maßnahmen. Die Stadt Olpe hat das Einsammeln und Befördern der Abfälle einem Abfuhrunternehmer übertragen. Zur Kostendeckung der öffentlichen Aufgabe "Abfallentsorgung" sind folgende Abfallentsorgungsgebühren vereinnahmt worden:

Jahr	Summe der Abfallentsorgungsgebühren
1985	1.176.731,-- DM
1986	1.161.636,-- DM
1987	1.785.221,-- DM
1988	2.167.677,-- DM
1989	1.824.313,-- DM
1990	2.068.795,-- DM
1991	2.089.660,-- DM
1992	2.744.976,-- DM
1993	2.302.176,-- DM
1994	3.037.693,-- DM

## 705 Städt. Baubetriebshof

Aufgrund absolut unzureichender Verhältnisse am alten Standort in der Günsestraße ist bereits Anfang der achtziger Jahre über eine Verlegung des städt. Bauhofes nachgedacht worden.

Mit Bescheid vom 07.05.1987 wurde die Genehmigung für die Neuerrichtung des Städt. Baubetriebshofes in Olpe, Ziegeleistraße 42, erteilt.

Der Neubau in Form von zwei Gebäuden, nämlich der Fahrzeughalle von 40 m x 18 m und des nicht unterkellerten 2-geschossigen Lager- und Werkstattgebäudes mit Sozialräumen und einer Hausmeisterwohnung von 33 m x 12 m, konnte bereits im November 1987 bezogen werden.

Mit der Erweiterung des Salzlagers (Neubau in 1981) im Jahre 1988 und dem Bau der Materialboxen im Jahre 1990 hat der Städt. Baubetriebshof sein heutiges Erscheinungsbild erhalten.

Seit April 1989 ist der Städt. Baubetriebshof eine selbständige Organisationseinheit innerhalb der Organisationsstruktur der Gesamtverwaltung. Unterhalb der Bauhofleitung ist eine Unterteilung in vier Sachgebiet durchgeführt worden:

Sachgebiet 1	Straßen- und Gewässerunterhaltung
Sachgebiet 2	Grünflächen
Sachgebiet 3	Abwasser
Sachgebiet 4	Gebäudeunterhaltung

Dem Baubetriebshof stehen zur effektiven Aufgabenerfüllung (in der Regel Zwei-Mann-Kolonnen bzw. Besetzung mit nur einem Mann) zur Zeit folgende Fahrzeuge zur Verfügung:

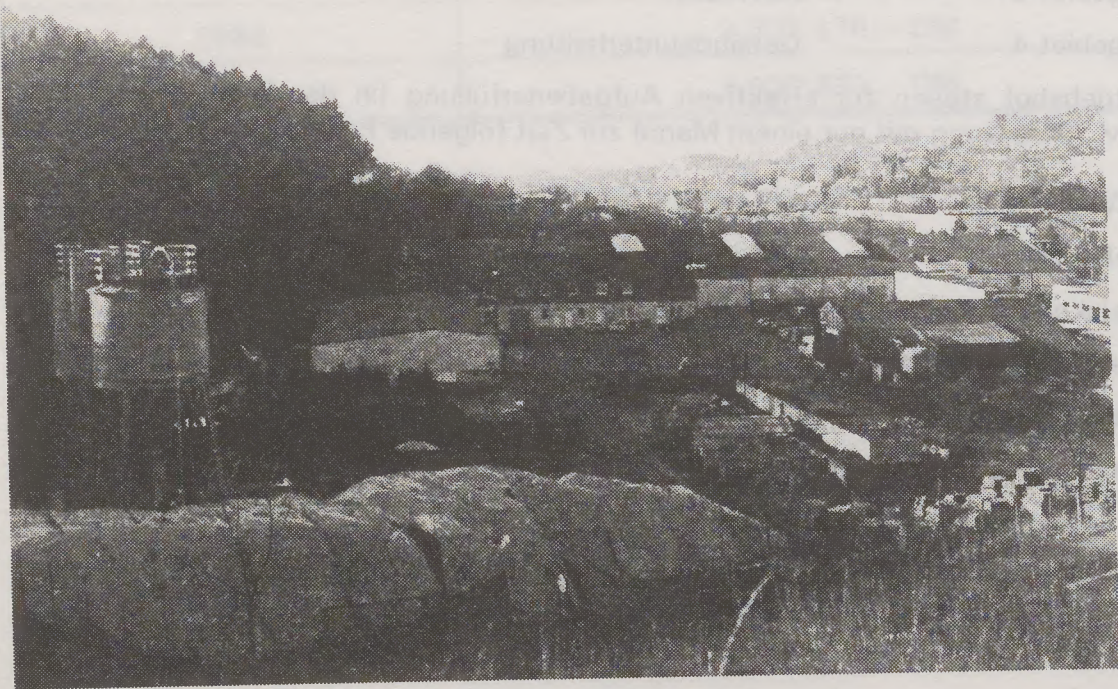
1 LKW 18 t	5 Taro´s (u.a. Papierkorbwagen)
2 kleine LKW´s	3 Pritschenwagen
1 Kleinkehrmaschine	1 Gutbrod Traktor
1 Mehrzweckgerät	1 Subaru-Bus
2 Unimog´s	1 Caddy
3 Anhänger	1 Corsa

Es kommen die verschiedensten Maschinen und Geräte zum Einsatz: Von dem ETESIA - Aufsitzmäher über das Leistikow-Spülgerät bis hin zur Vorbaukehrmaschine, von Freischneidern über Motorsägen bis hin zu Rüttelplatten und von der Walze über das Markierungsgerät bis hin zum Fugenschneider.

Bedingt durch den Bau der halbautomatischen Misch- und Auftankstation (Feuchtsalzanlage) im Jahre 1990 und der Anschaffung von Doppelkammerstreuautomaten mit Feuchtsalztanks ist der Winterdiensteinsatz wesentlich umweltfreundlicher geworden.

Der aktuelle Personalbestand am 31.12.1994 im Baubetriebshof stellt sich wie folgt dar:

Beamte	1
Angestellte	3
Arbeiter	30
Beschäftigte in AB-Maßnahmen	3
Auszubildende	4
insgesamt	41 Beschäftigte



Verwaltungs- und Werkstattgebäude mit neuer Feuchtsalzanlage  
(Hochbehälter im Vordergrund) des Baubetriebshofes  
im Gewerbegebiet Osterseifen, Ziegeleistraße 42

## 71 Feuerlöschwesen

Nach dem Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistungen bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen (FSHG) haben die Gemeinden leistungsfähige Feuerwehren zu unterhalten.

Die Aufgaben nach diesem Gesetz werden in der Stadt Olpe von der Freiwilligen Feuerwehr wahrgenommen. Sie stellt damit eine Einrichtung der Stadt Olpe dar.

Leiter der Freiwilligen Feuerwehr ist der Stadtbrandmeister. Im Berichtszeitraum übte bis zum 23.04.1993 Herr Willi Ledig und im Anschluß daran Herr Friedrich Schulte diese Funktion aus.

Die Personalsituation stellt sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

<b>Jahr</b>	<b>Personalbestand</b>
1985	126
1986	126
1987	127
1988	136
1989	136
1990	132
1991	134
1992	166
1993	175
1994	179

## 710 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Olpe

Jahr	Anzahl der Einsätze	
	insgesamt	davon Großfeuer
1985	108	0
1986	122	2
1987	98	3
1988	125	3
1989	120	3
1990	178	4
1991	134	6
1992	129	2
1993	139	0
1994	157	2

Im Berichtszeitraum ist der Anteil der technischen Hilfeleistungen bei der Freiwilligen Feuerwehr stark angestiegen. Waren 1985 lediglich 53 % aller Einsätze diesem Bereich zuzuordnen, so waren es 1989 bereits 66 % und in den Jahren 1993 und 1994 jeweils um die 70 %.



Teil des Fuhrparks der Freiwilligen Feuerwehr Olpe

**711 Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Bereich Feuerschutz  
(einschl. wesentliche Investitionen)**

Jahr	Verwaltungshaushalt		Vermögenshaushalt		größere Maßnahmen Investitionen
	Einnahmen DM	Ausgaben DM	Einnahmen DM	Ausgaben DM	Bemerkungen
1985	66.490	126.164	41.145	91.952	
1986	44.851	121.764	139.967*	161.936*	*Anschaffung und Zuwendung f.d.Fahrzeug GW- Meß
1987	42.449	122.667	11.619	44.810	
1988	47.664	125.155	14.388	49.431	
1989	78.849	161.501	65.466	299.018*	*Beschaffung des Fahrzeuges GWG
1990	31.148	143.801	128.333*	65.814	*Zuwendung für den GWG
1991	36.728	129.921	./.	100.719	
1992	39.017	188.725	2.400	922.684*	*Beschaffung des Fahrzeuges für die Feuerwehrdrehleiter
1993	52.921	182.237	417.551*	39.744	*Zuwendung für Feuerwehrdrehleiter
1994	57.999	252.179	174.034*	43.159	*Restzuwendung für die Feuerwehrdreh- leiter

## 72 Wochenmarkt

Für den Bereich der Stadt Olpe besteht eine Wochenmarktordnung. In ihr ist geregelt, welcher Kreis von Waren auf dem Markt angeboten werden darf.

Bis zum Jahre 1986 fand der Wochenmarkt auf der Bleichewiese statt. Danach wurde er auf den Marktplatz verlegt. Dies führte zu einer erheblichen Attraktivitätssteigerung. Für die Standplätze auf dem Wochenmarkt werden Gebühren erhoben. Die Einnahmen hieraus betragen:

Jahr	Betrag
1985	4.532 DM
1986	4.200 DM
1987	13.290 DM
1988	13.475 DM
1989	12.440 DM
1990	11.920 DM
1991	11.352 DM
1992	11.400 DM
1993	9.695 DM
1994	8.885 DM



*Samstägliches Wochenmarkt auf dem im Rahmen der Innenstadtsanierung neu gestalteten Marktplatz*

### 73 Kommunalfriedhöfe und Kriegsgräber

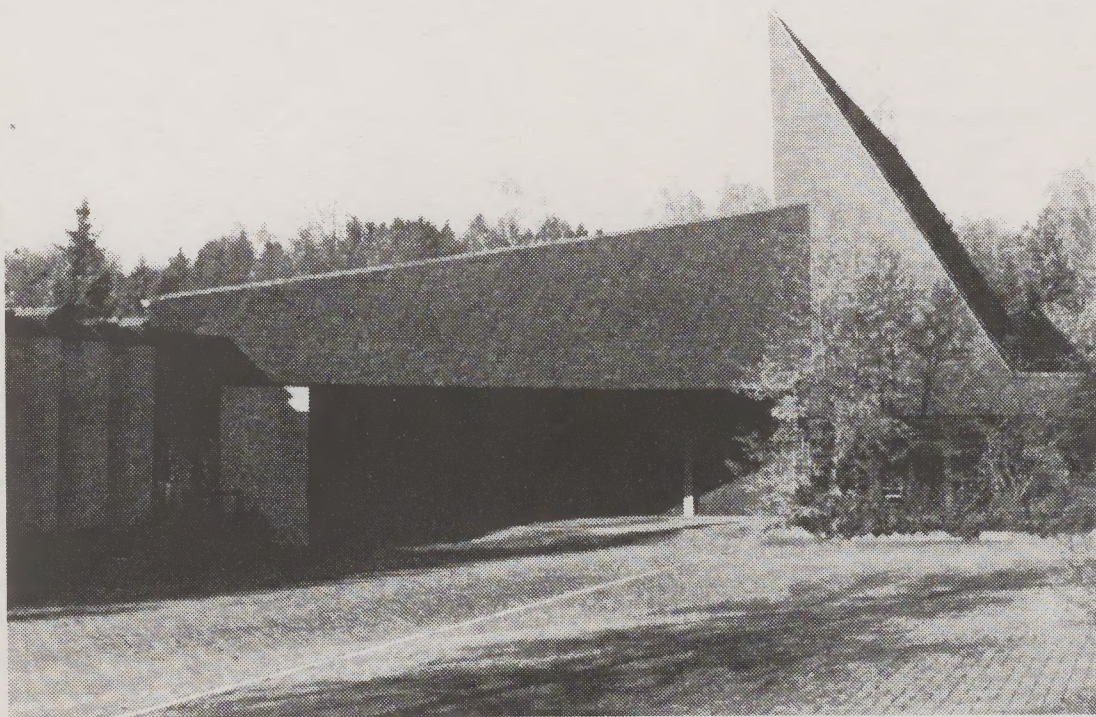
Die Kommunalfriedhöfe der Stadt Olpe bestehen aus dem Friedhof in Olpe an der Rochuskapelle und dem Friedhof im Stadtteil Sondern. Sie umfassen eine Gesamtfriedhofsfläche von ca. 81.000 qm.

#### 731 **Kommunalfriedhof Olpe**

Der Kommunalfriedhof Olpe umfaßt eine Friedhofsfläche von 63.700 qm. Diese Fläche steht für Beisetzungen der Verstorbenen aus der Innenstadt sowie den unmittelbar angrenzenden Stadtteilen Lütringhausen, Rüblinghausen und Stachelau zur Verfügung. In den letzten Jahren wurden auf dem Kommunalfriedhof in Olpe durchschnittlich 179 Beisetzungen vorgenommen.

#### 732 **Kommunalfriedhof in Sondern**

Der an der Kreisstraße 13 außerhalb des Stadtteiles Sondern gelegene Kommunalfriedhof (Waldfriedhof) umfaßt nach einer ersten Erweiterung im Jahre 1992 ca. 200 Grabstellen. Von diesen Grabstellen wurden bis zum 31.12.1994 ca. 160 Grabstätten veräußert. Dieser Waldfriedhof dient der Beisetzung der Verstorbenen aus den Stadtteilen Sondern, Eichhagen, Hitzendumicke und Hanemicke. In den letzten Jahren wurden auf diesem Friedhof durchschnittlich 7 Verstorbene beigesetzt.



*Friedhofskapelle am Kommunalfriedhof Olpe*

Die Beerdigungen auf beiden Friedhöfen werden von einem privaten Unternehmer im Auftrage der Stadt durchgeführt. Die Verstorbenen werden auf dem Kommunalfriedhof Olpe in einer modernen und würdigen Friedhofshalle an der Pater-Deimel-Straße aufgebahrt. Für die Trauerfeiern im Rahmen der Beisetzungen auf dem Waldfriedhof Sondern steht dort ein Aufbahrungsraum zur Verfügung.

Die Durchführung der Beisetzungen sowie die Vergabe von Nutzungsrechten an Grabstellen sind in der Friedhofssatzung der Stadt Olpe vom 11.12.1978 in der zur Zeit geltenden Fassung vom 25.03.1993 geregelt.

### 733 Kriegsgräber

Die Stadt Olpe betreut die in öffentlicher Pflege stehenden Kriegsgräber auf den Kommunalfriedhöfen und den kirchlichen Friedhöfen im gesamten Stadtgebiet. Die Zahl der Kriegstoten beträgt insgesamt 305. Davon sind 35 Kriegstote in sogenannten Massengräbern beigesetzt. Für die Pflege und Unterhaltung der Kriegsgräber erhält die Stadt eine jährliche pauschale Zuwendung vom Land Nordrhein-Westfalen. Diese Zuwendung beträgt zur Zeit 11.000 DM.



## 74 Park- und Gartenanlagen

### 741 Grünflächen/Straßenbäume

Die im Berichtszeitraum neu gestalteten bzw. neu angelegten Grünflächen und Baumscheiben stehen alle im engen Zusammenhang mit durchgeführten Baumaßnahmen. Hier sind insbesondere die Neupflanzungen im Innenstadtbereich z.B. Frankfurter Straße, Westfälische Straße, Marktplatz und Felmicke zu nennen. In Dahl sind in Verbindung mit dem Ausbau der Dahler Straße ebenfalls Neupflanzungen vorgenommen worden. Gleiches gilt für die Dorferneuerungsmaßnahmen in Neuenkleusheim, Rhonard, Waukemicke und Saßmicke.

In der Zeit von 1985 bis 1994 wurden insgesamt 885 Straßenbäume neu gepflanzt (530 Bäume im Stadtgebiet, 355 Bäume in den Dörfern), wobei ca. 120 Bäume bedingt durch die Baumaßnahmen zuvor beseitigt werden mußten.

Im Jahre 1993 wurde in Sondern der Bereich Bahnhofsvorplatz, Touristeninformation und Parkplatz neu gestaltet.



### 743 Freizeitbad Olpe

Am 06.07.1988 hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, das 1975 erbaute Hallenfreibad in ein modernes Freizeitbad umzubauen.

Nach rd. 10-monatiger Bauzeit wurde das Bad am 01.03.1990 wiedereröffnet.

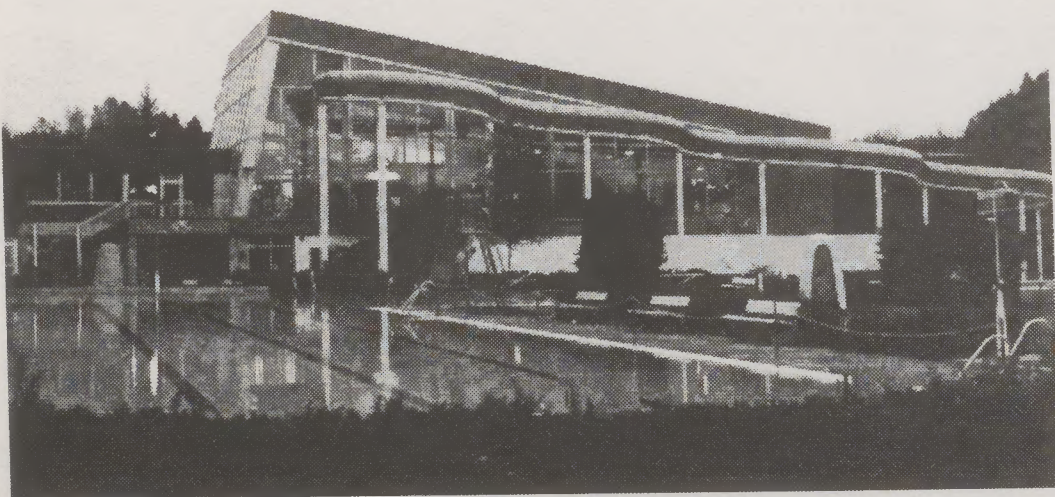
Die Baukosten betragen ca. 4,5 Mio. DM. Bis auf einen Zuschuß des Landesoberbergamtes in Höhe von 130.000,00 DM wurde das Bauvorhaben ausschließlich aus städt. Haushaltsmitteln finanziert.

Neben den Erneuerungsmaßnahmen im Bereich der Technik, die dem Besucher weitgehend verborgen bleiben, sind insbesondere folgende neue Angebote geschaffen worden:

- Hot-Whirl-Pool,
- Dampfgrotte,
- Solarwiese,
- Gegenstromanlage,
- Badebar,
- Kinderplanschbecken.

Außerdem wurden Restaurant und Sauna vollständig renoviert.

Mit Wirkung vom 01.07.1990 wurde durch Beschluß des Rates die Olper Bäderbetriebe GmbH gegründet. Ihr obliegt seitdem die Verwaltung und Bewirtschaftung des Bades.  
(Weitere Aufstellungen siehe Gliederungs-Ziffer 82)



*Freizeitbad Olpe mit 74 m-Riesenrutsche im Vordergrund*

77 Fremdenverkehr

771 Kapazitätsangebot

Am 31.12.1994 standen zur Verfügung:

Bezeichnung	Betriebe	Betten
Hotel	11	336
Gasthöfe	15	142
Pensionen	24	178
Restaurant	19	
Cafe	10	
Ferienwohnungen	35	187
Bauerhof-Ferienwohnungen	5	30
Jugendherberge Stade		240
Familienferienstätte Kolping Olpe		186
Familienferien- und Bildungsstätte, Sondern		146
<b>Summe:</b>	<b>119</b>	<b>1445</b>

Bezeichnung	
<b>Campingplätze</b>	Sonderer Kopf Stellplätze 300
	Erholungsanlage Kessenhammer Stellplätze 270
	Hanemicke: Campingplatz für Dauergäste
	Kirchesohl: seit 1989 geschlossen

## 772 Fremdenverkehrsentwicklung in Olpe

Zeitraum	Ankünfte	Übernachtungen	durchschnittl. Aufenthaltsdauer
1985	52.288	180.136	4,5 Tage
1986	52.391	175.358	3,3 Tage
1987	53.020	184.420	3,5 Tage
1988	51.548	179.579	3,5 Tage
1989	54.647	192.188	3,5 Tage
1990	54.444	193.032	3,5 Tage
1991	55.654	194.792	3,6 Tage
1992	56.868	199.245	3,5 Tage
1993	56.050	186.833	3,3 Tage
1994	55.479	180.330	3,3 Tage

## 773 Beiträge und Zuschüsse an Fremdenverkehrsverbände und -verein

Zeitraum	Landesverkehrsverband	Kreisverkehrsverband	Verkehrsverein	Gesamt:
1985	4.373	36.631	13.000	54.004
1986	4.466	37.516	13.000	54.982
1987	4.602	37.887	13.000	55.489
1988	5.080	39.937	13.000	58.017
1989	5.135	43.733	13.000	61.868
1990	5.454	45.814	13.000	64.268
1991	5.601	51.260	14.000	70.861
1992	5.598	52.503	15.000	73.101
1993	5.891	56.855	18.000	80.746
1994	5.955	55.989	18.000	79.944

## 774 **Veranstaltungen**

Folgende größere, wiederkehrende Veranstaltungen fanden im Berichtszeitraum in der Stadt Olpe statt:

### **Pfingstwanderung des Verkehrsvereins Olpe**

jährlich 1985 - 1994

jeweils Pfingstmontag

### **Winterwanderung des Verkehrsvereins Olpe**

jährlich 1985 - 1994

jeweils am jedem 2. Sonntag im Januar

### **Volksskilauf des Skiclubs Olpe**

jährlich 1985 - 1994

jeweils am letzten Sonntag im Januar; sofern kein Schnee lag, fand alternativ eine Wanderung statt bzw. die Veranstaltung fiel aus

### **Seenachtsfest der Arbeitsgemeinschaft Seenachtsfest Sondern und des Verkehrsamtes Olpe**

jährlich seit 1992

jeweils am letzten Samstag im Juni

### **Weihnachtsmarkt (seit 1994 "St. Martinus-Markt") der Stadt Olpe**

jährlich seit 1992

Anfang Dezember bzw. Mitte November

### **Südwestfalenschau**

jedes zweite Jahr seit 1989

eine vielbeachtete Veranstaltung für Wirtschaft und Verbraucher; Forum für Produkt- und Leistungspräsentation der Region

folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Veranlassungen für die Jahre 1950 bis 1980. Die Veranlassungen sind in drei Kategorien unterteilt: Veranlassungen für die Wirtschaft, Veranlassungen für die Kultur und Veranlassungen für die Bildung.

Jahr	Veranlassungen für die Wirtschaft	Veranlassungen für die Kultur	Veranlassungen für die Bildung
1950	10000	5000	2000
1951	11000	5500	2200
1952	12000	6000	2400
1953	13000	6500	2600
1954	14000	7000	2800
1955	15000	7500	3000
1956	16000	8000	3200
1957	17000	8500	3400
1958	18000	9000	3600
1959	19000	9500	3800
1960	20000	10000	4000

Seitens der Abgabegemeinschaft Besondere Förderung und die Veranlassungen für die Wirtschaft, die Kultur und die Bildung sind in der Tabelle dargestellt.

folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Veranlassungen für die Jahre 1961 bis 1980. Die Veranlassungen sind in drei Kategorien unterteilt: Veranlassungen für die Wirtschaft, Veranlassungen für die Kultur und Veranlassungen für die Bildung.

Jahr	Veranlassungen für die Wirtschaft	Veranlassungen für die Kultur	Veranlassungen für die Bildung
1961	21000	10500	4200
1962	22000	11000	4400
1963	23000	11500	4600
1964	24000	12000	4800
1965	25000	12500	5000
1966	26000	13000	5200
1967	27000	13500	5400
1968	28000	14000	5600
1969	29000	14500	5800
1970	30000	15000	6000

## 8 Wirtschaftliche Unternehmen

### 81 Stadtwerke Olpe

811 Umwandlung des Eigenbetriebes in eine Eigengesellschaft

812 Gesamtübersicht

### 82 Gründung der Olper Bäderbetriebe GmbH

### 83 Anteile und Beteiligungen der Stadt Olpe zum 31.12.1994

### 86 Stadtwald

### 87 Gewerbehof

## 8 Wirtschaftliche Unternehmen

87	Stadtwerke Olgze
87	Umwandlung des Eigenbetriebes in eine Eigenzeellschaft
87	Gesamtföbersicht
82	Gündung der Olgze Bäderwerke GmbH
83	Aufbau und Beteiligung der Stadt Olgze zum 31.12.1984
88	Stadtwerk
87	Gesamtsicht

## 8 Wirtschaftliche Unternehmen

### 81 Stadtwerke Olpe

#### 811 **Umwandlung des Eigenbetriebs Stadtwerke Olpe in eine Eigengesellschaft**

Durch Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 24.04.1985 wurden die bislang in der Rechtsform eines Eigenbetriebes geführten Stadtwerke Olpe rückwirkend zum 01.01.1985 in eine Eigengesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt (Stadtwerke Olpe GmbH).

Dies ermöglichte es, sich veränderten Marktverhältnissen im Bereich der Versorgungswirtschaft schneller anzupassen und dadurch die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens zu erhöhen.

Die mit der Umwandlung einhergehenden steuerlichen Vorteile sind in diesem Zusammenhang ebenfalls von Bedeutung gewesen.



*Verwaltungsgebäude und Betriebshof der Stadtwerke Olpe GmbH,  
In der Trift*

## 812 Gesamtübersicht

Jahr	Erlöse TDM	Investitionen TDM	AfA* TDM	Stammkapital TDM	Rücklagen** TDM	Ergebnis vor Steuern TDM
1985	20585	892	1368	6800	201	518
1986	20289	1839	2038	6800	718	1183
1987	18825	1885	1525	6800	556	2290
1988	18993	1942	1596	7800	756	2691
1989	19077	1732	1754	7800	1256	2229
1990	20419	1892	1797	7800	1656	1536
1991	22705	1377	1845	7800	1856	55
1992	23115	2279	1980	7800	2156	383
1993	24134	3534	2253	7800	2356	1114
1994	24196	1914	2205	7800	2356	721

\* Abschreibung für Abnutzung

\*\* Kapitalrücklage

### Spezifische Zahlen der Unternehmensbereiche

#### Strom

Jahr	Abgabe MWh	Netzlänge km	Hausanschlüsse Stück
1985	32606	90,3	2821
1986	32955	90,9	2843
1987	34379	91,5	2867
1988	35685	92,2	2891
1989	34879	93,6	2933
1990	36709	95,8	2978
1991	37390	96,4	3028
1992	37576	97,3	3083
1993	39105	98,4	3133
1994	39652	99,4	3185

## Gas

Jahr	Abgabe cbm	Netzlänge km	Hausanschlüsse Stück
1985	156405	71,0	2797
1986	154286	72,7	2842
1987	168297	74,3	2907
1988	157045	76,5	2945
1989	151351	79,2	3039
1990	166921	82,3	3111
1991	198105	84,6	3244
1992	192800	88,3	3369
1993	209754	90,9	3493
1994	206142	94,2	3608

## Wasser

Jahr	Abgabe cbm	Netzlänge km	Hausanschlüsse Stück
1985	987422	93,6	3889
1986	1031900	94,4	3928
1987	1030400	95,7	3953
1988	1071900	96,6	3971
1989	1071600	97,5	4014
1990	1123200	98,3	4016
1991	1137200	98,5	4065
1992	1127900	100,1	4122
1993	1119500	100,6	4174
1994	1112800	102,0	4243

## 82 Gründung der Olper Bäderbetriebe GmbH

Am 2. Mai 1990 hat die Stadtverordnetenversammlung Olpe beschlossen, das als Betrieb gewerblicher Art (BgA) geführte Freizeitbad der Stadt Olpe in der seinerzeit praktizierten klassischen Form der städt. Einrichtung aufzugeben und das Bad den Stadtwerken in Form einer Kapitalgesellschaft anzugliedern. Die Möglichkeit der gesellschaftsrechtlichen Angliederung eröffnete sich, nachdem durch die Errichtung eines Blockheizkraftwerkes die enge wechselseitige technisch-wirtschaftliche Verflechtung gewährleistet wurde, die ihrerseits die Voraussetzung für den steuerlichen Verbund zwischen den Stadtwerken und dem Freizeitbad war.

Die Angliederung des Bades an die Stadtwerke Olpe GmbH ist durch die Gründung einer eigenen Kapitalgesellschaft in Form der GmbH erfolgt. Die neue "Olper Bäderbetriebe GmbH" ist eine 100%ige Tochter der Stadtwerke Olpe GmbH.

Die Gründung einer eigenen GmbH hat den Vorteil des selbständigen Bilanzierens der Tochtergesellschaft mit dem Effekt, daß auch optisch getrennte Abschlüsse des Versorgungsbetriebes und des Bäderbetriebes entstehen.

## 83 Anteile und Beteiligungen der Stadt Olpe zum 31.12.1994

### **Stadtwerke Olpe GmbH (100 %)**

Stammkapital 7.800.000 DM

Kapitalrücklage 2.355.706 DM

10.155.706 DM

### **Olper Bäderbetriebe GmbH (100 %)**

Stammkapital der Stadtwerke 100.000 DM

### **Wirtschaftsförderungsgesellschaft**

#### **Olpe mbH (100 %)**

Stammkapital

1.824.000 DM

### **Westfälische Ferngas AG**

Aktien im Nennwert von

304.000 DM

### **Wohnungsgenossenschaft im Kreis Olpe,**

#### **Südsauerland eG,**

29 Anteile a 600 DM

17.400 DM

### **Abwasserbetrieb der Stadt Olpe**

(Eigenbetrieb)

Stammkapital

11.600.000 DM

## 86 Stadtwald

Die Stadt Olpe ist mit ihrem Stadtwald Mitglied der Forstbetriebsgemeinschaft Olpe. Aufgrund eines Betriebsleitungs- und Beförsterungsvertrages mit der Unteren Forstbehörde - Forstamt Olpe - übernimmt das Forstamt die Betreuung der in der Forstbetriebsgemeinschaft zusammengeschlossenen Waldgrundstücke.

Der im Stadtwald Hardt 1966 angelegte Waldlehrpfad und der einige Jahre später angelegte Trimm-Dich-Pfad erfreuen sich bei der Bevölkerung und den Gästen großer Beliebtheit und wurden 1992 bzw. 1993 neu gestaltet.

Ertragsübersicht - Ergebnis der Jahresrechnung, Unterabschnitt 855 -

Jahr	Einnahmen DM	Ausgaben DM	Überschuß DM
1985	152.091	107.151	44.940
1986	281.810	158.778	123.032
1987	285.810	208.365	77.445
1988	272.927	176.354	96.573
1989	153.639	82.695	70.944
1990	256.515	240.663	15.852
1991	319.647	216.861	102.786
1992	299.526	118.878	180.648
1993	206.686	100.866	105.820
1994	250.015	185.381	64.634

## 87 Gewerbehof

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH hat 1986 Gebäude der Fa. Schlösser, Olper Hütte, aufgekauft und zur Nutzung als Gewerbehof in der Zeit von Anfang 1988 bis Ende 1989 umgestaltet.

Der Gewerbehof dient dazu, jungen Unternehmen mietgünstige Räumlichkeiten und Gemeinschaftsanlagen zur Verfügung zu stellen, um diesen über die schwierige Startphase hinwegzuhelfen. Die entsprechenden Mietverträge werden hierzu auf fünf Jahre befristet und nach Ablauf geprüft, ob eine weitere Förderung des Unternehmens notwendig ist. Im Gewerbehof befinden sich z.Zt. zwei metallverarbeitende Betriebe, eine Schreinerei und ein Möbelhandel.

Der Grunderwerb und der Umbau der Gebäude haben Kosten in Höhe von 1.747.000 DM verursacht. Hierzu hat das Land Nordrhein-Westfalen einen Zuschuß in Höhe von 574.000 DM gezahlt.

Die Stadt Ope hat seit 1985 einen ständigen Zuwachs an Waldfläche erreicht. Dieser ist vor allem auf die Umwandlung von Grünflächen in Wald zurückzuführen. Die Entwicklung der Waldfläche ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Die Tabelle zeigt die Waldfläche in Hektar für die Jahre 1985 bis 1994. Die Waldfläche ist in drei Kategorien unterteilt: Stadtwald, Stadtwald und Stadtwald.

Tabelle 1: Entwicklung der Waldfläche in Ope (in Hektar)

Jahr	Stadtwald	Stadtwald	Stadtwald
1985	107.151	107.151	107.151
1986	108.758	108.758	108.758
1987	109.365	109.365	109.365
1988	110.972	110.972	110.972
1989	112.579	112.579	112.579
1990	114.186	114.186	114.186
1991	115.793	115.793	115.793
1992	117.400	117.400	117.400
1993	119.007	119.007	119.007
1994	120.614	120.614	120.614

87 Gewerbegebiet

Das Gewerbegebiet in Ope ist ein zentraler Bestandteil der Stadtentwicklung. Es wurde im Jahr 1985 als Gewerbegebiet ausgewiesen. Die Entwicklung des Gewerbegebietes ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Die Tabelle zeigt die Fläche des Gewerbegebietes in Hektar für die Jahre 1985 bis 1994. Die Fläche des Gewerbegebietes ist in drei Kategorien unterteilt: Gewerbegebiet, Gewerbegebiet und Gewerbegebiet.

## 9 Finanzen und Steuern

### 90 Haushaltspläne und Rechnungsergebnisse

### 91 Einnahmen und Ausgaben

910 Einnahmen (Allgemeine Finanzausweisungen)

911 Ausgaben (Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage)

### 92 Steueraufkommen

920 Realsteuern

922 Vergnügungssteuer

923 Hundesteuer

### 93 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

931 Zuführung zum Vermögenshaushalt

932 Entwicklung der allgemeinen Rücklage

### 94 Grundstücksverkehr

941 Der Grundbesitz der Stadt Olpe am 01.10.1994

942 Grunderwerb

943 Vergabe von Bauplätzen

### 96 Entwicklung der Schulden

### 97 Entwicklung des Schuldendienstes

		Gesamt
1990		
1991		
1992		
1993		
1994		
1995		
1996		
1997		
1998		
1999		
2000		
2001		
2002		
2003		
2004		
2005		
2006		
2007		
2008		
2009		
2010		
2011		
2012		
2013		
2014		
2015		
2016		
2017		
2018		
2019		
2020		
2021		
2022		
2023		
2024		
2025		
2026		
2027		
2028		
2029		
2030		

Übertragung des Grundbesitzes auf die Olper Städtebau GmbH  
 Entwicklung der Grundbesitzverhältnisse auf den 01.10.1994  
 Entwicklung der Schulden

80	Hauskassen und Rechnungspolize
81	Einnahmen und Ausgaben
810	Einnahmen (Allgemeine Finanzverwaltung)
811	Ausgaben (Allgemeine Finanzverwaltung)
82	Steuerefformen
820	Reserven
822	Vergütungsgesetz
823	Hilfssteuern
83	Zusätzliche allgemeine Finanzwirtschaft
831	Zulassung zum Vermögensverlust
832	Einwirkung der allgemeinen Rücklagen
84	Grundsteuer
841	Der Grundsteuer der Stadt Gießen am 01.10.1934
842	Grundwert
843	Vergabe von Bewilligungen
86	Entwicklung der Schulen
87	Entwicklung des Schulwesens

## 9 Finanzen und Steuern

### 90 Haushaltspläne und Rechnungsergebnisse

Jahr	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamt
1985	39.854.852	15.600.922	55.455.774
1986	41.620.902	17.872.923	59.493.825
1987	45.010.456	18.297.804	63.308.260
1988	49.111.349	17.689.500	66.800.849
1989	51.643.737	20.316.982	71.960.719
1990	54.571.195	26.456.491 * 1	81.027.686
1991	57.787.317	18.007.679	75.794.996
1992	58.733.347	13.533.166 * 2	72.266.513
1993	54.622.147	21.467.403 * 3	76.089.550
1994	55.587.586	15.927.385	71.514.971

\* 1 Übertragung des Freizeitbades auf die Olper Bäderbetriebe GmbH

\* 2 Ausgliederung der Abwasserbeseitigung aus dem städt. Haushalt

\* 3 Sanierung/Modernisierung der Stadthalle

## 91 Einnahmen und Ausgaben

### 910 Einnahmen (Allgemeine Finanzaufweisungen)

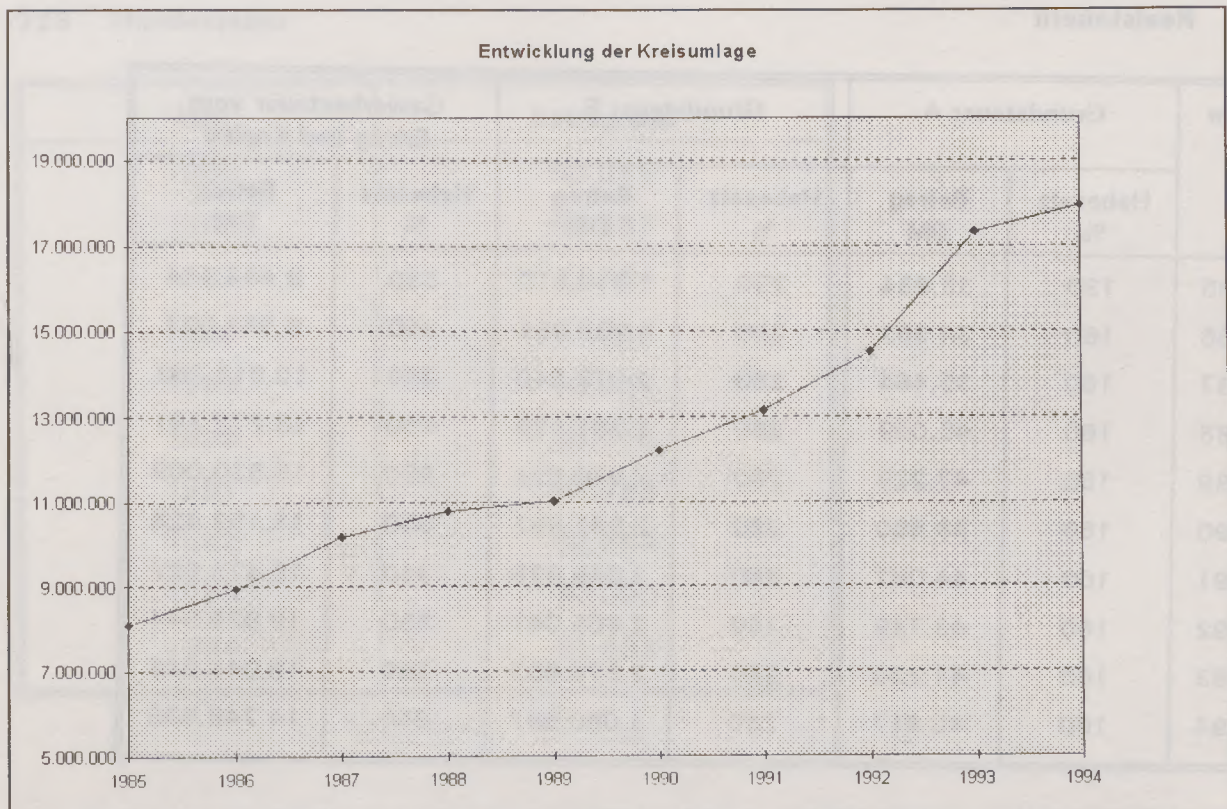
	1985	1986	1987	1988	1989
Schlüsselzuweisungen	6.912.788	6.683.743	7.523.905	7.574.413	5.409.352
Erstattungsanspruch Solidaritätsbeitrag					
Beteiligung an der Einkommensteuer	9.197.125	9.588.334	10.180.220	10.597.094	11.537.222
Zwischensumme	16.109.913	16.272.077	17.704.125	18.171.507	16.946.574
Investitions- pauschale	476.872	302.840	320.949	448.255	497.013
Abwasser- investitionspauschale					
Gesamt	16.586.785	16.574.917	18.025.074	18.619.762	17.443.587

	1990	1991	1992	1993	1994
Schlüsselzuweisungen	5.491.424	5.113.487	5.640.383	5.014.099	4.537.696
Erstattungsanspruch Solidaritätsbeitrag			163.501	218.742	437.583
Beteiligung an der Einkommensteuer	11.326.873	13.640.028	14.712.648	14.817.414	16.009.968
Zwischensumme	16.818.297	18.753.515	20.516.532	20.050.255	20.985.247
Investitionspauschale	675.222	1.508.977	708.836	712.815	641.437
Abwasserinvestitionspauschale				640.237	640.461
Gesamt	17.493.519	20.262.492	21.225.368	21.403.307	22.267.145

## 911 Ausgaben (Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage)

### a) Kreisumlage

Jahr	Hebesatz/%	Betrag/DM
1985	34,29	8.106.873
1986	34,70	8.948.357
1987	37,05	10.165.225
1988	38,40	10.783.929
1989	38,40	11.015.333
1990	40,22	12.229.805
1991	40,92	13.156.810
1992	43,21	14.513.836
1993	46,80	17.320.503
1994	46,71	17.925.377



b) **Gewerbsteuerumlage**

<b>Jahr</b>	<b>Allgemein Betrag/DM</b>	<b>Fonds "Deutsche Einheit"/DM</b>
1985	1.555.888	
1986	1.447.846	
1987	1.590.466	
1988	1.967.234	
1989	2.459.592	
1990	2.091.668	
1991	2.490.388	92.390
1992	2.558.401	244.040
1993	1.394.079	448.439
1994	1.708.763	793.691

**92 Steueraufkommen**

**920 Realsteuern**

<b>Jahr</b>	<b>Grundsteuer A</b>		<b>Grundsteuer B</b>		<b>Gewerbsteuer vom Ertrag und Kapital</b>	
	<b>Hebesatz %</b>	<b>Betrag DM</b>	<b>Hebesatz %</b>	<b>Betrag DM</b>	<b>Hebesatz %</b>	<b>Betrag DM</b>
1985	130	35.984	250	1.910.510	330	8.484.414
1986	160	34.963	280	1.976.954	350	9.551.927
1987	160	35.464	280	2.075.340	350	10.812.302
1988	160	45.099	280	2.391.199	350	13.272.341
1989	160	42.229	280	2.440.692	350	15.520.009
1990	160	38.850	280	2.582.552	350	15.159.428
1991	160	44.097	280	2.649.639	350	16.473.922
1992	160	43.749	280	2.805.047	350	19.029.944
1993	160	41.230	280	2.876.863	350	16.044.685
1994	160	40.817	280	3.060.597	350	14.748.535

922 Vergnügungssteuer

Jahr	Betrag/DM
1985	82.111
1986	67.473
1987	98.676
1988	111.611
1989	197.903 *
1990	249.998
1991	240.873
1992	239.728
1993	221.035
1994	177.500

\* 01.10.1988 Satzungsänderung

923 Hundesteuer

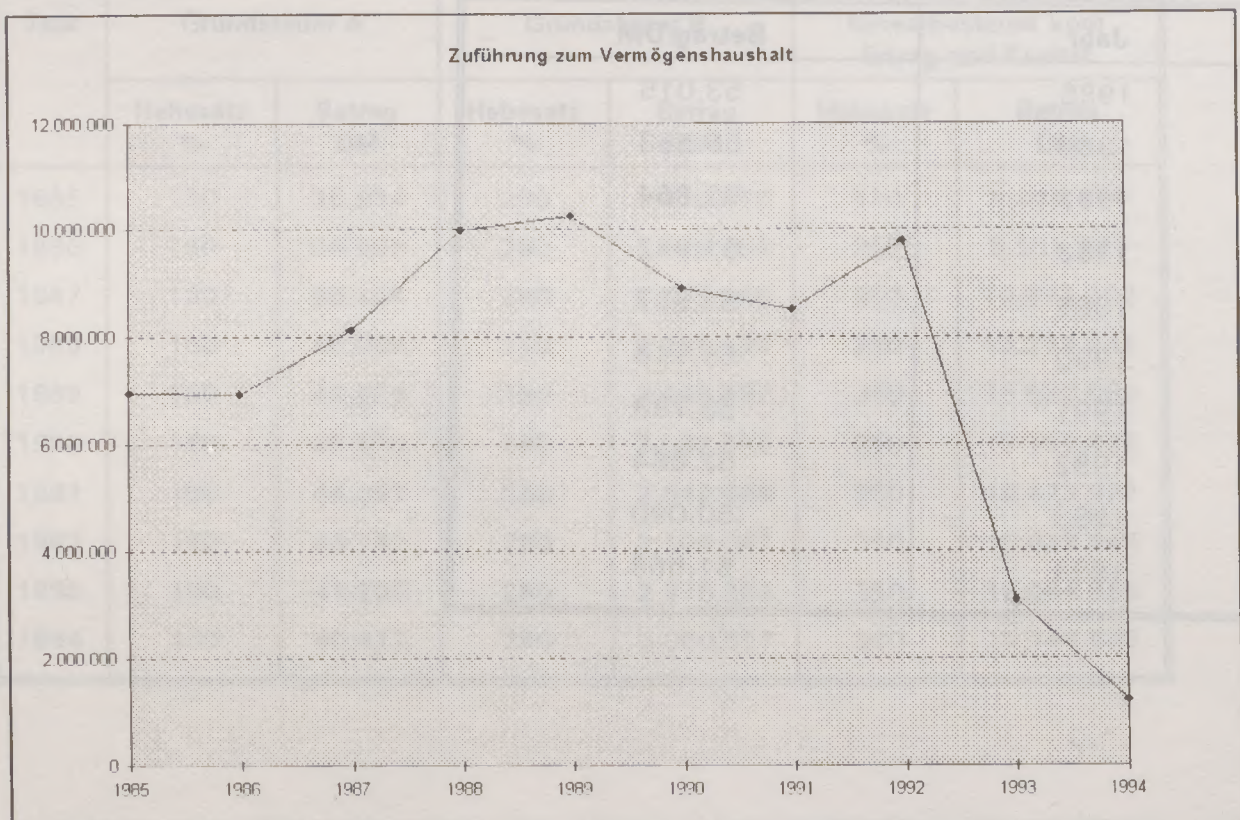
Jahr	Betrag/DM
1985	53.015
1986	55.583
1987	52.864
1988	51.942
1989	53.267
1990	55.116
1991	53.783
1992	52.664
1993	50.090
1994	51.658

93 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

931 Zuführung zum Vermögenshaushalt

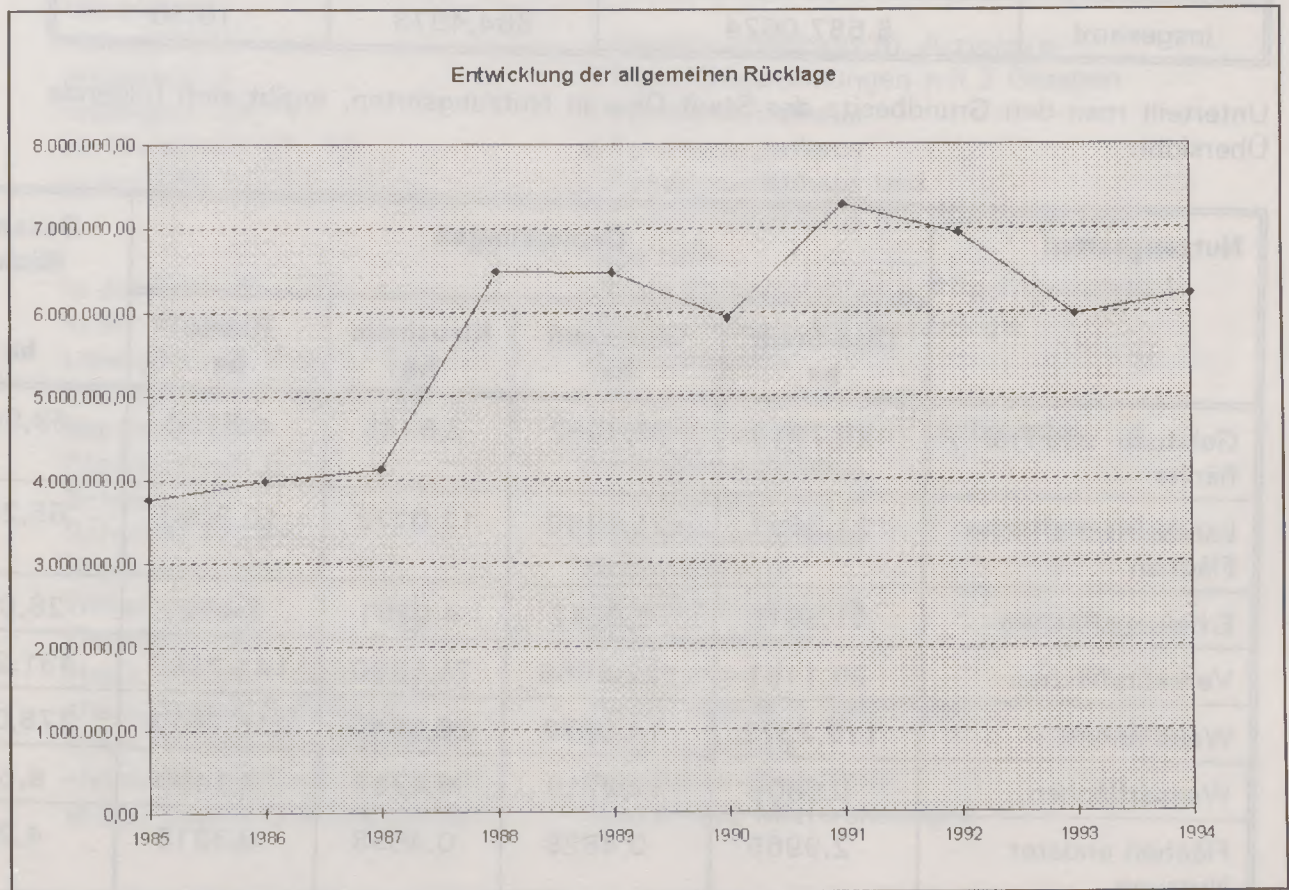
Jahr	Betrag/DM
1985	6.949.271
1986	6.921.812
1987	8.116.104
1988	9.975.948
1989	10.248.198
1990	8.888.223
1991	8.508.236
1992	9.769.071
1993	3.087.922
1994	1.222.725*

\* einschließlich der Pflichtzuführung (Tilgung/Disagio) in Höhe von 1.214.931 DM



932 Entwicklung der allgemeinen Rücklage

Jahr	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Zuführung	Entnahme	Stand zum Ende des Haushaltsjahres
1985	4.832.849,53	3.091,--	1.066.639,84	3.769.300,69
1986	3.769.300,69	218.539,--	-,--	3.987.839,69
1987	3.987.839,69	139.056,--	-,--	4.126.895,69
1988	4.126.895,69	2.351.087,--	-,--	6.477.982,69
1989	6.477.982,69	-,--	6.265,--	6.471.717,69
1990	6.471.717,69	-,--	544.883,50	5.926.834,19
1991	5.926.834,19	1.345.515,20	-,--	7.272.349,39
1992	7.272.349,39	-,--	336.664,16	6.935.685,23
1993	6.935.985,23	-,--	966.420,16	5.969.265,07
1994	5.969.265,07	239.861,72	-,--	6.209.126,79



## 941 Der Grundbesitz der Stadt Olpe am 01.10.1994

## Teil I: Der unbebaute Grundbesitz

Im Eigentum der Stadt Olpe befinden sich 884,4973 ha Grundstücksflächen. Dies entspricht einem Anteil von 10,3 % an der Fläche des gesamten Stadtgebietes (8.587,0624 ha).

Der Eigentumsanteil der Stadt Olpe in den einzelnen Gemarkungen stellt sich wie folgt dar:

Gemarkung	Gemarkungsgröße ha	Anteil der Stadt Olpe	
		ha	%
Olpe-Stadt	1.448,4675	281,1022	19,41
Olpe-Land	1.993,8074	197,1285	9,89
Kleusheim	1.761,2405	123,9223	7,04
Rhode	3.383,5470	282,3443	8,34
insgesamt	8.587,0624	884,4973	10,30

Unterteilt man den Grundbesitz der Stadt Olpe in Nutzungsarten, ergibt sich folgende Übersicht:

Nutzungsarten	Gemarkungen				Gesamtfläche ha
	Olpe-Stadt ha	Olpe-Land ha	Kleusheim ha	Rhode ha	
Gebäude- und Freifläche	29,7513	30,7932	2,8145	5,6100	68,9690
Landwirtschaftliche Flächen	21,2697	21,6360	12,0772	10,3093	65,2922
Erholungsflächen	11,5516	5,0012	4,0251	7,4521	28,0300
Verkehrsflächen	95,1151	122,8555	71,5240	141,7397	431,2343
Waldflächen	119,7372	14,9879	26,5546	116,7623	278,0420
Wasserflächen	0,6808	1,3719	6,4711	0,1490	8,6728
Flächen anderer Nutzung	2,9965	0,4828	0,4558	0,3219	4,2570
<b>Gesamtflächen</b>	<b>281,1022</b>	<b>197,1285</b>	<b>123,9223</b>	<b>282,3443</b>	<b>884,4973</b>

## Teil II: Der bebaute Grundbesitz

Zum Grundbesitz der Stadt Olpe gehören auch folgende Baulichkeiten:

### 1. Wohn- und Betriebsgebäude

Am Bahnhof	Garagen
Am Bratzkopf 34/36	6-Familienwohnhaus
Am Hang 26/28	4-Familienwohnhaus
An der Eichhardt 1	Bürohaus
An der Schingerskuhle 3,5,7	3-Familienwohnhaus
An der Schingerskuhle 9,11	6-Familienwohnhaus
Auf der Kirmes	2 Garagen
Bergstr. 64	6-Familienwohnhaus m. Garage
Bruchstr. 10	4-Familienwohnhaus
Bruchstr. 40	2-Familienwohnhaus m. Büros u. Fabrikhalle
Finkenstr.22	mobile Wohneinheit
Gartenfelder Str. 2	2-Familienwohnhaus
Gartenfelder Str. 4	2-Familienwohnhaus
Günsestr. 37	mobile Wohneinheit
Hakemicke 10	3-Familienwohnhaus
Südturm	
Hexenturm	
Imbergstr. 2	2-Familienwohnhaus m. Arztpraxis
Imbergstr. 5	3 Eigentumswohnungen mit 2 Garagen
Imbergstr. 23	3-Familienwohnhaus
Im Weierhohl 16 - 20	4-Familienwohnhaus
In der Trift 11, 13, 17	2-Familienwohnhaus und 2-Familienwohnhaus mit Büroetage und Lagerhalle
In der Trift 26 - 28	mobile Wohneinheiten auf Pachtgrundstück
In der Wüste 4	Westf. Museum für Archäologie
Lütringhauser Weg 7 - 13	Notunterkünfte
Lütringhauser Weg 20, 22	2 4-Familienwohnhäuser
Martinstr. 26	Betriebsgebäude (ehem. Schmiede)
Papenschlade 2	6-Familienwohnhaus
Schulstr. 40	4-Familienwohnhaus
Schulstr. 42, 44	6-Familienwohnhaus
Stachelauer Weg 7 - 17	Notunterkünfte
Wilhelmstr. 2	1-Familienwohnhaus
Ziegeleistr. 41	Betriebsgebäude
ehem. Schule Lütringhausen	Kindergarten
ehem. Schule Saßmicke	Westf. Schule f. Sehbehind.
ehem. Schule Altenkleusheim	Kinderspielkreis
ehem. Schule Neuenkleusheim	Jugendheim/Spielkreis
ehem. Schule Oberveischede	Spielkreis/2 Mietwohnungen

## 2. **Verwaltungsvermögen**

Pannenklopferstr. 5	Feuerwehrhaus
Oberveischede	Feuerwehrhaus
Franziskanerstr. 6	Rathaus
Franziskanerstr. 8	Begegnungsstätte "Altes Lyzeum"
Ziegeleistr. 42	Baubetriebshof
Pannenklopferstr. 4	Stadthalle
Ausstellungsgelände "In der Trift"	

## 3. **Schulgebäude**

Grundschulen Am Gallenberg mit Turnhalle und zwei Pavillions
Grundschule Dahl
Grundschule Düringerschule mit Turnhalle
Grundschule Hakemicke mit Großturnhalle
Grundschule Hohen-Stein mit Turnhalle
Grundschule Rhode mit Turnhalle und Pavillionklasse
Hauptschule Hakemicke mit Turnhalle
Gymnasium mit Turnhalle
Sonderschule für Lernbehinderte, Am Imberg mit Turnhalle und Lehrschwimmbecken

## 4. **Sportanlagen (Betrieb gewerblicher Art)**

Kreuzberg-Stadion

## 5. **Sportplätze**

Schulsportplatz Rhoder Weg  
Sportplatz Rhode  
Sportplatz Lütringhausen  
Sportplatz Sondern  
Sportplatz Dahl  
Sportplatz Rüblinghausen  
Sportplatz Altenkleusheim  
Sportplatz Neuenkleusheim  
Sportplatz Oberveischede

## **Teil III: Sonstiger Grundbesitz**

Hierzu gehören Gebäude in fremdem Eigentum, die von der Stadt Olpe zum Zweck der vorläufigen Unterbringung von Aussiedlern angemietet und bewirtschaftet werden:

Olper Hütte 11/13	Bürohaus Gewerbehof
Hatzenbergstr. 43/45	Doppelhaus
Grubenstraße 22/24	Doppelhaus
An der Schingerskuhle 14	Doppelhaus

Desweiteren fällt unter diese Rubrik die Verwaltung des im Eigentum der Wirtschaftsförderungsgesellschaft stehenden Gewerbehofes Olper Hütte mit 6 Gewerbeeinheiten sowie einem Wohnhaus mit 2 Wohnungen und 2 Garagen.

#### Teil IV: Baulandvorrat

Der Vorrat an Bauland lässt sich wie folgt zusammenfassen:

##### 1. Bauland für Wohnbaugrundstücke (Angaben in Hektar):

Baugebiet	Bauland	Rohbauland	Bauerwartungsland
Bratzkopf	0	0	6,3
Eichhardt	0	0,2	0
Imberg	0	0	0,5
Altenkleusheim	0,6	1,6	0
Dahl	0	0,6	0
Neuenkleusheim	0	0	0,1
Oberveischede	0	0	3,0
Rhode	0	0	0,9
Saßmicke	0	0	0,5
Sondern	0	0,4	0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>0,6</b>	<b>2,8</b>	<b>11,3</b>

##### 2. Flächen für Gewerbe und Industrie (Angaben in Hektar):

Baugebiet	Bauland	Rohbauland	Bauerwartungsland
Biebickerhagen	8,0	0	0
Saßmicke, Weites Feld	0	0	5,1
<b>Gesamtsumme</b>	<b>8,0</b>	<b>0</b>	<b>5,1</b>

## 942 Grunderwerb

### 9421 Grunderwerbskosten und Veräußerungserlöse

Jahr	Erwerb Ausgaben DM	Veräußerung Einnahmen DM	Saldo DM
1985	1.540.250	2.782.957	+ 1.242.707
1986	1.198.464	3.217.210	+ 2.018.746
1987	1.731.235	2.659.220	+ 927.985
1988	1.019.278	3.254.285	+ 2.235.007
1989	1.338.214	3.026.747	+ 1.688.533
1990	1.893.436	2.575.145	+ 681.709
1991	2.693.140	2.107.007	- 586.133
1992	1.171.955	1.999.775	+ 827.820
1993	2.299.457	2.755.870	+ 456.413
1994	1.999.517	3.378.151	+ 1.378.634

## 943 Vergabe von Bauplätzen

Jahr	Bauplätze
1985	29
1986	27
1987	4
1988	15
1989	28
1990	48
1991	45
1992	57
1993	41
1994	66

## **9431 Übertragung von Wohnbaugrundstücken**

### **Förderprogramm "Wohnungsbau für Familien mit Kindern"**

Aufgrund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 8.5.1985 fördert die Stadt Olpe den Wohnungsbau für Familien mit Kindern. Mit diesem Förderprogramm hat die Stadt Olpe einen landesweiten Vorstoß gemacht, der in späteren Jahren in abgewandelter Form von verschiedenen Städten und Gemeinden übernommen wurde.

Aufgrund des Förderprogramms für Familien mit Kindern gewährt die Stadt Olpe beim Kauf eines städt. Grundstücks den Grundstückserwerbern einen Nachlaß auf den Kaufpreis in Höhe von 7 % je Kind, das steuerlich im Sinne des § 32 EStG berücksichtigt wird.

Desweiteren überträgt die Stadt Olpe im Rahmen des Förderprogramms für Familien mit Kindern Wohnbaugrundstücke an Baubewerber im Wege der Erbpacht.

Der für das Grundstück zu zahlende Erbbauzins beträgt 6 % des Grundstückswertes abzüglich Kinderrabatt. In den ersten fünf Jahren wird der Erbbauzins während der Bauphase nochmals reduziert und zwar

im 1. Jahr auf 2 %,	im 2. Jahr auf 3 %,
im 3. Jahr auf 4 %,	im 4. Jahr auf 5 %.

Ab dem 5. Jahr beträgt der Erbbauzins 6% des Grundstückswertes und kann ab dem 10. Jahr im turnusmäßigen Abstand von jeweils 3 Jahren aufgrund der Veränderungen der Lebenshaltungskosten entsprechend angepaßt werden.

Ab dem 5. Jahr haben die Erbbauberechtigten die Möglichkeit, das Grundstück zu erwerben, wobei der Kaufpreis das 16,67-fache des im Ankaufjahr zu zahlenden Erbbauzinses beträgt.

Die Stadt Olpe hat bis zum 31.12.1994 insgesamt ca. 140 Erbbaurechte begründet.

Das bewährte Förderprogramm wurde mittlerweile mehrfach durch entsprechenden Beschluß der Stadtverordnetenversammlung verlängert.

## **9432 Übertragung von Gewerbegrundstücken**

In den letzten Jahren konnten einige Firmen in verschiedenen Gewerbegebieten angesiedelt werden. Dies erfolgte durch Übertragung unbebauter Grundstücke, aber auch durch die Vermietung und Verkauf von Hallen. Diesbezüglich ist der Bereich der ehemaligen Ziegelei im Osterseifen zu erwähnen. Hier hat die Stadt durch einen reduzierten Mietpreis junge Unternehmer bei der Existenzgründung finanziell unterstützt. Auf diesem Programm aufbauend erfolgte die Gründung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft und der Ankauf der Armaturenfabrik Schlösser sowie die Gründung des Gewerbehofes.

Seit Anfang 1993 veräußerte die Stadt Olpe Grundstücke im Gewerbegebiet Biebickerhagen/Waar.

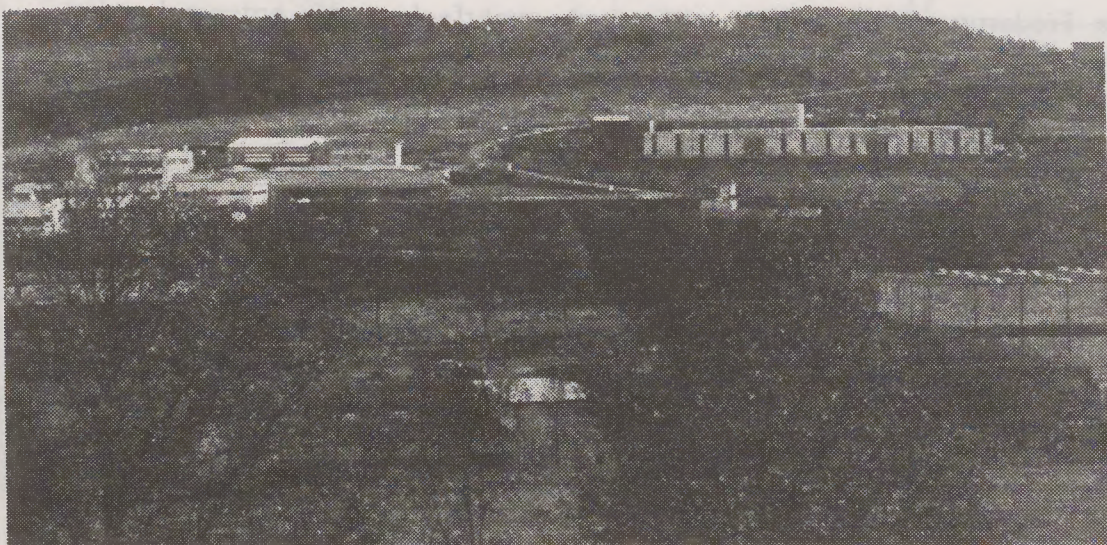
## 94321 Gewerbegebiet Biebickerhagen/Waar

Die Erschließung des Gewerbegebietes "Biebickerhagen/Waar" in einer Größe von 28 ha ist für die Stadt Olpe Ende der achtziger Jahre besonders dringlich geworden, weil schon seit geraumer Zeit keine erschlossenen, gewerblich nutzbaren Grundstücke mehr zur Verfügung standen und zahlreiche Ansiedlungswünsche innerhalb des Stadtgebietes nicht befriedigt werden konnten.

Für das Gewerbegebiet wurde 1990/91 der qualifizierte Bebauungsplan Nr. 34 "Biebickerhagen/Waar" aufgestellt. Innerhalb des Plangebietes konnten ca. 147.600 m<sup>2</sup> Netto-Baufläche zur Verfügung gestellt werden. Der verkehrsgünstigen Lage des Gebietes am Südrand der Stadt in einer Entfernung von nur etwa 500 m zur Autobahnauffahrt BAB A 4/A 45 (Autobahnkreuz Olpe-Süd) stehen jedoch topographische Nachteile aufgrund der teilweise starken Hanglage gegenüber. Diese Hanglage mit Neigungen bis zu 20 % erfordert aus städtebaulicher und landschaftspflegerischer Sicht eine starke Durchgrünung des Gebietes. Daher sieht der Bebauungsplan für das 28 ha große Plangebiet ca. 11 ha öffentliche und private Grünflächen vor, die für eine Bebauung nicht zur Verfügung stehen.

Mit der Erschließung des Gewerbegebietes wurde 1991 begonnen. Der geschätzte Kostenumfang der Maßnahme beträgt ca. 11.200.000,- DM. Hierzu hat die Bezirksregierung Arnsberg bisher aus dem Stadterneuerungsprogramm Bundes- und Landesmittel in Höhe von 2.238.000,- DM bewilligt, um einen Grundstückspreis zu erreichen, der für Ansiedlungswillige noch akzeptabel ist.

Bis zum Jahr 1994 konnten 8 Gewerbebetriebe angesiedelt werden. Der Ausgabestand für die Erschließung liegt Ende 1994 bei ca. 7.200.000,- DM. Die Baustraßen wurden bis zu diesem Zeitpunkt fertiggestellt.



*Neue Gewerbeansiedlungen im Gewerbegebiet Biebickerhagen/Waar*

### 9433 Die Grundstückspolitik der Stadt Olpe im Ablauf der letzten 10 Jahre

Die Stadt Olpe hat immer wieder in verschiedenen Bereichen des Stadtgebietes und der Ortsteile Baugrundstücke Bauwilligen übertragen können. Diese Übertragung erfolgte zu einem günstigen Grundstückspreis. Dadurch konnten viele Baubewerber ihren Traum von einem Eigenheim verwirklichen. Andererseits hat die Stadt Olpe mit dieser Verkaufspolitik auch Einfluß auf die Preisgestaltung der Baugrundstücke auf dem freien Grundstücksmarkt genommen.

Der Schwerpunkt der Grundstücksverkäufe in den letzten 10 Jahren lag in folgenden Bereichen:

1. Baugebiet Hatzenberg II
2. Baugebiet An der Eichhardt
3. Baugebiet Kimicke
4. Grundstücke in den Ortsteilen Neuenkleusheim, Saßmicke, Rehringhausen, Neger, Eichhagen, Sondern und Dahl.

Durch gezielte Einkäufe hat die Stadt Olpe in den letzten Jahren Flächen erworben, die in den nächsten Jahren als Bauland veräußert werden können. Hier sind insbesondere Flächen im Bereich der künftigen Baugebiete Oberveischede - Mesterfeld, Rhode - Hundsrüngen, Altenkleusheim - Auf der Leie, Am Bratzkopf und Am Imberg zu nennen.

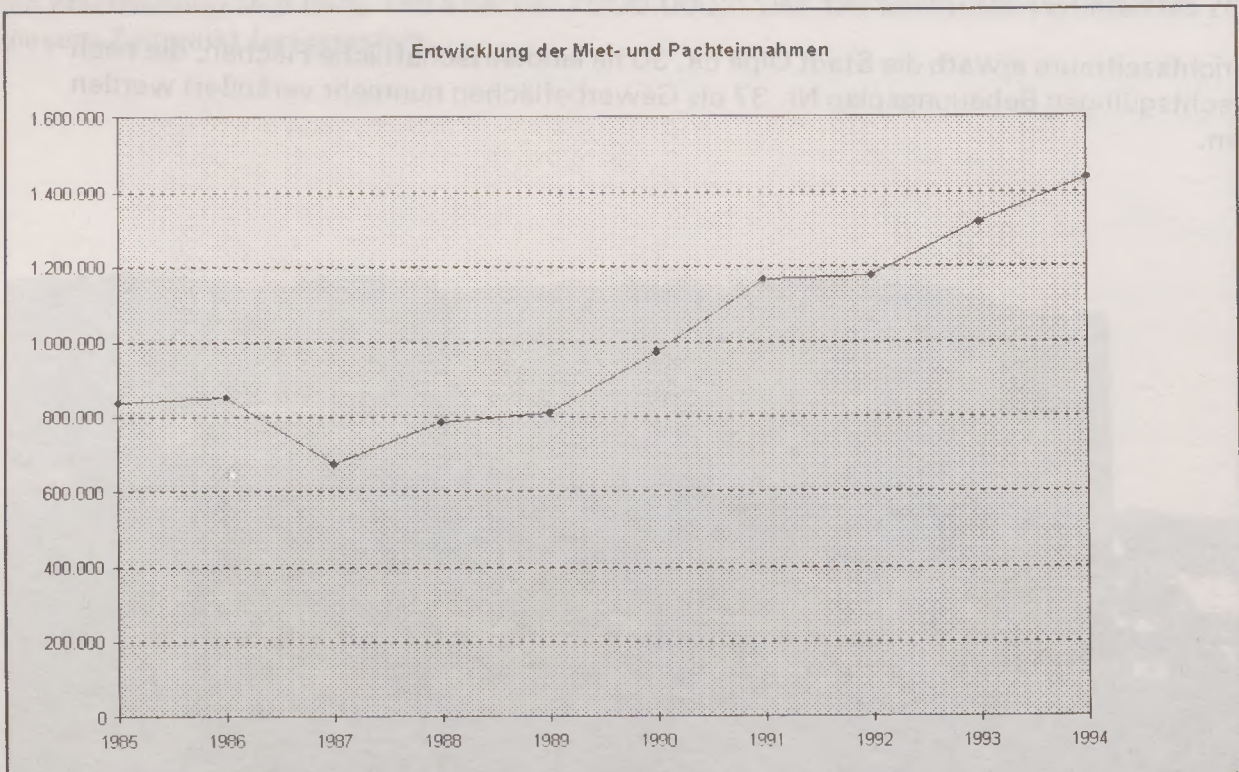
Im Berichtszeitraum erwarb die Stadt Olpe ca. 30 ha landwirtschaftliche Flächen, die nach dem rechtsgültigen Bebauungsplan Nr. 37 als Gewerbeflächen nunmehr veräußert werden können.



*Baugebiet Hatzenberg II*

944 Miet- u. Pachteinnahmen

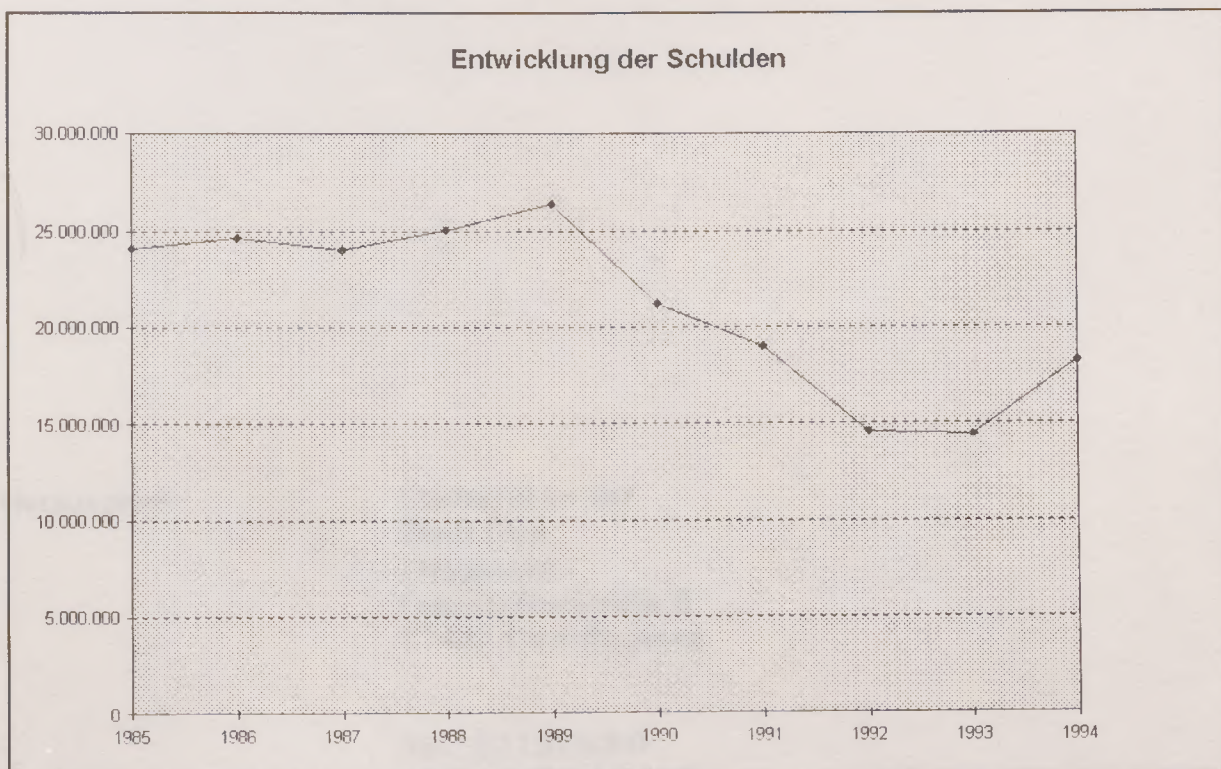
Jahr	Mieten DM	Benutzungs- gebühren DM	Pachten DM	insgesamt DM
1985	742.585	76.387	20.573	839.545
1986	712.650	93.231	47.249	853.130
1987	539.143	85.093	50.694	674.930
1988	597.036	124.108	64.124	785.268
1989	610.271	128.444	71.961	810.676
1990	634.505	230.614	106.588	971.707
1991	683.634	332.615	150.572	1.166.821
1992	661.075	322.578	191.639	1.175.292
1993	682.246	395.329	239.838	1.317.413
1994	671.905	496.994	267.790	1.436.689



Jahr	Alter Stand DM	Tilgung DM	Neuaufnahme DM	Neuer Stand DM
1985	26.019.958	1.925.412	--	24.094.546
1986	24.094.546	2.763.366	3.281.000	24.612.180
1987	24.612.180	2.836.562	2.250.000	24.025.618
1988	24.025.618	1.830.076	2.855.000	25.050.542
1989	25.050.542	1.826.224	3.167.847	26.392.165
1990	26.392.165	7.906.052 * 1	2.748.634	21.234.747
1991	21.234.747	2.236.475	--	18.998.272
1992	18.998.272	5.253.845 * 2	786.004	14.530.431
1993	14.530.431	1.302.060	1.200.000	14.428.371
1994	14.428.371	1.214.931	5.000.000	18.213.440

\* 1 Übertragung des Freizeitbades auf die Olper Bäderbetriebe GmbH

\* 2 Ausgliederung der Abwasserbeseitigung aus dem städtischen Haushalt und Übertragung auf den Abwasserbetrieb



97 Entwicklung des Schuldendienstes (ohne Umschuldungen und Sondertilgungen)

Jahr	Zinsen DM	Tilgung DM	Jahresleistung DM
1985	1.882.234	1.925.412	3.807.646
1986	1.697.279	1.863.366	3.560.645
1987	1.636.700	1.986.562	3.623.262
1988	1.592.686	1.830.076	3.422.762
1989	1.615.034	1.826.224	3.441.258
1990	1.429.356	1.496.052	2.925.408 * 1
1991	1.274.022	1.279.475	2.553.497
1992	963.175	1.238.654	2.201.829 * 2
1993	944.425	1.288.914	2.233.339
1994	939.874	1.214.931	2.154.805

\*1 Übertragung des Freizeitbades auf die Olper Bäderbetriebe GmbH

\*2 Ausgliederung der Abwasserbeseitigung aus dem städtischen Haushalt und Übertragung auf den Abwasserbetrieb

Herausgeber:

Stadtdirektor der  
Stadt Olpe  
- Hauptamt -  
Franziskanerstraße 6  
57462 Olpe/Biggesee

Tel.: 02761/83-0  
FAX: 02761/83-330

